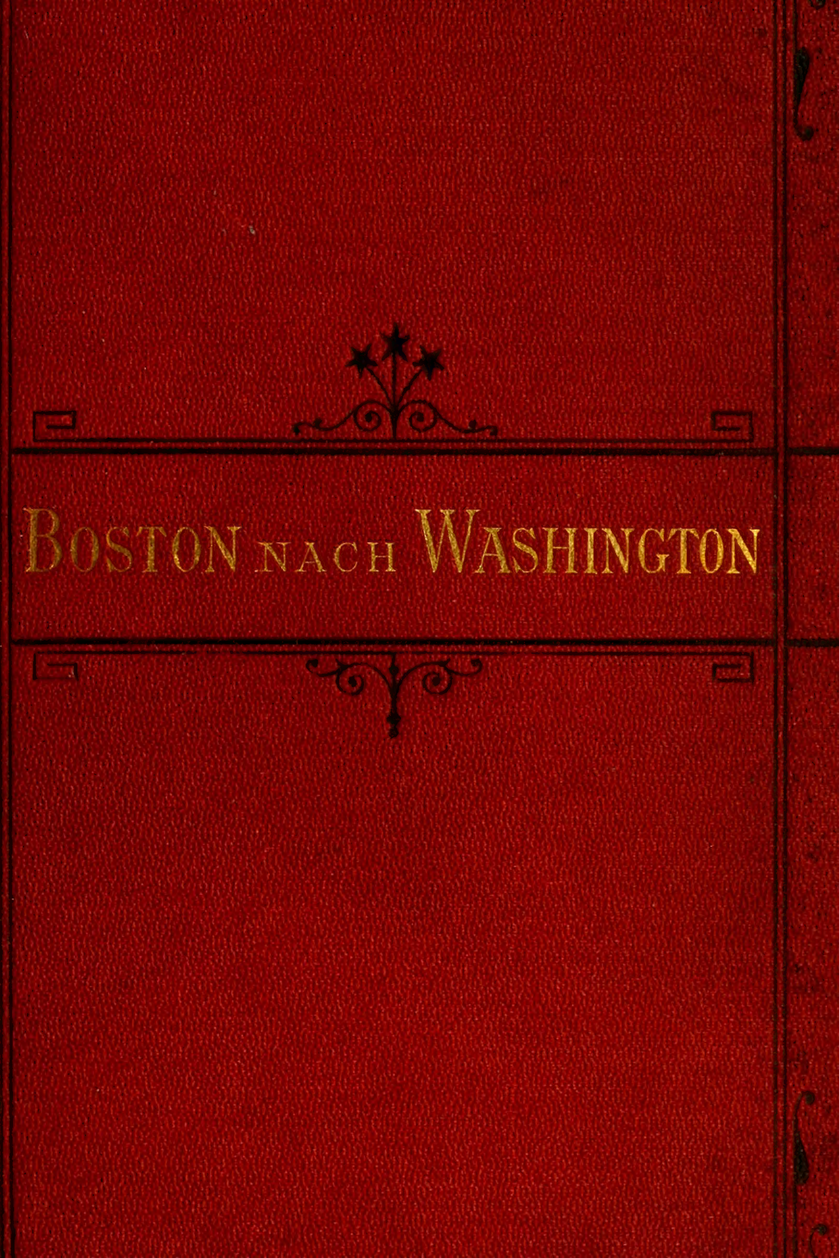
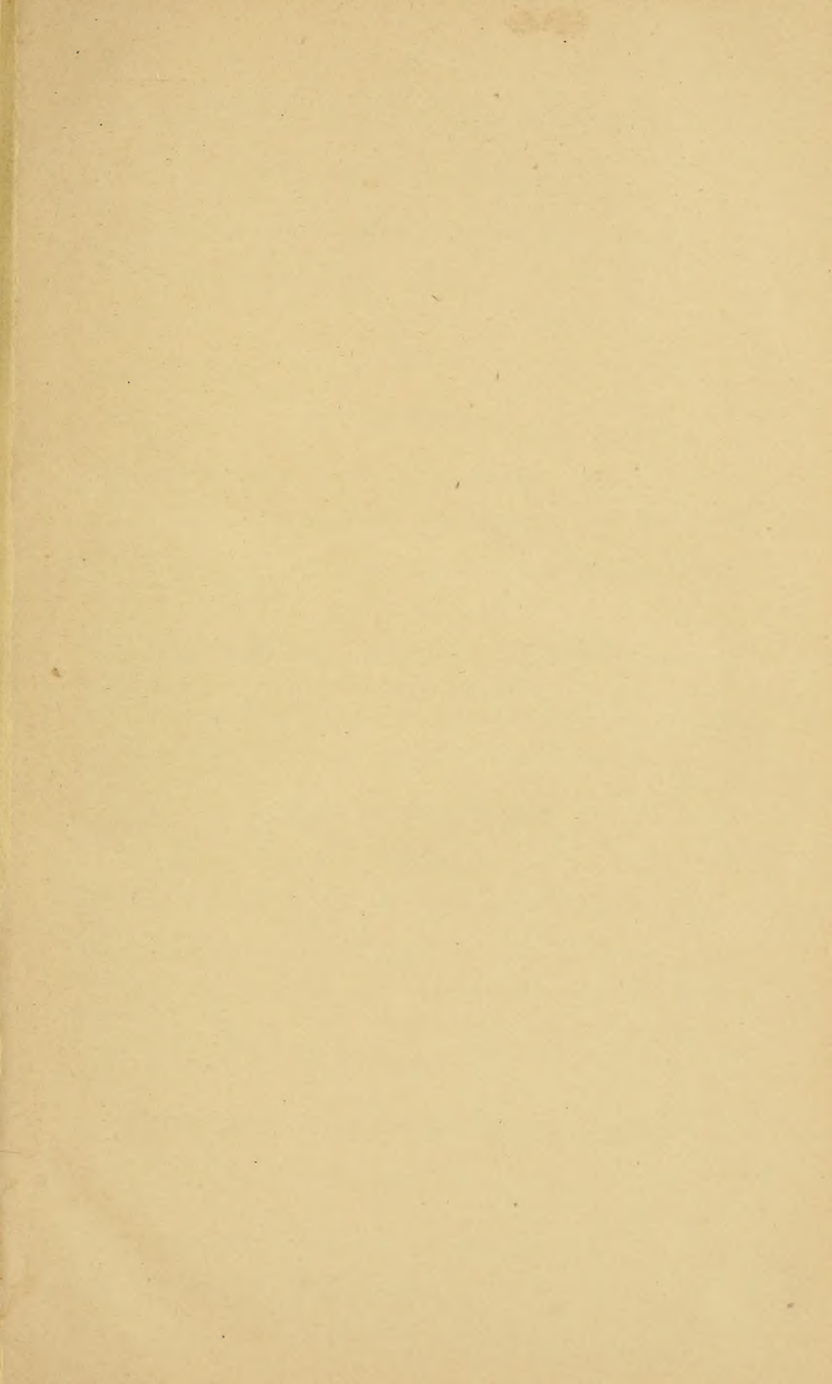
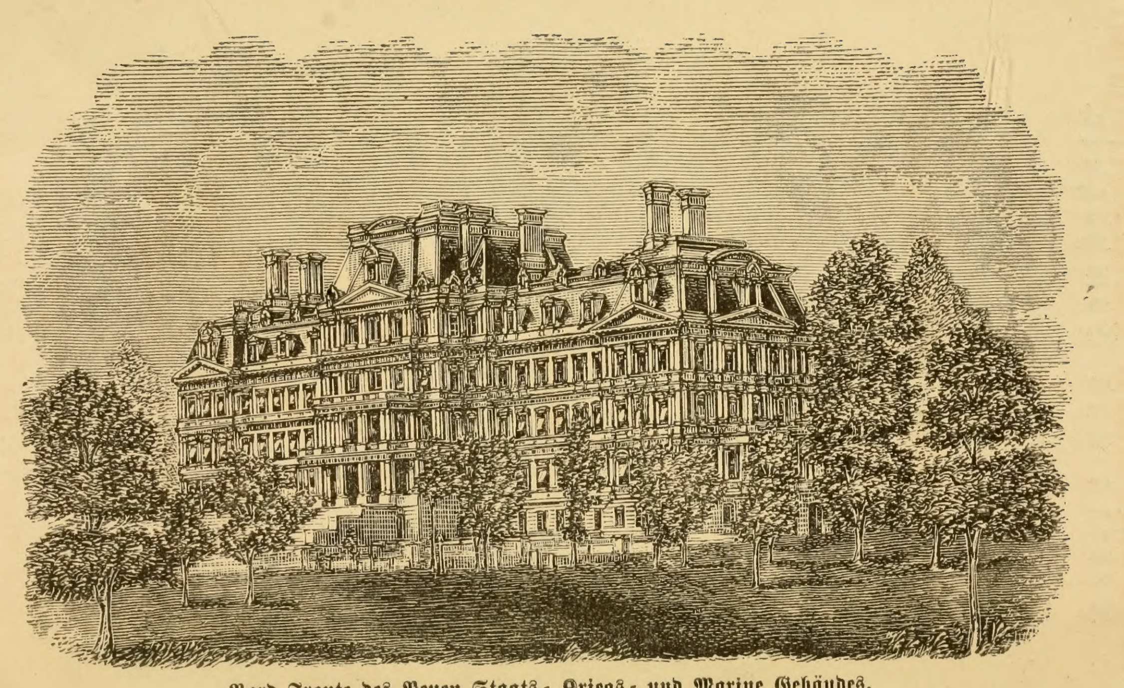

BOSTON NACH WASHINGTON





Nord Fronte des Neuen Staats- Kriegs- und Marine Gebäudes.

# Boston nach Washington

Ein

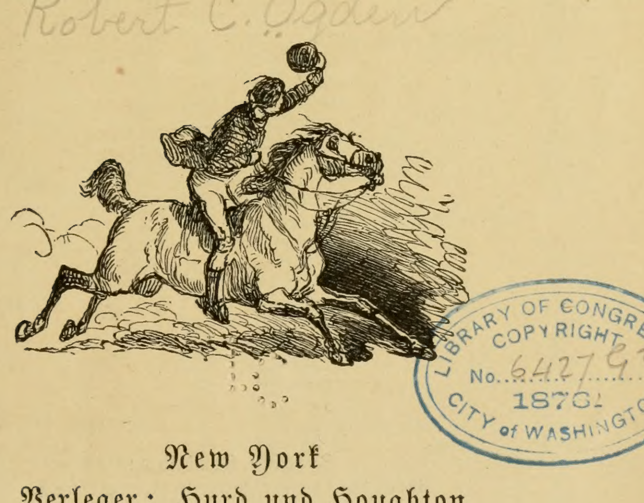
## Vollständiger Taschen-Wegweiser

Für

Die Großen Oestlichen Städte und die Säcular-Ausstellung

**Mit Karten**







New York
Verleger: Hurd und Houghton
Cambridge: Die Riverside Presse
1876



Riverside, Cambridge:
Electrotypirt und Gedruckt von
H. O. Houghton und Compagnie.

# Allgemeines Inhaltsverzeichniß.

# Inhaltsverzeichniß.

## Boston.

## New York.



## Brooklyn.



## Central Park.

# Philadelphia.

## Centennial Ausstellung.



## Baltimore.



## Washington.

## Das Capitol.

# Vorwort.

Ein großer Theil der Reisenden nicht nur aus den entfernten Theilen der Vereinigten Staaten, sondern auch dem Auslande faßt die großen Städte des Ostens, nämlich Boston, New York, Philadelphia, Baltimore und Washington in einer Reise zusammen und was immer anderes übergangen werden muß, diese Städte werden besucht. Dieser Classe von Reisenden eine volle Unterweisung zu liefern in Betreff dieser Kette von großen Städten und der Internationalen Ausstellung, welche in diesem Säcularjahre für die große Masse von Reisenden in den Vereinigten Staaten das Hauptziel sein wird, ist der Zweck dieses Buches. Es hat mit solchen Dingen zu thun, die allen Reisenden im Durchschnitt genommen zur Hand sein sollten, und wird hoffentlich in Betreff der behandelten Gegenstände allen vernünftigen Erwartungen entsprechen. New York, Philadelphia und die Säcular-Ausstellung (Centennial), und Washington sind gleichmäßig eingehend und sehr vollständig behandelt; Boston weniger umfassend, aber mit vielen Einzelheiten, und Baltimore kürzer als die anderen Städte alle. Es liegt keine Absicht vor, die eine oder andere dieser Städe zurückzusetzen, sondern nur die Rücksicht hat bei Zusammenstellung des Buches gewaltet, die vollständigste Unterweisung zu liefern über diejenigen Punkte, bei denen sie am nöthigsten sein möchte. Die Beschränkung des Buches auf ein bequemes Taschenformat macht eine Auswahl unerläßlich. Die Anordnung hervorragender Bauwerke nach Straßen, wie sie bei New York und Philadelphia befolgt ist, und den Eisenbahn-Wegweiser wird man sehr bequem finden. Die Spezialkarten sind alle klein, aber dies ist absichtlich der leichten Einsicht wegen so eingerichtet, da große in ein Buch geheftete Karten äußerst unhandlich sind. Die Karte der Vereinigten Staaten, welche der in Morocco und Linnen gebundenen Ausgabe beigegeben ist, wurde mit besonderer Rücksicht auf dieses Werk revidirt und verbessert und übertrifft alle hierzulande noch erschienenen Reisekarten.

Anzeigen im Allgemeinen sind ausgeschlossen; nur einer Firma außer den Verlegern ist Raum für Anzeigen in dem Buche gestattet worden und zwar als gewöhnliche Bekanntmachungen. Alle Erwähnung von Plätzen oder Privatunternehmungen sind ohne alle Parteilichkeit gemacht, aus keinem anderen Beweggrunde als dem Leser nützliche Auskunft zu geben. Das Buch vermöge seines Werthes verkäuflich zu machen und es zu einem geringen Preise zu verkaufen, ist der klar bewußte Zweck gewesen.

Das Werkchen beansprucht nicht Vollkommenheit, aber es ist sorgfältige Vorbereitung und fleißige Vergleichung der Quellen und persönlicher Erfahrung darauf verwendet, um es genau und zuverlässig zu machen. Der Verfasser hofft, daß die Erreichung dieses Zieles sich durch den Gebrauch des Buches bewähren wird.

# Von Boston nach Washington.

Ein vollständiger Wegweiser.

Dies Buch ist insbesondere für Besucher der Säcular-Ausstellung bestimmt. Weil ohne Zweifel die große Mehrheit aller von entfernten Gegenden kommenden Besucher wenigstens die Landeshauptstadt und die Metropole, wenn nicht alle großen Städte von Boston bis Washington, aufsuchen wird, so wurde die folgende Beschreibung der verschiedenen Verbindungen zwischen den großen Städten Boston, New York, Philadelphia, Baltimore und Washington ausgearbeitet. Die ganze Reise kann auf geradem Wege in weniger als vierundzwanzig Stunden gemacht werden; dies sollte aber nur absolut unter dringenden Umständen geschehen. Obgleich die Strecke nicht groß ist, etwa 460 Meilen, bietet sie doch größeres Interesse als irgend ein anderer Theil der Vereinigten Staaten von gleicher Ausdehnung, weil es eben der älteste, reichste und bevölkertste Theil ist.

Die folgende Darstellung ist bestimmt, die Entfernungen und Dauer der Fahrt zwischen den Hauptpunkten zu geben, sowie kurze allgemeine Andeutungen über die vornehmsten Plätze. Das Einzelne der Fahrpläne, sowie Ankunft und Abgang der Züge, sehe man in den Eisenbahn-Wegweisern oder den täglichen Zeittafeln nach.

### Boston nach Philadelphia.

Baltimore und Washington (ohne Wechsel).

Entfernungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 468. | Boston | 0 | 239. | Harlem River | 229 |
| 432. | Blackstone | 36 | 230. | Jersey City | 238 |
| 407. | Putnam | 61 | 141. | Philadelphia | 327 |
| 382. | Willimantic | 86 | 43. | Baltimore | 425 |
| 350. | Hartford | 118 | 0. | Washington | 468 |

Zeit.

| | | |
|---|---|---|
| Zug 9 V. M. | Boston nach Philadelphia | 11 St. 50 M. |
| Zug 7 N. M. | Boston nach Philadelphia | 12 „ 30 „ |
| Zug 7 N. M. | Boston nach Washington | 17 „ |
| Zug 8.30 V. M. | Philadelphia nach Boston | 11 „ 30 „ |
| Zug 1.37 N. M | Washington nach Boston | 19 „ 18 „ |
| Zug 7 N. M. | Philadelphia nach Boston | 13 „ 55 „ |

Die Abgangszeiten mögen sich ändern und sollten dieser Aufstellung nicht entnommen werden, deren alleiniger Zweck ist die Dauer der Fahrt anzuzeigen.

Die Route führt über die New York und New England Bahn via Putnam und Willimantic nach Hartford, Conn.; über die New York und New Haven Bahn nach Harlem River; vermittelst Dampffähre „Maryland" nach Jersey City, und über die Pennsylvania, Philadelphia, Wilmington, Baltimore, und Baltimore und Potomac Bahnen nach Washington. Der Hauptvortheil besteht darin, daß aller Zwischentransport eine Stunde Zeitverlust in New York vermieden wird. Zur Ueberführung des Zuges von Harlem River nach Jersey City auf dem Dampfer „Maryland" ist etwa eine Stunde erforderlich und während derselben kann man auf dem Boote speisen.

Blackstone. — Ein großer Manufakturplatz. Die Blackstone Manufaktur-Gesellschaft erzeugt jährlich 10,000,000 Ellen gedruckte Stoffe. Anschluß an die Providence und Worcester Bahnen.

Putnam. — Ein Dorf von etwa 4000 Einwohnern, mit landwirthschaftlichem Betrieb; beliebter Sommeraufenthalt wegen seiner gesunden Luft und reizenden Landschaft.

Willimantic. — Ein Eisenbahnknoten. Anschluß an die Providence und Hartford Bahnen, und Fishkill und New London Nordbahn. Der Flecken besitzt Baumwoll- und Wollmühlen, und Garnfabriken.

Hartford nach New York. — Siehe Seite 16 und 17.

New York nach Philadelphia. — Siehe Seite 22 und 23.

Philadelphia nach Baltimore. — Siehe Seite 25 und 26.

Baltimore nach Washington. — Siehe Seite 26.

### Von Boston nach New York.

Eisenbahn via Springfield.

Entfernungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 234. | Boston | 0 | 92. | Meriden | 142 |
| 213. | South Framingham | 21 | 74. | New Haven | 160 |
| 202. | Westborough | 32 | 57. | Bridgeport | 177 |
| 190. | Worcester | 44 | 43. | Norwalk | 191 |
| 151. | Palmer | 83 | 35. | Stamford | 199 |
| 136. | Springfield | 98 | 12. | William's Bridge | 222 |
| 110. | Hartford | 124 | 0. | New York | 234 |

Zeit.

| Boston nach New York. | | | New York nach Boston. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 8.30 | V. M. Zug . | . 8 U. | 8.05 | V. M. Zug . | . 8 U. 45 M. |
| 10 | V. M. Zug . | . 7 U. 15 M. | 10 | V. M. Zug . | . 7 U. 40 M. |
| 3 | N. M. Zug . | . 8 U. 12 M. | 3 | N. M. Zug . | . 8 U. |
| 9 | N. M. Zug . | . 8 U. 25 M. | 9 | N. M. Zug . | . 9 U. 15. M. |

Die Abgangszeiten erleiden oft Veränderungen und man muß sich nicht nach dieser Angabe richten, die nur dazu dienen soll, die für die Reise nöthige Zeit anzuzeigen.

South Framingham. — Eine Fabrikstadt, deren Hauptzweig die Manufaktur von Strohhüten für Männer und Frauen bildet.

Westborough. — Ein kleiner Fabrikort. Die Geburtsstätte von Eli Whitney, dem Erfinder der Mühlen für Entsamung der Baumwolle (Cotton-gin).

Worcester. — Ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt mit Verbindungen nach Boston, New York oder Albany via Springfield, nach New York via Norwich und Dampfschiff von New London, nach Canada und den weißen Bergen (White Mountains) via Nashua, auch Localbahnen nach benachbarten Punkten. Eine blühende Stadt mit ausgedehnter Manufaktur, vorzüglich von Locomotiven und Personen-Eisenbahnwagen. Erwähnung verdienen das Irrenhaus des Staates Massachusetts und das Gebäude der Amerkanischen Antiquarischen Gesellschaft. Das beliebteste Hotel heißt Bay State.

Palmer. — Eisenbahnverbindung mit New London Nordbahn, Athol und Enfield Bahn und Ware River Bahn.

Springfield. — Wichtiger Eisenbahnknoten. Verbindungen mit Boston und Albany, durch Boston und Albany Bahn; nach New York, durch New Haven, Hartford und Springfield Bahn; nach den Weißen Bergen und verschiedenen Punkten in New Hampshire und Vermont, durch die Connecticut River Bahn. Es ist einer der bedeutendsten Plätze des Staates, der Mittelpunkt eines ausgedehnten und mannigfaltigen Fabrikwesens, welches mit den benachbarten Flecken und Dörfern die Erzeugung von Papier, Wollstoffen, Schußwaffen, Ackergeräth, Eisenbahnwagen, 2c. umfaßt.

Es liegt auf dem östlichen Ufer des Connecticut Flusses, dessen Wasserkraft eine Hauptursache seines Wohlstandes bildet. Eine mächtige Seite der materiellen Interessen dieses Ortes bildet das Vereinigte Staaten Arsenal für Fabrikation und Niederlage von Waffen. Die besten Gasthäuser sind das Massasoit und das Haynes Hotel.

Hartford. — Eine reiche und blühende Stadt, die größte

in dem Staate Connecticut und der Regierungssitz. Sie ist sehr stark betheiligt in Lebens-, Feuer- und Accidenz-Versicherungs-Geschäften; beträchtlicher Waarenverkehr und ausgedehnte Manufaktur. Trinity Collegium, eine hervorragende Bildungsanstalt, unter der Obhut der Episkopalkirche; eine berühmte Anstalt für Geisteskranke; Colt's Schußwaffen-Fabrik befinden sich hier und verdient besondere Aufmerksamkeit. Hartford hat direkte Verbindung mit New York durch Dampfer auf dem Connecticut und dem Long Island Sund. Die besten Hotels: Allyn und Vereinigte Staaten.

Meriden. — Ein lebhafter Manufakturort, mit einer großen Mannigfaltigkeit von Erzeugnissen, obenan Waaren von Britannia und plattirtem Silber.

New Haven. — Wohlbekannt unter dem Namen „Ulmenstadt," wegen der Menge und Schönheit der Ulmen, die den Schmuck ihrer Parks und Straßen bilden. Sie wurden hauptsächlich durch den Dichter James Hillhouse, vor Beginn unseres Jahrhunderts, angepflanzt. Vornehmster Gegenstand des Interesses in New Haven ist Yale Collegium (gegründet 1700), welches mit Harvard Universität den größten Einfluß als Bildungsstätte in den Vereinigten Staaten theilt. Die Gebäude sind bemerkenswerth und verdienen in Verbindung mit dem Reiz ihrer Lage und der Schönheit des Platzes im Ganzen es sehr besucht zu werden. Der Begräbnißplatz von New Haven an Grove Straße ist schön angelegt und enthält die Gräber von Roger Sherman, Noah Webster, James Hillhouse und anderer berühmter Personen.

Es hat direkte Wasserverbindung mit New York.

Die Umgebung gewährt manche anmuthige Ansichten, wie East Rock, Savin Rock, ꝛc. Beste Hotels: New Haven Haus und Tontine.

Bridgeport. — Berühmt durch seine Manufaktur von Nähmaschinen, unter denen die Wheeler und Wilson und die Howe Gesellschaft die umfangreichsten sind. Es besitzt ebenfalls die größte Wagenfabrik der Vereinigten Staaten und viel anderes Manufakturwesen. Die Housatonic und Naugatuck Bahn schließt hier an die New Haven Bahn an.

Norwalk. — Ein wichtiger Anschluß der Danbury Bahn. Dieser Platz ist durch das schreckliche Eisenbahn-Unglück bekannt, welches 1853 auf der Zugbrücke nahe der Station stattfand.

Stamford. — Ein hübsches Landstädtchen mit vielen prächtigen Wohnungen von New Yorker Kaufleuten.

William's Bridge. — Der Vereinigungspunkt der Harlem und New Haven Bahn.

New York. — Siehe die ausführliche Beschreibung.

## Von Boston nach New York.

Eisenbahn (Shore Line) via Providence.

Entfernungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 232. | Boston | 0 | 74. | New Haven | 158 |
| 188. | Providence | 44 | 57. | Bridgeport | 175 |
| 168. | Wickford | 64 | 43. | Norwalk | 189 |
| 138. | Stonington | 94 | 35. | Stamford | 197 |
| 126. | New London | 106 | 12. | William's Bridge | 220 |
| 109. | Connecticut River | 123 | 0. | New York | 232 |

Zeit.

| Boston nach New York. | | New York nach Boston. | |
|---|---|---|---|
| 1 N. M. Zug | 7 U. 15 M. | 1 N. M. Zug | 8 U. 5 M. |
| 9.30 N. M. Zug | 8 U. 13 M. | 10 N. M. Zug | 9 U. |

Die Abgangszeiten erleiden oft Veränderungen und müssen nicht diesem Buche entnommen werden, wo sie nur dazu dienen sollen, die für die Fahrt nöthige Zeit anzuzeigen.

Providence. — Die größte und eine der Hauptstädte des Staates Rhode Island, an Bevölkerung und Reichthum die zweite Stadt Neuenglands. Südlich von dem Bahngeleise und ein wenig westlich vom Bahnhofe steht ein schönes granitenes Denkmal mit fünf bronzenen Figuren, welches der Staat dem Andenken seiner im letzten Kriege gefallenen Bürger errichtet hat. Hier ist der Hauptmarkt für gedruckte Stoffe, deren Verkauf 1874 sich auf 2,648,210 Stücke, zusammen 113,873,030 Ellen belief. Ein großes Manufakturwesen vielerlei Art hat hier seinen Mittelpunkt, vorzüglich: Goldarbeit, womit über 150 Firmen beschäftigt sind; schwere Werkzeuge und Maschinerie, viele Arten Eisenwaare, Wollgarn und Gewebe, solide Silberwaare und Bandgewebe (Small Wares). Die Stadt hat viele prächtige Wohnhäuser und schöne öffentliche Gebäude. Die Arcade, von Westminster bis nach Weybosset Straße reichend, ist das größte Gebäude der Art im Lande und enthält achtundsiebenzig Kramläden. Tägliche direkte Dampfverbindung mit New York und regelmäßige Dampferlinien nach vielen östlichen und südlichen Häfen. Ein Park von 100 Acres, nach Roger Williams benannt, wird jetzt angelegt. In erhöhter Lage, im östlichen Theile der Stadt, steht Brown Universität. Das Narragansett Haus, zu einem Hotel erster Classe bestimmt, ist jetzt im Bau begriffen. Das jetzige beste ist das City Hotel.

Wickford. — Dampfschiffe von hier nach Newport.

Stonington. — Ein kleiner Flecken, von wo eine der täglichen Dampferlinien zwischen Boston und New York aus-

läuft. Es ist die Station für Watch Hill, einem beliebten Seebade, vier Meilen zu Wasser entfernt. Kein taugliches Gasthaus, außer in der Sommersaison, wenn das große Haus nahe bei dem Bahnhofe geöffnet ist.

New London. — Eine bedeutende Stadt in Connecticut. Es liegt an dem Westufer des Thames Flusses, drei Meilen von seiner Mündung. Die durchpassirenden Wagen werden auf einer Fähre über den Fluß geschafft, die zugleich als Speisestation für Tagzüge dient. Von hier läuft eine der Sunddampfschifflinien nach New York, in täglicher Verbindung mit Boston. Auch mehrere andere Eisenbahnverbindungen sind vorhanden. Der Ort besitzt eine beträchtliche Flotille, die im Robben- und Wallfischfang und mit Stockfisch- und Makrelenfischerei beschäftigt ist. Die Nachbarschaft bildet einen beliebten Sommeraufenthalt; das Piquot Haus, drei Meilen unterhalb der Stadt, an der Flußmündung, gehört zu den besten Hotels an der Seeküste und ist stets kühl. Die Vereinigten Staaten haben hier eine Marinestation und ein Schiffsbauhof ist in der Anlage begriffen. Unterhalb der Stadt, auf dem westlichen Ufer des Flusses, vom Zuge aus sichtbar, liegt Fort Trumbull, ein starkes Schutzwerk von achtzig Kanonen und mit Besatzungsraum für 800 Mann. Das Crocker Haus ist ein vortreffliches Hotel und das beste an diesem Platze.

Ueber den Connecticut führt eine feste Brücke, ein wenig oberhalb Saybrook.

New Haven nach New York. — Siehe die Springfield Route.

### Von Boston nach New York.

Fall River Linie.

Old Colony Bahn nach Fall River: von dort mit Dampfer nach New York. Entfernung mit Eisenbahn 68 Meilen, zu Wasser 162 Meilen, zusammen 230 Meilen. Zeit etwa 12 Stunden. Im Winter verlaßen die Böte New York um 4.30 N. M. und im Sommer um 5 N. M. Der Zug verläßt Boston gewöhnlich um 6 N. M. Wegen genauer Auskunft siehe die laufenden Zeittafeln. Diese Route dient auch zur Verbindung von Boston und New York mit Newport.

Fall River, an dem Flusse desselben Namens gelegen, der eine ununterbrochene Wasserkraft gewährt. Es hat eine große Anzahl ungeheurer Baumwollspinnereien, einige Wollmühlen, und viele andere industrielle Anlagen.

Newport. — In der ältesten Geschichte der Vereinigten Staaten gehört diese Stadt zu den vornehmsten des Landes; aber sie hat im Revolutionskriege sehr gelitten und seitdem nie

ihre hohe commercielle Bedeutung wiedergewonnen. Ihre herrliche Lage an Narragansett Bai, nur wenige Meilen von Long Island Sund, die stets kühle Luft, ein schöner und sicherer Badestrand, malerische Umgebung und ein prächtiger Hafen machen vereint den Platz zu einem anziehenden Seebade, und es ist jetzt der gesuchteste Badeort für die vornehme Welt, wiewohl nicht der populärste. Besonders interessante Punkte sind: Fort Adams, ein großes Schutzwerk auf Brenton's Point, beliebtes Ziel für Spazierfahrten; Bellvue Avenue, zwei Meilen lang, mit ihren prächtigen Landhäusern; der Strand vor Ebbezeit; das Felsenufer und die Terrasse an der Seeseite; das alte verfallene Fort St. Louis bei den „Dumpling Rocks" (Felsen-Klösse), „Hanging Rocks" (Hängende Felsen), „Purgatory Rocks" (Fegfeuerfelsen, „Spouting Cave" (Sprudelhöhle), das „Glen" (Schlucht), der Strandweg, die „Alte Mühle" deren Entstehung so vielfach besprochen ist, da einige behaupten, sie sei 500 Jahre vor der Landung des Columbus von Normannen erbaut — die Scene für Longfellow's „Skelet in Rüstung," die Wettfahrten (Regattas) und Rendez-vous der verschiedenen Yachtklub-Flotillen, die hier für Sommerfahrten zusammentreffen, und Touro Park. Die besten Hotels sind: Aquidneck in der Stadt und zum Sommeraufenthalt Ocean, Atlantic, Vereinigte Staaten und Perry Haus.

Long Island Sund. — Während des Sommers ist eine Fahrt auf dem Sund gewöhnlich genußreich, doch bietet sie keinen Anlaß zu besonderer Erwähnung, außer daß man nahe bei New York Fort Schuyler, Hell Gate und die Inseln des East River (siehe „Straf- und Besserungsanstalten" N. Y.) passirt, und eine vortreffliche Gelegenheit bekommt, die Wasserseite New Yorks und der benachbarten Städte zu sehen. Dem Reisenden, welcher New York bei Abend mit dieser Linie verläßt, treten diese Punkte natürlich vor Augen; aber für einen, der keine andere Gelegenheit gehabt hat, die Metropole von dieser Seite zu sehen, ist es der Mühe werth, frühe aufzustehen, um den Anblick zu genießen.

## Boston nach New York.

### Providence und Stonington Linie.

Eisenbahn von Boston via Providence nach Stonington; von dort mit Dampfer nach New York. Entfernung: Eisenbahn 94 Meilen, zu Wasser 138, im Ganzen 232 Meilen. Zeit etwa 12 Stunden. Der Dampfbootzug verläßt Boston gewöhnlich um 5.30 N. M., und die Dampfer gehen ab von New York um 4.30 N. M. im Winter und 5 N. M. im Sommer. Wegen genauer Auskunft siehe die laufenden Zeittafeln.

Providence. — Siehe New York und Boston, Shore Linie Bahn.

Stonington. — Siehe New York und Boston, Shore Linie Bahn.

Long Island Sund. — Siehe New York und Boston, Fall River Linie.

Diese Linie ist rauhem Wetter weniger ausgesetzt als die über Fall River; aber Reisende nach östlicher Richtung, welche direkt nach Boston zu gehen wünschen, haben, da sie um 2.30 V. M. in Stonington ankommen, weniger Zeit zu schlafen. Dieser Nachtheil findet in der Richtung nach New York nicht statt.

### Boston nach New York.

#### Norwich, New London und Worcester Linie.

Eisenbahn von Boston via Worcester und Norwich nach New London; von da Dampfschiff nach New York. Entfernung, Eisenbahn 117 Meilen, zu Wasser 115, im Ganzen 232 Meilen. Zeit etwa 12 Stunden. Der Dampfschiffzug verläßt Boston gewöhnlich um 6 N. M. und die Schiffe gehen von New York ab um 4.30 N.M. im Winter und 5 N. M. im Sommer. Wegen bestimmter Auskunft siehe die laufenden Zeittafeln.

Worcester. — Siehe Boston und New York, Springfield Route.

Norwich. — Eine alte Stadt Connecticuts am oberen Thames Fluß. Sie liegt auf den Abhängen einer Uferhöhe zwischen Yantic und Shetucket Fluß, welche hier zusammentreffen und den Thames Fluß bilden. Die Straßen sind eigentlich Stufen und viele der Bauten gehören einer guten Classe an, was der Stadt den Charakter einer ins Auge fallenden Schönheit verleiht. Stadt und Umgegend hat beträchtliche Manufaktur, worauf ihr Wohlstand beruht.

New London. — Siehe Boston und New York, Shore Linie.

Long Island Sund. — Siehe Boston und New York, Fall River Linie.

Diese Route ist noch weniger als beide andere Dampfschifflinien zwischen Boston und New York dem Wetter ausgesetzt und hat eine geringere Wasserstrecke und mehr Eisenbahn, was manchen als ein Vortheil bei der Reise nach New York, aber als ein Nachtheil in umgekehrter Richtung erscheint, wegen der kurzen Ruhezeit auf dem Boote, welches New London gewöhnlich schon um Mitternacht erreicht.

Dies ist eine gute Route von New York nach den White

Mountains. Die Wagen gehen von New London via Worcester und Nashua ohne Wechsel durch.

### Von New York nach Philadelphia.

Pennsylvania Eisenbahn. New York Division.

Entfernungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 90. | New York | 0 | 43. | Princeton | 47 |
| 89. | Jersey City | 1 | 33. | Trenton | 57 |
| 81. | Newark | 9 | 23. | Bristol | 67 |
| 76. | Elizabeth | 14 | 0. | West Philadelphia | 90 |
| 71. | Rahway | 19 | 0. | Philadelphia | 90 |
| 59. | New Brunswick | 31 | | | |

Zeit.

Täglich sechzehn Züge in beiden Richtungen, und während der Centennial-Ausstellung wird die Zahl vermehrt werden. Fahrzeit der Tages-Schnellzüge von 2 St. 54 M. bis 3 St. 20 M., Nacht- und Localzüge von 3 St. 45 M. bis 4 Stunden.

Jersey City. — Auf dem westlichen Ufer des Hudson, New York gegenüber, von welchem es thatsächlich eine Vorstadt bildet. Ein großer Theil seiner Bevölkerung betreibt Geschäfte in New York. Die Pennsylvania Eisenbahn hat auf der Wasserseite der Stadt umfangreiche Gebäude, welche zugleich für die New Jersey Midland Eisenbahn dienen. Die Central Eisenbahn im Süden und die Erie Bahn im Norden der Stadt besitzen beide große Bahngebäude. Ferner sind hier die Cunard Dampfschiff-Docks. Die Stadt wächst rasch und beweist Unternehmungsgeist in öffentlichen Anlagen.

Newark. — Die größte Stadt in New Jersey, mit über 125,000 Einwohnern. Sie liegt auf dem westlichen Ufer des Passaic, der direkte Wasserverbindung mit der Bai von N. Y. gestattet. Es gibt einige prächtige breite Straßen mit schönen Bäumen, hübschen Wohnungen und ansehnlichen öffentlichen Gebäuden. Seinen Wohlstand verdankt der Ort gänzlich dem Manufakturwesen, welches in größter Mannigfaltigkeit betrieben wird; es umfaßt Eisen- und Juwelierwaaren, Pferdegeschirr, Wagen, Leder, Hüte, Nähseide, 2c. Schmelz- und Hüttenwerke sind von großer Bedeutung. Drei Eisenbahnen nach New York unterhalten eine fast fortwährende Verbindung, so daß Geschäftsreisende, welche sich sonst hier aufzuhalten hätten, in New York Logis nehmen und so die zum Bestande guter Hotels nöthige Kundschaft entzogen wird. Das Park Haus ist das beste.

Elizabeth. — Ein beliebter Wohnplatz für New Yorker Geschäftsleute. Kreuzungspunkt der Central Bahn von New

Jersey und der Pennsylvania Bahn, was der Stadt den Vorzug gibt, daß täglich mehr Züge durchgehen als durch irgend eine Stadt des Landes. Verbindung mit New York mehr als 60 Mal täglich. Bekannt wegen seiner schönen Wohnsitze. Wenige Meilen südöstlich von Elizabeth, auf den Kills gegenüber Staten Island, ist eine große Kohlenniederlage.

Rahway.—Gesucht für vorstädtische Wohnungen. Hat viele schöne Häuser und betreibt die Wagenfabrikation in großem Umfange.

New Brunswick.—Eine alte und bedeutende Stadt von etwa 15,000 Bewohnern. Sie hat in den Operationen der beiden Armeen während des Revolutionskrieges eine nicht unbedeutende Rolle gespielt und wurde häufig von beiden Theilen in Besitz genommen. Jetzt ist es vornehmlich Rutger's Collegium, was ihr Bedeutung gibt, gegründet 1770, und das Theologische Seminar der Reformirten (Holländischen) Kirche, beides Lehranstalten von hohem Range. Die Gebäude liegen westlich von dem Bahnhof und nördlich von dem Bahngeleise.

Princeton.—Ungefähr drei Meilen von der gleichnamigen Station. Es ist ein kleiner Ort, in der Revolutionsgeschichte durch eine entscheidende Schlacht zu Bedeutung gelangt, sowie als Sitz des Continentalen Congresses 1783. Sitz des Collegiums von New Jersey, einer alten, höchst achtungswerthen Hochschule, welche zu den vornehmsten Universitäten des Landes gehört. Sie erfreut sich unter der jetzigen Leitung eines höchst günstigen Gedeihens, sowohl nach der Zahl ihrer Studenten, als Zunahme ihrer finanziellen Hilfsmittel. Unter den Gebäuden sind einige sehr schön, wie Nassau Halle, die Bibliothek und die Wissenschaftliche Abtheilung. Auch ein bedeutendes Theologisches Seminar der Presbyterianer Kirche ist hier gelegen.

Trenton, auf dem östlichen Ufer des Delaware, ist die Hauptstadt des Staates New Jersey. Es hat eine Anzahl schöner Gebäude, darunter das Staatshaus, Irrenhaus, Arsenal und Zuchthaus; auch ein bedeutendes Eisen-Fabrikwesen. Nach Ueberschreitung der Brücke an diesem Punkte tritt die Bahn in den Staat Pennsylvanien ein.

Bristol.—Ein kleiner aber blühender Flecken; ihm gegenüber Burlington, auf dem New Jersey Ufer des Flusses.

West Philadelphia.—Wenn der Zug die Brücke über den Schuylkill passirt hat und sich der Stadt nähert, erhält man westlich von der Eisenbahn eine gute Ansicht der Centennial-Gebäude in Fairmount Park.

Philadelphia.—Siehe die ausführliche Beschreibung.

### New York nach Philadelphia.

Neue Route via Centralbahn von New Jersey.

Man erwartet, daß diese Bahn mit dem 1. Mai 1876 in Thätigkeit sein wird. Augenblicklich läßt sich die Fahrzeit noch nicht angeben, aber die bekannte freisinnige Verwaltung dieser Bahn wird ohne Zweifel den Bedürfnissen des Publicums entsprechen.

Entfernungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 89. New York | 0 | 58. Bound Brook | 31 |
| 88. Jersey City | 1 | 29. Yardleyville | 60 |
| 77. Elizabeth | 12 | 9. Jentintown | 80 |
| 65. Plainfield | 24 | 0. Philadelphia | 89 |

Jersey City. — Siehe Seite 22.

Elizabeth. — Siehe Seite 22.

Plainfield. — Die ganze Strecke zwischen Elizabeth und Plainfield ist nichts als eine Vorstadt New Yorks; die hübschen Städtchen Roselle, Crawford, Westfield und Fanwood werden ganz von Wohnsitzen von New Yorker Geschäftsleuten eingenommen. Plainfield hat 6000 Einwohner, ist hübsch ausgelegt und enthält ausschließlich Wohnsitze.

Bound Brook. — Hier verläßt die Bahn die Hauptgeleise der Centralbahn von New Jersey.

Yardleyville. — Brücke über den Delaware.

Jenkintown. — Vereinigungspunkt mit der Nord Pennsylvania Bahn.

Philadelphia. — Bahnhof am äußersten nördlichen Ende der Stadt bei Berks und American Str. Siehe No. 4 auf dem Plane. Im übrigen siehe die ausführliche Beschreibung von Philadelphia.

### New York nach Philadelphia.

New Jersey Südbahn,

Dampfschiff nach Sandy Hook; dann Eisenbahn fünfundsechzig Meilen nach Philadelphia. Zeit etwa sechs Stunden. Diese Route bildet eine der Verbindungen zwischen New York und Long Branch und ist die einzige direkte Bahn von Long Branch nach Philadelphia. Die Fahrt von New York nach Sandy Hook, den Hafen hinab durch die Enge und die untere Bai ist bei gutem Wetter entzückend; aber die Eisenbahn führt durch ein ödes Gebiet und ist, wie die Züge jetzt laufen, sehr langweilig. Der Preis ist gewöhnlich niedriger als auf der direkten Bahn, und viele Leute lassen sich die Eisenbahnfahrt gefallen, um die angenehme Wasserfahrt zu genießen. Landungsplatz in Philadelphia an der Market Straße.

### Philadelphia nach Baltimore.

Philadelphia, Wilmington und Baltimore Eisenbahn.

Entfernungen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 98. | Philadelphia | 0 | 37. | Perryville | 61 |
| 87. | Das Lazaretto | 11 | 36. | Havre de Grace | 62 |
| 84. | Chester | 14 | 19. | Magnolia | 79 |
| 70. | Wilmington | 28 | 0. | Baltimore | 98 |
| 52. | Elkton | 46 | | | |

Zeit.

Sechs Züge in jeder Richtung, und mehr während der Centennial-Ausstellung. Zeit mit Schnellzug 3 St. 40 M. bis 4 Stunden. Localzüge 4 St. 15 M.

Das Lazaretto. — Dies ist keine Eisenbahnstation, verdient aber Erwähnung als Hospital, wo Leute, welche mit ansteckenden Krankheiten von Seereisen kommen, detinirt werden. Das große Gebäude liegt in einiger Entfernung von der Bahn aus sichtbar. Die Quarantäne Station für Philadelphia befindet sich nahe dabei auf der Insel Tinicum im Delaware.

Chester. — Der älteste Ort im Staate Pennsylvania, Landungsplatz von Wilhelm Penn bei seiner Ankunft von England. Man zeigt noch genau die Stelle. Es besitzt ein hübsches altes Rathhaus. Der Bau eiserner Dampfer wird hier in großem Maßstabe betrieben. Eine halbe Meile jenseits Chester kommt man an Lamokin vorbei, dem Knotenpunkte der Philadelphia und Baltimore Centralbahn, und bald nachher betritt die Bahn das Gebiet des Staates Delaware. Gleich jenseits der Grenze fließt der Brandywine Bach, an welchem im Revolutionskriege, September 11, 1777, die Schlacht vorfiel, in der die Amerikaner, 13,000 Mann stark, unter Washington, von 18,000 Brittischen Truppen unter Howe geschlagen wurden. Lafayette wurde in diesem Kampfe verwundet.

Wilmington. — Die bedeutendste Stadt des Staates Delaware. Ursprünglich war es eine Schwedische Ansiedlung und Festung und die alte über 200 Jahre alte Swedes' Kirche mit ihrem Kirchhofe ist ein sehr interessanter historischer Überrest. Die Stadt hat vortreffliche Kornmühlen, große Schiffswerften, Gießereien, Maschinen-Werkstätten und Pulvermühlen. Die Stadt ist freundlich auf dem vom Flusse aufsteigenden Grunde gelegen und hat viele schöne Wohnsitze. St. Marien Collegium, eine beträchtliche Katholische Anstalt, befindet sich hier.

Elkton. — Die erste Station auf dem Gebiete des Staates Maryland.

Perryville. — Von hier führt eine schöne Eisenbahnbrücke über den Susquehanna nach Havre de Grace auf dem anderen Ufer. Nach oben von der Brücke hat man anmuthige Aussichten auf den Fluß und nach unten eine ausgedehnte Ansicht der Mündung des Flusses in die Chesapeake Bai. Früher wurden die ganzen Züge auf einer Fähre über den Fluß geschafft, dem ersten jemals gebauten Fahrzeug dieser Art. Vor ungefähr fünfundzwanzig Jahren, in einem sehr kalten Winter, wurde der Fluß von einer so festen Eisdecke geschlossen, daß man ein Geleise hinüberlegte und die Züge dreißig Tage lang ohne Unfall hinübergingen.

Havre de Grace. — Nur bemerkenswerth, weil die Eisenbahn nach diesem Platze benannt ist.

Magnolia. — Ein beliebtes Ziel für Picnic-Ausflüge von Baltimore. Nahe bei dieser Station führen die beiden langen niedrigen Brücken über den Gunpowder (eine Meile) und Bush Fluß (drei Viertel Meilen). Beide wurden während des jüngsten Bürgerkrieges zerstört.

Baltimore. — Siehe ausführliche Beschreibung.

### Baltimore nach Washington.

Washington Zweig, Baltimore und Ohio Eisenbahn.

Zeit eine bis anderthalb Stunden. Entfernung 40 Meilen. Es gibt keine wichtige Plätze an dieser Bahn. Das Relay Haus oder Washington Junction, 9 M. von Baltimore, von wo die Hauptlinie der Baltimore und Ohio Bahn sich nach Westen wendet, und Annapolis Junction, von wo die Bahn nach der Hauptstadt Marylands Annapolis geht. Nahe dabei hat man eine schöne Aussicht von einem Viaduct über eine breite Felsenschlucht, die den aufmerksamen Reisenden wohl belohnt. Das eben erwähnte Annapolis ist eine hübsche alte Stadt mit vielen alten und seltsamen Gebäuden und einem interessanten Staatshause, wo Washington sein Obercommando der Armee niederlegte. Die Vereinigte Staaten Marineschule hier ist sehr sehenswerth; man sollte einen Besuch als einen eintägigen Abstecher auf der Fahrt zwischen Baltimore und Washington oder von einem der beiden Plätze aus einrichten, da nur geringe Gasthäuser vorhanden sind. Auf dieser Bahn achte man auf die erste Ansicht des Capitols, die kurz vor Washington sich darbietet.

Washington. — Siehe ausführliche Beschreibung.

### Baltimore nach Washington.

Baltimore und Potomac Eisenbahn.

Zeit 1 St. 10 M. bis 1 St. 50 M. Entfernung 43 Meilen. Keine bemerkenswerthe Plätze. Einiges Allgemeine siehe unter „Baltimore und Ohio Eisenbahn, Washington Zweig.“

# Boston.

### Lage und Geschichte.

Die Hauptstadt des Staates Massachusetts und die größte Neu Englands, liegt an dem westlichen Ende von Massachusetts Bai.

Die Stadt umfaßt das alte oder eigentliche Boston, Ost-Boston, Süd Boston, Roxbury oder Boston Highlands, Dorchester, Charlestown und Brighton. Das ursprüngliche Stadtgebiet enthielt nur 690 Acres, aber durch Auffüllung unbrauchbarer und niedriger Strecken sind viele hundert Acres Bauplatz hinzugekommen und die Annexation der erwähnten Plätze hat das Stadtgebiet auf 10,170 Acres erhöht.

Boston gehörte zu den frühesten Ansiedlungen in den Vereinigten Staaten. Es wurde 1630 gegründet, hatte 1700 eine Bevölkerung von 700; 1800 von 24,937; 1850 von 136,881; 1870 von 250,526. Der Forscher in amerikanischer Geschichte wird mehr Interessantes in der ältesten Geschichte Bostons finden als irgend einer anderen Stadt der Vereinigten Staaten. Es braucht jedoch nur erinnert zu werden, daß Widerstand gegen die Brittische Herrschaft hier zuerst entschieden hervortrat und sich bis zu den Ereignissen steigerte, welche den Unabhängigkeitskrieg herbeiführten. Der erste Zusammenstoß in jenem Kriege fand ganz in der Nähe, bei Lexington, am 19. April 1775 statt; ihm folgte der Kampf bei Bunker Hill am 17. Juni desselben Jahres.

Die Stadt übte durch ihre tüchtigsten Männer großen Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten der jungen Republik und hat in Beziehung auf nationale Vorgänge immer eine sehr ausgesprochene Haltung bewahrt. Viele Jahre hindurch bildete sie den Mittelpunkt der Agitation gegen Sklaverei. Seit sehr früher Zeit hat sie sich durch Bildungsinstitute ausgezeichnet und in ihrem gesellschaftlichen Leben hat sich ein hoher Grad von geistiger Bildung geltend gemacht. Im Handelsverkehr ist Boston eine der ersten Städte des Landes gewesen, und in Erweisung eines erleuchteten Gemeinsinnes hat es nach manchen Seiten hin alle anderen Städte des Landes übertroffen. Vorgänge jüngster Zeit, welche die Aufmerksamkeit der Vereinigten Staaten, wie der Welt überhaupt, auf sich gezogen haben, waren das große von P. S. Gilmore geleitete Musikfest, im Sommer 1869 und 1872; der große Brand im November 1872,

welchem (außer dem Brande von Chicago) kein derartiges Ereigniß in der Geschichte der Vereinigten Staaten gleichkommt, und welcher über $80,000,000 Schaden anrichtete; die hundertjährige Feier der Schlacht bei Bunker Hill am 17. Juni 1875, welche die Theilnahme vieler Militärvereine und Bürger aus aus anderen Theilen des Landes an sich zog, und Gelegenheit gab zu vielfachen Äußerungen freundlicher Gesinnung zwischen den entschiedensten Vertretern der beiden feindlichen Parteien im jüngsten Bürgerkriege.

### Pferdebahnen.

Das Pferdebahn-System in Boston ist zu verwickelt, um hier eine verständliche Beschreibung zu geben und muß daher mit der allgemeinen Bemerkung übergangen werden, daß Tremont Straße, nahe bei dem Tremont Hause an der Ecke von Beacon Straße, und Bowdoin Platz vor dem Revere Hause die beiden Mittelpunkte bilden, von welchen fast alle Linien ausstrahlen.

### Allgemeine Bemerkungen über Boston.

Dieses Buch macht keinen Versuch, die Straßen und Gegenden Bostons so darzustellen, daß ein Fremder jeden beliebigen Punkt ohne Hilfe finden könnte. Im älteren Theile der Stadt sind die Straßen, trotz großer Verbesserung seit dem Brande, so unregelmäßig und gekrümmt, daß eine solche Arbeit vergeblich wäre. Die neueren Stadttheile haben einige breite und prächtige Straßen, wie Commonwealth Avenue und ihre Querstraßen, die man aufsuchen sollte. Was hauptsächlich merkwürdig ist, ist alles angemerkt und läßt sich mit etwas Hilfe leicht auffinden.

Die Stadttheile nach ihrer gebräuchlichen Bezeichnung sind das Nord-, Süd-, Westende und das Centrum, aber die Grenzen dieser Bezirke sind so unbestimmt, daß ein Versuch der Erklärung nur verwirren würde und daher unterbleibt.

---

## Die vornehmsten Gebäude und Plätze.

In der Classification der bemerkenswerthen Gebäude und Plätze Bostons ist eine andere Anordnung befolgt als die für New York und Philadelphia angenommene. Für diese Städte wird der Leser sie straßenweise der Reihe nach beschrieben finden, während für diesen Theil des Buches eine Anordnung nach Classen vorzuziehen schien, wegen des beschränkteren diesem Gegenstande gestatteten Raumes, der unregelmäßigen Anlage der Stadt selbst und der Windungen der älteren Straßen.

### Historische Gebäude und Plätze.

Faneuil Halle, auf dem Platze desselben Namens zwischen Nord und Süd Market Str. Dieses unter dem Bei-

namen „Wiege der Freiheit“ wohlbekannte Gebäude wurde ursprünglich 1742 von Peter Faneuil errichtet und der Stadt geschenkt. Im Jahre 1761 abgebrannt wurde es sogleich durch die Stadt wieder aufgebaut; 1805 wurde es zu seinem jetzigen Umfange erweitert. Das städtische Grundgesetz von Boston verordnet, daß dieses Gebäude weder verkauft noch vermiethet werden darf, sondern den Bürgern unter gewissen Bedingungen als Versammlungsplatz dienen soll, so oft eine hinreichende Anzahl von Bürgern Anspruch darauf macht. Die große Halle ist sechsundsiebenzig Fuß im Quadrat und achtundzwanzig Fuß hoch. An den Wänden hängen viele werthvolle Portraits, darunter ein lebensgroßes Originalbild Washingtons von Stuart; Peter Faneuil, von Obrist Heinrich Sargent; Webster bei seiner Antwort an Hayne, von Healy; Eduard Everett, der zweite Präsident Adams, Abraham Lincoln, Johann A. Andrew und andere. Ein besonderes Interesse für jeden Amerikaner hat das Gebäude wegen seiner Beziehung zu den erregten Vorgängen verschiedener kritischer Momente während der kolonialen Periode und während des ersten Jahrhunderts der Vereinigte Staaten Geschichte. Die unteren Stockwerke des Gebäudes sind seit langer Zeit als Markthaus im Gebrauch; doch wird der größte Theil davon jetzt gegenüber in dem 1823 erbauten Quincy Markt betrieben.

Christuskirche an Salem Str. Die älteste noch stehende Kirche in der Stadt. Erbaut 1723 und seitdem stets im Besitz derselben kirchlichen Gesellschaft. Von dem Thurme dieser Kirche aus wurden die Signallichter gezeigt, welche den berühmten Ritt Paul Revere's in der Nacht vor der Schlacht bei Lexington am 18. April 1775 veranlaßten. Der alte Thurm wurde 1804 durch Sturm niedergeworfen, aber der jetzige ist eine möglichst genaue Nachbildung davon. Er hat ein treffliches Glockenspiel von acht Glocken, welches die wechselnden Geschicke von 125 Jahren begleitet hat.

Alte Südkirche, Ecke von Washington und Milk Str., das bekannteste kirchlicher Gebäude in den Vereinigten Staaten. Es theilt historische Auszeichnung mit Faneuil Halle; Versammlungen, welche derselben in ihrer jüngeren Zeit geringeren Umfangs zu groß waren, pflegten sich nach dieser Kirche zu vertagen. Der erste hölzerne Bau wurde 1669 errichtet, 1729 abgebrochen, und an seiner statt der jetzige errichtet und 1730 eingeweiht. In ihren Mauern ergingen während der aufgeregten Zeit vor der Revolution einige der kräftigsten Aufforderungen an die Patrioten, der Brittischen Herrschaft sich zu widersetzen. Die Brittischen Truppen entfernten 1775 alles Holzwerk, mit Ausnahme eines Stückes der Gallerie, welches für einen Schenktisch und Zuschauer erhalten blieb, bedeckten den

Boden mit Erde und verwandelten es in einen Übungsplatz der Cavallerie und Reitschule. 1782 wurde das Gebäude wieder hergestellt, wie es jetzt ist. Von 1812 bis 1872 wurde hier die jährliche Staatswahlpredigt für die Staatsregierung und die Legislatur gehalten, gleich nach Eröffnung der Sitzung derselben. Zum großen Erstaunen der Augenzeugen blieb die Kirche bei dem großen Feuer 1872 verschont, und diente dann zeitweilig als Postamt. Sie steht jetzt unbenutzt; man hat den Ankauf des Gebäudes als eines historischen Denkmals in Anregung gebracht

King's Chapel (Königskapelle), Ecke von Tremont und School Str. Sie hat als erste Episkopal — und gleichfalls als erste Unitarische Kirche Bostons gedient. Zuerst 1689 erbaut; 1710 vergrößert; 1754 neugebaut wie sie jetzt steht. Blieb während der Revolution unbeschädigt. Ihr Kirchhof war der erste Begräbnißplatz Bostons und enthält die Gräber vieler ausgezeichneter Männer der frühesten Zeit; einige Grabsteine tragen das Datum 1658.

Das alte Staatshaus, Washington Str., an der Mündung von State Str. erbaut 1748 und ein halbes Jahrhundert Sitz der Staats Regierung; häufig erwähnt in der Revolution. Es hat große Veränderungen erfahren und dient seit vielen Jahren geschäftlichen Zwecken.

Benjamin Franklins Geburtsstätte soll der Platz gewesen sein, wo jetzt das Gebäude der „Boston Post" steht, an Milk Str., nahe bei Washington Str., der alten Südkirche gegenüber.

Copp's Hügel Friedhof, oder der Begräbnißplatz der Alten Nordkirche auf Copp's Hügel im Nordende, war der zweite in Boston angelegte; 1660 zuerst gebraucht. Die Grabsteine tragen die Spuren davon, daß sie den Soldaten der Brittischen Armee, welche hier campirte, als Schießscheiben dienten. Increase, Cotton und Samuel Mather liegen hier begraben. Der Platz ist eines Besuches werth.

Granary (Kornspeicher) Begräbnißplatz, an der östlichen Seite des Common (Stadtweide). Wurde wie obiger 1660 eröffnet. Es gibt keinen merkwürdigeren Begräbnißplatz in den Vereinigten Staaten. Unter den ausgezeichneten hier bestatten Todten sind neun Gouverneurs des Staates und der Colonie Massachusetts, zwei Unterzeichner der Unabhängigkeits-Erklärung, einer davon Johann Hancock; die Eltern Franklins, deren Andenken der Sohn Benjamin ein bescheidenes Denkmal setzte; Paul Revere, Peter Faneuil,und andere hervorragende Personen, deren Namen hier zu verzeichnen der Raum nicht gestattet.

### Öffentliche Gebäude.

Das Staatshaus steht auf Beacon Hill, dem höchsten Punkte in der eigentlichen Stadt, gegen Beacon Str. gewendet und das Common überblickend. Seine vergoldete Kuppel fällt nach vielen Richtungen hin in die Augen und das Gebäude ist das hervorragendste in der Stadt. Dimensionen: Länge 173 Fuß; Tiefe 61; Höhe bis zum Dach des Domes 110 Fuß; Höhe des Domes 30 Fuß, Durchmesser 50 Fuß; das Dach des Domes 230 Fuß über dem Wasserniveau im Hafen. Vom Dache des Domes, welches für Besucher gewöhnlich geöffnet und leicht zu besteigen ist, bietet sich eine prächtge und weite Aussicht der Landschaft, des Hafens und der See jenseits. Das Land, auf welchem das Gebäude steht, gehörte der Familie Hancock und war bekannt unter Gouverneur Hancock's Kuhweide. Der Bau begann 1793, währte bis 1798, wurde erweitert 1852, das Innere umgebaut 1867, und der Dom vergoldet 1874. Es enthält die Räume für die Staats-Legislatur, den Gouverneur und Staatsrath, Staatssecretär, Staatsschatzmeister, Auditor, Generaladjutantur und einige untergeordnete Bureaus. In der Dorischen Halle oder Rotunda werden manche Gegenstände die Aufmerksamkeit des Besuchers anziehen, vor allem die Statue Washington von Chantery, 1828 von dem Washington Monumentverein hier aufgestellt; die Statue des Gouverneur Andrew von Hall; Brustbilder von Samuel Adams, Lincoln und Sumner; die von den Truppen des Staates Massachusetts im jüngsten Bürgerkriege geführten Fahnen; Copien von den Grabsteinen der Familie Washington, ein Geschenk eines Englischen Edelmannes an Karl Sumner und von diesem an den Staat; und viel historische Reliquien. Auf der vorderen Terrasse stehen Statuen von Horaz Mann und Daniel Webster.

Das Rathhaus, an School Str., ist eines der ansehnlichsten Gebäude der Stadt. Es ist im Italienischen Renaissance Stil erbaut, vom besten Concord Granit; wurde 1865 vollendet mit einem Aufwande von $505,691. Das Datum seiner Einweihung ist der 17. September 1865, der 235 Jahrestag der Ansiedlung von Boston, obgleich die Feierlichkeit, wegen des auf ersteres fallenden Sonntags, an dem folgenden Tage stattfand. Fast alle städtischen Beamten haben darin ihre Bureaus, und in dem unteren Theile des Domes, welcher das Gebäude überragt, concentriren sich sämtliche Telegraphendrähte des vollständigen Feuerlärm-Systems der Stadt. In dem Hofe vor dem Gebäude steht die berühmte Statue Benjamin Franklins von Greenough, errichtet 1856. Das Bild ist acht Fuß hoch und steht auf einem viereckigen Unterbau von

Granit, mit vier bronzenen Medallions in den Seitenflächen, deren jedes ein Ereigniß aus Franklins Leben in halberhabener Arbeit darstellt.

Das Bezirksgericht (Court House), in Court Platz. Ein einfacher altmodischer Granitbau, für Staats- und Municipal-Gerichtshöfe.

Das Zollamt, in State Str., ist ein großes kostspieliges Gebäude, durchweg aus Granit, selbst das Dach, von Dorischer Architektur und mit einem Dome. Der Umriß des Gebäudes zeigt ein Griechisches Kreuz; es ist verziert mit einer Säulenhalle und umgeben von einem Säulengange mit 32 Säulen, je 32 Fuß hoch, 5 Fuß 2 Zoll Durchmesser, 42 Tonnen Gewicht. Länge 140 Fuß, Tiefe 95, Höhe bis zur Wölbung des Domes 90 Fuß. Es ist durchweg feuerfest, wurde 1849 nach zwölfjähriger Bauzeit vollendet, und kostet $1,076,000.

Das neue Postamt nimt das Geviert zwischen Devonshire, Congreß, Milk und Water Str. ein. Das Gebäude ist von Granit, von großem architektonischem Reichthum und wird nach seiner Vollendung das schönste Gebäude Neuenglands sein. Bei dem großen Brande erlitt es beträchtlichen Schaden durch die ungeheuere Gluth, nicht unmittelbar durch Brand; es bildete vielmehr einen Damm gegen den Fortschritt desselben. Der Grundstein wurde 1871 gelegt, nachdem die Arbeiten schon bedeutend vorgerückt waren, und es wurde 1875 für eine theilweise Benutzung fertig Die Vorderseite hat 200 Fuß. Aufwand, wenn fertig, $3,000,000. Außer dem Postamt enthält es in seinem oberen Theile das Unterschatzamt.

Athenäum, Beacon Str., zwischen Bowdoin und Somerset Str. Siehe Bibliotheken, Seite 37, und Kunst, Seite 40.

Boston Naturgeschichtliche Gesellschaft, siehe Gesellschaften verschiedener Art, Seite 36, und Bibliotheken, Seite 37.

Horticultur Halle, siehe Gesellschaften verschiedener Art, Seite 36.

Musikhalle, siehe Unterhaltungsplätze, Seite 39.

Museum der Schönen Künste, siehe Kunst, Seite 40.

Freimaurer Tempel, Ecke von Tremont und Boylston Str. Dies ist ein Prachtbau aus hellfarbigem Granit. von reichem und eigenthümlichen Stil. Es hat an Tremont Str. 85 Fuß Fronte, sieben Stockwerke über dem Kellergeschoß, und 127 Fuß Höhe bis zur Spitze des höchsten Thurmes. Das ganze Gebäude, mit Ausnahme des Erdgeschosses, dient den Zwecken des Vereins; die Haupträumlichkeiten sind: die Korinthische Halle im zweiten, die Egyptische Halle im vierten,

die Gothische Halle im sechsten Stockwerk. Wurde am 22. Juni 1867 eingeweiht.

Alter Freimaurer Tempel, Ecke Tremont Str. und Tempel Platz. Dies Gebäude wird jetzt als Gerichtshof der Vereinigten Staaten verwendet.

Odd Fellows Halle, Ecke von Tremont und Berkeley Str., ein kunstreicher Bau aus weißem Granit von Hallowell und Concord, vollendet 1872; Flächenraum 12,000 Quadratfuß. Das Erdgeschoß enthält Kaufläden; das ganze übrige Gebäude, mit Ausnahme eines kleinen für Bureaus vermietheten Theiles, ist für die Zwecke des Ordens bequem und prächtig eingerichtet.

Halle des Handwerker Unterstützungsverein von Massachusetts, Ecke von Bedford und Chauncey Str., aus dunkelm Sandstein; vollendet 1860, kostet $320,000. Dem Baustile nach in Italienischer Renaissance gehalten. Es enthält die Amtslocale des Boston Handelsvorstandes und des National Handelsvorstandes.

### Privatgebäude.

Boston besitzt viele, meistens seit dem Brande 1872 entstandene, kostspielige und prächtige Gebäude, die Geschäftshäusern, Erbmassen und Korporationen gehören. Hier folgt ein Verzeichniß der schönsten davon, welche zu besuchen sich lohnen wird.

Sear's Gebäude, Ecke von Court und Washington Str. kostet $750,000.

Gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ecke von Milk und Pearl Str.

New England Gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ecke von Milk und Congreß Str.

Hotel Boylston, Boylston und Tremont Str.

Unparteiische Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York, Postamt Platz.

Emigranten Sparbank, 590 Washington Str.

Eisenbahnhöfe.—Boston besitzt eine Anzahl architektonisch bemerkenswerther Gebäude dieser Art. Man findet sie in dem betreffenden Abschnitt erwähnt.

### Kirchen.

Außer den bereits aufgeführten historisch interessanten, hat Boston eine Menge durch ihre Architektur ausgezeichneter moderner Kirchen, deren vorzüglichste hier folgen.

Kathedrale zum heiligen Kreuz.— Römisch

Katholisch. Ecke von Washington und Malden Str. Diese Kirche ist seit 1867 im Bau und noch nicht fertig. An Größe, Pracht der Architektur und Verzierung wird sie von keiner Kirche in Neuengland erreicht. Eine Kapelle an Größe einer großen Kirche gleich, ist schon vollendet; die Schönheit ihres Innern macht sie eines Besuches werth. Der Thurm an der westlichen Ecke soll 300 Fuß hoch werden.

Kirche der Unbefleckten Empfängniß. — Römisch Katholisch. Harrison Avenue nahe bei Worcester Str. Ein solider Granitbau. Eine Statue der Jungfrau Maria steht in einer Vertiefung über dem Hauptfenster der Vorderseite, und eine Statue des Heilandes auf der Spitze des vorderen Giebels. Das Innere ist einfach weiß ausgearbeitet, außer dem Altarschmuck, der außerordentlich reich ist. Die Kirche hat eine vortreffliche Orgel und ist durch ihre ausgezeichnete Musik bekannt. Neben derselben steht das Boston Collegium, eine Katholische Anstalt, 1863 gegründet und sehr blühend.

Tremont Straße Methodisten Kirche. — Tremont Str., zwischen Worcester und Concord Str. Die schönste Kirche dieser Denomination in Boston. Erbaut 1861.

Erste Kirche. — Unitarier. Ecke von Marlborough und Berkeley Str. Die dazu gehörige Gemeine war die erste in Boston organisirte und sie baute ihre erste Kirche 1632. Das jetzige schöne Gebäude wurde 1868 vollendet; kostet $275,000. Die Architektur ist trefflich; die farbigen, in England gemachten Fenster schön, und die in Deutschland von den Erbauern der großen Orgel in der Musikhalle gelieferte Orgel gilt für die beste aller Kirchenorgeln in der Stadt.

Arlington Straße Kirche. — Unitarier. Ecke von Boylston und Arlington Str. Weniger ausgezeichnet als obige, doch ein trefflicher Sandsteinbau. Der Thurm enthält ein schönes Glockenspiel.

Central Kirche. — Congregationalisten. Berkeley, nahe Marlborough Str. Ein Prachtbau, inwendig und auswendig. Gebaut aus Roxbury Stein und braunem Sandstein; kostet $325,000. Das Innere ist reich verziert und das bunte Glas der Fenster ein großer Schmuck.

Erste Baptisten Kirche. — Somerset, nahe Beacon Str. Ein schönes Gebäude aus Backstein und cementirt; errichtet 1858.

Neue Alte Südkirche. — Congregationalisten. Die neu errichtete Gruppe von Gebäuden an Boylston und Dartmouth Str., aus Kirche, Kapelle und Pfarrhaus bestehend, ist werth genau besehen zu werden. Der Raum gestattet keine eingehende Darstellung dieser Gebäude, aber die Zeit, welche ein Besuch fordert, wird reichlich belohnt werden. Der Stil ist

Normannisch Gothisch, die Ornamentik aus geschnitztem Holz und Stein und die bunten Fenster sind sehr schön.

Brattle Platz Kirche. — Unitarier. Commonwealth Avenue, Ecke von Clarendon Str. Das Gebäude besteht aus Roxbury Stein, in Form eines Griechischen Kreuzes, von sehr massivem Stil, dessen Hauptseite der Thurm mit oben angebrachten geschnitzten Figuren bildet.

Dreieinigkeits-Kirche. — Episkopal. Huntington Avenue, Boylston und Clarendon Str. Dies wird eine großartige schöne Kirche werden, ist aber zur Zeit noch unvollendet.

Park Straßen Kirche. — Congregationalisten. Ecke von Tremont und Park Str. Erwähnenswerth mehr wegen ihrer ins Auge fallenden Lage als wegen architektonischer Schönheit.

St. Paulus Kirche. — Episkopal. Tremont Str., dem Common gegenüber. Ein massiver Bau aus weißem Granit und Potomac Sandstein, mit schweren Jonischen Säulen.

### Vornehmste Bildungsanstalten.

Technologisches Institut. — Boylston, zwischen Berkeley und Clarendon Str. Ein schönes Gebäude aus Backstein mit Sandstein Einfassungen, 150 Fuß lang, 100 tief und 85 hoch. Es erhält ein Drittel des Einkommens, welches aus der Landschenkung des Congresses für die Gründung landwirthschaftlicher und technischer Schulen dem Staate zufließt.

Boston Collegium, eine Jesuitenschule, errichtet 1863. Es hat 140 Schüler und 10 Lehrer. Siehe Seite 34.

Boston Universität. — 23 Beacon Str. Diese Anstalt wurde durch ein Vermächtniß von Isaac Rich im Betrage von fast $2,000,000 gestiftet. Ihr Plan umfaßt eine vollständige Universitätsbildung, einschließlich Schule des Rechts, der Medicin, Theologie, Eloquenz und Musik. Die theologische Abtheilung entstand durch Einverleibung des Boston Theologischen Seminars (Methodistisch-Episkopal).

Harvard Collegium. — Die medicinische Abtheilung ist in Nord Grove Str. Sie hat 25 Lehrer und über 300 Studenten. Auch die Zahnarzneischule ist in Boston, hat 13 Lehrer und 30 Studenten. Siehe Seite 44.

New England Medicinisches Collegium für Frauen. — Ost Concord Str. Gegründet 1848; 5 Lehrer und 30 Studenten.

Höhere Töchterschule und Seminar. — West Newton und Pembroke Str. Sie bildet einen Theil des öffentlichen Schulwesens von Boston, welches 5 hohe, 37 höhere (Grammar), 327 Elementar- und 11 Abendschulen umfaßt.

Außerdem gibt es noch 2 Schulen für Schuhputzer und Hausirer, einen Kindergarten und eine Taubstummenschule, 384 im Ganzen. Das Gebäude der höheren Töchterschule ist das schönste seiner Art in den Vereinigten Staaten; es hat 144 Fuß Fronte, 138 Tiefe, 66 Zimmer und Raum für 1225 Zöglinge. Seine Einrichtungen für Beleuchtung, Heizung, Lüftung, sowie Anlage und Zweckmäßigkeit im Allgemeinen gilt für vollendet. Der große Saal im oberen Stockwerk enthält eine Sammlung von Gipsabgüssen. Man beabsichtigt, ein astronomisches Observatorium hinzuzufügen. Kosten des Platzes und Gebäudes $311,000.

## Eisenbahnhöfe.

Boston besitzt mehr vortreffliche Gebäude für Eisenbahnzwecke als irgend eine andere Stadt der Vereinigten Staaten. Sie werden zwar von einigen dieser Classe in anderen Städten an Größe übertroffen, aber nicht an Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit der Einrichtung für Reisende.

Providence Bahnhof, Columbus Avenue nahe Boylston Str. Vollendet 1875; kostet $1,000,000. Sollte der Merkwürdigkeit wegen besucht werden und ist wegen seiner Nähe bei dem Common leicht zu erreichen. Außer den Localzügen gehen die Züge nach New York mit der Shore Linie (ganz Eisenbahn) und Stonington Linie (Dampfer) von hier aus.

Old Colony Bahnhof, Kneeland und South Str. Züge der Fall River Linie nach New York.

Boston und Albany Bahnhof, Beach Str., zwischen Albany und Lincoln Str. Züge nach dem Westen, via Albany, New York via Springfield (ganz Eisenbahn), und New York via Norwich und Worcester (Dampfer).

New York und New England Bahnhof, Federal und Broad Str.

Eastern Bahnhof, Causeway Str. Züge nach St. Johns, N. B., via Maine Central Bahn.

Fitchburg Bahnhof, Causeway Str.

Lowell Bahnhof, Causeway Str., ein besonders hübsches und wohl ausgestattetes Gebäude.

Boston und Maine Bahnhof, Haymarket Platz. Durchzüge nach Portland und Plätzen an Main Central und Grand Trunk Eisenbahn.

Der Zweck dieses Verzeichnisses ist nur, die Lage der Bahnhöfe anzugeben und eine allgemeine Auskunft über Durchzüge. Die vielen Locallinien, welche von Boston ausgehen, münden alle in den genannten acht Bahnhöfen. Wegen spezieller Auskunft muß man die laufenden Anzeigen nachsehen.

## Gesellschaften verschiedener Art.

Naturgeschichtliche Gesellschaft von Boston. — Dies Institut wurde 1831 incorporirt und hatte lange Zeit harten Kampf um seine Existenz, bis es durch die Freigebigkeit Dr. W. J. Walker's, der an Beiträgen und Vermächtniß beinahe $200,000 beisteuerte, und anderer Männer auf festen Fuß gestellt wurde. Die Gesellschaft besitzt jetzt ein treffliches Gebäude an Berkeley und Boylston Str., welches neuerdings mit einem Aufwand von $100,000 auf einem vom

Staat geschenkten Grundstücke errichtet ist. Die in einigen Zweigen der Naturgeschichte sehr vollständige Sammlung steht dem Publicum Mitwochs und Sonnabends offen.

Massachusetts Horticultur Verein. — Diese Gesellschaft besitzt das unter dem Namen Horticultur Halle weit bekannte Gebäude an Tremont Str. zwischen Bromfield Str. und Montgomery Platz. Es besteht aus schönem hellfarbigem Granit und gilt für eins der besten Muster von Architektur in Boston. Eine Statue der Ceres überragt die Vorderseite. Das Erdgeschoß enthält Geschäftslokale; im zweiten Stockwerk sind zwei Hallen von mäßigem Umfang, welche zu Ausstellungen der Gesellschaft verwendet und für literarische und musikalische Unterhaltungen vermiethet werden.

Christlicher Bund junger Männer. — Boylston Str.; Neubau gerade vollendet.

## Bibliotheken.

Literarische Institute bilden eine hervorragende Seite in Boston und von keiner Stadt des Landes wird es an Zahl und Werth der Bibliotheken übertroffen.

Stadtbibliothek. — Dies ist die größte Bibliothek in den Vereinigten Staaten; sie enthält über 300,000 Bände und 100,000 Hefte; die jährliche Circulation beträgt 1,000,000 Bände. Alle Bürger der Stadt sind berechtigt, Bücher nach Hause zu nehmen, und allen Besuchern ist gestattet, an Ort und Stelle nachzuschlagen. Die Erfahrung bestätigt die Weisheit dieser Liberalität, da weniger Bücher verloren gehen, als von irgend einer Leihbibliothek des Landes. Die Grundlage der Bibliothek bildet ein Geschenk von $50,000 eines reichen Londoner Banquiers Joshua Bates, der in seiner Jugend in Boston gewohnt hatte, und sie ist mit erstaunlicher Schnelligkeit gewachsen. Das jetzige Gebäude an Boylston Str., dem Common gegenüber, wurde am 1. Januar 1858 vollendet; die Kosten für Land und Bau betragen $365,000. Viele ganze Privatsammlungen von Büchern und Handschriften sind hinzugekommen, darunter die Bibliotheken von Nathaniel Bowditch, Theodor Parker und die Portugiesische und Spanische Sammlung von Georg Ticknor. Die jährlichen Ausgaben von etwa $75,000 werden größtentheils von der Stadt bestritten. Es gibt mehrere Zweigbibliotheken in den Vorstädten.

Boston Athenäum. — Diese Anstalt ist aus dem 1804 gegründeten Anthologischen Club hervorgesprossen. Das Athenäum besitzt jetzt ein großes Sandsteingebäude an Beacon Str., zwischen Bowdoin und Somerset Str., welches 1849 vollendet wurde; Land und Bau kosten $191,000. Es ist drei

Stockwerke hoch, hat 114 Fuß Fronte bei verschiedener Tiefe. Im Erdgeschoß sind die Halle für Sculpturen und Lesezimmer, im zweiten Stockwerk die Bibliothek von mehr als 100,000 Bänden, im dritten die Gemäldegallerie, sowie einige kleinere Räume, in denen verschiedene merkwürdige Gegenstände alter Kunst aufgestellt sind. Gegenwärtig findet in der Gallerie eine Ausstellung statt von einer Anzahl Gemälde meistens alter Spanischer Meister, darunter ein werthvoller Murillo, Eigenthum des Herzogs von Montpensier. Die Benutzung der Bibliothek ist auf etwa 1000 Actienbesitzer und deren Familien beschränkt, von denen weniger als drei Viertel den jährlichen Beitrag zahlen, welcher die Bedingung bildet, um Bücher nach Hause nehmen zu dürfen. Die Verwaltung ist jedoch gegen Besucher sehr liberal, gestattet freien Zutritt zu dem Gebäude und gegen eine geringe Zahlung zu der Gemäldegallerie. Das Athenäum wurde durch großmüthige Schenkungen und Vermächtnisse bereichert; unter den Gebern stehen voran James Perkins, Johann Bromfield und Samuel Appleton mit Summen von $25,000 bis $48,000 und einige andere mit beträchtlichen Summen. Grundeigenthum, Bibliothek und Kunstwerke werden auf $400,000 geschätzt; der feste Fonds beträgt $250,000, von dessen Einkommen das Institut erhalten wird. Kataloge der Gemälde und Kunstgegenstände sind in der Gallerie zu haben.

Amerikanische Akademie der Künste und Wissenschaften, gegründet 1870, besitzt eine Bibliothek von 15,000 Bänden, untergebracht in dem östlichen Zimmer des Erdgeschosses des Athenäums.

Naturgeschichtliche Gesellschaft von Boston. 12,000 Bände. Boylston und Berkeley Str. Siehe Gesellschaften verschiedener Art, Seite 36.

Amerikanischer Congregationalisten Verein. 6500 Bände. Fonds $168,000. In dem Congregationalisten Hause, Beacon und Somerset Str.

Boston Bibliothek. 19,000 Bände.

Händel und Haydn Verein. Musikalische Bibliothek. 8000 Bände.

Bibliothek der Historischen Gesellschaft von Massachusetts. Gegründet 1791. 18,500 Bände.

Bibliothek des Socialen Rechts. 8000 Bände.

Staatsbibliothek. 32,000 Bände.

Bibliothek des Christlichen Bundes Junger Männer. 5000 Bände.

Mercantile Bibliothek. Sie enthielt eine Sammlung von 20,000 Bänden, die bei dem großen Brande 1872 zerstört wurde.

### Unterhaltungsplätze.

Musikhalle. Dieses Gebäude liegt im Innern eines Geviertes und hat zwei Zugänge, von Tremont und Winter Str. Es wurde 1852 vollendet und ist in seiner akustischen Eigenschaft vollkommen. Dimensionen 130 Fuß lang, 78 tief, 65 hoch. Die Halle enthält mehrere Gipsabgüsse großer Componisten, ein Geschenk des verstorbenen Fräulein Charlotte Cushman, eine schöne Statue des Apollo, und Crawford's Statue von Beethoven. Der Hauptgegenstand ist die große Orgel, die größte der Vereinigten Staaten und den schönsten Orgeln der Welt ebenbürtig. Sie ist 60 Fuß hoch, 48 breit, 24 tief, hat 5474 Pfeifen, davon 690 für das Pedal, und 48 vollständige Register. Das Gehäuse zeichnet sich durch schöne Zeichnung und Arbeit aus. Sie wurde gebaut von Walcker, dem großen deutschen Orgelbauer in Ludwigsburg, Würtemberg, eingeweiht am 2. November 1863; kostet $80,000. Keine Halle in den Vereinigten Staaten hat in der musikalischen und oratorischen Geschichte der jetzigen Generation so wichtige Dienste geleistet wie diese.

Tremont Tempel, Tremont nahe bei School Str., dem Tremont Hause gegenüber. Enthält zwei Hallen, deren größere sehr geräumig ist und ein beliebter Platz für Vorträge, Vorlesungen und musikalische Unterhaltungen.

Beethoven Halle, Washington nahe bei Boylston Str., dem Globe Theater gegenüber. Eine kleine aber sehr hübsche Halle für musikalische und literarische Unterhaltungen.

Boston Museum, Tremont nahe bei School Str. Ein beliebter Platz für Familienunterhaltung, hat eine große Sammlung von Merkwürdigkeiten und Kunstgegenständen; auch dramatische Vorstellungen vorzüglicher Art durch eine stehende Gesellschaft. Außerordentliche Vorstellungen werden nicht gegeben.

Boston Theater, Washington nahe bei Boylston Str. Dies ist das größte Theater in Neuengland, faßt 3400 Sitzplätze und hat Raum zu stehen für weitere 1000. Für dramatische Vorstellungen hat es eine stehende Gesellschaft, die meistens durch außerordentliche Engagements ergänzt wird; auch die Italienische Oper wird gewöhnlich hier gegeben. Häufig zu Festmärkten und Bällen benutzt.

Globe Theater, Washington nahe bei Essex Str. Wurde bei dem großen Brande 1873 zerstört und 1874 wieder aufgebaut. Gewöhnlich außerordentliche dramatische Vorstellungen und Englische Oper.

Howard Athenäum, Howard Str. nahe bei Court Str., ist ein Varietäten-Theater.

## Kunst.

**Boston Athenäum.** Siehe Bibliotheken, Seite 37.

**Kunst-Museum,** St. James Avenue und Dartmouth Str. Ein hübsches Gebäude aus rothem Backstein mit Terra Cotta Verzierungen. Das Erdgeschoß enthält einen großen Saal für Sculpturen und darüber liegen zwei große Bildergallerien. Es ist noch unvollendet. Der Zweck ist, eine Anzahl Kunstsammlungen hier zu vereinigen.

**Studio Gebäude,** Ecke von Tremont und Bromfield Str. Das Erdgeschoß enthält Kaufläden, und darüber sind viele Künstler Ateliers. Obgleich viele Künstler in der Stadt ihre Werkstätte anderswo haben, läßt sich doch dieses als das Hauptquartier der Künstler Bostons bezeichnen. Von Zeit zu Zeit wird eine öffentliche Ausstellung veranstaltet.

**Boston Kunstverein,** Boylston nahe bei Carver Str. Gelegenheitlich veranstaltet dieser Verein öffentliche Ausstellungen von Kunstsachen und Merkwürdigkeiten.

## Vornehmste Hotels.

| Name. | Lage. | Plan. | Eigenthümer. |
|---|---|---|---|
| Amerikan Haus | 56 Hanover Str. | Amerikanisch | Lewis Rice & Son. |
| Das Brunswick | Boylston und Clarendon Str. | Amerikanisch | J. W. Wolcott. |
| Commonwealth Hotel | 1697 Washington Str. | Europäisch, Familien | J. W. Wolcott. |
| Parker Haus | School Str. nahe Tremont Str. | Europäisch, Reisende | H. D. Parker & Co. |
| Revere Haus | Bowdoin Platz | Amerikanisch | Chapin, Gurney & Co. |
| St. James Hotel | Newton Str., an Franklin Platz | Amerikanisch | M. M. Ballou. |
| Tremont Haus | Tremont und Beacon Str. | Amerikanisch | Chapin, Gurney & Co. |
| Vereinigte Staaten Hotel | Beach Str., Boston und Albany Eisenbahnhof gegenüber | Amerikanisch | — |
| Young's Hotel | Court Avenue | Europäisch (für Männer) | Georg Young. |

Außer obigen, die durchreisende Gäste aufnehmen, gibt es noch mehrere Familien Hotels, in welchen man gelegentlich während des Sommers Unterkommen findet. Darunter Clarendon, 523 Tremont Str.; Coolidge, Bowdoin Platz; Evans, 175 Tremont Str.; Bellvue, 17 Beacon Str.; Berkeley, Ecke von Boylston und Berkeley Str.; Boylston, Ecke von Boylston und Tremont Str.; Hamilton, Ecke von Commonwealth Avenue und Clarendon Str.; Kempton, Berkeley, Ecke von Newbury Str.; Pelham, Boylston, Ecke von Tremont Str.; Vendome, Ecke von Commonwealth Avenue und Dartmouth Str.

## Lustgärten.

Boston besitzt 25 öffentliche Parks und Plätze, besonderer Erwähnung bedürfen aber nur das Common und der Stadtgarten (Public Garden).

### Das Common.

Dieser öffentliche Platz, dessen Lage nicht angegeben zu werden braucht, da alle Besucher Bostons unfehlbar oft an sein Gebiet geführt werden, kann sich gleichen Alters mit der Stadt selbst rühmen. Er wurde 1634 zum öffentlichen Gebrauch erworben und das Grundrecht der Stadt macht es unmöglich, irgend einen Theil dieses Grundes der Domäne zu entziehen oder für einen anderen Zweck als den eines Parks zu verwenden. Er enthält 48 Acres Fläche und ist mit einem eisernen Gitter umgeben, welches 1836 mit einem Aufwande von $100,000 errichtet wurde. Die Wege sind breit und herrlich beschattet von Bäumen, die zum großen Theil über ein Jahrhundert zählen. Die Zahl der Bäume auf dem Common beträgt über 1300, sie werden sorgfältig gepflegt und in trefflichem Zustande erhalten, mit bedeutenden jährlichen Kosten. Der merkwürdigste war die große Ulme, 1876 im Februar umgeweht, die für den ältesten Baum in Neuengland galt. Ihre Lebensgeschichte ist verbürgt bis 1722 und ein 1860 abgewehter Ast zeigte 200 Ringe. Man nimt an, daß sie von gleichem Alter mit dem Common war. Im Jahre 1830 und 1860 wurde sie sehr beschädigt, aber in der Hoffnung sie zu erhalten durch eiserne Bänder und Reifen verstärkt. Aus ihrem Holz sollen Möbel für einige der städtischen Bureaus angefertigt werden. Besonders merkwürdig ist noch der bronzene Brunnen auf dem Common, von Lienard entworfen und in Paris gegossen, ein Geschenk für die Stadt von weiland Gardner Brewer. Ein Krieger-Denkmal, wozu der Unterbau bereits gelegt ist, soll auf dem Fahnenhügel errichtet werden. Ferner ist die Rehhürde zu erwähnen und nahe dabei, innerhalb des Common, ein ehrwürdiger Friedhof. Das Common hat schon mancherlei Dienst geleistet, als Stadtweide, Paradeplatz — wozu noch ein Theil verwendet wird — Richtplatz, was jedoch 1812 aufhörte, und Lustgarten.

### Der Stadtgarten.

Angrenzend an das Common und thatsächlich ein Theil davon ist der Stadtgarten, eine als Gartenpark angelegte Fläche von 21 Acres. Sehenswerth ist das Gewächshaus; ein Teich

mit einer soliden hübschen Brücke; die berühmte Reiterstatue Washingtons modellirt von Ball und gegossen in Chicopee Mass.; die Statue von Everett, von Story in Rom modellirt und in München gegossen; das Monument zum Andenken an die Entdeckung der anästhetischen Mittel; und die Brunnenfigur Venus aus dem Meere auftauchend.

---

## Vorstädte von Boston.

Die ganze Umgegend ist voll von hübschen Städtchen und anziehenden Punkten, die einzeln darzustellen ein ganzes Buch fordern würde, was daher nothgedrungen unterbleiben muß; nur Punkte von allgemeiner Bedeutung können Erwähnung finden.

### Bunker Hill Denkmal

in Charlestown, zum Andenken an den berühmten Kampf daselbst am 17. Juni 1775 zwischen den Brittischen Truppen unter General Gage und den Amerikanern unter General Artemas Ward. Der Hügel ist 110 Fuß hoch und der granitene Obelisk 221 hoch, 31 im Quadrat an der Basis und 15 an der Spitze. Eine innere Wendeltreppe führt nach einem Ausguck auf der Spitze, wo sich ein prachtvoller Umblick bietet. Der Grundstein des Denkmals wurde durch Lafayette am fünfzigsten Jahrestage der Slacht gelegt, und der Festredner war damals, wie bei der am Jahrestage der Schlacht 1843 gefeierten Enthüllung, Daniel Webster. Kosten $150,000.

### Der Vereinigte Staaten Schiffsbauhof

in Charlestown gehört zu den besten des Landes. Abgesehen von dem allgemeinen Interesse desselben verdient das große Trockendock besondere Erwähnung und die Seilerbahn, die eine Viertelmeile lang und die beste im Lande ist. Der Besuch des Schiffsbauhofes und des Bunker Hill läßt sich bequem vereinigen.

### Mt. Auburn Begräbnißplatz.

Dieser Friedhof, der schönste in Bostons Umgebung, liegt theils in Cambridge, theils in Watertown. Er wurde zuerst 1831 zu Begräbnissen verwendet, ist seitdem von dem Vorstande so schmuckvoll gepflegt und mit so zahlreichen, zum Theil sehr kostspieligen Denkmälern geschmückt worden, daß er an Schönheit und Sehenswürdigkeit Greenwood in New York und Lau=

rel Hill in Philadelphia ebenbürtig ist. Der Flächenraum beträgt hundert und fünfundzwanzig Acres; Hügel, Thäler, Seen und schöne Bäume wechseln so anmuthig miteinander, daß sie dem Gärtner seltene Gelegenheit darboten, die er aufs Beste benutzt hat.

### Die Washington Ulme.

In Cambridge, nahe bei dem Universitätsplatz und leicht zu finden, steht noch die prächtige alte Ulme, unter welcher General Washington am 3. Juli 1875 zuerst das Commando der Continentalen Armee übernahm. Eine saubere Einfassung dient zu ihrem Schutz und eine Inschrift auf einer Tafel erinnert an den Vorgang.

### Washingtons Hauptquartier.

In Cambridge zur rechten der nach Mt. Auburn führenden Straße steht das Haus, welches 1775–76 das Hauptquartier Washingtons war, und hat seitdem eine interessante Geschichte gehabt; dort hat Worcester gelebt, der berühmte Lexicograph, der Geschichtschreiber Sparks, und jetzt herbergt es den Dichter Longfellow.

### Harvard Universität.

Cambridge ist vor allem als Sitz der Harvard Universität gefeiert, der ältesten und reichsten Bildungsanstalt des Landes, dessen einzige Nebenbuhlerin Yale Collegium in New Haven ist. Der Universitätsplatz ist etwa drei Meilen von Boston entfernt und umfaßt ungefähr vierzehn Acres Land, beschattet von einem herrlichen Baumwuchs alter Ulmen und sehr geschmackvoll ausgelegt. Viele der Wohnhäuser sind sehr ansprechend, besonders zeichnet sich unter den vielen Bauten Gore Halle aus, welche die Bibliothek von 150,000 Bänden enthält, eine Memorial Halle, von den Zöglingen zum Andenken der im jüngsten Bürgerkriege gefallenen Studenten. Zum Verbande der Universität gehörig und nur eine kurze Strecke von dem Collegium entfernt ist Agassiz's Museum, der Botanische Garten, etwa dreiviertel Meilen entfernt, und nahe dabei die Sternwarte mit einem der besten teleskopischen Instrumente in den Vereinigten Staaten. Außerdem sind noch vorhanden die Schulen der Theologie, Rechtswissenschaft und allgemeinen Wissenschaft.

### Forest Hill Begräbnißplatz.

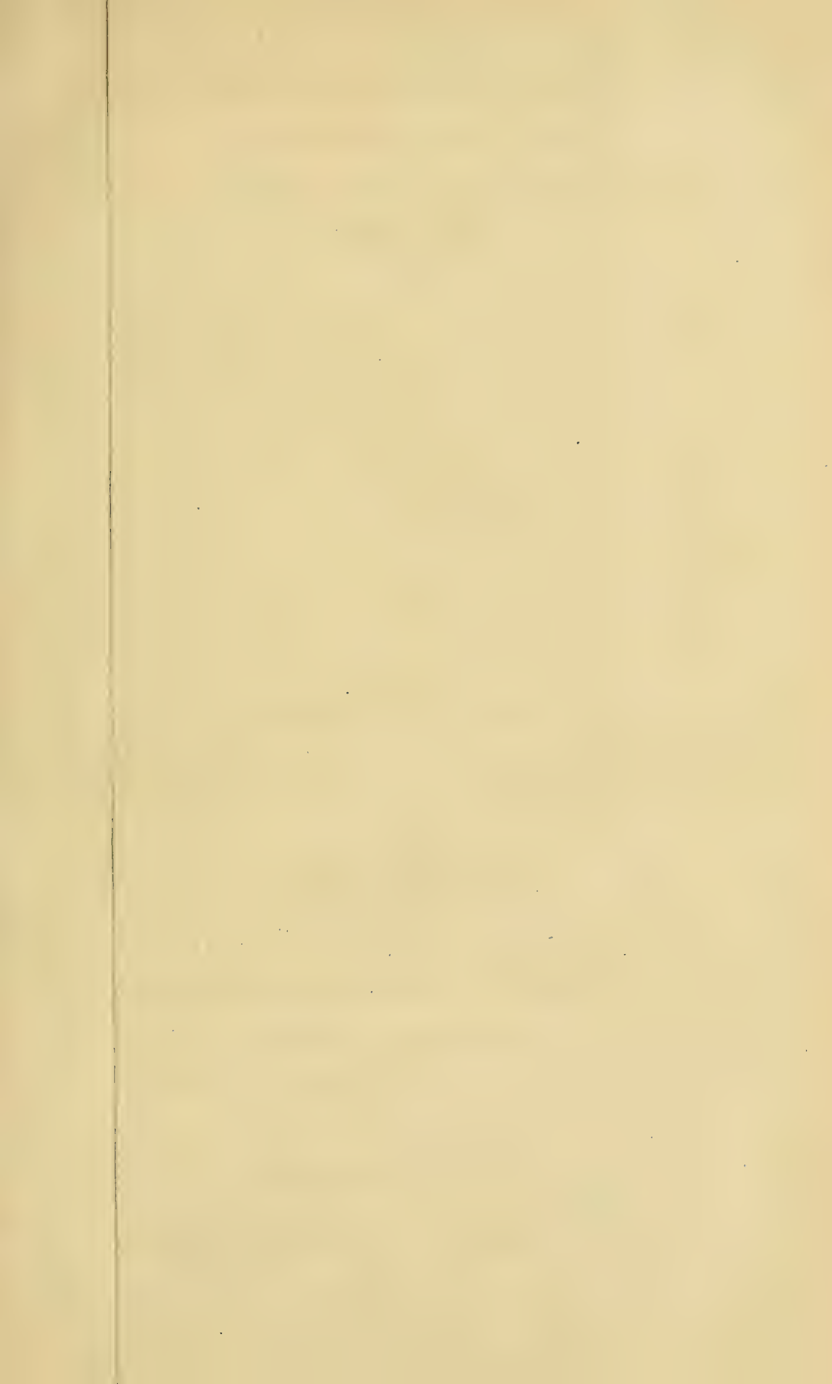
Ein sehr schöner Friedhof in West Roxbury. Seine Bodenfläche bietet anmuthige Mannigfaltigkeit und ist bewunderungswürdig angelegt. Den Eingang bildet ein sehr prächtiger und kostspieliger Bau; das jüngst erbaute Leichenhaus ist eines der schönsten in den Vereinigten Staaten.



Die Bethesda Fontaine,

Untere Terrasse,

Central Park.





Cottage
Terrace London
Terrace
WEST TWENTY THIRD St
Lenox Pl.
W. 22nd St
W. 21st St
W. 20th St
W. 19th St
W. 18th St
W. 17th St
W. 16th St
W. 15th St
Manhattan Gas Light Co's Works
EIGHTH AVENUE
SIXTH AVENUE
FIFTH AVENUE
WEST FOURTEENTH St
W. 13th St
W. 12th St
Gansevoort
Horatio
Jane
Troy
Bethune
West
Bank
West
Perry
Charles
Amos
Christopher
Grove
Abingdon Sq
Abingdon Pl.
Greenwich Av.
W. Fourth St
Bleecker
W. 10th
W. 13th St
W. 12th St
10th St
9th St
Clinton Pl.
Waverley Pl.
W. Washington Pl.
Washington Square
W. 4th
Amity
Spingler Pl.
Union Square
Union Pl.
Irving Pl.
E. 13th St
E. 12th St
W. 11th St
E. 11th St
Brevoort
Randall
8th St
E. Washington Pl.
THE BATTERY
Jones
Albion Pl.
Gramercy Park
EAST TWENTY THIRD St
E. 22nd St
Rutherford Pl.
Stuyvesant Square
Livingston Pl.
E. 21st St
E. 20th St
E. 19th St
E. 18th St
E. 17th St
E. 16th St
E. 15th St
EAST FOURTEENTH St
St Georges Pl.
E. 13th St
E. 12th St
E. Tompkins Pl.
Tenth
Ninth
St Marks Pl.
Tompkins Square
Sixth
Fifth
Fourth
Third
SECOND AV
THIRD AVENUE
FOURTH AVENUE
AVENUE A
Camden Pl.
Columbia Pl.
Seventh
8th St
AVENUE C
Dry Dock
Manhattan Gas Light Co's Works
Havana
Fall Riv. Line
N.J. Central R.R.
Amboy R.R.
Cottage Row
Montague
Remsen
Joralemon
16
18
15
9
17
11

# Die Stadt New York.

Die Metropole der Vereinigten Staaten und volkreichste Stadt der westlichen Halbkugel liegt an der Mündung des Hudsonflusses, achtzehn Meilen vom Atlantischen Meere. Die Hauptmasse der Stadt liegt auf der Insel Manhattan; außerdem umfaßt sie noch Blackwell's, Ward's und Randall's Islands im East River; Governor's, Bedloe's und Ellis' Islands in der Bai, welche von der Vereinigte Staaten Regierung benutzt werden, und einen Theil des Festlandes nach Norden zu, der jedoch von Manhattan Island durch den Spuyten Duyvel Bach und Harlem Fluß getrennt ist. Die größte Länge der Stadt von der Battery nach Norden beträgt sechzehn Meilen, und die größte Breite, zwischen den Flüssen Bronx und Hudson, vier und ein viertel Meilen; der ganze Flächenraum etwas über einundvierzig Quadratmeilen oder 26,500 Acres. Die Inseln im East River haben einen Flächenraum von 300 Acres, die in der Bai von 100 und die Insel Manhattan selbst etwa 14,000 Acres oder beinahe zweiundzwanzig Quadratmeilen.

Die Bevölkerung der Stadt belief sich im Jahre 1870 auf 1,021,000; aber dies gibt nur eine schwache Vorstellung von der thatsächlich von New York abhängigen Volksmenge. Brooklyn, Jersey City, Hoboken und andere angrenzende Plätze geben mit New York zusammen eine metropolitane Bevölkerung von über 2,000,000.

Von der commerciellen Bedeutung der Stadt kann die Thatsache eine Vorstellung geben, daß die Hälfte des Handels mit dem Auslande durch diesen einen Hafen fließt und zwei Drittel des Eingangszolls hier erhoben wird. Die Einfuhr betrug für das mit dem 30. Juni 1874 ablaufende Jahr $395,133,622, und die Ausfuhr $354,933,732, oder die erstere 66¼ Prozent und die letztere 50 Prozent des gesamten Handelsverkehrs der Vereinigten Staaten.

Das Ausgleichungs-Bureau, welches neunundfünfzig Banken repräsentirte, vermittelte für das Jahr 1874 Ausgleiche bis zum Betrage von $22,223,212,644 und Bilanzen zu $1,024,709,941, ungerechnet die Ausgleiche in Gold, die für denselben Zeitraum $2,226,832,248 betrugen, und Bilanzen $332,395,085.



MAP OF NEW YORK:
BATTERY TO 23RD ST.



In Verfolgung der Statistik für 1874 finden wir vierundvierzig Sparbanken, mit einem Gesamtvermögen von $195,335,164; zehn Trust-Gesellschaften mit Kapital, anvertrauten Fonds und Depositen zum Betrage von $55,489,822; vierundfünfzig Versicherungs-Gesellschaften, zum Theil mit einer Abtheilung für See-Assecuranz, mit einem Gesamtvermögen von $41,961,107; neun See-Assecuranz-Gesellschaften mit einem Vermögen von $25,035,786; zwanzig Lebensversicherungs-Gesellschaften mit einem Gesamtvermögen von $189,813,950. Am 1. Januar 1875 waren vierundsiebzig Staats- und Nationalbanken vorhanden, mit einem Gesamtvermögen von $496,852,062.

Diese kurzen statistischen Anführungen haben nur den Zweck, einen allgemeinen Begriff von dem Handel einer Stadt zu geben, welcher so ungeheure Zahlen für seinen Vertrieb verzeichnen kann.

Die Manufactur New Yorks ist groß und nimt dem letzten Census nach in Beziehung auf den Werth der Erzeugnisse den ersten Rang im Lande ein, während Philadelphia größere Zahlen für Kapitalsanlage und Arbeiterverwendung aufzuweisen hat. Der steuerpflichtige Werth des persönlichen und des Grundeigenthums — welcher hinter dem wirklichen Werthe weit zurückbleibt — betrug für das Jahr 1875 $1,154,029,176.

Die vorzüglichsten Gegenstände des Interesses für Fremde werden auf den folgenden Seiten unter angemessenen Titeln eine kurze und gedrängte Darstellung finden.

---

## Garten- und Parkanlagen der Metropole.

Unter diesem Titel sind begriffen der Central Park, der Prospect Park in Brooklyn, die Boulevards, jener Mittelpunkt in den großen Parks, die kleineren Gärten und Parks in den beiden Städten, und wiewohl in keinem Sinne Lustgärten, doch wegen ihrer großen Schönheit und Anziehung auch die Begräbnißplätze, meist auf Long Island gelegen, unter welchen Greenwood weit hervorragt und nicht seinesgleichen hat.

### Der Central Park.

#### I. Theil. Allgemeine Beschreibung und Statistik.

Es ist nicht die Absicht, eine erschöpfende Darstellung des Central Parks in diesem Abschnitt zu geben. Wir bezwecken

nur in einfacher Besprechung dem Fremden Thatsachen, Beschreibungen und Anleitungen zu geben, wie sie ihm dienlich sein können bei der Aufsuchung und Würdigung der Schönheiten des Parks.

### Wie man nach dem Park gelangt.

Die Fahrgelegenheit, um in die unmittelbare Nähe des Parks zu gelangen, wird durch die Straßenbahnen geboten, nämlich:

Bahn der Zweiten Avenue, von Peck Slip aus. Führt fünf Quadrate östlich am Park vorbei.

Bahn der Dritten Avenue, von Broadway aus, gegenüber dem Astor Hause. Führt vier Quadrate östlich am Park vorbei.

Bahn der Achten Avenue, sowohl von Vesey- und Canalstraße, als auch von Broadway. Führt an der Westgrenze des Parks entlang.

Die Wagen obiger Bahnen laufen alle über das obere Ende des Parks hinaus und bieten somit Gelegenheit, durch den Eingang an der 59. Straße oder nach Belieben durch den einen oder andern obern Eingang an den resp. Seiten den Park zu betreten.

Bahn der Sechsten Avenue, von Vesey- und Canalstraße und von Broadway.

Bahn der Siebenten Avenue, von Barclay- und Broomestraße und von Broadway.

Central Park, North und East River Bahn (Ringbahn).

Oestliche Abtheilung, von South Ferry auf einer bogenförmigen Route durch die Ostseite der Stadt nach dem Park.

Westliche Abtheilung, von South Ferry am Flußufer hin und durch die zehnte Avenue nach dem Park.

Die Wagen dieser letzteren Bahnen gehen nicht über die 59. Straße hinaus, und es ist somit nöthig, einen der Eingänge am Südende des Parks zu benutzen.

Bahn der Vierten Avenue (Harlem), von Broadway gegenüber dem Astor Hause, durch Bowery, Vierte Avenue und Madison Avenue nach der 89. Straße. Diese Bahn läuft ein Quadrat östlich vom Park, von 59. nach 86. Straße.

### Entstehung und früheste Geschichte.

Um das Jahr 1830 verließ die Stadt New York den ruhigen und stetigen Gang des Fortschritts, der ihr bis dahin eigenthümlich war, und nahm einen fast erschreckend plötzlichen Aufschwung zu dem Range, den sie jetzt behauptet und stets behaupten wird, zur Metropole der Westlichen Halbkugel.

Dieser Wechsel kam so schnell, daß in kurzer Zeit die Gestalt der Stadt sich gänzlich verwandelte und sie sehr bald ihrer ruhigen Gärten und abgesonderten Wohnungen beraubt wurde, welche den Zutritt freier Luft gestatteten. Die Stelle derselben nahmen dichte Häuserreihen und Kaufläden ein, welche den nun handgreiflich gewordenen Uebelstand, nämlich Mangel an freier Luft, vermehrten.

In dem Maße, wie die Bevölkerung der Stadt zunahm, wurde es mehr und mehr offenbar, daß es für den größeren Theil des Volkes, besonders für Leute mit beschränkten Mitteln, ein Ding der Unmöglichkeit sei, der Stadt zu entfliehen um ein wenig Ruhe und Erholung zu genießen.

Diese Thatsachen erzeugten in der öffentlichen Meinung das Verlangen nach einem Platze, wo man den blauen Himmel und frische Luft, Gras, Bäume und Blumen genießen könnte mit nur geringem Aufwande an Zeit und Geld. Ungefähr um das Jahr 1848 wurde es dem geduldigen und langmüthigen Volke New Yorks klar, daß etwas geschehen müsse, um das täglich wachsende Bedürfniß zu befriedigen.

Im Laufe dieses Jahres gab zuerst Herr A. J. Downing durch die Spalten des „Horticulturist" diesem allgemeinen Verlangen nach einem öffentlichen Park offenen Ausdruck. Er machte 1850 eine Reise nach England, um dort die Fortschritte in Architektur und Landschaftsgärtnerei zu beobachten. Da vieles von dem, was er dort in den öffentlichen Parkanlagen sah, seinen Beifall fand und seine Aufmerksamkeit erregte, wurde er durch diese Erfahrungen veranlaßt, von Neuem und gründlicher den bereits ausgesprochenen Gedanken eines Parks für New York zu vertreten.

Demgemäß empfahl 1851 Herr A. C. Kingsland, damals Bürgermeister, dem Stadtrathe, daß diese Sache unverzüglich und in wirksamer Weise in Angriff genommen werde. Damit war der rechte Ton angegeben, in welchen Presse und Volk einstimmten, und von diesem Augenblick war es eine ausgemachte Sache, daß New York einen öffentlichen Park haben müsse, der dem Bedürfnisse und dem Rang der Metropole entspräche.

Nach vielerlei Schwierigkeiten, welche die gesetzliche Berechtigung betrafen, und nach langer Verhandlung über den Ort der Anlage, gab die Legislatur am 24. Juli 1853 der Stadt das gesetzliche Recht, den jetzt als Central Park bekannten Grund und Boden zu erwerben.

Die erste Commission für den Central Park, bestehend aus dem Bürgermeister und dem Straßen-Commissär, wurde am 19. Mai 1856 eingesetzt, und die Commissäre luden, da sie Rath und Beistand in der Erfüllung ihrer Pflichten zu haben

wünschten, einen Ausschuß von sieben Männern, dessen Präsident Washington Irwing war, ein, mit ihnen zusammen Rath zu pflegen über die erforderlichen Maßregeln für die Umgestaltung des von der Stadt erworbenen Landes für die Zwecke des Parks.

Sie verhandelten über einen von dem Architekten eingereichten Plan, welcher die erste Vermessung machte; da es aber bald deutlich zu werden schien, daß ein Wechsel in der Leitung der Arbeit von wesentlichem Vortheile sein möchte, wurde am fünfundzwanzigsten April 1857 eine neue Commission von eilf Mitgliedern ernannt, welche Behörde, in ihren Nachfolgern, noch die Verwaltung des Parks hat. Die erste That dieser neuen Commission war die Ausschreibung für neue Pläne und am einundzwanzigsten April 1858 wurde eine Wahl aus dreiunddreißig Plänen getroffen: der erfolgreiche Plan war die gemeinschaftliche Arbeit der Herren Friedrich Law Olmsted und Calvert Vaux.

### Lage und Größe.

Der Park bedeckt ein längliches Viereck zwischen der 59. Str. im Süden, der 110. Str. im Norden, der Fünften Avenue im Osten und der Achten Avenue im Westen. Die ganze Fläche beträgt nach jüngster Vermessung 859 Acres, von welchen die Croton Wasser-Reservoirs 143 Acres einnehmen, die Parkgewässer 43 Acres, und von der übrigen Fläche die Fahr-, Reit- und Fußwege 106 Acres.

### Kosten.

| | |
|---|---|
| Der ursprüngliche Preis des Grund und Bodens | $ 5,028,844 |
| Die gesamte Ausgabe für die Anlage vom 1. Mai 1857 bis 1. Januar 1874 . . . | 8,873,671 |
| Gesamtkosten des Parks, 1. Januar 1874 | $13,902,315 |

### Besuchs-Statistik.

Das folgende Verzeichniß über den Besuch zeigt, wie der Park vom Publicum werthgeschätzt wird: —

| | Fußgänger | Reiter | Wagen |
|---|---|---|---|
| 1871, | 4,957,778 | 76,951 | 1,909,894 |
| 1872, | 5,925,973 | 65,516 | 1,627,450 |
| 1873, | 4,868,620 | 56,955 | 1,711,528 |

Die Gesamtzahl der Personen, welche im Jahre 1873 den Park betraten, einschließlich Kutscher und fahrende Personen, bezifferte sich auf 10,160,159.

### Wann für das Publicum offen.

Der Park wird für das Publicum täglich bei Sonnenaufgang das ganze Jahr durch geöffnet, und wird geschlossen um neun Uhr Abends vom ersten November bis ersten Mai, und um eilf Uhr Abends während des übrigen Theils des Jahres.

### Wagendienst.

Unter der Oberaufsicht der Commissäre stehen im Park Wagen zu Dienst, mit welchen Besucher die ganze Rundfahrt durch den Park für fünfundzwanzig Cents machen können, oder die Fahrt von den Ausgangspunkten nach Mount St. Vincent für fünfzehn Cents, und zurück für die gleiche Summe. Wer sich des letzteren Mittels bedient, muß für die Rückkehr nach dem Südpark seine Gelegenheit abwarten, da das Anhalten der Parkwagen und das Vorhandensein eines Sitzes beide etwas unsicher sind. Man findet die Wagen bei der Fünften Avenue und 59. Str. Die Zeit der Rundfahrt beträgt anderthalb Stunden.

### Thore und Zugänge.

Die meisten Leute und Wagen gehen durch Scholars' Gate (Gelehrtenthor) in den Park hinein, an der Ecke von Fünfter Avenue und 59. Str., den natürlichen Ein- und Ausgang für alle, welche durch die Fünfte Avenue kommen und gehen. Die Anlagen an diesem Punkte machen dieses Thor der herrlichen Promenade, die es ziert, würdig, und wenn das projectirte Thor erbaut ist, wird dies der imposanteste aller Parkeingänge sein.

Zunächst an Bedeutung, wenn man nach der Zahl der eintretenden Personen und Wagen urtheilt, kommt Merchants' Gate (Krämerthor) an der Ecke der Achten Avenue und 59. Str., da wo Broadway die Achte Avenue kreuzt und von wo aus der große Boulevard sich nach Nordwesten hin abzweigt. Ein großer runder Platz ist dem Thore gerade gegenüber ausgelegt, der zu dem Gesamteindruck dieses Parkeinganges bedeutend beiträgt.

Nächst den eben beschriebenen Thoren ist Farmers' Gate (Landmannsthor) an der 110. Str. und Sechster Avenue am bedeutendsten.

Von diesem Thore aus läuft St. Nicholas Avenue schräg in westlicher Richtung nach dem Broadway, und die Sechste Avenue gerade nördlich nach dem Macomb's Damm am Harlem Fluß, und beide sind, als Boulevards in sehr schmuckreicher Weise für Lustfahrten ausgelegt, außerordentlich beliebt und bieten eine ununterbrochene Fahrt durch höchst anmuthige Umgebungen von der 59. Str. bis zum Harlem Fluße.

Die Benennung der Thore ist Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit gewesen; die gewählten Namen bezeichnen in glücklicher Weise die Thatsache, daß der Centralpark wirklicher Volksgarten ist zum gleichmäßigen Genusse für alle ohne Rücksicht auf Rang und Stand. Es erscheint besonders passend, daß in diesen Namen Jung und Alt, Kunst, Literatur, Handel, Gewerbe, alle eine Vertretung haben, die mit der Zeit auch in der symbolischen Architektur der vollendeten Thore ihren Ausdruck finden wird.

### Verkehrsstraßen.

Die Parkregulationen schließen alle Fahrzeuge für Geschäftszwecke von den Lustfahrwegen aus; um jedoch der Schwierigkeit zu begegnen, welche die Unterbrechung des Verkehrs von einer Seite der Stadt zur andern auf einer so langen Strecke mit sich bringen würde, sind vier Querstraßen zur Benutzung für den täglichen Verkehr angelegt, welche durch Bodeneinschnitte unterhalb des Niveaus von einer Seite bis zur andern führen.

Die Gesamtlänge der Fahrwege beträgt neun und eine halbe Meile, fünfundvierzig bis sechzig Fuß breit ; der Reitwege fünf und eine halbe Meile, fünfundzwanzig Fuß breit ; der Fußwege achtundzwanzig und eine halbe Meile, im Durchschnitt dreizehn Fuß breit; letztere begleiten alle Fahrwege, führen aber ebenfalls zu vielen der schönsten Punkte, die dem Blicke des Besuchers zu Wagen verloren gehen.

### Die Croton Reservoirs.

Diese im landschaftlichen Charakter des Parks so hervorragenden und für die Bequemlichkeit und Gesundheit der Stadt so wichtigen Reservoirs waren projectirt, und eins derselben ausgeführt, lange bevor der Platz für seinen jetzigen Zweck verwendet wurde. Das alte oder untere Reservoir bildet ein längliches Viereck, 1826 Fuß lang und 835 Fuß breit, mit einem Flächenraum von einunddreißig Acres und einer Capacität von ein hundert und fünfzig Millionen Gallonen Wasser.

Da das alte Reservoir für die zunehmende Bevölkerung der Stadt nicht mehr genügte, wurde das neue gleichzeitig mit der Parkanlage selbst gebaut. Es liegt gerade nördlich von ersterem und erstreckt sich fast über die ganze Breite des Parks; es ist von unregelmäßiger Gestalt, und hat eine Fläche von ein hundert und sechs Acres, mit einer Maximum Capacität von eintausend Millionen Gallonen. Die Einfassungsmauern beider Reservoirs bieten angenehme Promenaden und weite Aussichten, während die Kunst der Architekten und Landschaftsgärtner be-

wirkt hat, daß ihre Anwesenheit, statt zu stören, vielmehr eine Quelle des Genusses geworden ist.

### Allgemeine Gestalt.

Der Park zerfällt durch das Obere oder Neue Reservoir so natürlich in zwei Theile, daß dieselben durch allgemeine Uebereinstimmung als Nord- und Südpark bezeichnet werden. Wir werden uns darauf beschränken, die einzelnen beachtenswerthen Punkte zu erwähnen, wie sie vom südlichen bis nördlichen Ende des Parks aufeinander folgen, ohne uns an eine bestimmte Route zu binden.

## II. Abtheilung. Der Südpark.

Dieser Theil des Parks liegt zwischen der südlichen Grenze an der 59. Str. und dem neuen Reservoir und begreift das Stück, auf welches in der Verschönerung und Anlage des Grundes am meisten Arbeit verwendet wurde. Die vornehmsten Punkte desselben sind: der Hauptweg, die Terrasse, der See, Irrgarten (Rambles), Ballplatz, Rasenplatz, das Museum und die Zoologische Sammlung.

### Krämerthor, (Merchant's Gate)

an der Ecke von Achter Avenue und 59. Str. wird von New Yorker Bürgern sehr viel für Wagen gebraucht. Für Fremde ist dieses Thor nächst dem hiernach zu beschreibenden Gelehrtenthor das bequemste. Die anziehendsten Punkte des Südparks finden sich näher dem Mittelpunkte und der Ostseite und sind darum von dem Eingange an Fünfter Avenue leichter zu erreichen.

### Die Statue des Handels

steht nahe bei dem Krämerthore. Sie ist ein Geschenk des Herrn Stephen B. Guion, von der Hand Fosquets, eines angesehenen französischen Künstlers.

### Den Haupteingang

bildet das Gelehrtenthor (Scholars' Gate) an Fünfter Avenue, welches für alle Besucher, sei es zu Wagen oder zu Fuß, welche den Park in kurzer Zeit zu besehen wünschen, vorzuziehen ist. Für Leute zu Wagen ist die natürliche Richtung, dem Fahrwege zu folgen, welcher von dem Teiche zur Linken abbiegt und nordwestlich läuft und den Besucher rasch in die Gegend der Hauptallee, der Terrasse und des Sees bringt. Fußgänger mögen dem den eben erwähnten Fahrweg begleitenden Fußsteige folgen oder dem Fußsteige zur Rechten,

welcher durch eine sinnige Vereinigung von Fußpfaden und gewölbten Gängen es ermöglicht, von diesem Eingange aus die Zoologische Sammlung und das Museum zu erreichen, ohne einen Fahr- oder Reitweg zu kreuzen.

### Das Humboldt-Denkmal.

Der erste Gegenstand, welcher beim Eintritt in den Park von Fünfter Avenue und 59. Str. aus die Aufmerksamkeit anzieht, ist das mit einem lebensgroßen Brustbilde Alexanders von Humboldt in Bronze gekrönte Denkmal, ein Werk des Professor Blaiser in Berlin, eine Gabe der deutschen Bürger New Yorks. Die Enthüllung dieses Denkmals fand am vierzehnten September 1869, dem hundertjährigen Geburtstage von Humboldts, unter großer öffentlicher Theilnahme statt.

### Der Teich.

Im äußersten südöstlichen Winkel des Parks bildet der Teich einen hübschen und hervortretenden Punkt in der Landschaft. Man wird ihn zur Linken am Eingange des Gelehrtenthores bemerken. Seine Ausdehnung beträgt fünf Acres; er ist zum großen Theile künstlich geschaffen, indem der natürliche Wasserfall des Bodens zu seiner Herstellung verwendet wurde.

### Das Museum.

Im südöstlichen Theile des Parks bildet das alte Arsenal einen Anziehungspunkt, nahe bei der Einfassung durch die Fünfte Avenue der 64. Str. gegenüber. Es war vormals Staatseigenthum und wurde von der Stadt im Jahre 1856 für $275,000 erstanden.

In diesem Gebäude befindet sich der Anfang des Amerikanischen Museums der Naturgeschichte, welches eine hervorragende und lehrreiche Stellung einzunehmen bestimmt ist.

Das für die Aufnahme dieses Museums bestimmte, jetzt vollendete und zum Theil bezogene Gebäude liegt in Manhattan Square, einem öffentlichen Platze unter der Controle der Park-Commissäre, an der Achten Avenue zwischen der 77. und 81. Str., gerade der Westlinie des Parks gegenüber. Die Stadt liefert das Gebäude und die oben genannte Gesellschaft trägt die Unterhaltung. Die jetzt im alten Arsenal zu sehende Sammlung von ausgestopften Säugethieren und Vögeln ist beträchtlich; doch ist durch die von individueller Freigebigkeit unterstützten Bemühungen bereits eine große Menge anderer Specimen erworben, so daß die Sammlung nach ihrer vollständigen Aufstellung in dem neuen Gebäude eins der besten Museen seiner Art in der Welt bilden wird.

Eine andere Einrichtung von großer Wichtigkeit innerhalb dieses Baues ist das Meteorologische Observatorium, das seinen Sitz in einem großen oberen Raume hat, wo eine Anzahl von merkwürdigen automatischen Instrumenten die Wind- und Wettererscheinungen registrirt. Als letztes Ziel ist eine Sternwarte in Aussicht genommen, wenn das erforderliche Gebäude dafür beschafft sein wird.

### Die Menagerie,

oder die Zoologische Sammlung, ist rings um das Museum gruppirt. Viele der Thiere befinden sich in Umzäunungen auf den offenen Rasenplätzen; andere, darunter die Vögel, sind in Käfigen eingeschlossen und in den für ihre Unterbringung angelegten Häusern aufgestellt. Dies ist die beste Sammlung ihrer Art in den Vereinigten Staaten. Das Departement für Öffentliche Gärten macht geeignete Verträge mit Privatleuten für die Verpflegung von Thieren, die zum Zweck der Ausstellung im Park ihm anvertraut werden. Auf diese Weise erhält die Sammlung werthvolle Bereicherungen durch das Darlehen von seltenen und interessanten Specimen.

### Die Milchkammer

ist ein malerischer gothischer Bau, gerade nördlich von dem Teich und an die südliche Durchschnittsstraße angrenzend, mit welcher derselbe in solcher Verbindung steht, daß alle Vorräthe ohne Benutzung der Parkwege eingenommen werden können. Hier sind um einen mäßigen Preis reine Milch und ähnliche besonders für Kinder geeignete Erfrischungen zu haben.

In geringer Entfernung von der Milchkammer, in fast westlicher Richtung liegt

### Der Kinderberg,

vor dem sich ein für kleine Kinder bestimmter Spielplatz ausdehnt, wo sie ihre Kinderspiele treiben können, ohne zu hindern oder gehindert zu werden von den derberen Unterhaltungen

### Des Ballplatzes.

Dieser liegt noch weiter westlich und nimt einen großen freien Platz ein, ebenfalls südlich von der Durchschnittsstraße No. 1. Hier ist ein bequemes Haus für den Gebrauch der Ballspieler errichtet. Während des Sommers ist an zwei Tagen der Woche Ballspiel gestattet, das äußerst zulässige Maß der Benutzung des Rasens ohne ihn zu zerstören.

### Der Marmorbogen

befindet sich unmittelbar westlich vom Südende der Hauptallee. Er gehört zu den prächtigsten und kostbarsten Bauwerken im Park, das einzige bei welchem dieses Material ausschließlich verwendet ist. Zweck desselben ist, den Fahrweg über den Fußpfad wegzuleiten, der an dem einen Ende zu ebener Erde hineinläuft, während am andern Ende eine Doppeltreppe mit Flucht rechts und links zur Höhe der Hauptallee hinaufführt.

### Der Rasenplatz.

Wenn man dem Fahrwege folgt, der in westlicher Richtung über den Marmorbogen setzt und dann seine Richtung nach Norden verändert, so enthüllt sich dem Auge ein weiter Rasenplatz von fünfzehn Acres, bekannt unter dem Namen „das Grün." Während der geeigneten Jahreszeit findet hier eine große Heerde von South Down Schafen unter der Hut eines Schäfers ihre Weide und gewährt eine friedliche Scene des Landlebens.

### Die Statue des Indianischen Jägers

zeigt sich zur Rechten des Fahrweges westlich von und nahe dem südlichen Ende der Hauptallee. Sie ist von Bronze, von heroischer Größe, eine Arbeit von J. Q. A. Ward. Dargestellt ist ein junger Indianer, vorwärts geneigt und scharf nach seinem Wilde schauend; die rechte Hand hält den Hund zurück, die linke faßt Bogen und Pfeil. Die kühne und kräftige Behandlung des Gegenstandes verleiht dieser Arbeit mit Recht einen Platz unter den Meisterwerken der bildenden Kunst.

### Das Spa

liegt auf der Nordseite des „Grün," westlich von der Hauptallee. Das Gebäude ist reich mit Arabesken verziert. Der wohlbekannte Fabrikant von künstlichem Mineralwasser Schultz führt hier das Geschäft und versorgt die Besucher mit Wasser um fünf und zehn Cents das Glas.

### Ankunft bei der Hauptallee.

Bei Annäherung an die Hauptallee ist dem Besucher zu rathen, genau auf den Punkt zu achten, welcher einen Blick gerade durch die Hauptallee gewährt, quer über die Terrasse, den Teich, das erhöhte Terrain des Irrgartens jenseits, und abschließend mit dem Punkte, wo das Belvedere am unteren Ende des Reservoirs seine hohen Thürme nach oben streckt. Diese

Ansicht bildet den höchsten Glanzpunkt in der landschaftlichen Anlage des Parks und ist so kunstvoll geplant, daß der Besucher leicht den Eindruck bekommt, die Entfernung sei, statt weniger tausend Fuß, nach Meilen zu messen. Um durch die harmonische Wirkung aller Theile diesen Eindruck zu erzeugen, ist nicht nur auf die Verhältnisse der Hauptallee großes Geschick verwendet, sondern es erstreckt sich selbst auf die Farbe des die Höhen des Irrgartens bekleidenden Laubes.

## Die Hauptallee.

Den vornehmsten Platz im unteren Park nimmt die Hauptallee ein, ein schnurgerader Weg, der gerade östlich vom Marmorbogen ausgeht und sich in nördlicher Richtung beinahe eine Viertelmeile erstreckt. Seine ganze Weite beträgt zweihundert Fuß und er ist in seiner ganzen Länge zu beiden Seiten mit einer Doppelreihe von Amerikanischen Ulmen eingefaßt, welche durch eine fünfunddreißig Fuß breite Promenade in der Mitte getrennt sind. Am Südende der Allee ist das Denkmal



Die Hauptallee von der Terrasse aus.

Scotts, das auf seinem Piedestal folgende Aufschrift trägt. „Der Stadt geschenkt von den ansäßigen Schotten und ihren Söhnen, am 15. August 1871, dem hundertjährigen Geburtstage Walter Scotts, Baronet.“ Es ist von kolossaler Größe

und stellt den großen Novellendichter dar, in meditirender Haltung, ungezwungen auf einem Felsen sitzend, sein treuer Hund zu seinen Füßen. Es ist ein Abguß in Bronze von der Marmorstatue desselben Künstlers, John Hull, für das Scott Denkmal in Edinburgh. Eine Shakespeare Statue, das Geschenk einer Anzahl New Yorker Bürger durch die Shakespeare Dramatische Gesellschaft, steht im Südostwinkel der Allee und in Kurzem werden Robert Burns und Daniel O'Connell durch ihre Bewunderer mit Denkmälern und Brustbildern in derselben Gegend ausgezeichnet werden. Die Allee läuft am Nordende in einen weiten offenen Platz aus, der mit zwei sehr hübschen Springbrunnen und vergoldeten Vogelkäfigen auf Postamenten geschmückt ist.

Nahe bei diesem Platze, am Nordende der Allee ist

### Die Musikbühne,

geschmückt mit Vergoldung und hellen Farben, wo Samstag Nachmittags im Sommer und Herbst eine vortreffliche Bande schöne Musikstücke vorträgt. Nahe bei dieser Bühne auf der Westseite der Allee ist eine schöne Gruppe von Adlern in Bronze, ein Geschenk des Herrn Gordon W. Burnham, eines hervorragenden Bürgers von New York. Unser Bild stellt die Gruppirung an diesem Punkte dar, mit Einschluß des Nordendes der Allee und der Musikbühne.

### Die vom Prinzen von Wales gepflanzten Bäume,

während seines Besuches dieses Landes im Herbst 1860, eine Englische Eiche und eine Amerikanische Ulme, gedeihen trefflich. Sie stehen westlich von der Allee zwischen dem Fußwege und Fahrwege.

### Die Pergola

ist eine reizende Laube von natürlichem Astwerk, überflochten mit Wisteria, Geisblatt und Kletterrosen. Sie steht auf dem steigenden Terrain gerade östlich vom oberen Ende der Allee, in bequemer Nähe für den Musik-Pavillion und das Casino, an einem Punkte, welches eine herrliche Aussicht auf die Terrasse, den See und den Irrgarten beherrscht.

### Der Wagen-Sammelplatz

ist ein offenes Geviert, an die Pergola angrenzend, das Besuchern zu Wagen Zutritt ins Casino bietet, und einen bequemen Halteplatz bildet, um an den Musiktagen die Musik zu genießen ohne auszusteigen.

### Das Casino

ist ein nettes, geschmackvolles Gebäude im Villastil, bestimmt für einen Erfrischungsplatz für Damen, wo eine gutgeordnete Restauration gehalten wird; das Geschäft ist in Privathänden, aber unter der Oberaufsicht und Controle der Parkcommissäre. Das Casino ist anmuthig gelegen gerade am Rande des Wagen-Sammelplatzes und beherrscht alle anziehenden Punkte der Terrasse und ihrer Umgebung.

### Die Bronze-Statue des Falconiers

steht zur Linken des Fahrweges westlich von der Musikbühne. Es ist eine zwölf Fuß hohe Figur und stellt einen Jüngling in Wams und Tricot dar, mit einem Falken auf seiner ausgestreckten linken Hand, der zum Fluge bereit ist. Der Künstler ist Georg Simons in Rom; die Statue wurde von dem verstorbenen Clementi Papi in Florenz in Bronze gegossen und zeigt genau die Gestalt, wie sie aus der Form gekommen ist. Der Geber ist Herr Georg Kemp.

### Die Bronze-Statue der Tigerin

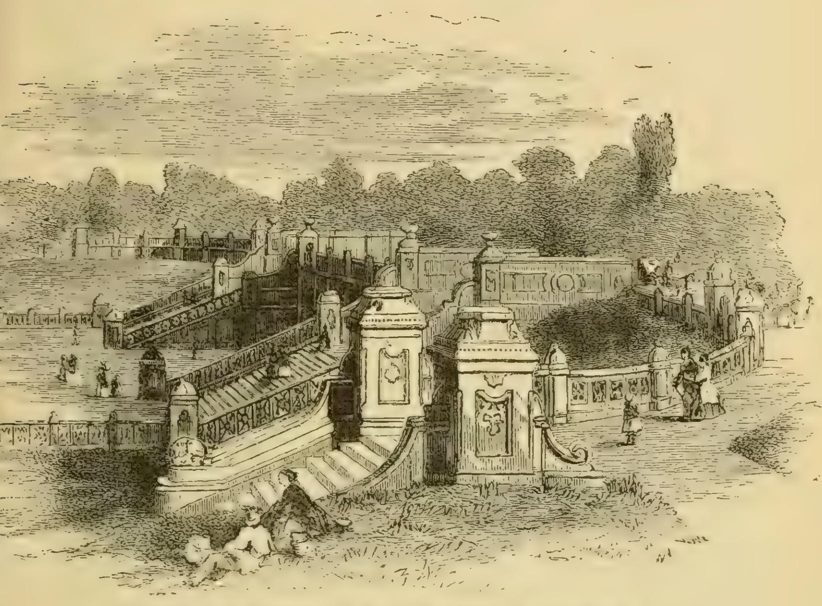
findet man ein wenig westlich von der Terrasse, rechts vom Fahrwege. Sie stellt eine Tigerin dar im Begriff ihren Jungen Futter zu bringen; ein Geschenk von zwölf Bürgern New Yorks an den Park. Sie ist sechs Fuß hoch, sieben und einen halben Fuß lang, eine Arbeit des rühmlich bekannten August Caine.

### Die Terrasse.

Auf der Grenze des die Allee abschließenden Platzes und des Fahrweges zwischen demselben und der Terrasse befindet sich eine prachtvolle Einfassungsmauer aus Albert Sandstein, mit zwei Öffnungen darin, durch welche man aus den Wagen nach der Allee, oder von dieser aus über den Fahrweg nach der Treppe gelangen kann, die nach der Terrasse hinabführt. Diese unten dargestellte Treppe verdient eine genaue Betrachtung; denn man wird bemerken, daß auch nicht zwei der die Treppenmauer bedeckenden Füllungen gleich sind, und daß ihre schöne und sinnreiche Ausführung mehr noch als ihre Mannigfaltigkeit sie zu einem Gegenstand der Bewunderung macht. Die ganze Verzierung beruht auf Pflanzenformen, welche die vier Jahreszeiten sinnbildlich darstellen und übertrifft alle öffentlichen Bauwerke in Amerika an Schmuck der Sculptur.

Um jedem Besucher, er sei zu Fuß, zu Pferd oder zu Wagen, die Freiheit zu lassen, den ganzen Park ungehindert nach seiner Weise zu besehen, ist noch für einen andern Zugang von der Allee nach der Terrasse gesorgt, damit weder die Wagen durch

die Passage der Fußgänger über den Fahrweg an diesem stark besuchten Punkte aufgehalten, noch diese einer damit verbundenen Gefahr ausgesetzt werden. Zu diesem Zwecke ist eine Treppe von dem freien Platze am Ende der Allee bis zur Grundfläche der Terrasse hinab angelegt, welche in den den Fahrweg unterfangenden Bogengang führt. Fußboden und Decke desselben sind mit geätzten Thonplatten in kunstreichen Mustern getäfelt und das Mauerwerk ist durchweg schön ausgehauen.



Treppe vom Fahrwege nach der Terrasse, Central Park.

Wenn der Besucher die eine oder andere von der oberen Ebene hinabführende Treppe hinuntersteigt, erreicht er die Terrasse, eine breite Esplanade, die sich nördlich bis an den Rand des Sees erstreckt. Sie ist mit einer niedrigen Mauer aus behauenem Stein umgeben, auf jeder Seite von drei Öffnungen durchbrochen, von welchen Fußwege je nördlich und südlich führen, und von einer Öffnung an der Wasserlinie, wo die Besucher Böte nehmen können zu einer Ruderfahrt auf dem See.

### Der Bethesda Springbrunnen.

Im Mittelpunkt der Esplanade der unteren Terrasse liegt ein weites Becken, welches das Wasser aus dem jüngst vollende-

ten und sehr bewunderten Springbrunnen aufnimt. Das Becken und der Unterbau aus Granit und Bronze sind von den Parkarchitekten entworfen und ausgeführt und bereits eine Reihe von Jahren an ihrer Stelle, aber die Hauptfigur des Brunnens, zu welcher alle einzelnen Theile in Beziehung stehen, wurde obgleich schon 1863 von den Parkcommissären bestellt, erst zehn Jahre später aufgestellt. Die Idee der Engelfigur wurde dem fünften Kapitel des Evangeliums St. Johannes vom zweiten bis vierten Verse entnommen, und drückt höchst treffend den Gedanken der Heilung durch reines Wasser aus. Das Bild gereicht dem Fräulein Stebbins, welche es in Rom entwarf, und dem Erzgießer von Müller in München zu großer Ehre.

### Der See.

Von der Terrasse wendet sich die Aufmerksamkeit von selbst dem See zu, der oft als Centralsee erwähnt wird. Diese Wasserfläche erstreckt sich von der Vorderseite der Terrasse aus nach Westen und Norden, in regellosen Umrissen von Buchten und Vorsprüngen, welche mit den eingestreuten Inselchen, dem dich-



Die Balconbrücke.

ten Gebüsch am östlichen und nördlichen Ufer, der kunstreichen Terrasse auf der Südseite „den schwimmenden Böten, Schwänen und Enten“ vereint eine höchst malerische Wirkung erzeugt. Der See wird durch die Bowbrücke, welche den Fußpfad auf der südlichen Seite mit dem Irrgarten auf dem entgegengesetzten Ufer verbindet in ungleiche Hälften getheilt. Westlich von dieser Brücke befindet sich der größere Theil des Sees und weiter weg nach Westen geht die Balconbrücke über einen kleinen Arm des Sees nahe bei der Achten Avenue und 77. Str. Die Schwäne bilden nicht die geringste Anziehung auf dem See. Zwölf von ihnen wurden ursprünglich von der Stadt Hamburg geschenkt.

Wie beliebt die Böte auf dem See sind, beweist der Umstand, daß 1871 über einhundert und siebenundzwanzig tausend Personen sich dieses Mittels zur Belustigung bedienten. Es gibt



Das Boothaus auf dem See.

zwei Classen von Böten: die einen (Passage boats) machen nach einem bestimmten Tarif die Rundfahrt, die andern (Call boats) fahren nach dem Belieben der Gesellschaft. Der Preis ist mäßig und die Einnahme des Pächters im Verhältniß zu einem so beträchtlichen Geschäfte nur gering. Das Departement errichtet jetzt ein landschaftlich schönes Boothaus auf der Ost Bai, nur wenig von der Wasserlinie der Terrasse entfernt, um das ganze Geschäft des Bootverkehrs dort unterzubringen.

Doch am meisten Besucher lockt der See, wie die andern Parkgewässer, in der Winterzeit an. Die Sorgfalt, mit welcher Eis für Schlittschuhlaufen in gutem Zustande erhalten wird, findet volle Anerkennung durch die vielen Tausende, die dem Park zuströmen, wenn „der Ball" eröffnet wird. Unter wenigen einfachen und verständigen Beschränkungen kann jeder kommen und dieses heitere Wintervergnügen genießen. Das Nordende des westlichen Theiles ist ausschließlich den weiblichen Besuchern vorbehalten.

### Der Irrgarten.

Nächst dem See bildet der Irrgarten eine natürliche Anziehung. Er nimmt ein Stück Land von etwa sechsunddreißig Acres ein, sanft vom nördlichen Ufer des Sees nach dem alten Croton-Reservoir hin abgedacht und auf beiden Seiten durch den großen Fahrweg begrenzt, von dessen nordwestlichem und nordöstlichem Winkel Fußpfade nach dem Irrgarten hineinführen; doch der Hauptzugang führt vermittelst Bowbrücke über den schmalen Theil des Sees. Der Irrgarten besteht aus einem Gewirr von schattigen Wegen, voll von stillen Plätzchen, ländlichen Brücken über kleine Bäche, wilden Schlingpflanzen und Blumen, Sommerhäuschen und Sitzen aus Baumästen, hie und da kleinen Rasenplätzen, was sich alles so natürlich gruppirt, daß die Hand der Kunst in der Anordnung kaum sichtbar scheint. Daß der Irrgarten mehr Freunde hat als irgend ein anderer Theil des Parks, ist nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, wie vielfältige Annehmlichkeiten er bietet. Das Seeufer ist überall schön; hübsche Aussichten eröffnen sich an allen Punkten; und zu einer angenehmen Unterhaltung mit Freunden, zum ruhigen Genuß eines Buches, oder einfach zur Rast nach der Arbeit, hat der Irrgarten reichlich Gelegenheit zu bieten. Auch anspruchsvolleren Beschreibungen als dieser mißlingt es gänzlich, seiner Schönheit gerecht zu werden. Man muß ihn besuchen, um ihn zu genießen; man muß mit ihm vertraut werden, um ihn nach Verdienst zu würdigen.

### Das Schiller Denkmal,

des Deutschen Dichters, steht im westlichen Theile des Irrgartens, nahe bei dem Ufer des nördlichen Seearmes.

### Die Höhle.

Am Fuße der äußersten westlichen Abdachung des Irrgartens ist eine Höhle, ein interessanter Platz, theils natürlich, theils künstlich. Hier werden Eulen gehalten, die vor Kurzem der zoologischen Sammlung entnommen sind. Ein steiler Pfad führt bis an den Fuß eines großen Felsens, und nach einer scharfen Biegung an demselben betritt man die Höhle zu ebener Erde. Der Eingang ist dunkel, aber nach wenig Schritten zeigt sich das Tageslicht und gewährt einen Blick auf den See. Von der andern Seite führt eine Reihe von Felsenstufen auf den Felsen über der Höhle.

### Das Belvedere

ist ein unregelmäßiger Normannisch=Gothischer Bau, auf einem großen Felsen gelegen, der durch die Mauer des Alten Reservoirs an dessen südwestlichen Winkel geht. Dieser Felsen bildete lange Zeit in diesem Theile des Parks einen Dorn im Auge; ist jetzt aber auf treffliche Weise verwendet, eine weitere die Landschaft schmückende Anlage zu tragen, welche nicht nur einen anmuthigen Ruheplatz und Obdach gewährt, sondern auch von allen Punkten den besten Ueberblick des ganzen Gebietes, da der Felsen schon an sich die größte Anhöhe im Park bildet. Kein Besucher sollte verfehlen, diesen Thurm zu besteigen.

### Der Laubengang

ist ein stiller einsamer Pfad, der sich in gerader Linie vom Belvedere aus erstreckt, parallel dem Südrande des Reservoirs. Es ist ein anmuthiger Spaziergang und er bewirkt infolge seiner langen Parallelen eine eigenthümliche Täuschung über die Distanz.

### Die Morse Statue.

Östlich vom Belvedere, nahe bei dem Thore der Erfinder, bei Fünfter Avenue und 72. Str. Die Figur ist von Bronze, modellirt von Byron M. Pickett. In dieser Statue haben die Arbeiter, deren Beruf Professor Morse die Grundlage geschaffen hat, ihm ein Denkmal ihrer Dankbarkeit und Achtung gesetzt und die gesamten Kosten wurden durch Beiträge von Telegraphenbeamten in den Vereinigten Staaten und dem Brittischen Amerika bestritten. Die Statue wurde am 10. Juni 1871 enthüllt, und Professor Morse konnte noch selbst zugegen sein, überlebte aber den Ehrentag nur wenige Monate, da er am 2. April 1872 starb.

### Gesundheitswasser

ist ein Ziersee von zwei Acres Größe, an die Fünfte Avenue angrenzend, gerade östlich vom großen See.

Die Schottischen Bürger New Yorks finden hier Gelegenheit, ihr Nationalspiel „Curling," Steinschieben auf dem Eise, zu genießen. Bequeme Häuser werden im Winter am Rande des Sees errichtet, um Zuschauern und Spielern Schutz und Erfrischung zu gewähren.

### Das Metropolitane Kunstmuseum.

Das Gebäude für diesen Zweck nähert sich rasch der Vollendung, es liegt nahe der Fünften Avenue, gegenüber der 82. Str. Die Stadt liefert das Gebäude und die Gesellschaft trägt die Erhaltung. Die den Anfang dieses Unternehmens zu bilden bestimmte Kunstsammlung kam in No. 128 West 14. Str. zur Ausstellung, wird aber im Frühjahr oder Sommer 1877 in obiges Gebäude gebracht werden.

## III. Abtheilung. Der Nordpark.

Der ganze, oberhalb des Neuen Reservoirs liegende Theil des Parks wird gewöhnlich Nordpark genannt, ist aber mit dem Südpark durch einen Reitweg, Fahrweg und Fußweg verbunden. Diese Abtheilung ist nicht in dem Maße verschönert worden wie der Südpark, sollte aber deswegen von Besuchern nicht vernachlässigt werden. Es sind nur wenig einzelne Gegenstände von besonderem Interesse vorhanden; aber die Landschaft ist kühn und frei und trägt den Charakter des Waldes, im Gegensatz zum Südpark, der ländlicher Art ist. Die Behandlung der beiden Abtheilungen ist des Contrastes wegen ganz verschieden; die Fahrwege sind in ihren Linien und Bögen länger gestreckt, die Hebungen und Senkungen sind schärfer markirt, und die Aussichten von den höheren Punkten belohnen Zeit, Mühe und Anstrengung sie aufzusuchen reichlich. Die bemerkenswerthesten Punkte finden in den folgenden Abschnitten Erwähnung:

### St. Vincent Berg.

Die vom Südpunkt herkommenden Wege laufen rings um einen großen offenen Platz, nördlich vom Neuen Reservoir, mit dem Namen Nordwiese; die Straße auf der Ostseite führt weiter nach St. Vincent Berg. Das Haus wird hauptsächlich als Restauration gebraucht, wo jederzeit behagliche Rast und Erfrischung zu finden ist. Den übrigen Theil des Hauses nehmen Geschäftslokale des Parks ein und ein Museum, in dem die Abgüsse der Bildwerke des verstorbenen Herrn Crawford,

im Ganzen siebenundachtzig aufgestellt sind; sie wurden 1860 von seiner Witwe dem Park geschenkt.

### Alte Festungswerke.

Ziemlich gegen den nordöstlichen Winkel des Parks zu sind Reste von Erdwerken aus dem Kriege von 1812, die einen hübschen Punkt für einen Blick über das Harlem Meer bilden. Sie sind sauber mit Rasen belegt, aber möglichst in ihrer ursprünglichen Gestalt bewahrt.

### Das Blockhaus.

Beträchtlich nach Westen von den Erdwerken, jenseits des Sees und nahe bei dem Kriegerthore, das vor der Siebenten Avenue liegt, ist ein kleines Blockhaus, eine Reliquie von 1812, das entweder als Magazin oder Fortification benutzt wurde. Dieses und die Erdwerke waren Glieder in der Befestigungskette, die sich über das Nordende der Insel erstreckte und von der weiter westlich Merkmale in Menge übrig sind.

### Der Teich, Loch und Harlem Meer.

Die drei Wasserbecken unter obigem Namen sind wesentlich eins, da sie Verbindung haben und eins ins andere fließen. Wie die anderen Parkgewässer sind sie hauptsächlich durch Kunst gebildet, größtentheils durch die Sammlung des Abflusses aus dem hier den ganzen Park schräg durchziehenden Thale. Das Wasser fließt von dem Teiche, der wenige Fuß von der Mauer westlich von 101. Str. beginnt, in das Harlem Meer, das bis auf wenige Fuß an die östliche Grenze von 107. bis 110. Str. reicht, und der nördlichen Linie von der Ecke bis zu einem Punkte zwischen der Sechsten und Siebenten Avenue folgt. Ein Bächlein verbindet den Teich auf der Westseite mit dem Loch in der Mitte und eine andere kleine Rinne verbindet den Loch mit dem Meer im Osten. Ein Fußpfad läuft rings um das ganze Gewässer, indem er sich über romantische Brücken an schäumenden kleinen Wasserfällen und stillen Teichen hinwindet. Wir können diese Punkte nur andeuten, und überlassen dem Liebhaber der Parkschönheiten, sie selbst zu finden und zu genießen.

### Die Baumschule.

Die Baumschule für die Zucht von Bäumen und Sträuchern, wo sie bis zu genügender Größe für Verpflanzung gehegt werden, liegt nahe der Fünften Avenue Linie, südlich vom Harlem Meere und östlich von St. Vincent Berg.

### Harlem Höhen.

Diese Anhöhe, etwa in der Mitte zwischen dem Teich und der Nordgrenze, bildet einen Mittelpunkt für den nordwestlichen Theil des Parks. Ganz oben ist ein Halteplatz, von wo die Aussicht das ganze Gebiet vom Hudson nach East River und dem Sund beherrscht, und eine merkwürdige Mannigfaltigkeit von Gestalten und Einzelheiten umfaßt.

---

## Oeffentliche Plätze und Parkanlagen.

### Die Battery.

Auf der südwestlichen Wasserlinie der Stadt bedeckt die Battery eine Fläche von etwa zwölf Acres mit einem schönen Baumwuchs. Auf diesem Grunde steht ein altes Festungswerk, unter dem Namen Castle Garden (Schloßgarten) bekannt, das lange als Belustigungsort diente, nun aber Landungsplatz für Einwanderer ist. Hier schlugen die ersten Ansiedler New Yorks ihre Zelte auf, von hier aus verließen die Brittischen Truppen am Ende des Revolutionskrieges die Stadt. In der Folge wurde es die Promenade der feinen Welt und rings um gruppirten sich die Residenzen der reichsten Bürger.

### Bowling Green,

ein kleiner Platz am Fuß von Broadway, ist von keinem besonderen Interesse außer der historischen Erinnerung, daß er vormals eine bleierne Statue Georgs III enthielt, die im Revolutionskriege von den Patrioten zerstört und zu Gewehrkugeln umgeschmolzen wurde.

### Der Rathhaus (City Hall) Park

an Broadway zwischen Ann und Chambers Str. Ursprünglich betrug seine Ausdehnung zehn Acres, wovon ein Theil für die neue Post abgeschnitten ist. Außerdem enthält er das Rathhaus, das Stadt-Gericht (Court House) und andere kleinere öffentliche Gebäude.

### Washington Platz (Square)

vormals Potters Feld, neun Acres groß, liegt zwischen Waverley Platz nördlich und Vierter Str. südlich. Er wird von der südlichen Verlängerung der Fünften Avenue halbirt, deren Kreuzung mit dem Platze durch einen hübschen Springbrunnen geschmückt ist.

### Unionsplatz

zwischen Broadway und Vierter Avenue, 15. und 16. Str. Im Süden des Platzes auf der östlichen Seite steht die Bronze Statue Washingtons und auf der westlichen Seite die Statue Lincolns.

### Gramercy Park

ist Privateigenthum und liegt zwischen der 20. und 21. Str. und der Dritten und Vierten Avenue.

### Stuyvesant Park

liegt zu beiden Seiten der Zweiten Avenue zwischen 15. und 17. Str. Die Bischöfliche St. Georgen Kirche steht an der Westseite des Parks.

### Tompkins Platz

liegt zwischen Avenue A und B und 7. und 8. Str. Er gehört zu den größten Parks der Stadt und wird viel für militärische Zwecke verwendet.

### Madison Platz

liegt an der Vereinigung von Fünfter Avenue mit Broadway und ist zehn Acres groß. Auf der Westseite steht das Monument des General Worth.

### Reservoir Platz

liegt zwischen Fünfter und Sechster Avenue und 40. und 42. Str. Das Vertheilungs-Reservoir nimt die Hälfte des Platzes ein, und der Rest, wo vormals der Crystallpalast stand, wird jetzt als offener Park gehalten.

### Mount Morris Platz

ist bei Fünfter Avenue und 120. Str. Er umfaßt zwanzig Acres und ist geschmackvoll angelegt. In der Mitte erhebt sich ein felsiger Hügel bis zu 101 Fuß über der Meeresfläche, auf dessen Spitze man prächtige Aussichten hat.

### Manhattan Platz

an Achter Avenue zwischen 77. und 81. Str. wird jetzt von den Bauten eingenommen, die für das Amerikanische Museum der Naturgeschichte eingerichtet werden.

### High Bridge (Hohe Brücke) Park.

Siehe High Bridge.

Morningside (Morgenseite) Park

liegt zwischen 110. und 123. Str. enthält vierzig Acres. Seine Anlage ist nicht genügend um einen Besuch zu lohnen.

Riverside (Flußseite) Park

zwischen 72. und 129. Str., 188 Acres groß, ist noch nicht ausgelegt.

High Bridge (die Hohe Brücke).

Dies ist der bedeutendste zu der Croton Wasserleitung gehörige Bau, dem großen Canal, welcher New York seinen Wasserbedarf vom Croton Fluß, eine Strecke von über vierzig Meilen lang, nach dem Sammel-Reservoir zuführt. Die Hohe Brücke führt über Harlem Fluß und Thal vierzehnhundert und fünfzig Fuß lang. Sie wird von vierzehn Pfeilern getragen, die Spitze des höchsten Bogens ist 116 Fuß über Hochwasser.

Nahe dabei ist der Thurm mit einem 55,000 Gallonen fassenden Behälter, und ein Reservoir von 11,000,000 Gallonen Gehalt zur Versorgung der höchsten Stadttheile mit Wasser. Die Umgebung dieser verschiedenen Bauten ist als High Bridge Park angelegt und Fremde sollten nocht unterlassen, diesen Platz zu besuchen. Er bildet ein angenehmes Ziel für eine Fahrt durch den Central Park und die Boulevards, oder man kann ihn erreichen mit der Harlem Bahn, den Harlem Dampfschiffen oder auf der an die Dampfschiffe anschließenden Dritten Avenue Bahn.

---

## Begräbnißplätze.

Calvary Friedhof (Cemetery).

Der vornehmste Katholische Begräbnißplatz in der Nähe New Yorks liegt bei Newton auf Long Island, zwei und eine halbe Meile von der 10. Str. Fähre. Man kann über die Fähren der 23. und der 10. Str. und auf der Grand Straßen und Newton Eisenbahn hinkommen.

Die gegenwärtige Umzäunung enthält 100 Acres und ein weiteres Stück von über achtzig Acres in unmittelbarer Nähe ist kürzlich angekauft. Den Hauptgegenstand des Interesses bietet das Kriegerdenkmal, von der Stadt New York den im letzten Kriege gefallenen katholischen Soldaten errichtet. Es

sind viele sehr schöne Privatmonumente vorhanden, meist in der 7. Section gerade der Leichenkapelle gegenüber. Viele jetzt entworfene Verbesserungen werden im Laufe von ein bis zwei Jahren diesen Platz so zieren und verschönen, daß er keinem in der Umgegend New Yorks nachsteht. Die Zahl der Begräbnisse 1874 war 14,600. Bureau: 266 Mulberry Str.

### Stadtfriedhof.

Bureau: Ost, 11. Str., Ecke der Dritten Avenue in New York. Er liegt auf Hart's Island. Man geht über die Fähre am Fuß von Ost 110. Str.

### Cypreß Hills (Cypressenhügel) Friedhof

liegt nahe bei Ost New York, etwa fünf Meilen von den Fähren. Man geht von New York am bequemsten mit der Südfähre und der Ost New York Bahn, oder mit den Houston und Süd 7. Str. Fähren über Brooklyn, E. D.

Dieser Platz ist vor Allem merkwürdig wegen seiner hohen Lage, die weite und schöne Aussichten gewährt. Es wurden 35,000 Leichen von den Stadtbegräbnißplätzen hierher übertragen; außerdem sind hier viele Veteranen des Jahres 1812 und 3500 im letzten Kriege gefallene Unionssoldaten bestattet. Die Gesellschaften der Freimaurer, Odd Fellows und Sons of Temperance haben alle Grabstätten auf diesem Friedhofe. Bureaus: 124 Bowery und 744 Broadway.

### Friedhof zum Heiligen Kreuz (Holy Croß).

Dies ist ein kleiner ausschließlich für Römisch Katholische bestimmter Platz; er hat viele schöne Denkmäler, und steht unter der Controlle des Bischofs von Brooklyn. Wegen seiner Lage in Flatbush wird er oft Flatbush Friedhof genannt.

### Evergreens (Immergrün).

Bureau auf dem Platze. Er liegt etwa drei Meilen östlich von Brooklyn auf Long Island an der Bushwick Str., und man geht mit der Bahn von der Fulton Fähre aus.

### Greenwood Friedhof.

Dieser schöne Ruheplatz der Todten, der mit Recht für den schönsten in diesem Lande nach Lage und Anlage gehalten wird, liegt in Süd Brooklyn und beherrscht die Bai von New York. Der Haupteingang ist an Fünfter Avenue, gerade der Mündung der 25. Str. gegenüber, wohin mehrere Bahnlinien von Fulton und Süd Fähre gehen. Ein anderer nicht viel ge-

brauchter Eingang ist auf der östlichen Seite, ganz nahe bei dem Bahnhof der Prospect Park und Long Island Eisenbahn, auf welcher Pferdewagen von Fulton Fähre bis nach dem Park und Greenwood (Vanderbilt Avenue Linie) laufen und Dampfwagen von dort nach Coney Island.

Besondere Erwähnung fordern folgende Einzelheiten: das Hauptthor, entworfen von Richard Upjohn, mit den Bildwerken: das Begräbniß und die Auferstehung des Heilandes, die Wiederbelebung des Sohns der Witwe und die Auferweckung des Lazarus, umgeben von den Figuren: Glaube, Hoffnung, Erinnerung und Liebe; die Bronze Statue und das Denkmal von De Witt Clinton; das Denkmal von Charlotte Canda; die Monumente der Lootsen und Feuerwehr; die Bildwerke auf dem Platze des weiland Johann Matthews; das Schlachtdenkmal auf Battle Hill (Hügel der Schlacht), welches die Stadt New York den im letzten Kriege gefallenen Soldaten ihrer Regimenter errichtet hat. Das Denkmal ist von Granit mit einem quadratförmigen Piedestal als Basis für eine runde Säule mit Krönung und Gürteln aus Bronze. An jeder Ecke des Fußgestells ist die Figur eines Soldaten in Bronze etwas über Lebensgröße, jede einen Zweig des Kriegsdienstes darstellend, nämlich Infanterie, Artillerie, Kavallerie und Geniewesen. In den Seitenflächen des Piedestals sind vier bronzene Bas Reliefs eingelassen, die vier Scenen des Soldatenlebens darstellen: Abschied, Schlacht, Verwundung auf dem Felde und Begräbniß. Das Cummings Denkmal gilt unter allen Monumenten des Platzes für das vollendetste in Zeichnung, Verhältniß und Feinheit der Ausführung. Doch dies sind nur kurze Andeutungen der allervornehmsten Gegenstände. Es gibt dort hunderte von lieblichen Plätzen, geschmackvollen Monumenten, reizenden Ansichten, künstlerischen Gruppen von Bäumen und Blumen, zarten und geschmackvollen Liebeszeichen für theure Abgeschiedene, die der Besucher leicht finden wird, deren Beschreibung aber viele Seiten fordern würde, ohne ihnen gerecht werden zu können. Kein Tourist in New York darf einen Besuch in Greenwood unterlassen.

Die Anlagen bedecken 450 Acres; die Länge der Fahrwege, welche eben so gut gebaut sind wie Parkwege, beträgt siebenzehn Meilen, der meist asphaltenen Fußwege fünfzehn Meilen. Der Friedhof wurde 1842 eröffnet und kostet in erster Anlage $281,684; jetziger Werth $1,000,000. Der ganze Ertrag der Verkäufe von Plätzen wird auf Verschönerung und Erweiterung verwendet oder fließt in einen Reservefonds für denselben Zweck, der 1875 sich auf $978,190.16 belief. Karten und Handbücher sind zu bekommen im Bureau 30 Broadway, New York, oder auf dem Friedhof.

Trinity (Dreieinigkeits) Kirche Friedhof.

Bureau: 187 Fulton Str. New York. Der Grund, eine schön angelegte Fläche von fünfundzwanzig Acres, liegt an 155. Str. und Zehnten Avenue. Man geht mit der Harlem Bahn und steigt bei der 152. Str. aus.

Woodlawn.

Bureau: 48 Ost 23. Str. Liegt in Westchester County, sieben Meilen von der Harlem Brücke. Man geht mit der Harlem Bahn. Dieser Friedhof umfaßt 300 Acres und wurde 1865 angelegt; seitdem sind die Verschönerungen desselben in auffallend rascher Weise vor sich gegangen.

Hierzu kommen noch der Lutherische Friedhof, Macphelah, Marbles, Mount Olivet, New York Bay, Oak Hill, und Union Friedhof und Potter's Feld für New York und Brooklyn. Um diese Plätze zu finden, siehe den Anhang des New York Directory (Adreßbuch) oder Mackey's „Guide“ (Fremdenführer).

---

## Die Straßen New Yorks.

Der Stadttheil unterhalb der 14. Str. ist ziemlich unregelmäßig, aber die obere und neuere Stadt ist symmetrischer gebaut. Sie enthält von dem Nord- nach dem Südende der Insel laufende Avenuen, die in regelmäßigen Distanzen durch ost-westlich von Fluß zu Fluß laufende Straßen gekreuzt werden. Die Avenuen sind vom äußersten Ostrande im breitesten Theile der Stadt an mit den Buchstaben D bis A, von dort mit den Ziffern 1 bis 12 bezeichnet. Von der 21. Str. zwischen der Dritten und Vierten Avenue läuft in nördlicher Richtung Lexington Avenue; und ähnlich von der 23. Str. an zwischen Vierter und Fünfter Avenue Madison Avenue. Die Sechste und Siebente Avenue wird durch den Central Park von der 59. bis 110. Str. unterbrochen. Die Vierte Avenue ist von der 34. bis zur 42. Str. 140 Fuß breit und heißt auf dieser Strecke Park Avenue. Sie wird in der Mitte von einer Reihe hübscher kleiner Parkanlagen durchzogen, welche so geordnet sind, daß sie die Öffnungen des hier unter der Straße laufenden Eisenbahntunnels verzieren. Die Hausnummern in den Avenuen laufen nördlich und in den Straßen östlich und westlich von der Fünften Avenue aus, jedes Quadrat ist mit Hunderten numerirt und die Hunderte in jeder be-

liebigen Nummer geben die Zahl der Quadrate Entfernung von der Fünften Avenue an. Also No. 352 West 23. Str. wäre im dritten Quadrat westlich von Fünfter Avenue.

Jeder Besucher New Yorks sollte sich volle Zeit nehmen Broadway zu besuchen, die große centrale Verkehrsstraße der Stadt, wenigstens von der Battery bis 34. Str. Es ist die große Pulsader der Stadt, eingefaßt von Geschäftsbauten aller Art, so verschieden in ihrer Architektur wie in ihrer Bestimmung. Auch Wall Str. und ihre Umgebung — der Name bezeichnet mehr einen Bezirk als eine einzelne Straße — als den Mittelpunkt des Geldmarktes; die Bowery, die Hauptstraße der Ostseite, welche ein Bild der geringeren Klasse des Kleinhandels gibt; und Fünfte Avenue, Madison Avenue, die 34. und 42. Str., als Beispiele von Quartieren der besten Privatresidenzen.

Der Besucher, welcher einen Blick auf die niedrigste Stufe des New Yorker Lebens zu thun wünscht, findet dasselbe in der Gegend zwichen Bowery im Osten und Canal Str. im Norden, oder östlich von Bowery zwischen Grand Str. im Süden, und 6. Str. im Norden.

---

## Die vornehmsten Gebäude.

New York besitzt fast gar keine Gebäude von historischer Bedeutung, ist aber reich an modernen öffentlichen Bauten für Schulen, Gottesdienst und Handel, deren viele die Bewunderung des Kenners gewinnen, und jedem Besucher der Stadt Theilnahme erwecken und die auf ihre Besichtigung verwendete Zeit lohnen werden. Die bemerkenswerthen Bauten sind nach Straßen geordnet, so daß der Besucher sie bei einer Wanderung durch die bezeichneten Straßen nach der Anleitung dieses Buches in regelmäßiger Folge findet.

### Wall Straße.

Von East River nach Broadway.

Tontine Gebäude, N. W. Ecke von Pearl Str.

Gebrüder Brown & Co. (Brown, Shipley & Co., Liverpool), Bankgebäude, S. O. Ecke von Hanover Str.

Das Vereinigte Staaten Zollhaus, nimt ein ganzes Geviert zwischen Hanover und William Str. ein. Es war früher die Handelsbörse. Seine massive Architektur und schönen Verhältnisse können nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit zu fesseln, und das Innere verdient einen flüchtigen Besuch; besonders ist die Kuppel in der Rotunda sehenswerth.

Die Bank von New York, N. O. Ecke von William Str.
Die Bank von Amerika, N. W. Ecke von William Str.
Die Schatzkammer, früher Zollhaus N. O. Ecke von Nassau Str., die Vereinigte Staaten Unter-Schatzkammer und Münzprüfamt (assay office). Es steht an der Stelle des alten Stadthauses der Revolutionszeit und hier wurde Washington als erster Präsident der Vereinigten Staaten im April 1789 feierlich in das Amt eingeführt.
Das Drexel-Haus, S. O. Ecke von Broad Str.
Die New York Effectenbörse, Broad Str. Westseite unterhalb Wall Str., während der Geschäftsstunden ein interessanter Platz für den Fremden. Mann kann Zutritt durch die Einführung eines Mitgliedes erhalten.

## Broadway.

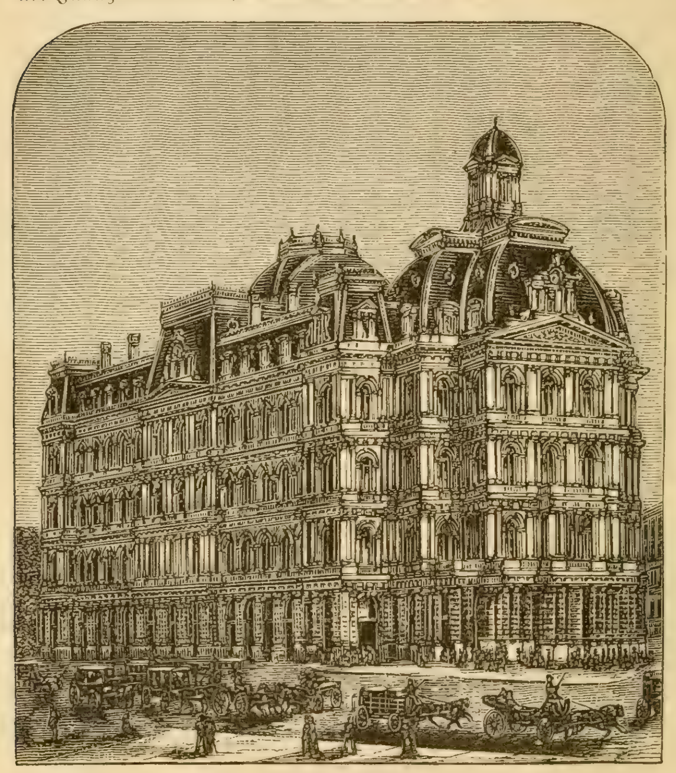
### Von Wall Straße nach dem Rathhaus Park.

Die Dreieinigkeitskirche, gegenüber der Mündung von Wall Str., wird für das beste bisher in den Vereinigten Staaten erzeugte Muster Gothischer Baukunst gehalten. Sie hat ein gutes Glockenspiel, ist täglich offen, hat einen 284 Fuß hohen Thurm, dessen prachtvolle Aussicht eine Besteigung lohnt. Der erste Bau wurde 1776 zerstört, 1788 wurde sie wieder aufgebaut, und das jetzige Gebäude wurde 1839 begonnen und 1846 eingeweiht. Im Kirchhofe steht ein Denkmal für die während des Revolutionskriegs im Gefängniß gestorbenen Patrioten.
Die Metropolitan Bank, N. O. Ecke von Pine Str.
Das Gebäude der Unparteiischen Lebens-Versicherungs Gesellschaft, S. O. Ecke von Cedar Str. Man sollte die Bureaus der Gesellschaft besehen.
Die Amerikanische Wechselbank, N. O. von Cedar Str.
Das Gebäude der Gegenseitigen Lebens-Versicherungs Gesellschaft, S. O. Ecke von Liberty Str.
Die Western Union Telegraph Company, N. W. Ecke von Dey Str. Ist, mit Einschluß von dreien im Dachbau, zehn Stockwerke hoch, überragt von einem Thurme, dessen Spitze sich 230 Fuß über den Boden erhebt.
Das „Evening Post" Gebäude, S. O. Ecke von Fulton Str.
St. Pauls Kirche, N. W. Ecke von Fulton Str. Ihr Giebel enthält ein Bild St. Pauls, und unter ihr ist ein Denkmal des Gen. Richard Montgomery.
Die Park Bank, Ostseite oberhalb Fulton Str., ein sehr schmuckreiches Gebäude von weißem Marmor.
Das „Herald" Gebäude, S. O. Ecke von Ann Str., an die Park Bank anstoßend; ein lange wohl bekannter Platz, weil früher Barnums Museum dort stand.
Das Astor Haus, Westseite von Barclay bis Vesey Str. Erbaut von Johann Jakob Astor und 1824 „für den Betrag eines Dollars" auf seinen Sohn W. B. Astor übertragen.

### Im Rathhaus Park.

Das Postamt von New York nimt einen dreieckigen Platz am südöstlichen Ende des Rathhausparks ein. Im September 1875 wurde dieser Prachtbau soweit vollendet, daß er bezogen werden konnte. Er ist aus Granit von der Insel Dix im Dorischen und Renaissance Stil gebaut, hat gegen Norden eine Fronte von 279 Fuß, gegen Süden 144 Fuß und auf den Seiten 262½ Fuß. Er enthält das Postamt, die Vereinigten Staaten Gerichte und anderen Regierungs Bureaus außer dem Zollamt und Schatzamt. Die Kosten haben beinahe $7,000,000 betragen.
Das Rathhaus steht mit der Vorderseite gerade dem Postamt gegenüber. Es wurde gebaut 1803–12, kostete über $500,000; es enthält die Geschäftslocale des Bürgermeisters, Stadtraths und anderer Beamten;

auch die Stadtbibliothek. Der „Gouverneurs Saal“ im zweiten Stock ist der interessanteste Theil; er enthält eine Portrait Gallerie ausgezeichneter Männer meistens von bedeutenden Künstlern, den Tisch auf welchem Washington seine erste Botschaft an den Congreß schrieb, die im Ersten Congreß gebrauchten Sessel; auch den von Washington bei seiner Inauguration als Präsident gebrauchten Sessel.



Das New Yorker Postamt.

Das Neue Stadtgericht, gerade hinter dem Rathhause. Es wurde 1861 begonnen und ist noch unvollendet, obgleich schon seit einer Reihe von Jahren in Gebrauch. Seine Länge ist 250 Fuß, Breite 150 Fuß, und die Höhe bis auf die Kuppel, welche den Abschluß bilden soll, 225 Fuß. Das ganze Gebäude ist feuerfest und hat Bureaus für die verschiedenen Gerichtsabtheilungen, Registratur, Erbschaftsgericht, Controlamt, Stadtkanzlei und Sheriffsamt. Die Bauart ist in Korinthischem Stil, das Material weißer Marmor; es wird nach seiner Vollendung eines der schönsten Bauwerke der Stadt sein. Die Kosten belaufen sich schon jetzt fast so hoch als die des Postamts.

Die Häuser östlich vom Gerichtshause aus braunem Sandstein fordern keine besondere Erwähnung, außer daß sie beide ebenfalls öffentlichen Zwecken für das Gerichtswesen dienen und eins von ihnen im ersten Stock einen Maschinenraum enthält.

„Hall of Records," östlich vom Rathhaus, ein massiver Steinbau, früher ein Gefängniß, dient jetzt als Registratur für Kaufbriefe und Hypotheken.

### Die Umgebung des Rathhausparks.

Das „Times" Gebäude, da wo Park Row und Nassau Str. sich treffen, östlich vom Park.

Das „Tribune" Gebäude, an der N. O. Ecke von Spruce und Nassau Str. Neun Stockwerke hoch, überragt von einem hohen Thurm mit einer Uhr. Die volle Höhe des Gebäudes beträgt 260 Fuß. Besucher können den Thurm besteigen, der eine unübertroffene Aussicht auf die Stadt und Umgebung gewährt.

Die Bronze Statue Franklins im Druckerviertel (Printing House Square).

Das „Staatszeitungs" Gebäude, gegenüber dem Druckerviertel, N. O. vom Park; ein schöner Granitbau mit Statuen von Franklin und Gutenberg.

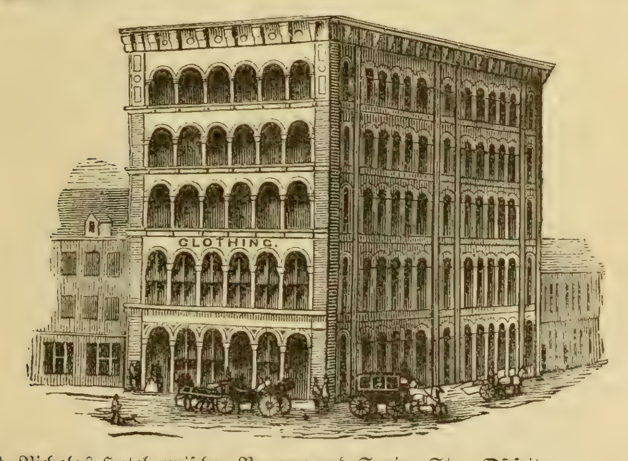
Devlin & Compagnies Kleiderhandlung, S. O. Ecke von Broadway und Warren Str., westlich vom Park. Ein massives Gebäude von weißem Marmor. Einer der Läden gehört dem größten Kleiderhandlungshause der Metropole.

A. T Stewart & Co., Großhandel; N. W. Ecke vom Park, Ecke von Chambers Str.

### Broadway, vom Rathhauspark nach Union Platz.

New York Lebensversicherungs Gebäude, S. O. Ecke von Leonard Str.

Devlin & Compagnie, Erstes Kleiderhandlungshaus, S. W. Ecke von Grand Str.




St. Nicholas Hotel, zwischen Broome und Spring Str., Ostseite.

Metropolitan Hotel, zwischen Prince und Hudson Str., Westseite.

Grand Central Hotel, Westseite gegenüber Bond Str.

New York Hotel, Westseite zwischen Washington Platz und Waverley Platz.

A. T. Stewart's Kleinverkaufsladen, Ostseite zwischen 9. und 10. Str.

Grace Church (Gnadenkirche), oberhalb 10. Str. Ein kunstvoller Bau, auswendig wie inwendig, aus weißem Sandstein. Diese Kirche hat eine weit sichtbare Lage, da sie gerade in einer Biegung von Broadway steht, wo derselbe seine Richtung nach Westen hin verändert.

Das Methodisten Verlagshaus, N. W. Ecke von 11. Str.

### Umgebung von Union Platz.

Familien-Nähmaschinen Gesellschaft, S. W. Ecke von 14. Str.
Wheeler & Wilson's Nähmaschinen Gesellschaft, 14. Str. westlich von Broadway.
Bronze Reiterstatue Washington's.
Bronze Statue Lincoln's.
Singer Nähmaschinen Gesellschaft, östlich vom Platze, Ecke 16. Str.
Steinway Halle und das Piano-Waarenlager von Steinway & Co., 109 und 111 Ost 14. Str.
Deutsche Sparbank, Ecke Vierter Avenue und Ost 14. Str.
Tammany Halle, Ost 14. Str., zwischen Irving Platz und Dritter Avenue.
Akademie der Musik, an 14. Str., ein Quadrat östlich von dem Platze.
Tiffany & Co., Juweliere, westlich von dem Platze, Ecke der 15. Str.

### Broadway vom Union Platz nach dem Madison Platz.

Arnold, Constable & Co., Ellenwaaren Detail-Geschäft, S. W. Ecke von 19. Str.
Lord & Taylor, Ellenwaaren Detail-Geschäft, S. W. Ecke von 20. Str.

### Umgebung von Madison Platz.

Fünfte Avenue Hotel, Westseite zwischen 23. und 24. Str.
Hoffman Haus, Westseite zwischen 24. und 25. Str.
Worth Denkmal, Westseite an der Kreuzung von Fünfter Avenue und Broadway. Wurde 1857 zum Andenken an den General Worth von der Stadt New York errichtet.
Madison Platz Kirche (Presbyterianisch), Ostseite Ecke 24. Str.
Union League Clubhaus, Ostseite Ecke von 26. Str.

## Fünfte Avenue.

### Washington Platz bis Madison Platz.

Brevoort Haus, N. O. Ecke von Clinton Platz.
Himmelfahrtskirche (Episkopal), N. W. Ecke 10. Str.
Erste Presbyterianer Kirche, Westseite zwischen 11. und 12. Str.
Delmonico's Restauration und Hotel, N. O. Ecke 14. Str.
Haight Haus (Familienwohnungen nach französischer Weise), S. O. Ecke 15. Str.
Manhattan Club, S. W. Ecke 15. Str.
Chickering's Musikhalle, N. W. Ecke 18. Str. Eine neue und sehr schmuckreiche Halle für musikalische Unterhaltungen.
Südliche Reformirte Kirche, S. W. Ecke 21. Str.
Union Club, N. W. Ecke 21 Str.
Hotel St. Germain, N. O. Ecke 22. Str.

Für diesen Theil der Avenue sehe man nach: Vornehmste Gebäude an Broadway, Abtheilung „Umgebung von Madison Platz."

### Madison Platz nach Central Park.

Hotel Brunswick, Ostseite zwischen 26. und 27. Str.
Stevens Haus, S. W. Ecke 27. Str. mit französischer Einrichtung für Familien; erbaut von weiland Paran Stevens.
Collegiate (Vereinigte) Reformirte Kirche, N. W. Ecke 29. Str.
Wohnung von A. T. Stewart Esq. N. W. Ecke 34. Str.
Christuskirche (Episkopal), S. O. Ecke 35. Str.
Ziegelkirche (Presbyterianer), N. W. Ecke 37. Str.

Croton Vertheilungs-Reservoir, Westseite zwischen 40. und 42. Str.
Tempel Emanuel, N. O. Ecke 43. Str. (Jüdische Synagoge.) Dies ist das beste Muster Maurischer Baukunst im Lande; das Innere ist in Orientalischem Stil reich geschmückt.
Vierte Universalisten Kirche, S. W. Ecke 45. Str.
Kirche der Himmlischen Ruhe (Episkopal), Ostseite oberhalb 45. Str.
Windsor Hotel, Ostseite von 46. bis 47. Str.
Collegiate Reformirte Kirche, N. W. Ecke 48. Str.
Buckingham Hotel, S. O. Ecke 50. Str.
St. Patricius Kathedrale, O. S. von 50. bis 51. Str. Der Grund zu diesem Prachtbau wurde 1858 gelegt und der Bau ist noch nicht vollendet. Er wird zwei Thürme von 328 Fuß Höhe haben. Die Tiefe beträgt 382 Fuß, Breite von 132 bis 174 Fuß.



St. Patricius Kathedrale.

Römisch Katholisches Waisenhaus, Ostseite von 51. bis 52. Str.
St. Thomas Kirche (Episkopal), N. W. Ecke 53. Str.

St. Lukas Hospital, Westseite von 54. bis 55. Str.
Fünfte Avenue Presbyterianer Kirche, N. W. Ecke 55. Str.
Die Lenox Bibliothek, zwischen 70. und 71. Str.; wird in Kurzem eröffnet werden.
Das Lenox Hospital, 70. Str. nahe Fünfter Avenue.

## Die Vierte und Park Avenue.

### Von Astor Platz nach 42. Straße.

Cooper Institut nimt das ganze Viertel ein zwischen Dritter und Vierter Avenue und 7. und 8. Str. Es ist ein geräumiges Gebäude aus braunem Sandstein, welches von Herrn Peter Cooper mit einem Aufwande von $300,000 zum Besten sittlicher, geistiger und leiblicher Bildung seiner Landsleute errichtet wurde. Er übertrug den rechtlichen Besitz einem Verwaltungsrath, um es zum gemeinen Besten zu verwalten. Im Erdgeschoß ist eine große Halle, die viel für politische Versammlungen und populäre Vorträge gebraucht wird, das erste und zweite Stockwerk werden als Kaufläden und Bureaus vermiethet und bringen jährlich etwa $30,000 ein, die Stockwerke drei, vier und fünf dienen den Zwecken des Instituts, welches Bibliothek, Lesezimmer, Unterrichts- und Hörsäle, alles zu unentgeltlichem Gebrauch umfaßt.
Bibelhaus füllt das gegenüber liegende Quadrat zwischen Dritter und Vierter Avenue und 8. und 9. Str. Das untere Geschoß wird für Kaufläden verwendet und Theile der andern Stockwerke für Bureaus. Alles übrige dient der Herstellung von Bibeln. Sie wird in neunundzwanzig Sprachen gedruckt, und bei voller Thätigkeit der Anstalt werden über sechshundert Personen gebraucht. Besuch ist gestattet.
Stewart's Detailgeschäft, zwischen 9. und 10. Str. bis nach Broadway.

An diesem Punkte sehe man die Abtheilung von Broadway „Umgebung von Union Platz."

Aller Seelen Kirche (Unitarier), S. O. Ecke 20. Str.
Calvarien Kirche (Episkopal), östliche Ecke 21. Str.
Vierte Avenue Presbyterianer Kirche, N. W. Ecke 22. Str.
St. Pauls Kirche (Methodisten), N. O. Ecke 22. Str.
Der Christliche Bund Junger Männer, S. W. Ecke 23. Str. Ein geräumiger, vollständiger und prächtiger Bau, mit Bibliothek, Lesezimmer, Gymnasium (Turnhalle) und Hörsaal. (Siehe Bibliotheken.)
Nationale Zeichenakademie, N. W. Ecke 23. Str. Ein sehr eigenthümlicher Bau in Venetianischem Stil, aus grauem, weißem und blauem Stein. (Siehe Kunstsammlung.)
Hippodrom, oder Gilmore's Concertgarten, zwischen 26. und 27. Str. Früher Bahnhof der Harlem und der New Haven Eisenbahn, und später Barnums Hippodrom, neuerdings Gilmore's Concertgarten. Wird mitunter für populäre religiöse Versammlungen gebraucht.
Tunnel der Vierten Avenue Pferdebahn Linie, von 33. bis 42. Str., oberhalb dessen die Straße Park Avenue heißt.
Hotel für Arbeiterinnen, Ecke 33. Str. Ein gewaltiger aus Eisen errichteter Bau, von Herrn A. T. Stewart. Noch nicht in Gebrauch.
Messias Kirche (Unitarier), Ecke 34. Str.
Bundeskirche (Presbyterianer), Ecke 35. Str.
Erste Baptisten Kirche, Ecke 39. Str.
Grand Union Hotel, Ecke 42. Str.
Der Große Central - Eisenbahnhof, 42. Str., gegenüber Park Avenue. Das schönste Gebäude seiner Art in den Vereinigten Staaten, 700 Fuß lang. (Siehe Eisenbahnhöfe.)

## Gebäude an verschiedenen Plätzen.

Normalschule, Vierte Avenue und 69. Str., für die Weiterbildung von Zöglingen der höheren Bürgerschulen zu Lehrerinnen der Volksschule. Das Gebäude ist sehr groß, 300 Fuß lang und 125 Fuß breit, und ist das schönste seiner Art im Lande.

Collegium (Hohe Schule) der Stadt New York, Lexington Avenue und 23. Str. (frei für männliche Zöglinge der höheren Bürgerschulen), vormals die Freiakademie.

Columbia Collegium, Madison Avenue und 50. Str.

Römisch Katholische St. Peterskirche, Ecke von Church und Barclay Str. Der Platz der ersten katholischen Kirche in New York.

Gebrüder Harper's Verlagshaus an Pearl Str.

Polizei Hauptbüreau, Mulberry Str. zwischen Bleecker und Houston Str.

Hudson River Eisenbahn Güterbahnhof, in dem von Hudson, Beach, Varick und Laight Str. gebildeten Quadrat.

Freimaurer Tempel, N. O. Ecke Sechster Avenue und 23. Str. Neu und sehr prächtig. Dimensionen 100 zu 140 Fuß, mit einer 155 Fuß über der Straße hohen Kuppel.

St. Markus Episkopalkirche, Stuyvesant Str. nahe Zweiter Avenue. Sie steht an dem Platze der von Stuyvesant, einem der alten Holländischen Gouverneure, erbauten Kapelle. Seine Leiche wurde unter der Kapelle in einem Gewölbe beigesetzt, und die an ihn erinnernde Gedenktafel davon ist jetzt in der Mauer von St. Marcus zu sehen. Er starb 1682, achzig Jahre alt.

Madison Avenue Reformirte Kirche, Madison Avenue und 57. Str.

St. Bartholomäus Episkopalkirche, Madison Avenue und 44. Str.

Kirche der Heiligen Dreieinigkeit (Episkopal), Madison Avenue und 42. Str.

St. George Episkopalkirche, Ecke 16. Str. und Rutherford Platz.

Booth's Theater, Ecke von Sechster Avenue und 23. Str.

Großes Operahaus, Ecke von Achter Avenue und 23. Str.

Berg Sinai Hospital, 66. Str.

Die Tombs (Gewölbe, Stadtgefängniß), Centre und Leonard Str.

Delaware und Hudson Canal Co., Cortlandt Str. westlich von Broadway.

Alte Holländische Kirche, N. O. Ecke von Nassau und Cedar Str. Früher unter dem Namen Mittlere Holländische Kirche; vollendet 1729. Während des Revolutionskrieges wurde sie von den Brittischen Truppen als Reitschule für Cavallerie und als Kriegsgefängniß gebraucht. Lange Zeit hindurch, bis zum September 1875, war das New Yorker Postamt darin.

Das De Lancey Haus, Ecke von Broad und Pearl Str., hat eine interessante Geschichte, ist aber in seiner gegenwärtigen Lage durchaus nicht einladend; es enthält geringe Miethwohnungen und im unteren Stock eine Lagerbierschenke. Anfangs des letzten Jahrhunderts errichtet, war es ursprünglich das Wohnhaus von Stephan de Lancey, diente dann als Geschäftshaus und wurde später der berühmte Stadthof (City Tavern) der Revolutionszeit. Es war der beliebte Sammelplatz der Politiker jener Zeit, bot Gelegenheit für Vereine, und war der Schauplatz vieler Festlichkeiten der besten Gesellschaft. Washington und sein Stab feierten hier mit Gouverneur Clinton den Abzug der Brittischen Truppen aus der Stadt, und nahm hier am 4. Dezember 1783 von seinen Offizieren Abschied, ehe er nach Annapolis ging um seinen Oberbefehl niederzulegen.

Der Manhattan Markt. Dies Gebäude, welches einen größeren Flächenraum bedeckt als irgend ein anderes in New York, liegt an der 34. Str. und sieht auf die Eilfte Avenue und den Hudsonfluß. Es nimt vier Acres ein, mißt 800 Fuß in der Länge, 200 in der Breite und wurde 1871 mit $1,250,000 Aufwand errichtet. Es enthält weite Räume für Metzger und Marktleute und hat ein großes Schlachthaus. Wegen seiner unbequemen

Lage ist der finanzielle Erfolg des Unternehmens bis zu diesem Augenblick nicht günstig gewesen, man hofft aber durch bessere Verbindungen mit entfernten Stadttheilen dem abzuhelfen. Es ist ein geschmackvolles und solides Gebäude, von einer 228 Fuß hohen Kuppel überragt, die eine schöne Aussicht über den Hudsonfluß und die Umgebung gewährt und Besuchern offen steht. Ist täglich geöffnet, Sonntags ausgenommen, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

### Die East River Hängebrücke.

Dies gewaltige Unternehmen, durch welches man die Städte New York und Brooklyn zu verbinden beabsichtigt, ist eine der kühnsten mechanischen Arbeiten dieser Generation und wird nach seiner Vollendung zu den Meisterwerken gehören. Es wird seit einigen Jahren daran gearbeitet, und man hofft es im Frühjahr 1878 fertig zu stellen.

Gegenwärtig hat der Pfeiler auf dem Flußufer von Brooklyn bei der Fulton Fähre seine volle Höhe erreicht und der New Yorker Pfeiler am Fuß von Roosevelt Str. nähert sich rasch der Vollendung. Diese Pfeiler oder Thürme stehen unmittelbar auf Caissons (Mauerkasten), welche unter das Flußbett bis auf den Felsen versenkt sind; derjenige auf der New Yorker Seite ist der größte unter allen jemals versenkten Pfeilern. Die Thürme sind 134 Fuß lang und 56 Fuß breit in der Wasserlinie und werden sich 268 Fuß über Fluthhöhe erheben. Die Hauptspannung der Brücke wird 1595 Fuß lang sein und von vier je 16 Zoll dicken Kabeln aus Stahldraht getragen werden. Von der mittleren Spannung bis zu den Thürmen auf beiden Seiten, in denen die Kabel verankert werden, sollen die Spannungen 940 Fuß lang werden, ebenfalls durch Kabel getragen, und von den Ankerthürmen erstrecken sich die Anfahrten, mit denen die gesammte Länge des Baues 6000 Fuß beträgt. Der Brückenboden wird in der Mitte 135 Fuß über Hochwasser und somit kein Hinderniß für die Schiffahrt sein. Er wird 85 Fuß Breite haben mit geräumigem Fußwege und reichlichem Platz für Fahrwege und Pferdebahnen.

Unser Raum schließt eine Darstellung der Einzelnheiten in der Construction aus; doch sei erwähnt, daß außer den großen Thürmen auch die Verankerungen, jede etwa 35,000 Cubikfuß Mauerwerk enthaltend, schon weit vorgeschritten sind und einen Besuch lohnen. Die Gesamtkosten von Land und Bauten zusammen werden an $10,000,000 betragen.

### Das Standbild der Freiheit für den Hafen von New York.

Unser Bild stellt das kolossale Standbild der Freiheit dar, welches man während des Säcularjahres als eine Gabe Frankreichs an Amerika auf einer der Inseln im Hafen von New




Das für die Bai von New York vorgeschlagene Standbild der Freiheit.

York zu errichten beabsichtigt, zum Andenken an die Säcularfeier der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten und an die von Frankreich zur Erringung dieser Unabhängigkeit geleistete Hilfe. Die nöthigen Mittel sollen durch freie Beiträge für das Standbild in Frankreich und für den Unterbau in den Vereinigten Staaten aufgebracht werden. Das von dem Pariser Comite, welches mit dem Unternehmen betraut ist, angenommene Modell der Figur wurde von dem ausgezeichneten französischen Bildhauer August Bartholde entworfen und die in dem vollendeten Werk darzustellende schöne Idee rührt von Eduard Laboulaye her, dem vortrefflichen französischen Staatsmann und langjährigen Freunde der Vereinigten Staaten. Die Bildsäule soll aus Bronze über hundert Fuß hoch und auf einem Unterbau von gleicher Höhe aufgestellt werden. Sie wird daher in großer Entfernung sichtbar sein und sollen bei Nacht Lichtstrahlen von ihrem Haupte ausströmen, so daß sie als Leuchtthurm dient. Der Gedanke ist in seiner Auffassung wie im Einzelnen schön und es geziemt sich, daß die beiden großen Republiken der Welt auf diese Weise Zeugniß geben von ihrer Gesinnung „Friede auf Erden und Wohlwollen für alle Menschen."

## Oeffentliche und private Schulen.

An anderer Stelle findet sich ein Verzeichniß der vom Staate gesetzlich anerkannten höheren Bildungsanstalten von New York; außerdem jedoch besitzt die Stadt eine große Zahl von Privat-Schulen höheren Ranges, welche nicht ins Einzelne erwähnt werden können, und ein Volksschulsystem mit einer Normalschule (für Lehrerbildung), und einer Muster-Elementarschule, einer Samstag-Normalschule, fünfundneunzig höheren Bürgerschulen, dreiundneunzig Elementarschulen, neun „Farbige" Schulen und einunddreißig Abendschulen, im Ganzen zweihundert und dreiundzwanzig Schulen mit 2296 Lehrern, 215,261 registrirten Zöglingen und einem täglichen Durchschnittsbesuch von 100,615. Außerdem gibt es viele mit den verschiedenen Kirchen verbundene Gemeineschulen, über welche keine öffentlichen Berichte vorhanden sind.

## DIE HAUPTSAECHLICHSTEN BILDUNGSANSTALTEN.

| Name. | Lage. | Gründung. | Zahl der Lehrer. | Zahl der Studenten. | Bände in Bibliothek. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Akademische:** | | | | | | |
| Akademie zum Heiligen Herzen | Manhattanville | — | — | — | 17,500 | Zweig 49 West 17. Strasse. |
| Columbia Collegium | Madison Avenue und 50. Str. | 1754 | 15 | 151 | 22,000 | |
| Collegium der Stadt New York | 23. Str. und Lexington Avenue | 1866 | 34 | 824 | 16,000 | |
| St. Francis Xavier Collegium | 49. West 15. Str. | 1861 | 27 | 479 | 10,000 | Unter Leitung der Jesuiten. |
| Manhattan Collegium | Boulevard und 131. Strasse | 1863 | 48 | 694 | 17,000 | Unter Leit. der Christl. Brüder. |
| St. Johannes Collegium | Fordham | 1846 | 26 | 186 | 1,500 | Unter Leitung der Jesuiten. |
| St. Ludwig Collegium | West 42. Strasse | — | 15 | 115 | 6,000 | Unter Leit. der Barmh. Väter. |
| Rutger's Töchter Collegium | 5. Avenue zwischen 41. und 42. Str. | 1867 | 13 | 100 | 4,500 | |
| Universität der Stadt New York | Washington Platz | 1831 | 15 | 137 | — | |
| Normalschule | 69. Strasse und 4. Avenue | — | 38 | 1468 | — | |
| **Medicinische und Chirurgische:** | | | | | | |
| Collegium für Aerzte und Chirurgen | 4. Avenue und 23. Strasse | 1807 | 26 | 421 | 1,200 | Abtheilung von Columbia Coll. |
| Bellevue Hospital Medicin. Collegium | Fuss von Ost 26. Strasse | 1861 | 29 | 472 | — | |
| Eklektisch Medicinisches Collegium | 26. Str. zwischen 2. und 3. Avenue | 1865 | 11 | 33 | — | Beide Geschlechter. |
| New York Med. Collegium für Frauen | St. Markus Platz | 1863 | 16 | 25 | — | Und Hospital. |
| New York Freies Med. Coll. für Frauen | 2. Avenue und 12. Strasse | 1871 | 14 | 42 | — | |
| Thomas Med. Coll. v. N. Y. (Krankenh.) | — — | 1864 | 20 | 37 | — | Für Frauen und Kinder. |
| Universität der Stadt New York | Fuss von Ost 26. Strasse | 1837 | 22 | 257 | — | Gegenüber Bellevue Hospital. |
| Homöopathisch Medicin. Collegium | 3. Avenue und 23. Strasse | 1860 | 19 | 102 | — | |
| Hahnemann Medicinisches Collegium | 3 Ost 33. Strasse | — | — | — | — | |
| New York Coll. der Zahnarzneikunst. | 2. Avenue nahe 23. Strasse | 1865 | 9 | 68 | — | |
| Collegium der Pharmacie | Universitäts Gebäude | 1831 | 4 | 135 | — | |
| N. Y. Collegium der Thierarznei | 205 Lexington Avenue. | 1857 | 8 | — | — | |
| **Bergwerkschule:** | | | | | | |
| Columbia Collegium | Madison Avenue und 50. Strasse | 1864 | 24 | 201 | 4,600 | |
| **Schulen der Rechtswissenschaft:** | | | | | | |
| Columbia Collegium | Great Jones Str. und Lafayette Pl. | 1858 | 3 | 438 | 4,000 | |
| Universität der Stadt New York | — — | 1859 | 5 | 32 | 2,500 | |
| **Theologische Schulen:** | | | | | | |
| Allgemeines Theologisches Seminar | 9. Avenue und 20. Strasse | 1822 | 6 | 73 | 15,000 | Protestantisch Episkopal. |
| Union Theologisches Seminar | Universitäts Str. nahe Waverly Pl. | 1839 | 11 | 117 | 33,000 | Presbyterianisch. |
| Haus der Evangelisten | 52 Siebente Strasse | — | — | — | — | |

## DIE VORZUEGLICHSTEN GASTHAEUSER.

| NAME. | LAGE. | PREISE. Zimmer mit Mahlzeiten an Table d'Hôte. Amerikanische Weise, per Tag. | PREISE. Zimmer mit Mahlzeiten nach der Karte. Europäische Weise, per Tag. | Raum für Gäste. | EIGENTHUEMER. |
|---|---|---|---|---|---|
| Arlington Haus | 22 Ost 14. Strasse | — | $1.50 und darüber | 100 | Lewis Stein. |
| Anthony Haus | 824 Broadway | — | 1.00 bis 2.00 | 60 | Reynolds & Merrit. |
| Albemarle Hôtel | 1101 Broadway, Ecke 24. Str. | — | 2.00 und darüber | 300 | H. T. Hagaman. |
| Astor Haus | Broadway und Barclay Str. | — | 1.00 bis 4.00 | 300 | Allen & Dam. |
| Ashland Haus | 4. Avenue und 24. Strasse | $3.00 | 1.00 bis 5.00 | 150 | H. H. Brockway. |
| Brandreth Haus | Canal und Broadway | — | 1.00 bis 5.00 | 200 | Kerr & Slater. |
| Brevoort Haus | 11 Fünfte Avenue | — | 1.00 bis 5.00 | 130 | Clark & White. |
| Belvedere Haus | 17 Jrving Platz | 3.50 | — | 150 | Jos. Whoerle. |
| Buckingham Hôtel | 5. Avenue und 50. Strasse | — | — | — | Gall, Fuller & Co. |
| Coleman Hôtel | 1167 Broadway | — | 1.50 und darüber | 300 | Jewell & Austin. |
| Cosmopolitan Hôtel | 129 Chambers Strasse | — | 1.00 und darüber | 400 | N. & S. J. Huggins |
| Crook's Hôtel | 84 Chatham Strasse | — | 50 Cts. u. darüber | 300 | S. H. Crook. |
| Clarendon Hôtel | 64 Union Platz | 5.00 | — | 175 | C. H. Kerner. |
| Dey Strasse Haus | 58 Dey Strasse | — | 50 Cts. u. darüber | 50 | M. A. Müller. |
| Eastern Hôtel | 59 bis 64 Whitehall Strasse | — | 50 Cts. bis 2.00 | 100 | J. C. Betts. |
| Everett Haus | Union Platz und Ost 17. Str. | — | 2.00 und darüber | 175 | Kerner & Hearn. |
| Earle's Hôtel | Canal und Centre Strasse | 3.00 | — | 500 | Earle Brothers. |
| Fünfte Avenue Hôtel | 5. Avenue, Ecke 23. Strasse | 5.00 | — | 750 | Darling, Griswold & Co. |
| French's Hôtel | 1 Chatham Strasse | — | 1.00 | 400 | T. F. French & Bro. |
| Grand Central Hôtel | 671 Broadway | 3.00 bis 4.00 | — | 1,200 | H. L. Powers. |
| Gramercy Park Haus | Gramercy Park | 4.00 bis 5.00 | — | 300 | C. Judson. |
| Gleanham Hôtel | 155 Fünfte Avenue | — | verschieden | 100 | N. B. Barry. |
| Grand Union Hôtel | 4. Avenue und 42 Strasse | — | 1.00 bis 4.00 | 450 | C. F. & W. D. Garrison. |
| Grand Hôtel | Broadway und 31. Strasse | — | 2.00 und darüber | 250 | H. M. Smith. |
| Gilsey Haus | Broadway und 29. Strasse | — | — | — | J. H. Breslin. |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hôtel Braunschweig . . . . | 5. Avenue und 26. Strasse . | — | 2.00. bis 6.00 | 250 | Mitchell & Kinzsler. |
| Hoffman Haus . . . . . . | 1111 Broadway . . . . . . . | — | 2.00 und darüber | 590 | C. H. Read. |
| Hôtel St. Germain . . . . | 5. Avenue und 22. Strasse. . | $3.00 | — | 120 | W. G. Tompkins. |
| Hozt Haus . . . . . . . | 759 Broadway . . . . . . | speciell | — | 50 | Asa Hozt. |
| Hôtel Espanol . . . . . . | 21 Ost 4. Strasse . . . . . | 3.00 | — | 100 | Cerbeno & Riesgo. |
| Jrving Haus . . . . . . . | 49 Ost 12. Strasse . . . . . | — | 1.50 | 100 | |
| Lenox Haus . . . . . . . | 72 Fünfte Avenue . . . . | verschieden | — | — | W. L. McIntyre. |
| Metropolitan Hôtel . . . . | Broadway und Prince Str. . | 4.00 | — | 600 | Breslin & Purcell. |
| Merchant's Hôtel . . . . . | 35 bis 41 Cortlandt Strasse . | 3.00 | — | 300 | W. G. Schenk. |
| Madison Platz Haus. . . . | Bowery und 21. Strasse . . | 3.00 | — | 70 | A. R. Mathers. |
| Monument Haus . . . . . | 6 Union Platz . . . . . . . | — | verschieden | 40 | N. Haughton. |
| Maltby Hôtel . . . . . . | 23 Grosse Jones Strasse . . | — | 2.00 bis 4.00 | 80 | |
| National Hôtel . . . . . . | 3 bis 7 Cortlandt Strasse . . | — | 1.00 und darüber | 300 | A. T. Halliday |
| New York Hôtel . . . . . | 721 Broadway . . . . . . . | 3.50 bis 4.00 | — | 400 | F. Risley & Co. |
| Occidental Hôtel . . . . . | Bowery und Broome Strasse | — | 75 Cts. u. darüber | 300 | J. F. Darrow. |
| Prescott Haus . . . . . . | 531 Broadway . . . . . . . | 4.00 | — | 250 | D. Hexter. |
| Revere Haus . . . . . . . | 606 Broadway . . . . . . . | — | 75 Cents bis 1.50 | 250 | T. J. Coe & Son. |
| Spingler Haus . . . . . . | 5 Union Square . . . . . | verschieden | — | 150 | J. F. Frost. |
| St. James Hôtel . . . . . | Broadway, Ecke 26. Strasse . | — | 2.00 und darüber | 250 | Jones & Norton. |
| St. Claud Hôtel . . . . . . | Broadway, Ecke 42. Strasse . | — | 1.50 bis 15.00 | 350 | Rand Brothers. |
| St. Charles Hôtel . . . . . | 648 Broadway . . . . . . . | — | 1.00 | 200 | G. Dorval. |
| St. Denis Hôtel . . . . . . | Broadway und 11. Strasse . | — | verschieden | 250 | W. Taylor. |
| St. Julien Hôtel . . . . . . | 4 Washington Platz . . . . | — | verschieden | 100 | G. Clarmont. |
| St. Nicholas Hôtel . . . . . | 515 Broadway . . . . . . . | 4.50 | — | 600 | S. Hawk & Co. |
| Sturtevant Haus . . . . . | Broadway und 28. Strasse . | 3.50 bis 4.00 | — | 400 | L. & G. S. Leland. |
| Southern Hôtel . . . . . . | 679 Broadway . . . . . . . | 2.00 | — | 75 | R. F. Martin. |
| Sinclair Haus . . . . . . | 754 Broadway . . . . . . | — | verschieden | 100 | Ashman & Morton. |
| Sweeney's Hôtel . . . . . | Chambers und Chatham Str. | — | 1.00 | 200 | D. Sweeney. |
| Stevens Haus . . . . . . | 27 Broadway . . . . . . . | — | — | — | Allen & Bodwell. |
| Union Platz Hôtel . . . . | Broadway und 14. Strasse . | — | verschieden | 150 | T. Ryan & Son. |
| Union Square Hôtel . . . | 16 Union Square . . . . . | — | 1.50 bis 10.00 | 150 | Dam & Sanborn. |
| Vereinigte Staaten Hôtel . . | Fulton und Water Strasse . | — | 1.00 und darüber | 250 | Truman & Peabody. |
| Washington Hôtel . . . . | 1 Broadway . . . . . . . . | 2.50 | — | 150 | C. W. Dingley. |
| Westminster Hôtel . . . . | 19 Ost 16. Strasse . . . . . | — | verschieden | 350 | C. B. Ferrin. |
| Westmoreland Hôtel . . . . | 48 Union Square . . . . . | — | 1.00 und darüber | 150 | E. J. Kilburn. |
| Windsor Hôtel . . . . . . | 5. Avenue zw. 46. und 47. Str. | 5.00 | — | 600 | Hawk & Wetherbee. |

# Bibliotheken.

Für Lehrlinge, 472 Broadway. Gegründet 1821 von dem Allgemeinen Handwerker- und Kaufmannsverein (der 1792 seinen Charter erhielt) und bereichert durch Geschenke von DeWitt, Lorillard und Anderen. Frei für männliche und weibliche Lehrlinge im Handwerker- und Kaufmannstande; andere haben $2.00 das Jahr zu entrichten. Zahl der Bände 55,000. Jährliche Circulation 120 bis 140,000. Täglich geöffnet, außer Sonntags, von 8 V. M. bis 9 N. M. Bibliothekar, Jacob Schwarz.

Astor Bibliothek, La Fayette Platz nahe Astor Platz. Gegründet und dotirt von Johann Jacob Astor. Die Dotation vergrößert durch die Geschenke und Vermächtnisse seines Sohnes W. B. Astor. Der am 1. Januar 1875 von den Verwaltern an die Legislatur des Staates New York erstattete Bericht weist einen Dotations-Fond von $773,336 nach und eine Büchersammlung von 150,306 Bänden. Die Zahl der Leser betrug 1874 41,692 und der gelesenen Bände 127,579. Die Bibliothek ist frei, aber die Bücher dürfen nur in den Lesehallen gebraucht werden. Sie ist täglich, außer den Sonn- und Festtagen, von Mai bis Oktober von 9½ V. M. bis 5½ N. M., und von November bis April von 10 V. M. bis 4 N. M. geöffnet. Bibliothekar, ———.

Ziegelkirchen Kapelle, 230 West 35. Str. Offen jeden Abend, außer Sonntags und Montags, von 7½ bis 9½ Uhr. Bibliothekar, Emil Jasper.

Stadtbibliothek, 12 Rathhaus. Offen täglich von 10 V. M. bis 5 N. M. Bibliothekar, James Barcley. Frei für alle.

Cooper Verein, 7. Str. Ecke Vierter Avenue. Bibliothekar, E. M. Schroeder. Offen von 8 V. M. bis 10 N. M.

Harlem, 2238 Dritte Avenue. Präsident, D. P. Ingraham; Bibliothekar, Thomas Wallace. Eintritt $2.00 jährlich. Offen von 2 bis 7 N. M.

Bibliothek des Amerikanischen Instituts, Cooper Verein. Bibliothekar, John W. Chambers. Offen täglich von 9 V. M. bis 9 N. M. Bedingungen der Mitgliedschaft für (Institut und) Bibliothek, $5.00 bei der Aufnahme und $3.00 jährlich.

Medicinischer und Journalistischer Verein, 107 Ost 28. Str. Offen von 9 V. M. bis 9 N. M. Mitgliedschaft $10.00 jährlich. Bibliothekar, A. E. M. Purdy.

Kaufmännischer Bibliotheksverein, Astor Platz nahe Broadway. Diese Bibliothek wurde 1820 gegründet und 1821 mit 700 Bänden eröffnet. Sie hat jetzt 160,000 Bände, ist die größte in dieser Stadt und die viertgrößte in den Vereinigten Staaten. Die Zahl der beitragenden Mitglieder ist 8,300; außerdem gibt es noch 2,000 andere, einschließlich Attienbesitzer, Ehrenmitglieder, Redacteure, 2c. Bedingungen der Mitgliedschbft sind: für Handelsgehilfen $1.00 Aufnahmsgeld und $4.00 jährlicher Beitrag; für alle anderen $5.00 jährlich. Das Lesezimmer ist mit 450 Amerikanischen und fremden Zeitungen und periodischen Schriften versehen. Bücher werden nur an Mitglieder oder auf deren schriftliche Anweisung ausgegeben, aber zeitweilig in der Stadt befindlichen Fremden wird die Benützung des Lesezimmers gestattet. Es werden Bücher nach allen Theilen der Stadt unterhalb 60. Str. geliefert und es gibt ein Zweigbureau für die Mitglieder in No. 21 Liberty Str. Beamte der Bibliothek sind Herr H. T. Prosser und zwanzig Assistenten. Die Bibliothek ist täglich von 8 V. M. bis 9 N. M. geöffnet. Das Lesezimmer bleibt bis 10 Uhr Abends offen.

Mott Memorial Freie Medicinische Bibliothek, 64 MadisonAvenue. Director, A. P. Mott. Offen täglich von 11 Uhr V. M. bis 9 N. M.

New Yorker Historische Gesellschaft, Zweite Avenue, Ecke Ost 11. Str. Bibliothekar, George H. Moore. Offen von Oktober bis April von 9 V. M. bis 9 N. M.; von April bis Oktober von 9 V. M. bis 6 N. M.
New York Hospital, 8 West 16. Str. Offen von 10 bis 12. M., 1½ bis 5 und 7½ bis 10 N. M. Bibliothekar, Johann L. Vandervoort.
New York Rechtsinstitut, 41 Chambers Str. Offen täglich (außer Sonntags) von 9 V. M. bis 5 N. M. Bibliothekar, A. J. Vanderpool. Bedingung der Mitgliedschaft, $150 und Verpflichtung zu Umlagen.
New Yorker Gesellschaft, 67 Universitäts Platz. Gegründet 1754 und enthält 64,000 Bände. Bibliothekar, W. S. Butler. Offen von 8 V. M. bis 6 N. M.; das Lesezimmer von 8 V. M. bis 10 N. M. Bedingung der Mitgliedschaft, $25 für ein übertragbares Recht, und jährliche Zahlung von $10. Temporäre Theilnahme, $15 jährlich. Freiaktien $150.
Drucker-Bibliothek, 3 Chambers Str. Bibliothekar, Johann Craw. Offen jeden letzten Samstag Abend im Monat. Die Bibliothek enthält 4000 Bände. Die Benützung ist frei, ausgenommen wenn Bücher nach Hause genommen werden, wofur $1 jährlich zu bezahlen ist.
Bibliothek Verein der V. S. Militär-Station, 58 Broadway. Präsident, Lloyd Aspinwall; Secretär, Johann B. Ketchum.
Washington Höhen, Zehnte Avenue nahe West 156. Str. Bibliothekar, Johann MacMullen.
Frauen Bibliothek, 38 Bleecker Str. Präsident, Samuel Willetts; Superintendent, Frau M. W. Ferrer. Offen täglich von 9 V. M. bis 4 N. M. Bedingung der Mitgliedschaft, $1.50 jährlich.
Christlicher Bund Junger Männer, Ost 23. Str. Ecke Vierter Auenue. Bibliothekar, R. B. Pool. Offen täglich von 8 V. M. bis 10 N. M., und Sonntags von 2 bis 9½ N. M. Anständige Personen beiden Geschlechts finden freien Einlaß, ohne Rücksicht auf Mitgliedschaft, zur Benutzung der Bibliothek und des Lesezimmers. Die Bibliothek hat 10,500 Bände, ist allgemeinen Charakters, hat aber eine sehr gute Sammlung über die schönen Künste. Das Lesezimmer enthält die gangbarsten Zeitschriften, Literarische Blätter und höhere wissenschaftliche Blätter.
Lenox Bibliothek (wird in Kurzem eröffnet) Fünfte Avenue zwischen 70. und 71. Str. Gegründet von Jacob Lenox. Der Gründer hat zu einer Dotation von $300,000 für den Unterhalt der Bibliothek noch seine äußerst werthvolle Privatsammlung von Büchern, Handschriften, Gemälden, Stichen und andern Kunstgegenständen hinzugefügt.

---

## Kunst Sammlungen.

### Das Metropolitane-Kunstmuseum.

No. 128 West 14. Str.

Offen täglich, außer Sonntags, von 10 V. M. bis 5 N. M. Montags und Donnerstags ist der Eintritt frei, an den andern Tagen sind 25 Cents zu bezahlen.

Dies ist die einzige Kunstsammlung von Belang in der Stadt; aber, wiewohl erst wenige Jahre alt, hat sie bereits ansehnliche Fortschritte in der Erwerbung von Kunstwerken vieler Zweige der alten, mittelalterlichen und modernen Kunst ge-

macht. Ein zweckmäßiges Gebäude für die Aufnahme dieses Museums im Central Park ist im Bau begriffen, und wird voraussichtlich im Frühjahr oder Sommer 1877 zum Einzug fertig sein.

Die Hauptgegenstände der jetzigen Ausstellung sind die Cesnola Sammlung von Kyprischen Antiken, welche Sculpturen, Thongefäße, Glaß, Gegenstände aus Bronze, Gold und Silber umfaßt, Gegenstände von alten Meistern und dem verstorbenen Thomas Kensett, Reproductionen von Kunstwerken im Süd-Kensington Museum, und die Kupferplatten von Audubon's „Vögel Amerikas."

Diese und viele andere Gegenstände, zu zahlreich um erwähnt zu werden, sind Eigenthum des Museums.

Dazu steht eine geliehene Sammlung zur Ansicht, bestehend aus Thongefäßen und Porzellan, aus den Sammlungen von Trumbull, Prime, und Avery, Bronzen, Elfenbein Ohrringen, Emaillen, Firnißarbeiten, Waffen, Rüstungen und Gemälden alter und moderner Künstler.

Seit der Gründung des Museums sind auf die Sammlung und Erhaltung über $320,000 verwendet, davon über $66,000 während des mit Mai 1875 ablaufenden Jahres. Eine Angabe der einzelnen Gegenstände können Besucher in folgenden vom Museum veröffentlichten und an seinem Bureau verkäuflichen Werken finden:

| | Preis. |
|---|---|
| Verzeichniß der Gemälde Alter Meister . . . | 25 Cents. |
| Handbuch für Besucher zur Prüfung der Thon und Porzellan Gegenstände . . . . . | 50 Cents. |
| Illustrirter Wegweiser zu der Cesnola Sammlung | 25 Cents. |
| Verzeichniß der geliehenen Sammlung von Gemälden und Sculpturen . . . . . | 10 Cents. |
| Verzeichniß der von Herrn H. Cogniat dem Museum geliehenen Sammlung von Waffen, Rüstungen, 2c. . . . . . . | 10 Cents. |
| Photographien von verschiedenen Kunstwerken des Museums . . . . | zu 50 und zu 75 Cents. |

## Die Künstlerfonds Gesellschaft.

Diese für wohlthätige Zwecke gegründete Gesellschaft erwirbt ihre Hilfsmittel durch eine jährliche Gemälde-Ausstellung, zu welcher Mitglieder derselben Beiträge liefern, die am Schluß der Ausstellung meistbietend verkauft werden. Diese Ausstellungen haben seit sechzehn Jahren im Januar stattgefunden, in diesem Jahre (1876) in der Kurtz-Gallerie an 23. Str. östlich von Broadway, — Madison Platz. Das tüchtige Kunstverständniß des Comité, welches über die Aufnahme von Ge-

mälden entscheidet, und die entschiedene Zurückweisung geringer Arbeiten sichern stets eine gute Ausstellung, und der Umstand, daß beim Verkauf keine Preisbeschränkung stattfindet, gewinnt das Vertrauen und die Gunst der Gemäldekäufer.

### Nationale Zeichenakademie.

Vierte Avenue, Ecke Ost 23. Str. Wurde 1826 gegründet. Sie hat eine Sammlung von Gemälden, hält jedes Frühjahr eine große Gemälde-Ausstellung, und gewährt freien Zeichenunterricht für Kunstschüler.

### Gallerie der New Yorker Historischen Gesellschaft.

Sieh unter dem Titel New Yorker Historische Gesellschaft.

### Privatgallerien und Kunstläden.

New York enthält viele Privatsammlungen von auserlesenen Gemälden; darunter die Gallerien der Herren August Belmont, A. T. Stewart, Johann Taylor, Johnston, Jacob Lenox, weiland W. H. Aspinwall und anderer. Es findet kein öffentlicher Zutritt statt; nur persönliche Bekanntschaft oder Einführung machen eine Besichtigung dieser Kunstschätze möglich.

Der Kaufladen von Wilhelm Schmaus, No. 749 Broadway, Goupil (Knoedler), Ecke Fünfter Avenue und 22. Str., und Snedecor, 176 Fünfte Avenue, bieten stets eine ausgewählte Sammlung von Gemälden in ihren Gallerien, zu welchen Fremde offenen Zutritt finden.

---

## Gesellschaften verschiedener Art.

### Das Amerikanische Institut.

Wurde 1829 gegründet zur Förderung des Ackerbaus, der Manufaktur, der Wissenschaften und der Künste. Es hat Versammlungsräume und eine werthvolle Bibliothek in Cooper Institut. Alljährlich im Oktober wird Krammarkt (Fair) im Rink (bedeckte Eisbahn) an der Dritten Avenue und 63 Str. gehalten.

### Lyceum der Naturgeschichte.

In Madison Avenue. Hat eine gute Bibliothek und eine große Pflanzensammlung.

### New Yorker Historische Gesellschaft.

An Zweiter Avenue und 11. Str.; wurde 1804 gegründet. Sie hat eine sehr werthvolle Bibliothek, besonders vollständig für Amerikanische Geschichte und besitzt die Abbott Sammlung Egyptischer Alterthümer, die Lenox Sammlung von Niniveh Sculpturen und eine schöne Bildergallerie. Einlaß kann man durch die Einführung eines Mitgliedes bekommen.

### Nationaler Schützenbund.

Schützenhof in Creedmoor.

Dieser Verein wurde 1872 gegründet und hat während des kurzen Zeitraums seines Daseins einen ganz außerordentlichen Erfolg gehabt. Er hat in dieser Zeit das Eigenthum, auf dem der weltberühmte Creedmoor Schützenhof sich befindet, erworben; hat viele Einrichtungen desselben zu einer großen Vollständigkeit gebracht; hat eine feste Ordnung für die Schießübungen und ein unparteiisches und geordnetes Verfahren bei Preisschießen in fast oder ganz vollendeter Weise eingeführt; hat bewirkt, daß eine entschiedene Neigung sich verbreitet hat, die Kunst des sicheren Schusses zu erwerben; besitzt die Mittel zur Befriedigung eines großen Bedürfnisses der 1. und 2. Division der Nationalgarde des Staates New York durch praktischen Unterricht im Gebrauch von Hinterladern und Sicherheit des Schusses; und hat vermittelst einer Zweiggesellschaft, des Liebhaber Schützenclubs, das große internationale Preisschießen zwischen dem Irischen und Amerikanischen Schützenzuge zustande gebracht, welches im Sommer 1874 in Creedmoor und ein Jahr darauf in Dollymount bei Dublin stattfand.

Im Jahre 1874 betrugen die Ausgaben des Vereins für Verwaltung und Verbesserung des Schützenhofes nahe an $19,300, und im Jahre 1875 wurden Preise im Werth von $10,000 bei den verschiedenen militärischen und Liebhaber Wettschießen vertheilt.

Umfangreiche Verbesserungen an Gebäuden, Wegen und Vorrichtungen verschiedener Art, die eine erhöhte Sicherheit, Bequemlichkeit und Verschönerung des Schützenhofes bezwecken, sind im Plane und werden im Verhältniß zu den verfügbaren Mitteln des Vereins zur Ausführung kommen.

Ausgenommen unter gewissen Bedingungen wird nur Mitgliedern, und unter dienstlichem Befehl der Nationalgarde, gestattet Uebungen zu machen, wozu der letzteren gewisse Tage ausgesetzt sind. Der Platz ist während der entsprechenden Jahreszeit täglich, Sonntage ausgenommen, von 6 V. M. bis 7 N. M. offen. **Berauschende Getränke sind auf dem Platze verboten.**

Die Wettschießen der Nationalgarde finden im October statt, in einigen Jahren von den letzten Tagen des September an. Auskunft über Wettschießen, Mitgliedschaft und allgemeine Ordnung findet man in gedruckter Form im Bureau des Vereins, Bennett Haus No. 96 Nassau Str. Ecke Fulton Str.

Um nach Creedmoor zu gelangen, nimmt man die Centralbahn von Long Island, von Hunter's Point aus. Die Fährböte nach Hunter's Point laufen von James' Slip und von der 34. Str., East River, aus und schließen an die Züge an. Die Zeit der Züge bezieht sich auf Hunters' Point, und man muß dreißig Minuten von James' Slip und fünfzehn Minuten von 34. Str. zu der angezeigten Abgangszeit hinzurechnen.

---

## Deutsche Kirchen.

Erste Deutsche Baptisten Kirche, 336 Ost 14. Str.
Deutsche Lutherische Kirche, Washington Avenue nahe 169. Str.
Erste Deutsche Bischöflich Methodistische Kirche, 252 2. Str.
Deutsche Presbyterianer Kirche, 292 Madison Str.
St. Georgen Deutsche Protestantisch Bischöfliche Kapelle, 420 Ost 14. Str.
Deutsche Reformirt Protestantische Kirche, 131 Norfolk Str.
St. Josephs Deutsche Römisch Katholische Kirche, 125. Str. und Neunte Avenue.
Kirche des Allerheiligsten Erlösers, Römisch Katholisch, 3. Str. zwischen Avenue A und B.
Bnai Jeshurun, Jüdische Synagoge, 145 West 34. St.
Shearith Israel, 5. West 19. Str.

---

## Strafanstalten und öffentliche Rettungs- und Armenhäuser.

Die Sorge für Arme und Verbrecher hat ein aus drei Commissären zusammengesetzter Verwaltungsrath für Armenpflege und Besserung. Die Anstalten unter ihrer Verwaltung sind sehr ausgedehnt und vortrefflich und befinden sich vornehmlich auf den Inseln im East River und auf Hart's Island. Die vornehmsten Anstalten in der Stadt sind das Bellevue Hospital, welches 1200 Krankenbetten enthält, am Fuß der Ost 26. Str. und mehrere Hospitäler für vorläufige Aufnahme. Das Stadtgefängniß, gemeinhin Tombs genannt, ein massiver Bau in Egyptischem Stil, an Centre Str. zwischen Franklin und Leonard Str., und vier mit den Polizeigerichten verbundene Bezirks-Gefängnisse.

Eine umfangreiche Einrichtung, welche Unterstützung von heimathlosen Armen, ein freies Arbeits-Bureau, häusliche Krankenpflege, das Krankentransport Corps, &c. umfaßt, steht ebenfalls unter der Verwaltung der Commissäre. Die Gesamtzahl der Personen, welche jährlich in den Wirkungskreis der Commissäre kommen, beträgt nahe an 200,000. Außer den beiden oben erwähnten Anstalten werden vorzüglich die Inseln das Interesse des Besuchers in Anspruch nehmen, wie folgt:

### Blackwell's Island.

Hier sind die hauptsächlichsten Gebäude, aus Granit errichtet, der von Sträflingen an Ort und Stelle gebrochen wird, folgende: das Armenhaus, das Zuchthaus für verurtheilte Verbrecher, das Arbeitshaus für Personen, die wegen Vagabondirens, Trunkenheit und Liederlichkeit eingesperrt sind, das Blinden Asyl, das Frauen Irrenhaus, die Hospitäler für Epileptische und Lahme, Arme, Blatternkranke, Typhuskranke, Genesende und Unheilbare.

### Ward's Island.

Das Männer-Irrenhaus, das Asyl für Säufer, die Soldaten-Heimat, ein Invalidenhaus für Soldaten, welche in dem letzten Kriege in den städtischen Regimentern gedient haben.

### Randall's Island.

Die Versorgungsanstalt[1]) für Heimatlose und verlassene Kinder über vier und unter sechzehn Jahren alt, von wo aus sie als Lehrlinge oder Dienstboten untergebracht werden. Das Kinder-Asyl für Findlinge, Waisen und Kinder armer Leute unter vier Jahren. Das Asyl für Blödsinnige, unter der Pflege des Vereins für die Rettung jugendlicher Verbrecher. Die Gebäude sind groß, die Einwohnerschaft schwankt von 700 bis 900, und das Institut wird einen Besuch reichlich lohnen.

### Hart's Island.

Die Industrieschule für verkommene Knaben und der städtische Begräbnißplatz.

### Das Schulschiff „Mercury."

Für Knaben, die der Industrieschule entnommen werden. Wenn das Schiff nicht kreuzt, liegt es gewöhnlich im oberen Theile des East River vor Anker.

1) Seitdem dies gedruckt wurde, hat man in Beziehung auf die Versorgungsanstalt Veränderungen vorgeschlagen, welche diese Abtheilung der öffentlichen Armenpflege umgestalten werden.

# Omnibus- und Pferdebahnlinien.

## Stadt-Eisenbahnen.

Bleecker Str. und Fulton Fähre. — Von West 14. Str., Zehnte Avenue, nach Bleecker-, durch Bleecker-, über Broadway nach Crosby Str., dann nach dem Rathhauspark und Beekman Str. hinunter nach der Fähre. Zurück durch Ann Str. nach dem Park.

Central Park und North River. — Vom Central Park westlich durch 59. Str. nach Zehnter Avenue, dann durch die Uferstraßen nach Battery und Südfähre.

Central Park und East River. — Von Central Park östlich durch 59. Str., durch die East River Straßen nach allen East River Fähren, nach Süd-Fähre und Battery.

Trockendock und Ost-Broadway. — Von Ost 14. Str. nach Rathhauspark durch östliche Straßen und Ost-Broadway.

Grand Str., E. R., nach Desbrosses Str., N. R. (n. Canal), durch Ostseite Straßen und quer durch die Stadt nach Prince und Houston Str.

Achte Avenue. — Von 125. Str. durch Achte Avenue, Hudson Str. und West-Broadway, nach Broadway bei Rathhauspark. Ein Zweig dieser Linie mündet bei Canal Str. und Broadway.

Neunte Avenue. — Von West 54. Str. durch Neunte Avenue, Greenwich Str. nach Ecke Fulton und Broadway.

Zweite Avenue. — Von Harlem durch Zweite Avenue, Bowery nach Peck Slip, E. R. Ein Zweig dieser Linie läuft von Astoria Fähre, via Zweite Avenue, nach Astor Platz bei Broadway. Ein anderer Zweig mündet bei Worth Str. und Broadway.

Siebente Avenue und Broadway. — Vom Central Park durch Siebente Avenue, Broadway nach 14. St., dann durch Wooster und West-Broadway nach Broadway bei Rathhauspark. Ein Zweig mündet bei Broome Str. und Broadway.

Siebente Avenue. — Vom Central Park durch Siebente Avenue nach Greenwich Avenue, dann durch Washington Park nach Thompson und nach demselben Endpunkt, wie oben.

Sechste Avenue. — Vom Central Park durch Sechste Avenue nach Canal, West-Broadway, nach Ecke von Vesey Str. und Broadway. Ein Zweig mündet bei Canal Str. und Broadway.

Zweiundvierzigste Straße. — Vom Großen Central-Bahnhof, via Dritte Avenue und Bowery nach Rathhauspark.

Dritte Avenue. — Von Harlem durch Dritte Avenue, Bowery, Chatham Str. nach Rathhauspark.

West 42. Str. — Durch Zehnte Avenue, 34. Str., Broadway, 23. Str., Vierte Avenue, 14. Str., 2c., nach Grand Str., E. R.

Dreiundzwanzigste Straße. — Von 23. Str. N. R. (Erie Eisenbahn Fähre nach Jersey City) quer durch die Stadt nach 23. und 34. Str., E. R. (Green Point und Hunter's Point Fähre).

Zehnte Str. — Von Christopher., N. R. (Hoboken Fähre), nach dem Fuß von 10. Str., E. R. (Green Point Fähre und Harlem Dampfer), Broadway und die Hauptavenuen kreuzend.

Vierte Avenue. — Von Central Park via Madison Avenue, Grand Central Bahnhof, Vierte Avenue, Bowery und Centre Str. nach Rathhauspark.

Avenue C. — Von Vierter Avenue, E. E. 42. Str., via Lexington Avenue, Ost 35. Str., Erste Avenue und Ost 23. Str., nach Ost 17. Str. und Avenue A, nach Avenue C, Dritter und Erster Avenue, und Hou-

ston und West Str., nach dem Fuß von Chambers Str. Rückwärts via Charlton, Prince-, Stanton- und Pitt Str., nach Avenue C.
Central Croßtown (Centrale Querbahn). — Vom Fuß der Ost 23. Str. via Avenue A und Ost 18. Str., nach Broadway durch 14. Str., Siebente Avenue, West 11. Str., West Str. nach dem Fuß von Christopher Str.
Christopher und Zehnte Str. — Vom Fuß von Christopher Str. nach Greenwich Avenue, nach Clinton Platz, nach St. Markus Platz, nach Avenue A, nach Fuß von Ost 10. Str.
Harlem Brücke, Morrisania und Fordham. — Von Harlem Brücke Dritte Avenue hinauf nach Fordham und West Farms.
Einhundert und fünfundzwanzigste Str. — Von Dritter Avenue und Ost 130. Str. via Dritte Avenue nach 125. Str. nach E. R.
Südfähre. — Von New Church Ecke Vesey Str. durch Morrisania, Greenwich und State Str. nach Süd Hamilton und Staten Island Fähren. Zurück durch Whitehall und Battery Platz nach Greenwich.

## New York Hängende Bahn.

### (Elevated Railway.)

Von Battery nach West 42. Str. und Neunter Avenue. Unterer Endpunkt bei 7 Broadway. Es laufen täglich dreiunddreißig Züge in jeder Richtung, außer Sonntags, mit Halteplätzen an Greenwich, Liberty und Warren, Canal, Houston und West 11. Str. und an Neunter Avenue bei West 21., 39. und 34. Str. Der erste Zug verläßt den unteren Endpunkt um 6 V. M., der letzte um 7.05 N. M., und den oberen Endpunkt bei 42. Str. um 6.28 V. M., der letzte um 7.30 N. M. Preis 10 Cents.

## Stadt Omnibus Linien.

Broadway und Fünfte Avenue Linie. — Von Fulton Fähre nach dem Grand Central Bahnhof.
Broadway, 23. Str. und Neunte Avenue Linie. — Von der Süd-Fähre durch Broadway und 23. Str., nach Neunter Avenue und 30. Str.
Madison Avenue Linie. — Von Wall Str. Fähre nach Grand Central Bahnhof.
Manhattanville und Boulevard Linie. — Läuft nach Lion, Brewery, Manhattanville, Carmanville und Hohe Brücke.

## Fähren.

Fremde in New York werden die verschiedenen Fähren sehr interessant finden und sollten sie, soweit es die Zeit gestattet, recht oft benutzen.
Astoria, von Ost 92. Str. Alle 30 Minuten von 6 V. M. bis 10.30 N. M.
Astoria, mit Dampfern der Harlem Linien von den Landungen 22 und 24 E. R.
Brooklyn, Catherine Fähre, von Catherine Landung nach Main Str., ununterbrochen.
Brooklyn, Fulton Fähre, Fulton Str. nach Fulton Str. ununterbrochen.
Brooklyn, Süd-Fähre, Whitehall Str. nach Atlantic Str. ununterbrochen.
Brooklyn, Hamilton-Fähre, Whitehall Str. nach Hamilton Avenue, ununterbrochen.
Brooklyn, Wall Str. Fähre, Wall Str. nach Montague Str. 6 V. M. bis 11 N. M.
Brooklyn, E. D., Houston Str. nach Grand Str., ununterbrochen.
Brooklyn, E. D., Grand und Süd 7. Str., ununterbrochen.
Brooklyn, E. D., Roosevelt und Süd 7. Str., ununterbrochen.
Governor's Island, vom Bootbureau (Barge office) bei Battery, stündlich von 7.30 V. M. bis 6 N. M.

Greenpoint, 10. Str., E. R., 5 V. M. bis 1 V. M.
Greenpoint, von 23. Str. E. R., ununterbrochen.
Harlem, Landung 22 und 24, E. R. Siehe tägliche Zeittafel.
Hoboken, von Barclay Str., ununterbrochen.
Hoboken, von Christopher Str., 5.15 V. M. bis 12 N. M.
Hunter's Point, von James' Landung, halbstündlich von 7 V. M. bis 7 N. M., außer Sonntags.
Hunter's Point, von 34. Str., E. R., ununterbrochen.
Jersey City, von Desbrosses Str., ununterbrochen.
Jersey City, von Cortlandt Str., ununterbrochen.
Jersey City, Liberty Str. und Central Eisenbahn des N. J. Docks, von 8 V. M. bis 1.45 N. M., im Anschluß an Züge.
Jersey City, Chambers Str., und Pavonia Fähre, Erie Eisenbahn Dock, ununterbrochen.
Jersey City, 23. Str., N. R. und Pavonia Fähre, Erie Eisenbahn Dock, ununterbrochen.
Staten Island, Whitehall Str. (S. Strand), siehe tägliche Zeittafel.
Staten Island, Whitehall Str. (N. Strand), siehe tägliche Zeittafel.
Staten Island, Landung 19 N. R. (N. Strand), siehe tägliche Zeittafel.
Wegen anderer Fähren siehe Mackey's „Guide“ (Führer).

## Eisenbahnhöfe.

Pennsylvania, Cortlandt oder Desbrosses Str. Fähren. Letztere führt zur Hauptstation.
Flushing und North Shore und Central (L. J.), James' Slip und 34. Str. Fähren.
Central R. R. von New Jersey, Communipaw Fähre am Fuß von Liberty Str.
Delaware, Lackawanna & Western, Christopher und Barclay Str. Fähren. Letztere zur Hauptstation.
Erie, West 23. Str. und Chambers Str. Fähre. Letztere zur Hauptstation.
Harlem, Grand Central Bahnhof, Vierte Avenue und 42. Str.
Hudson River, Grand Central Bahnof, Vierte Avenue und 42. Str.
Hudson River, Yonkers und Tarrytown, Spezialzüge von 30. Str. und Zehnter Avenue.
Long Island, James' Landung und 34 Str. Fähren.
Newark und New York, wie Centralbahn von N.J.
New York, New Haven und Hartford Grand Central Bahnhof Vierte Avenue und 42. Str.
New Jersey Midland, wie Pennsylvania.
New Jersey Südbahn, Landung 8, North River.
New York und Long Branch, wie Centralbahn von N. J.
Nordbahn von New Jersey, wie Erie.
Südbahn von Long Island, Grand oder Roosevelt Str. Fähren.

## Miethwagen und ihre Fahrpreise.

Fremde in New York, besonders Europäer, werden die zweispännigen Droschken (Carriages) mangelhaft und sehr kostspielig finden. Die einspännigen (Cabs) sind etwas billiger, sonst aber fallen sie unter dasselbe allgemeine Urtheil. Bei etwas längerem Aufenthalt in der Stadt ist es rathsam, für Besuche und Spazierfahrten Wagen aus einem verläßlichen Leihstall zu miethen; und jederzeit ist es besser, wiewohl nicht viel billiger, durch das Bureau des Hotels Wagen besorgen zu lassen, als sie auf der Straße zu miethen. In letzterem Falle sollte man den Preis vorher, und wenn möglich in Gegenwart eines Zeugen bedingen. Die betreffenden Stadtverordnungen werden nur wenig beachtet.

## Unterhaltungs=Plätze.

Adler Theater, Broadway und 33. Str. Populäres Drama.
Akademie der Musik, 14. Str. Ecke Irving Platz, nahe bei Broadway. Oper.
Booth's Theater, Ecke 23. Str. und Sechster Avenue. Classisches Drama.
Bowery Theater, Bowery, nahe Canal Str. Volkslustspiel.
Bryant's Minstrels (Liedersänger), 23. Str. wenige Häuser westlich von Sechster Avenue. Negerliedergesang.
Chickering Halle, Fünfte Avenue, Ecke 18. Str. Classische Musik.
Colosseum, Broadway und 34. Str. Panorama der Belagerung von Paris und des Französisch=Deutschen Krieges.
Central Park Garten, Siebente Avenue, Ecke 59. Str., nur im Sommer. Thomas' Orchester Musik.
Dritte Avenue Theater, Dritte Avenue zwischen 30. und 31. Str.
Fünfte Avenue Theater, in West 28. Str., wenige Häuser von Broadway. Modernes Lustspiel.
Großes Opernhaus, Ecke 23. Str. und Achte Avenue. Komische Oper.
Germania Theater, in Tammany Halle, 14. Str. Deutsches Drama.
Irving Halle, Irving Platz nahe 14. Str. Für Concerte und Vorträge.
Lyceum Theater, 14. Str. gerade westlich von Sechster Avenue und drei Quadrate westlich von Broadway. Französisches Drama.
Metropolitan Theater, an Broadway gegenüber dem Metropolitan Hotel. Gemischte Vorstellungen.
Niblo's Theater, an Broadway zwischen Prince und Houston Str., hinter dem Metropolitan Hotel. Vaudeville Theater.
New Yorker Stadttheater, Bowery, beinahe gegenüber dem Bowery Theater. Deutsche Oper und Drama.
Olympisches Theater, 622 Broadway zwischen Houston und Bleecker Str. Gemischte Vorstellungen.
Park Theater, an Broadway zwischen 21. und 22. Str.
Römischer Hippodrom, an 27. Str. und Madison Platz. Für verschiedene Zwecke.
Steinway Halle, Ost 14. Str. nahe Union Square. Für Concerte und Vorträge,
San Francisco Minstrels, Broadway und 29. Str. Negerlieder.
Tony Pastor's Theater, 585 und 587 Broadway.
Union Square Theater, in Union Square zwischen Broadway und Vierter Avenue. Modernes Lustspiel.
Wallack's Theater, an Broadway Ecke 13. Str., ein Quadrat unterhalb Union Park. Englisches und Amerikanisches Muster=Lustspiel.
Wood's Museum, Broadway nahe 30. Str. Vaudeville.

Die kleineren Unterhaltungsplätze sind häufigem Wechsel unterworfen. Um einen Begriff von den gangbaren Belustigungen zu bekommen, sehe man die Anzeigen in den täglichen Blättern nach.

# Rennbahnen.

Folgende sind die vorzüglichsten Rennbahnen in der Nachbarschaft von New York. Es gibt noch einige andere von geringerem Belang; aber das hier gegebene Verzeichniß enthält alles, was allgemeines Interesse für Liebhaber solcher Unterhaltung hat.

## Jerome Park.

Er liegt im jetzigen Stadtgebiet etwa dreizehn Meilen nördlich vom Rathhause, dreiviertel Meilen von der Station Fordham an der Harlem Eisenbahn, welche dorthin führt. Um zu Wagen hinzukommen, hat man eine Auswahl von Linien; durch den Central Park und Siebente Avenue Boulevard nach Macomb's Damm, von wo die Central Avenue gerade nach dem Park läuft; oder Broadway hinauf nach 59. Str., dann durch Grand Boulevard nach 155. Str. und weiter durch Zehnte Avenue nach Kings-Brücke, von wo eine gerade Straße bis nahe an den Park führt. Auf letzterem Wege hat man Gelegenheit, sich beiläufig einen angenehmen Genuß zu verschaffen, wenn man im High Bridge Park bei Zehnter Avenue und 170. Str. anhält, um durch eine Besichtigung der Brücke und des Thurmes, der eine prachtvolle Aussicht bietet, für Zeit und Mühe reichlich belohnt zu werden. Die Wettrennen finden gewöhnlich im Frühjahr und Herbst unter der Leitung des Amerikanischen Jockey Club statt.

## Fleetwood Park.

Da wo die 163. Str. die Harlem Eisenbahn berührt, innerhalb der Stadtgrenze, etwa zehn Meilen vom Rathhause. Man kann mit der Harlem Eisenbahn bis Morrisania fahren, oder zu Wagen durch den Central Park und Siebente Avenue Boulevard nach Macomb's Damm, von dort durch Central Avenue anderthalb Meilen.

## Prospect Park Rennbahn.

In Brooklyn, etwa sieben Meilen von Fulton Fähre, welche solche Besucher nehmen sollten, die öffentliche Fahrgelegenheit benutzen wollen; von dort führen die Long Island Wagen direkt nach der Rennbahn. Für eigene Wagen ist die Südfähre vorzuziehen, dann die Atlantic Avenue nach Flatbush hinauf, welche gerade nach und durch Prospect Park bis nach dem südlichen Eingange läuft; von dort führt die Coney Island Bahn

nach der Rennbahn. Der Platz hat ein bequemes Clubhaus und eine treffliche Zuschauerbühne.

### Monmouth Park.

Diese Rennbahn liegt etwa vier Meilen von Long Branch, und man geht von New York mit der New Jersey Südbahn, welche sich an das Dampfschiff von Landung No. 8, North River, anschließt, oder mit der Long Branch Division der Centralbahn von New Jersey, welche vom Fuße von Liberty Str., North River, ausläuft. (Genaueres sehe man in der täglichen Zeittafel.)

Die Bahn auf diesem Rennplatze gehört zu den besten des Landes, und die Steeple-chase Bahn hat nicht ihresgleichen. Sie hat eine große Zuschauer-Bühne, von wo der ganze Lauf zu übersehen ist, mit Raum für 5000 Zuschauer. Die Wettrennen nehmen einen hohen Rang ein, die Preise sind groß und ziehen die besten Pferde hierher. Die Rennzeit beginnt anfangs Juli und währt mit Unterbrechungen den ganzen Sommer lang.

Die Programme für alle obigen Rennbahnen findet man in den täglichen Blättern, zur Zeit wenn die Rennen stattfinden.

# Brooklyn.

## Die Stadt Brooklyn.

Gelegen auf dem Westende von Long Island am East River, gegenüber New York, von welchem es in Beziehung auf Geschäft und Privatleben thatsächlich einen Theil bildet, während es seine eigene städtische Organisation hat. Es ist der Bevölkerung nach die dritte Stadt der Vereinigten Staaten und ist sehr rasch gewachsen; zwischen 1855 und 1870 hat ihre Einwohnerzahl sich verdoppelt. Die Stadt bietet einige interessante Seiten, besonders an geschmackvollen Straßen und hervorragenden Gebäuden; aber ihr ganzer Handel und Wandel ist so sehr mit New York verschmolzen, daß sie dem Reisenden weniger allgemeines Interesse gewährt, als eine unabhängige Stadt von gleicher Bevölkerung und Wohlstand haben würde.

## Prospect Park.

Der Umstand, daß wir dem Central Park so viel und Prospect Park so wenig Raum gewidmet haben, legt den Schluß nahe, daß letzterer kaum einer Betrachtung werth sei. Aber dieser Schluß würde sehr fehltreffen, und wir möchten dem Besucher New Yorks, welcher unseren Andeutungen gestattet ihm als Leitfaden zu dienen, darauf hinweisen, daß nach dem ersteren keine öffentliche Anlage in New York und Umgegend so sehenswerth ist als diese. Er bedeckt ein unregelmäßiges Stück Land von etwa fünfhundert Acres Fläche, im Südosten von der Stadt Brooklyn gelegen. Der Hauptzugang ist bei der Kreuzung von Flatbush und Vanderbilt Avenue, und man erreicht ihn von New York vermittelst der Fulton Fähre und der Pferdebahnen.

Die Anlage des Parks begann 1866, nach Plänen der Herren Frederick Law Olmsted und Calvert Vaux, derselben Architekten, welche den Central Park entworfen haben. Grund und Boden kostete etwa $5,000,000 und die Anlagen fast ebenso viel, also Gesamtkosten des Parks nahezu $10,000,000; auf den ersten Anblick eine gewaltige Summe, aber die Stadt hat diesen Betrag schon dreifach wiedergewonnen durch den erhöhten Werth des umliegenden Eigenthums, um von den wichtigeren und werthvolleren Wirkungen für die Gesundheit und die Geschmacksbildung des Volkes zu schweigen.

Den Vorraum für den Haupteingang bildet ein weiter offener Platz mit einem prachtvollen Springbrunnen, einer Bronze

Statue Lincolns, deren Errichtungskosten von dreizehn tausend Dollars durch Beiträge von je einem Dollar der Bürger Brooklyns aufgebracht wurden, und zwei hohen Masten, an welchen die städtischen und nationalen Flaggen wehen.

Das Innere des Parks bietet weit weniger einzelne Gegenstände der Kunst zu verzeichnen, als der Central Park, und es scheint die Absicht gewaltet zu haben, den Reichthum der natürlichen Landschaft durch prächtige allgemeine Wirkungen zu ergänzen. In Rücksicht auf natürliche Schönheit der Lage und was damit zusammenhängt übertrifft Prospect Park alle Lustgärten des Landes und wird diesen Rang stets behaupten. Ein herrlicher Wald von eingebornen Waldbäumen; kühne Anhöhen mit weiten Aussichten über Land und Meer; Bäche und Seen in ihrer natürlichen Gestalt, dies alles gewährt einen Reiz natürlicher Frische, wie die Kunst ihn nicht ersetzen könnte. Diese Charakterzüge sind mit fast verschwenderischem Aufwande unter der Leitung vollendeten Geschicks und Geschmacks entwikkelt worden, so daß wir als Ergebniß eine großartige Vereinigung von Natur und Kunst vor uns haben, so sinnreich gehandhabt, daß man nicht sagen kann, wo Natur aufhört und Kunst beginnt.

Einen interessanten Gegenstand bildet der große Brunnen mit seiner Pumpen-Maschinerie, welcher im Nordosten des Sees täglich 750,000 Gallonen Wasser für den Park liefert, den See zu füllen beiträgt und seine Ausdehnung über eine Fläche von fünfzig Acres ermöglicht. Rings um diesen See werden jetzt Fahrwege gebaut. Seine Wasserfläche bietet im Winter eine herrliche Schlittschuhbahn und im Sommer Gelegenheit zu Fahrten mit Ruderböten und kleinen Yachten, und an keinem andern Platze des Landes ist diese Belustigung zu so großer Vollendung gebracht worden. Ein passendes Haus nahe bei dem Brunnen dient zur Aufnahme der Yachten, deren viele Muster von Anmuth und Schönheit sind; einige sind von seltsamer und auffallender Gestalt, selbst bis zu der alten Bauart der Dreidecker Fregatten vor hundert Jahren. An schönen Sommernachmittagen kann man stets einige von diesen Zwergschiffen auf dem Wasser sehen und die Wettfahrten sind Gelegenheiten von großer Anziehungskraft.

An jedem Sonnabend Nachmittag im Sommer und Frühherbst liefert eine treffliche Musikbande auf der Bühne nördlich vom See den Besuchern Unterhaltung.

Ein Zoologischer Garten von fünfundzwanzig Acres und ein Observatorium auf Lookout Hill (Ausguck Hügel) sind im Plane, aber noch nicht ausgeführt. Blumenterrassen, Milchkammer, Spielplatz und die ganze Anlage des mittleren Parktheiles sollte man zu Fuß besuchen, da viele der schönsten Eindrücke bei einer Wagenfahrt verloren gehen.

Fußwege gibt es eilf Meilen, Fahrwege sieben Meilen und Reitwege drei Meilen. Die jährliche Menge der Besucher beträgt jetzt über 7,000,000, ein Beweis der allgemeinen Beliebtheit.

Brooklyn blickt mit gerechtem Stolz auf seinen Park; die Bewohner genießen ihn im hohem Grade und auf mancherlei praktische Weise, wie die zahlreichen Croquet- und Ballspiele auf den weiten Wiesengründen und die Kinderscharen auf dem Spielplatz an jedem Sommertage beweisen.

### Die Umgebung von Prospect Park.

Ein großartiges Netz von Fahrwegen, die im Park münden sollen, ist entworfen und zum Theil angelegt, und wird nach seiner Vollendung Brooklyn zu dem anziehendsten Platze für Spazierfahrten in den Vereinigten Staaten machen. Der östliche Parkweg ist von der Plaza bis nach Ost New York, eine Strecke von zwei und ein halb Meilen angelegt; der Ocean Parkweg, 210 Fuß breit, erstreckt sich von der Südwestecke des Parks bis an das Meer nahe bei Coney Island. Andere sollen nach Fort Hamilton und Bath und nach Sheep's Head (Schafskopf) Bai angelegt werden, und andererseits beabsichtigt man, den Östlichen Parkweg vermittelst einer Brücke bei Blackwell's Island über East River hinüber zu verlängern und so mit dem Central Park Boulevard in Verbindung zu setzen.

### Der Paradeplatz.

Gerade der südlichen Grenze von Prospect Park gegenüber liegt Kings County Paradeplatz, zugestandener Maßen der schönste Platz für solchen Zweck in den Vereinigten Staaten. Der Boden ist vollständig subdränirt, die Erde fest und eben wie ein Hausflur, der Rasen sauber geschnitten; so gewährt er der Nationalgarde von Brooklyn eine unvergleichliche Gelegenheit zu militärischer Uebung und Parade. Die Coney Island Bahn führt unmittelbar, die Flatbush Bahn beinahe bis an den Paradeplatz; beide von Fulton Fähre aus.

### Der Marine Schiffsbauhof (Navy Yard).

Die Marinestation in Brooklyn ist die wichtigste im Lande und ein höchst anziehender Platz zu besuchen wegen der Ausdehnung des zugehörigen Grundes, der Menge stets anwesender Kriegsschiffe, und der Mannigfaltigkeit der hier verrichteten Arbeiten. Das Marine-Museum, die Barracken und das ungeheure Trockendock (eine der merkwürdigsten Bauten dieser Art in der Welt), das $2,000,000 gekostet hat und ein Schiff

von 300 Fuß Länge aufnehmen kann, sind lauter sehenswerthe Dinge. Man kann den Platz mit der Fulton Fähre und Pferdebahnen leicht von New York aus erreichen.

### Gasthäuser.

Mansion Haus. Hicks Str. nahe Pierrepont. E. R. Yale.
Pierrepont Haus. Hicks Str. Ecke von Montague Str.

### Unterhaltungsplätze.

Akademie der Musik. Montague Str. nahe Clinton Str.
Hooley's Theater. Court Str. Ecke Remsen Str.
Park Theater. Fulton Str. gegenüber dem Rathhause.
Brooklyn. Washington Str. Ecke Johnson Str.
Olympic. Fulton, gegenüber Bridge Str.
Orgel Concerte werden in bestimmten Zwischenräumen in Plymouth Kirche, Orange Str. nahe Hicks Str., und im Tabernakel, Schermerhorn Str., gegeben.

### Bibliotheken und Literarische Vereine.

Die Mercantile Bibliothek hat 1868 mit einem Aufwande von $150,000 ein schönes für seinen Zweck vortrefflich geeignetes Gebäude an Montague Str. nahe Court Str. errichtet. Es enthält eine Bibliothek von 50,000 Bänden nach vorzüglicher Auswahl und die Zahl derselben mehrt sich rasch. Allen Liebhabern populärer Bibliotheken ist ein Besuch dieses Instituts zu empfehlen.
Brooklyn Institut und freie Jugendbibliothek. Washington Str., nahe Concord Str., 12,000 Bände.
Long Island Historische Gesellschaft, Court Str. Ecke Joralemon Str. Sie hat eine Bibliothek von 20,000 Bänden und viele werthvolle geschichtliche und Kunstschätze.
Juristische Bibliothek im Rathhause.
Brooklyn Bibliothek Gesellschaft, E. D., 8,000 Bände.

### Brooklyn Kunstverein.

Er besitzt ein schönes Gebäude in Montague Str. nahe Clinton Str. Zweimal allwinterlich finden freie Gemälde-Ausstellungen geliehener Sammlungen während eines Zeitraums von etwa zehn Tagen statt, sowie freier Kunstunterricht.

### Christlicher Bund Junger Männer.

Fulton Avenue Ecke Gallatin Platz. Freies Lesezimmer. Bibliothek, Vorträge und Unterricht stehen allen Mitgliedern gegen einen Jahresbeitrag von $2.00 offen.

# Spazierfahrten und Ausflüge.

(Genaueres über die hier genannten Plätze bei New York siehe in den betreffenden besonderen Abschnitten.)

### Der Central Park.

Zugleich mit demselben kann man High Bridge besuchen, und eine Fahrt auf dem Grand Boulevard nach Macomb's Dam machen. Während der Rennzeit läßt sich der Besuch des Central Parks mit einem Ausfluge nach Jerome oder Fleetwood Rennbahnpark verbinden; doch wenn die Zeit ausreicht, sind zwei Fahrten weit vorzuziehen. Miethwagen fahren auch nach Central Park.

### Prospect Park, Brooklyn,

ist einzuschließen in einer Fahrt nach dem Greenwood Begräbnißplatz und Coney Island. Diese drei Plätze beanspruchen einen ganzen Tag. Ein halber Tag für jeden würde viel genußreicher sein; oder man kann einen derselben mit einem Besuch des Prospect Park Schauplatzes (Fair Grounds) zur Zeit der Pferderennen verbinden.

### Brooklyn Schiffsbauhof.

Mit Fulton Fähre und Pferdebahn.

### Coney Island

hat einen guten Strand, eine Menge Gast- und Speisehäuser, und im Allgemeinen Besucher von etwas gemischtem Charakter von jeder Stufe der Gesellschaft. Die Insel ist stets kühl und während der heißen Jahreszeit ein sehr gesuchter Ort. Ihre Entfernung von Fulton Fähre beträgt etwa zehn Meilen. Zu erreichen mit Smith und Joy Str. Pferdebahn, mit beiden Greenwood Linien, oder der Vanderbilt Avenue Linie, die alle von Fulton Fähre auslaufen, und alle außer der zuerst genannten schließen nahe bei Greenwood an die Dampfbahn an. Die Vanderbilt Avenue Linie ist die neueste und beliebteste. Zeit von Fulton Fähre aus ungefähr eine Stunde.

### Fort Hamilton,

ein großes Festungswerk auf Long Island, an der östlichen Seite der Engen (Narrows). Über den East River bei Fulton oder Hamilton Fähre, von dort mit Pferdebahn, Zeit eine Stunde.

### Rockaway Beach (Strand) und Far Rockaway,

zu weit für eine angenehme Spazierfahrt. Stets kühl, ein guter Strand, doch bei gewissen Zuständen des Wassers etwas gefährlich, ein schlicht bürgerlicher Platz. Der Ausflug dahin erfordert einen ganzen Tag. Fulton oder South Fähre, Pferdebahn nach Ost New York, Dampfwagen nach Canarsie und Boot nach dem Strande. Im Sommer laufen Excursionsböte direkt von New York.

### Staten Island

hat viele interessante Punkte, darunter die Befestigungen auf der westlichen Seite der Narrows und Sailor's Snug Harbor (Matrosenruhe). Zwei oder drei Fähren laufen nach verschiedenen Punkten. Siehe die täglichen Zeittafeln.

### Jones's Wood,

an der 68. Str., östlich von Erster Avenue. Dies ist ein beliebter Picnicplatz für Handwerkervereine, Wohlthätige Gesellschaften und Deutsche Gesang- und Schützenvereine. Er enthält eine große Menge von Vorkehrungen für vielerlei Ergötzlichkeiten, und ist ein unübertrefflich günstiger Platz, Volkshaufen zu sehen und seinen Charakter zu beobachten, bei Gelegenheit eines volksthümlichen Picnics. Zu erreichen mit allen Harlem Pferdebahnen.

### West Point.

Entfernung, fünfzig Meilen. Zu erreichen mit Dampfschiff jeden Morgen (Tagesboot nach Albany), oder Nachmittag (Boot nach Newburgh), oder mit Hudson River Eisenbahn. Dampfschiff ist bei gutem Wetter weit vorzuziehen, und nur bei solchem sollte man den Ausflug unternehmen. Man kann zwar in einem Tage von New York hin und herkommen, aber längere Zeit ist sehr wünschenswerth. Von besonderem Interesse sind die Pallisaden auf dem westlichen Flußufer, die sich von Fort Lee, dem oberen Ende von New York beinahe gegenüber, zehn Meilen weit den Fluß entlang hinziehen und darüber hinaus sich in regelmäßige Hügel auflösen. Jenseits dieses

Punktes erweitert sich der Fluß zu Tappan Zee. Auf dem östlichen Ufer passirt man nacheinander Manhattanville, Carmansville, Fort Washington, Yonkers, Hastings, Dobb's Fähre, Tarrytown, Sing Sing und Peekskill, und auf dem westlichen Ufer, oberhalb der Pallisaden, Tappan Village und Story Point. Dann tritt man in das Hochland ein, und der prachtvolle Dunderberg, Cronest, Storm King vereint mit den Windungen des Flusses schaffen ein Landschaftsbild, das Feder und Papier zu schildern unfähig sind. Inmitten des Hochlandes erreicht man West Point. Es giebt zwei Landungen: die erste bei Cozzens Dock, nahe bei dem gleichnamigen Hotel der vornehmen Welt; die andere bei der Militärakademie, eine Meile weiter, wo Roe's Hotel steht. Nahe bei Cozzens sind noch ein oder zwei andere gute Gasthäuser. Die vornehmsten Punkte sind das Alte Fort Putnam auf dem West Point überschauenden Berge und die Militärakademie. Die Morgen- und Abendparade ist stets unterhaltend.

Zeit von New York mit Eisenbahn, zwei Stunden; mit Dampfschiff, vier Stunden. Was immer sonst unterbleiben möge, die Fahrt nach West Point sollten Fremde in New York sich keinesfalls entgehen lassen.

### Catskill Gebirge.

einhundert und zwanzig Meilen von New York, zu erreichen mit Eisenbahn oder Dampfschiff (wie nach West Point) von New York nach Catskill Village; von dort zu Wagen zehn Meilen nach dem Mountain House (Berghof). Zeit mit Eisenbahn, etwa acht Stunden, mit Dampfboot, zwölf Stunden. Eine köstliche Fahrt für den, welcher die Zeit hat.

### Saratoga Springs,

einhundert und achtzig Meilen von New York, zweiunddreißig Meilen von Albany. Der natürliche Reiz des Platzes besteht in den Mineralquellen (achtundzwanzig im Ganzen) und den herrlichen Ulmen. Er besitzt sieben sehr große Gasthöfe und über zwanzig kleinere; ist sowohl ein von der vornehmen Welt gesuchter Unterhaltungsplatz, als auch ein Gesundbrunnen für viele Invaliden. Die Zahl der Besucher während einer Saison erreicht fast 50,000, deren viele durch die Pferderennen angezogen werden, wofür eine umfangreiche Bahn in der Nähe des Dorfes existirt, und durch die Ruderwettfahrten der Studenten und anderer Vereine, welche auf dem gleichnamigen, 3½ Meilen entfernten See stattfinden. Im Sommer geben Schnellzüge der Hudson River Bahn in weniger als sechs Stunden durch, oder man kann mit Tages- oder Nachtböten nach Albany fahren und von da mit Eisenbahn.

### Long Branch,

gegenwärtig der beliebteste Badeort an der Atlantischen Küste. Er gewährt ein gutes Bad und schöne Fahrten auf den Uferhöhen, die sich meilenweit an der See erstrecken; zur rechten Jahreszeit wimmelt es von Gästen. Die Gasthöfe haben Raum für 20,000 Besucher; außerdem gibt es viele Landhäuser reicher Bürger. Zu erreichen mit Dampfschiff und New Jersey Südbahn, oder ganz mit New Jersey Centralbahn.

### Monmouth Beach, Deal, Red Bank.

Alle Long Branch benachbart und auf dieselbe Weise zu erreichen.

### Mahopac See.

Ein anmuthiger stiller Erholungsplatz, an der Harlem Eisenbahn. Zeit, etwa zwei Stunden.

### Shelter Island.

Östliches Ende von Long Island. Long Island Eisenbahn. Zeit, fünf Stunden oder eine ganze Nacht Dampfschiff.

### Long Island Erholungsplätze.

Babylon und Islip, mit Südseite Eisenbahn; Quogue, Sag Harbor und Greenport, Long Island Eisenbahn.

### Long Island Sund Erholungsplätze.

Greenwich, New Haven, Indian Neck, Saybrook, New London, Stonington, Watchhill, Newport. Diese haben alle gute Gasthöfe, besonders New London und Newport. Sie sind zu erreichen mit mehreren Dampfschifflinien, die den Sund befahren, und mit New York, New Haven und Boston Eisenbahn, Shore Line.

# Das Kleidergeschäftshaus

von

# Devlin und Compagnie.

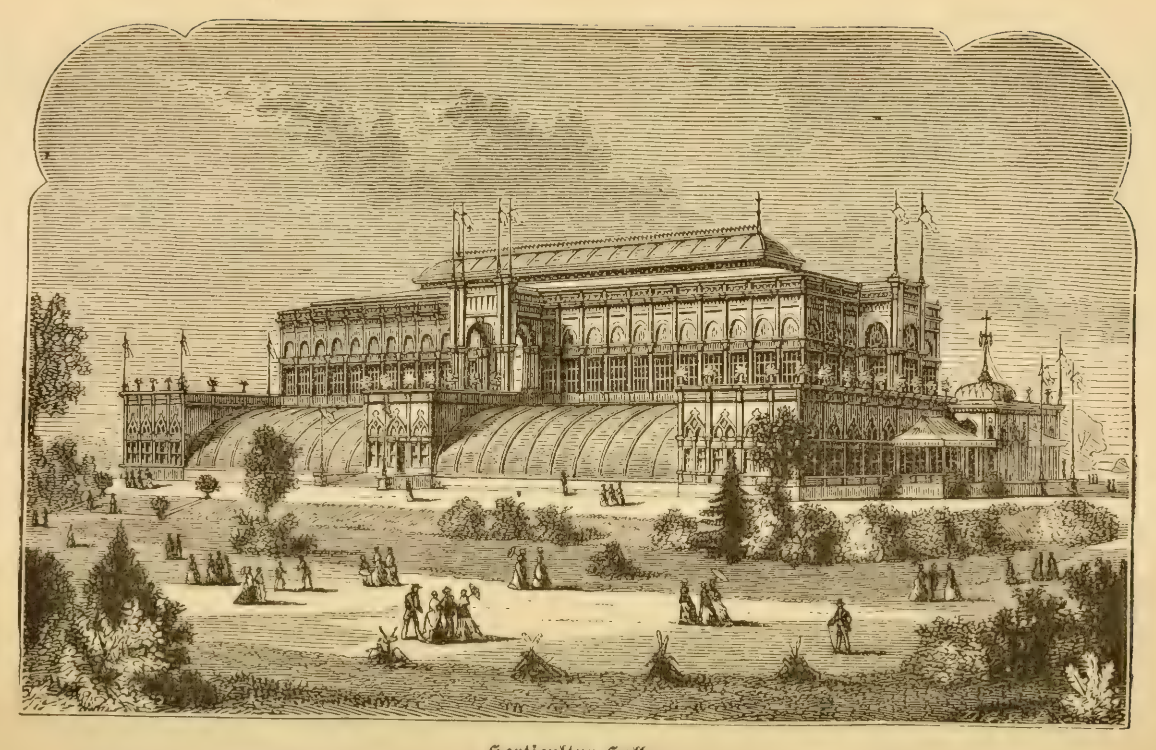
Für den fremden Besucher von New York werden unfehlbar die leitenden Firmen in den verschiedenen Haupt-Geschäftszweigen einen Gegenstand von großem Interesse bilden, und sie einzeln darzustellen würde ein umfangreiches Buch erfordern. Hier wird die Aufmerksamkeit nur auf die obengenannte, ausgezeichnete Firma gelenkt, da fast für jeden Besucher der Metropole die Kenntniß des modernsten und zuverlässigsten Hauses für fertige Kleidung und Kundenarbeit ein Bedürfniß ist. Diese Firma hat eine ehrenvolle Existenz von fast vierzig Jahren in New York und ist während des größten Theiles dieser Periode das leitende Geschäft gewesen. Seine Geschäftssphäre umfaßt das ganze Gebiet von Männer- und Knabenkleidung, von billiger fertiger Waare an bis zur feinsten Kundenarbeit, Herren-Garderobenartikel, Hemden fertig und auf Bestellung, und Hauskleider, in welcher Beziehung es das größte Haus im ganzen Lande ist.

Die Firma verdankt ihren Erfolg dem höchst kunstgerechten Stil und der vollständigen Ehrlichkeit des Materials und der Arbeit in allen ihren Erzeugnissen, sowie den durchweg tüchtigen Geschäftsgrundsätzen, welche ihre Transactionen leiten.

Stets nur ein Preis für alle Käufer; eine deutliche Angabe des verwendeten Materials auf jedem Kleidungsstück; mäßige Preise, die immer dem Marktwerthe gleich oder darunter stehen, — sind die Cardinalpunkte auf welche ihre Kunden sich stets verlassen dürfen, und die zahlreiche Klasse der Bevölkerung, welche sich davon als Thatsache durch persönlichen Versuch überzeugt hat, bildet die große Kundschaft, welche allein ein solches Geschäft möglich macht.

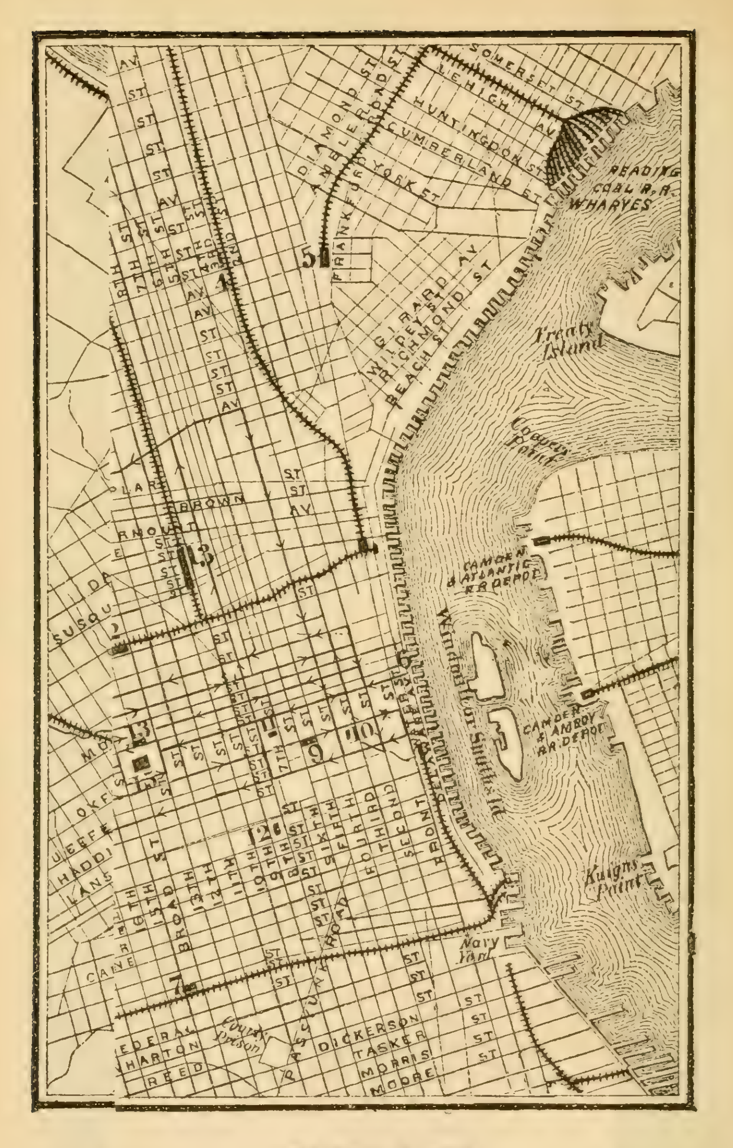
Herren welche während oder nach der Centennial-Periode in New York sind und Kleidung irgend welcher Art bedürfen, fertig oder auf Bestellung, können nicht besser thun als das Lager von Devlin & Co. zu prüfen. Dieselben sind mit allen Gegenständen, welche sich im Kleidungsgeschäft erwarten lassen, versehen, nach Qualität, Farbe, Größe und Stil, und für Herren, welche Kleidung nach dem Maaße wünschen, wird ihr Lager von Stückwaare, welches alle Muster und Neuigkeiten in Wollfabrikaten für Männertracht von den leitenden Marktplätzen der Welt umfaßt, auch den strengsten Anforderungen entsprechen. Amerikanische Modewaaren — welche viele ausländische Fabrikate in rascher Weise verdrängen — mit Neuigkeiten aus London, Paris, Berlin und Wien; Tuch aus England, Frankreich und den Preußischen Rheinprovinzen; Wollstoffe von Roubaix, Yorkshire und dem Westen Englands, — alle diese und viele andere verwandte Waare liegt zur Ansicht auf den Tischen in der Abtheilung für Kundenarbeit, welche immer das vollständigste Lager im Lande enthält. Diese Waare wird durch die geschicktesten Zuschneider zugeschnitten, von den besten Arbeitern aufgemacht, und so wird Gelegenheit geboten die besten Arten Kleidungsstücke zu erlangen.

New York hat den ersten Rang in feiner Schneiderarbeit, und Devlin & Co. haben den ersten Rang in New York.



Horticultur Halle.






**Ausstellungs-Platz.**

A. Memorial Halle, Kunstgebäude.
B. Hauptgebäude.
C. Maschinen Halle.
D. Horticultur Halle.
E. Agricultur Halle.
F. Vereinigte Staaten Gebäude.

# Die Stadt Philadelphia.

Die Haüptstadt von Pennsylvanien und die nächstgrößte Stadt der Vereinigten Staaten liegt am Delaware-Fluß, 96 Meilen vom Atlantischen Ocean, 85 Meilen südwestlich von New-York, und 125 Meilen nordöstlich von Washington.

Der Schuylkill, welcher sich etwa drei Meilen südlich von der Stadt in den Delaware ergießt, bildete ursprünglich die westliche Grenze; aber 1854, als die Stadtgrenzen über den ganzen Bezirk (County) desselben Namens erweitert wurden, ging das damalige West-Philadelphia, und das bis dahin unter der Gerichtsbarkeit gesonderter Gemeinen befindliche Gebiet nördlich und südlich von der Stadt, in den Stadtkörper von Philadelphia über. Oeffentliche Sicherheit, Sparsamkeit und Gleichheit der Interessen machten diese Maßregel nöthig, weil die angrenzenden einzelnen Gebiete zu dichtbebauten Stadttheilen herangewachsen waren und der unvermeidliche Gang der Dinge es mit sich brachte, daß die benachbarten Flecken und Dörfer in die nach Nord, Süd und West rasch wachsende Stadt aufgehen mußten. So erweitert umfaßt die Stadt jetzt 82,603 Acres oder etwas über 129 Quadratmeilen, wovon etwa die Hälfte noch Ackerland ist. Die Breite westwärts vom Delaware variirt von fünf zu zehn Meilen, die größte Länge von Nordost nach Südwest beträgt zwei und zwanzig Meilen. Der dichtbebaute Stadttheil nimmt etwa fünfzehn Quadratmeilen ein, größtentheils zwischen dem Schuylkill und Delaware; einige Vorstädte, wie Frankford und Manayunk im Norden, sind vorwiegend Fabrikgegenden, — andere, nämlich Germantown und Chestnut Hill (ebenfalls im Norden), und West-Philadelphia, zeichnen sich besonders durch schöne Wohnhäuser aus.

Die Stadt wurde 1681 durch William Penn gegründet, nachdem er von Karl II. eine große Landbewilligung erhalten hatte. Zu dieser Zeit befanden sich auf dem Penn angewiesenen Lande einige schwedische Ansiedler, welche in ihrem Besitz ungestört geblieben zu

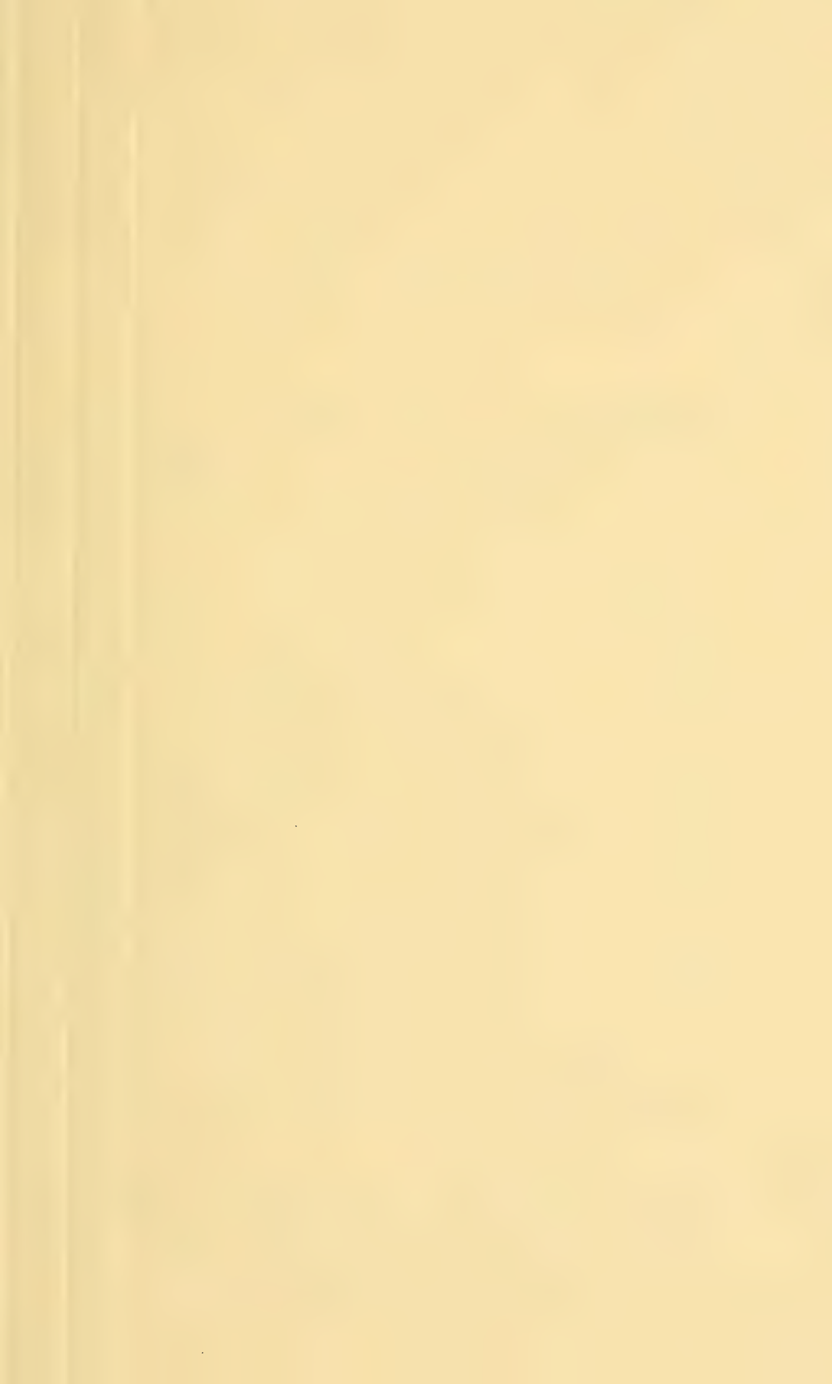
# Plan der Stadt Philadelphia.




1. Pennsylvania E. B.=Hof.
2. Philadelphia und Reading E. B.=Hof.
3. Philadelphia, Germantown und Norristown E. B.=Hof.
4. Nord Pennsylvania E. B.=Hof.
5. Kensington Bahnhof.
6. Market Straßen Fähre, und Camden und Amboy Bahnhof; Hightstown: und West Jersey E. B.
7. Philadelphia, Wilmington und Baltimore E. B.=Hof.
8. West Chester E. B.=Hof.
9. Independence Halle.
10. Carpenter's Halle.
11. Altes Freimaurerhaus.
12. Pennsylvania Hospital.
13. Neues Freimaurerhaus.
14. Girard Collegium.
15. Neues Stadthaus.
16. Christuskirchen Hospital.
17. Kathedral Begräbnißplatz.

**Ausstellungs=Platz.**

A. Memorial Halle, Kunstgebäude.
B. Hauptgebäude.
C. Maschinen Halle.
D. Horticultur Halle.
E. Agricultur Halle.
F. Vereinigte Staaten Gebäude.



sein scheinen. Die Kolonie gedieh von Anfang an gut; 1682 kamen drei und zwanzig Schiffe an, und in den folgenden Jahren kamen große Mengen von Einwanderern, meistens Quäker, an aus Holland und Deutschland, England und Wales. Während der Jahre 1682 und 1683 wurden drei hundert und fünf und siebzig Häuser gebaut. Die Bevölkerung betrug 1684 zwei tausend und fünf hundert Seelen, und in demselben Jahre wurde die erste Ortsregierung organisirt. Im Jahre 1701 erhielt Philadelphia das Stadtrecht von Penn zum Geschenk. Ein Rathhaus wurde 1707 vollendet. Die Stadt war sehr blühend, und übertraf an Bedeutung alle anderen im Lande bis etwa dreißig Jahre nach der Unabhängigkeits-Erklärung. Während der Revolutionszeit war Philadelphia der Schauplatz vieler wichtiger Ereignisse. Der erste Continentale Congreß hielt seine Sitzungen in Carpenter's Halle (noch vorhanden), im September und Oktober 1774. Der zweite versammelte sich Mai 1775 im Staatenhause, und beschloß am 4. Juli 1776 die Erklärung der Unabhängigkeit. Die brittischen Truppen hielten die Stadt von September 1777 bis Juni 1778 besetzt, und die Schlacht bei Germantown fand am 4. Oktober 1777 innerhalb der jetzigen Stadtgrenzen statt. Bis 1799 war Philadelphia die Hauptstadt des Staates, und von 1790 bis 1800 Sitz der Föderalen Regierung. Als Handelsplatz behauptete Philadelphia seinen Vorrang bis kurz nach dem Kriege von 1812; aber nach einer unglücklichen Finanzperiode infolge des Krieges verlor es seinen Rang als erster Hafenplatz. Es war gleichfalls Mittelpunkt des Geldmarktes gewesen bis zu dem Sturz der Vereinigten Staaten Bank — Capital, $35,000,000 — in 1839. Nach 1844 begann wieder eine Periode der Blüthe durch Entwicklung eines großen Manufakturwesens, und ist bis zu diesem Augenblick in stetigem Wachsthum geblieben. Eben jetzt sind aller Augen, in den Vereinigten Staaten wie der ganzen Welt, auf Philadelphia gerichtet als den Sitz der Internationalen Ausstellung, die eine Säcularfeier der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten bilden soll; eine Auszeichnung, welche ihm aus patriotischen und historischen Rücksichten mit Recht gebührt, und als solches von der ganzen Nation zugestanden wird. Die Stadtregierung, die Staatsregierung von Pennsylvanien, und die Bürger sonderlich und gemeinschaftlich haben großen Muth und Thatkraft in der Vorbereitung für die Ausstellung gezeigt, und sind in dem Bestreben, den Erfolg des Anlasses würdig zu machen, dem Lande in ehrenvoller Weise vorangegangen.

Die Beschreibung der Stadt im Einzelnen und aller sehenswürdigen Punkte folgt in angemessener Ordnung; doch werden hier einige

allgemeine Thatsachen angeknüpft, um einen Begriff von den besonderen Vorzügen zu geben, welche Philadelphia mit Recht beanspruchen kann.

Die Zunahme der Bevölkerung ergibt sich aus folgenden Zahlen: 1778, 21,767; 1800, 41,220; 1850, 121,736; nach Erweiterung der Stadt über das ganze Gebiet des Bezirks betrug die Bevölkerung 1860, 565,529; 1870, 674,022. Die Einfuhr belief sich 1874 auf $26,447,037, und die Ausfuhr auf $33, 121,337. Die Vortheile leichter Verbindung mit den Eisen- und Kohlenfeldern Pennsylvaniens geben Philadelphia eine hervorragende Stellung im Manufakturwesen. Man sagt, daß die Mannigfaltigkeit seiner Fabrikation größer ist, als in irgend einer andern Stadt der Welt. Der Census von 1870 zeigt 8184 Fabrikwesen auf, die 137,496 Arbeiter beschäftigen, mit einem Anlage-Capital von $174,016,674; Arbeitslohn, $58,780,130 jährlich; und Erzeugnißwerth, $322,004,517. Das Grund-Capital der Staats- und Nationalbanken beträgt etwa $30,000,000. Die in Philadelphia eigenthümlichen Bau- und Dahrlehn-Gesellschaften haben ein Capital von etwa $20,000,000, und dienen einem vortrefflichen Zwecke, indem sie bei Leuten mit geringem Einkommen die Neigung zur Sparsamkeit fördern, und ihnen zur Erlangung eigener Wohnungen behülflich sind. Hierdurch in Verbindung mit dem Umstande, daß die Stadt überflüssige Gelegenheit hat, sich nach drei Seiten (nämlich Nord, West und Süd) auszubreiten, wodurch Grund und Boden verhältnißmäßig billig wird, gewinnt die arbeitende Classe Gelegenheit, kleine selbständige Häuser mit sehr geringem Aufwande zu bewohnen und in eigenem Besitz zu halten. Keine Stadt des Landes bietet der arbeitenden Classe soviel Behaglichkeit; große Miethhäuser mit ihrer unvermeidlichen schädlichen Wirkung auf Selbstachtung und Sittlichkeit sind fast unbekannt, und in dieser Beziehung steht Philadelphia ohne seinesgleichen unter den großen Städten dieses Landes. Nicht die prunkenden Residenzen der Reichen, — sie sind anderswo von gleicher oder größerer Pracht vorhanden, — sondern die schmucken sauberen Häuschen des geringen Volkes sind oder sollten den Stolz der Stadt bilden. Die Zahl der Wohnhäuser in 1870 betrug 112,366, mit einem Durchschnitt von etwas über sechs Personen auf jedes Haus. Es gab zu der Zeit fast doppelt so viele Wohnhäuser hier als in New-York, und weniger als die Hälfte der Bewohner auf jedes Haus.

Andere bemerkenswerthe Thatsachen befinden sich in den besonderen Abschnitten.

# Die Internationale Ausstellung der Vereinigten Staaten.

## Entstehung.

Die Ehre der ersten Anregung für die Ausstellung gebührt Professor Campbell von Indiana, jetzt Secretär der Commission; dies geschah 1866 durch einen an den Bürgermeister von Philadelphia, Morton McMichael, gerichteten Brief. Der angeregte Gedanke wurde dem Stadtrathe mitgetheilt, und derselbe ging darauf hin in Verbindung mit dem Franklin-Institut an das Werk. Der Congreß erließ am 3. Mai 1871 eine Verordnung für die Feier der hundertjährigen Unabhängigkeit Amerikas durch eine Ausstellung der Künste, Manufakturen, und Erzeugnisse des Bodens und der Bergwerke, an welcher alle Nationen der Erde Antheil haben sollten.

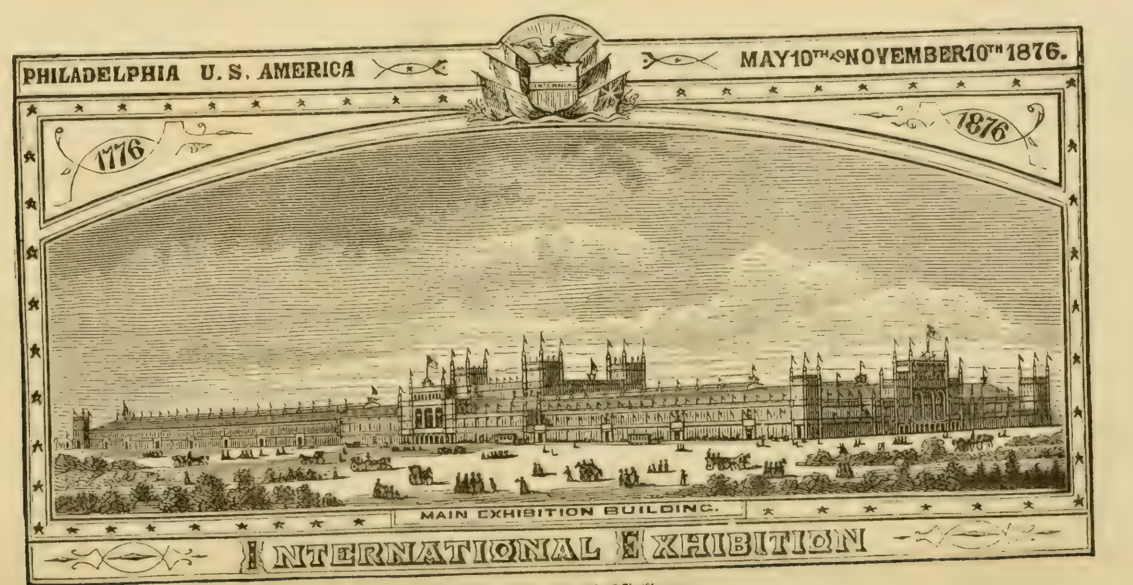
Am 3. Juli 1873 verkündete eine Proclamation des Präsidenten der Vereinigten Staaten, daß 1876 eine Internationale Ausstellung in der Stadt Philadelphia stattfinden würde. Abdrücke derselben wurden von der Staatsabtheilung allen fremden Gesandten, mit der Einladung zu einer Betheiligung ihrer Regierungen an der Ausstellung, zugestellt.

Der Hauptzweck dieser Ausstellung besteht darin, die Mittel und Leistungen unserer Nation in freundlichem Wetteifer mit denen anderer Völker vor Augen zu führen.

## Organisation.

Eine Commission, bestehend aus je einem Delegaten und dessen Stellvertreter für alle Staaten und Territorien, wurde auf Grund einer Ernennung der Gouvernöre der Staaten von dem Präsidenten eingesetzt, unter dem Titel „Vereinigte Staaten Centennial-Commission," welche die gesammte Oberaufsicht über die Ausstellung haben sollte. Präsident der Commission ist Joseph R. Hawley von Connecticut. General-Direktor ist Alfred T. Goshorn von Ohio. Vorsitzer des Executiv-Comités, Daniel J. Morrell von Pennsylvanien.

Um die nöthigen Mittel zur Ausführung des Planes zu beschaffen, wurde ein Centennial-Finanzcommittee unter rechtlicher Anerkennung




Internationale Ausstellung.

eingesetzt und bevollmächtigt, ein Aktien-Capital in Antheilen von je zehn Dollars bis zum Betrage von $10,000,000 auszubieten. Präsident dieses Comités ist John Welsh von Philadelphia; Vice-Präsidenten, William Sellers von Philadelphia, und John S. Barbour von Virginien; Secretär und Schatzmeister, Frederick Fraley von Philadelphia; und Finanz-Agent, William Bigler. Das Bau-Comité der Commission hat zum Vorsitzer Thomas Cochran von Philadelphia.

Sehr bald nach Organisation des Finanz-Comités wurde ein umfassender Plan angenommen, um jedem Bürger jedes Staates eine zur Erweckung einer Theilnahme an der Ausstellung geeignete Mittheilung zu machen, und zur Deckung des Grund-Capitals hinreichende Unterschriften von dem Volke zu erzielen. Die Geldklemme von 1873, und die mit einer vermittelnden Thätigkeit der Banken verknüpften Schwierigkeiten führten die Einsetzung eines Einkommen-Bureaus herbei, dessen Aufgabe war, durch freiwillige Hülfsausschüsse an verschiedenen Plätzen und in allen Staaten und Territorien thätig zu sein.

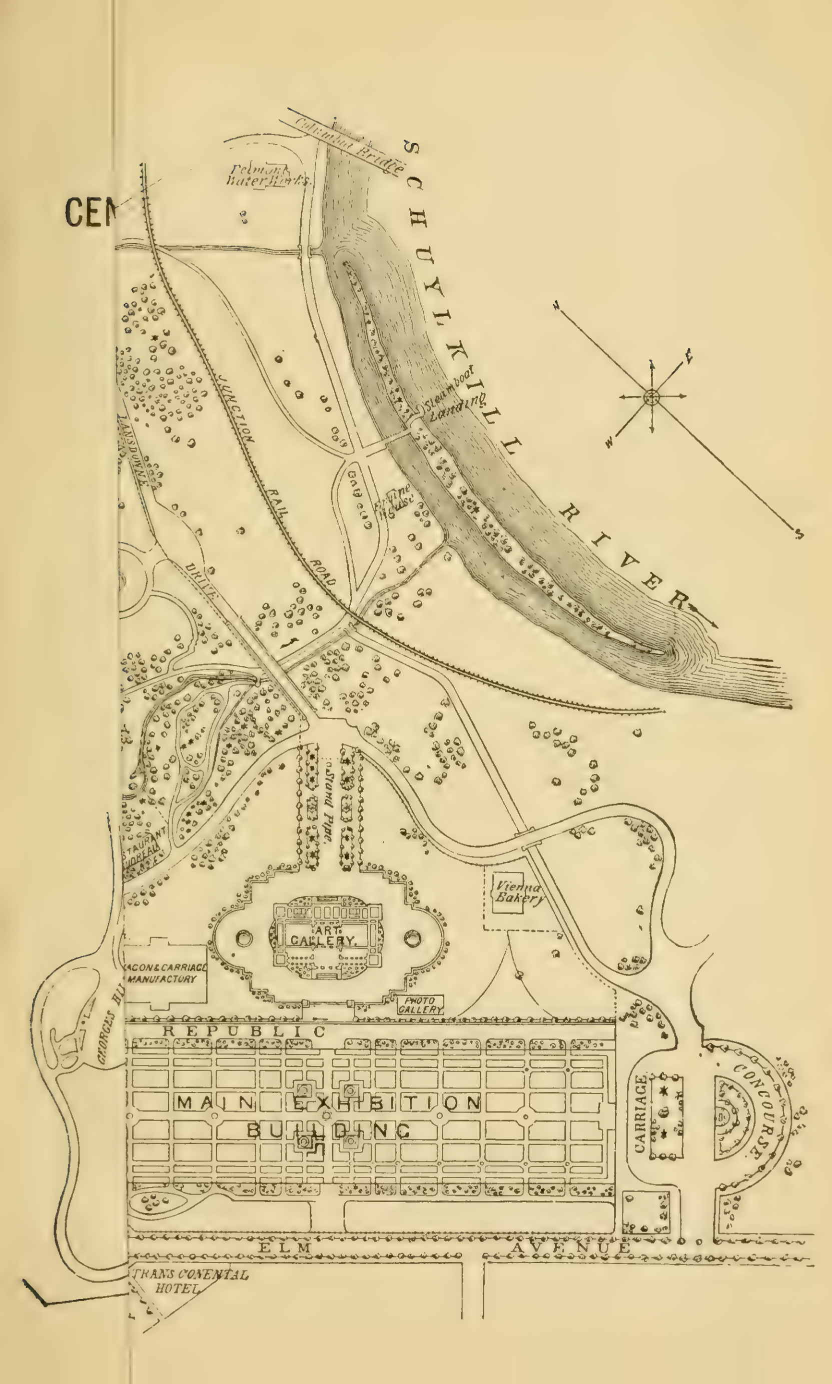
## Finanzwesen.

Die Gesammtkosten der Ausstellung werden nach Angabe des Finanz-Agenten annähernd $7,725,000 betragen. Diese Schätzung beruht auf den Bau-Contrakten, den Kosten der Anlagen des Platzes, und einer genauen Berechnung aller laufenden Ausgaben. Fast dieser ganze Betrag ist gesichert. Er schließt ein die Bewilligung des Staates Pennsylvanien von einer Million Dollars, der Stadt Philadelphia von ein und einer halben Million, des Staates New-Jersey von hundert tausend Dollars; Delaware, hundert tausend Dollars; und ein und eine halbe Million der Vereinigte Staaten Regierung.

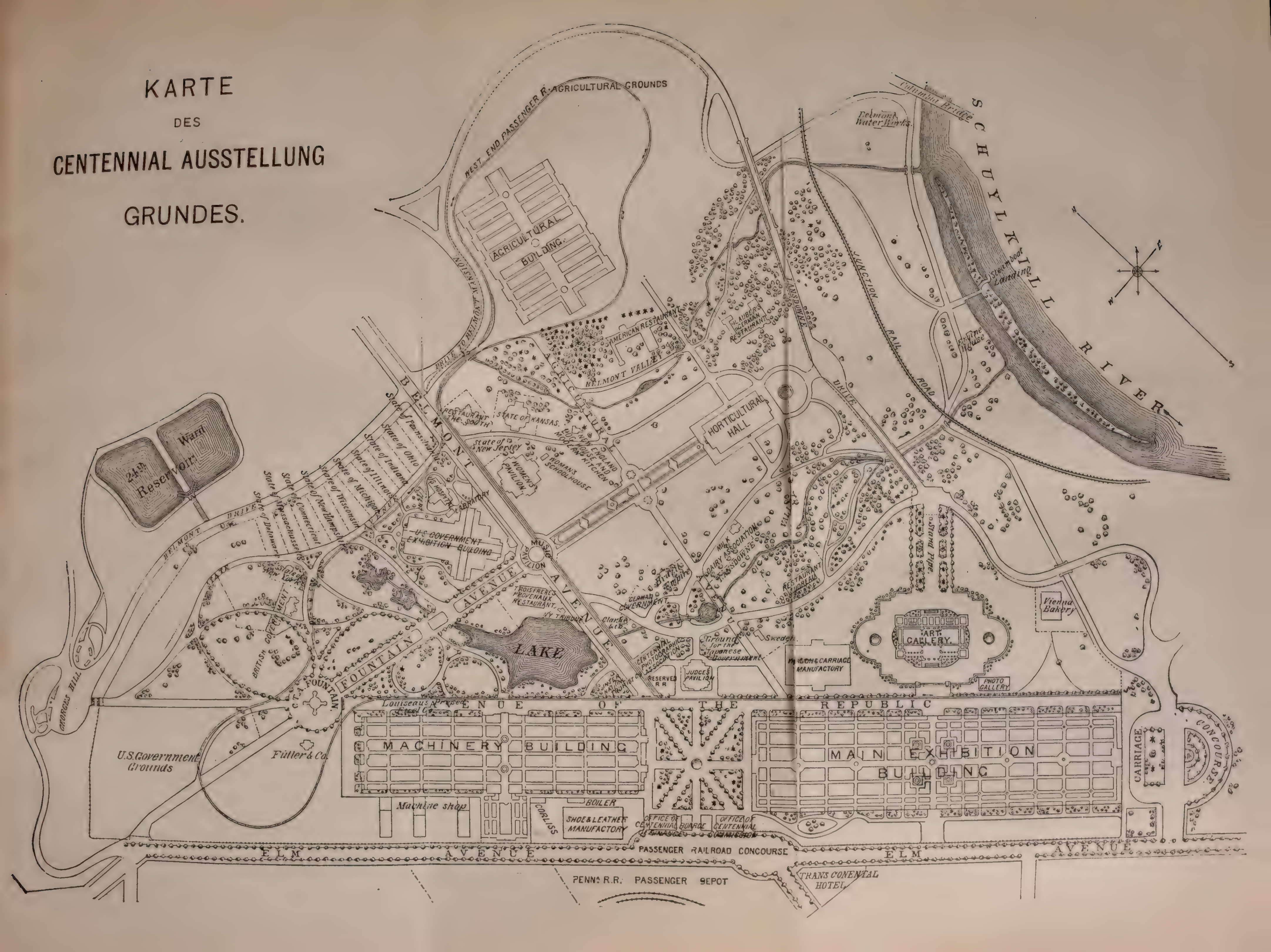
## Die Ausstellungs-Gebäude.

Dieselben liegen an dem nordwestlichen Ende von Fairmount Park, und grenzen an das westliche Ufer des Schuylkill-Flusses. Eine Abtheilung von 236 Acres wurde ausschließlich für Ausstellungszwecke am 4. Juli 1873 von der Stadt Philadelphia der Commission förmlich als Eigenthum übertragen.

Die Gebäude stehen in passender Entfernung von einander; Georgs Hügel bietet eine sehr günstige Stellung sie zu überblicken. Von seinem Fuße aus erstreckt sich die Maschinen-Halle, und jenseits


CEN
Columbia Bridge
SCHUYLKILL RIVER
Belmont Water Works
Steamboat Landing
Engine House
JUNCTION RAIL ROAD
LANSDOWNE DRIVE
Stand Pipe
Vienna Bakery
ART GALLERY
PHOTO GALLERY
RESTAURANT
WAGON & CARRIAGE MANUFACTORY
GEORGE'S HILL
REPUBLIC
MAIN EXHIBITION BUILDING
CARRIAGE CONCOURSE
ELM AVENUE
TRANS CONTINENTAL HOTEL




KARTE
DES
CENTENNIAL AUSSTELLUNG
GRUNDES.
WEST END PASSENGER R. AGRICULTURAL GROUNDS
AGRICULTURAL BUILDING
DRIVE TO BELMONT MANSION
AMERICAN RESTAURANT
BELMONT VALLEY
LAUBER'S GERMAN RESTAURANT
LANSDOWNE
JUNCTION RAIL ROAD
Belmont Water Works
Columbia Bridge
SCHUYLKILL RIVER
Steam boat Landing
Engine House
DRIVE
HORTICULTURAL HALL
24th Ward Reservoir
BELMONT DRIVE
BELMONT AVENUE
AGRICULTURAL
RESTAURANT OF THE SOUTH
STATE OF KANSAS
State of New Jersey
NEW ENGLAND LOG HOUSE AND MODERN KITCHEN
WOMANS SCHOOLHOUSE
WOMENS PAVILION
State of Pennsylvania
State of Ohio
State of Indiana
State of Illinois
State of Michigan
State of Wisconsin
State of New Hampshire
State of Connecticut
State of Massachusetts
State of Delaware
HOSPITAL
LIBRARY
U.S. GOVERNMENT EXHIBITION BUILDING
MUSIC PAVILION
AVENUE
FOUNTAIN AVENUE
TROIS FRERES PROVENCAUX RESTAURANT
N.Y. TRIBUNE
LAKE
GERMAN GOVERNMENT
Brazil Empire
DAIRY ASSOCIATION
LANSDOWNE VALLEY
RESTAURANT
Stand Pipe
Vienna Bakery
ART GALLERY
Swedish
Ground for the Japanese Government
CENTENNIAL PHOTOGRAPHIC ASSOCIATION
RESERVED R.R.
JUDGES PAVILION
WAGON & CARRIAGE MANUFACTORY
PHOTO GALLERY
BRITISH GOVERNMENT
C.T.A. FOUNTAIN
GEORGES HILL
U.S. Government Grounds
Fuller & Co.
AVENUE OF THE REPUBLIC
MACHINERY BUILDING
MAIN EXHIBITION BUILDING
CARRIAGE CONCOURSE
Machine shop
BOILER
CORLISS
SHOE & LEATHER MANUFACTORY
OFFICE OF CENTENNIAL BOARD OF FINANCE
OFFICE OF CENTENNIAL COMMISSION
PASSENGER RAILROAD CONCOURSE
ELM AVENUE
PENNA R.R. PASSENGER DEPOT
TRANS CONTINENTAL HOTEL

Die Centennial Nationalbank wird zum Besten der Besucher Bureaus auf dem Platze haben.

Das House of Public Comfort (für Toilette, &c.) liegt östlich von Judges' Hall (Schiedsgericht), mit der Fronte nach dem offenen Platze zwischen dem Hauptgebäude und der Maschinen Halle. Es enthält Wartezimmer für Frauen und Männer, Cabinette, Barbierstuben, Kleider- und Gepäckzimmer, wo Sachen gegen Marke niedergelegt werden können.

Cabinette befinden sich an den Eingängen der vornehmsten Gebäude.

Rollstühle sind an verschiedenen Punkten der Gebäude für Besucher, welche sie wünschen, zu miethen. Einschließlich eines Dieners werden sie nicht über 75 Cents die Stunde kosten, ohne Diener 35 bis 50 Cents und für mehrere Stunden wird ein Abschlag stattfinden.

Die Dampfeisenbahn mit schmalem Geleise und doppeltem Schienenwege, drei Meilen lang, wird eine Merkwürdigkeit bilden. Es werden Züge in kurzen Zwischenräumen laufen und den Besuchern Gelegenheit geben, den ganzen Platz für 5 Cents zu überblicken.

Zahlreiche Telegraphen Bureaus sind zum Besten der Besucher und der Aussteller auf dem Platze angelegt.

## Kennzeichen der Gebäude.

An allen Gebäuden soll über jedem Eingange ein Schild mit einer Flagge darüber angebracht werden zur Bezeichnung der betreffenden Classe. Die Classification wird durch die Farbe der Flagge und des Schildrandes bezeichnet, nämlich:

Gebäude von der Centennial Commission errichtet . . . . . . . . Blau.
Gebäude der einzelnen Staaten und der Vereinigten Staaten . . . . Roth.
Gebäude der auswärtigen Regierungen und Ausstellungen . . . . . Weiß.
Restaurationen, Unterhaltungsplätze, &c. . . . . . . . . . . . . Gelb.
Gebäude verschiedener Art . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Grün.

derselben sieht man die Eisen- und Glaswände des Haupt-Ausstellungsgebäudes; beide zusammen bilden eine fast ungebrochene Linie von vier tausend Fuß Länge. Die Bureaus der Commission und des Finanz-Comités liegen ein wenig südlich von der Maschinen-Halle, nahe bei dem Eintritt der Eisenbahn, während gerade nördlich jenseits der Linie der beiden großen Bauten Judges' Hall (Richter-Halle) für das Internationale Schiedsgericht steht. Die Granitmauern von der für eine National-Kunstgallerie bestimmten Memorial-Halle, mit ihrem eisernen, von einer Kolossalfigur Columbia überragten Dome, sieht man nördlich und ungefähr über der Mitte des Hauptgebäudes. Weiter nördlich, jenseits einer von hohen Bäumen beschatteten und von einer hübschen Brücke überspannten Schlucht zeigt sich die Horticultur-Halle, die den Schuylkill überschaut, während noch nördlicher und jenseits einer zweiten Schlucht das Gebäude für Agricultur liegt.

Der Ausstellungsgarten nimmt den Raum ein zwischen Maschinen-Halle, Horticultur-Halle, und dem Fuß von Georgs Hügel. Die Anlage der Gebäude bildet zwei bemerkenswerthe Hauptseiten dar. Die eine ist Fountain-Avenue, von Agricultur-Halle bis an den Fuß von Georgs Hügel, gekreuzt von einem Parkwege, Belmont-Avenue. Der durch die Kreuzung gebildete offene Raum ist wie folgt eingetheilt: der von Belmont-Avenue, Fountain-Avenue, und dem Hügel begrenzte Block enthält die Gebäude für die Brittischen und andern fremden Commissionen, die Vereinigte Staaten Regierung und die einzelnen Staaten. Der von Fountain-Avenue und Maschinen-Halle eingeschlossene Block zeichnet sich besonders durch einen künstlichen Teich aus. An der Nordseite von Fountain-Avenue, jenseits des Parkweges, steht das Gebäude für die Frauenabtheilung, während der Platz östlich von Belmont- und südlich von Fountain-Avenue zu Gebäuden und Gärten der Japanesischen Commission vorbehalten ist.

Unter den von verschiedenen Vereinen errichteten Bildhauerarbeiten befindet sich der kolossale Springbrunnen an dem Fuße von Georgs Hügel, der 105 Fuß Durchmesser und 35 Fuß äußere Höhe hat; das Columbus-Denkmal, nahe bei der Verbindung von Fountain- mit Belmont-Avenue; das Humboldt-Denkmal; das hebräische Standbild der Religionsfreiheit; und das Witherspoon-Denkmal. Der von einem katholischen Enthaltsamkeits-Verein mit einem Aufwande von $50,000 errichtete Springbrunnen bildet einen Kreispunkt, als dessen Radien die verschiedenen Avenuen erscheinen, vornehmlich Fountain-Avenue und die Avenue der Republik, die nördlich an der

Seite von der Maschinen-Halle und dem Hauptgebäude entlang läuft. Außer den bereits erwähnten Avenuen sind noch vorhanden: Agricultural-Avenue, State-Avenue, Landsdowne-Weg, und der Weg nach Belmont-Mansion. Verschiedene die Anlagen durchschneidende Fußwege geben Besuchern reichliche Gelegenheit, die natürlichen und künstlichen Schönheiten zu genießen, und machen alle Theile des Platzes leicht zugänglich. Von den vornehmsten Eingängen mögen folgende Erwähung finden:

1. Das östliche Ende des Hauptgebäudes. Haupteinfahrt für Wagen.

2. Zwischen dem Hauptgebäude und Maschinen-Halle für Besucher, welche mit der Pennsylvania-Eisenbahn und Pferdebahnen kommen.

3. Eingang von Georgs Hügel.

4. Eingang bei der Verbindung von Belmont-Avenue und Park Drive.

5. Eingang für Reisende auf der Reading-Eisenbahn, an deren Bahnhof.

6. Eingang Belmont-Thal für Dampfschiff-Reisende.

7. Eingang vor Agricultur-Halle.

8. Eingang für Besucher, welche auf der Junction-Bahn und Dampfschiffen in dem Landsdowne-Thal kommen.

9. Eingang zu der Kunstgallerie. Alle diese Eingänge sind mit automatisch registrirenden Drehkreuzen versehen.

Außer dem Wasserbedarf, welcher von Georgs Hill City-Reservoir, mit 40,000,000 Gallonen Gehalt, bezogen werden kann, wird die Ausstellung durch ein eigenes Wasserwerk von dem Schuylkill-Fluß versorgt werden, wo Dampfpumpen mit einer Lieferungskraft von täglich 6,000,000 Gallonen aufgestellt sind.

## Direkte Verbindungen mit der Ausstellung von anderen Städten und Plätzen her.

Gegenüber dem Haupteingange der Ausstellung, an der Westseite von Elm-Avenue, hat die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft einen neuen Bahnhof errichtet. Er ist 650 Fuß lang und 100 Fuß tief. Die Geleise liegen in einem Kreise von 1000 Fuß Durchmesser, und zwar laufen drei Geleise um diesen Kreis für Ankunft und Abgang der Züge von Osten, Westen und Süden, so daß Züge von allen Punkten direkt nach dem Ausstellungsplatze laufen. Auch die Phila-

delphia- und Reading-Eisenbahngesellschaft wird einen schönen großen Bahnhof in dem West-Park haben, 800 Fuß östlich von der Kunstgallerie. Züge von Williamsport, Allentown, Reading, 2c. werden hier auf einem bequemen Perron ihre Passagiere abladen. Die Beamten der Bahnlinien in der Nachbarschaft Philadelphias werden täglich viele Localzüge nach und von der Ausstellung laufen lassen, und durch Verkauf von Billeten zu ermäßigten Preisen soviele Bürger und Fremde in die Gebiete ihrer Bahnlinien ziehen, als in den zahlreichen Hôtels und Logirhäusern, die sich finden mögen, Unterkommen finden können.

In dem Billet-Bureau von Cook, Sohn, & Jenkins, an einem in die Augen fallenden Orte innerhalb des Ausstellungs-Platzes gelegen, werden Billete für fast alle Eisenbahnstationen Amerikas, und alle bedeutenden Städte der Welt, zu haben sein. Fremde werden ihre eigene Sprache in dem Bureau vertreten finden, sowie die beste Einrichtung für Empfang und Uebertragung von Gepäck für alle Punkte.

## Verbindungen mit der Stadt Philadelphia.

Für Personenzüge werden während der Ausstellung vier Brücken vom östlichen nach dem westlichen Ufer des Schuylkill in Gebrauch sein. Die Bahnhöfe sind nahe bei den Ausstellungs-Gebäuden, und es ist möglich auf diesen vier Bahnlinien alle fünf Minuten Züge laufen zu lassen, und mit jedem Zuge fünf hundert Personen zu transportiren. Fünf Pferdebahn-Linien werden ebenfalls über die Brücken gehen, deren Wagen durch die Mitte der Stadt und von West-Philadelphia nach dem Haupteingange der Ausstellung laufen; sie können, wenn nöthig, von Minute zu Minute fahren, was etwa drei hundert Wagen die Stunde nach der Ausstellung bringen würde. Die Transportfähigkeit dieser Wagen für je eine Stunde beträgt von fünfzehn bis achtzehn tausend Personen. Außer den Dampf- und Pferdebahnen soll eine Dampferlinie von nahe der Callowhill-Straße Brücke nach Belmont-Landung laufen, welche etwa tausend Personen die Stunde transportiren kann.

## Erfrischungs-Anstalten auf dem Platze.

Innerhalb der Umzäunung werden an bequemen Plätzen sechs große Restaurationen errichtet, wo man Erfrischungen zu mäßigen Preisen bekommen kann. Namen und Lage derselben sind wie folgt:

Die Amerikanische Restauration, zwischen dem Agricultur- und Horticultur-Gebäude. Gerade östlich von der Amerikanischen Restauration, und hinter der Horticultur-Halle, ist die Deutsche Restauration. Es gibt zwei Französische Restaurationen, die „Frères Provençaux," bei der Kreuzung von Fountain- und Belmont-Avenue, nahe bei dem Musik-Pavillion; und „Restaurant Sudreaux," an das Schwedische Hauptquartier angrenzend. An Belmont-Avenue, nördlich von der Frauenabtheilung, ist eine under dem Namen „Der Süden" bekannte Restauration. Der Milch-Verein (Dairy Association) hat seinen Platz östlich von Agricultural-Avenue und südlich von Horticultur-Halle.

Ferner gibt es Erfrischungs-Lokale in den Vorhallen auf jeder Seite der nördlichen und südlichen Eingänge des Hauptgebäudes. Außer den Erfrischungs-Anstalten auf dem Platze selbst, werden die großen Hôtels in unmittelbarer Nähe des Haupteinganges der Ausstellung weitere Gelegenheit bieten.

## Verzeichniß der Ausstellungs-Gebäude.

Die Gebäude lassen sich wie folgt classifiziren:

1. Die von der Vereinigte Staaten Centennial-Commission errichteten, nämlich: Das Haupt-Ausstellungsgebäude, Maschinen-Halle, Kunstgallerie, Horticultur-Halle, Agricultur-Halle, Richter-Halle, und das Bureau der Commission und des Finanz-Comités.

2. Das Gebäude der Vereinigte Staaten Regierung.

3. Das Gebäude der Frauenabtheilung.

4. Die von den Staats-Commissionen errichteten Gebäude, welche die Hauptquartiere folgender Staaten umfassen: New-York, New-Jersey, Pennsylvanien, Delaware. Ohio, Indiana, Illinois, Michigan, Wisconsin, Kansas, New-Hampshire, Massachusetts, und Connecticut.

5. Die Gebäude fremder Regierungen, nämlich von Groß-Brittannien, Deutschland, Schweden, und Japan.

6. Verschiedene. Sie umfassen die Schuh- und Leder-Manufaktur, Wagenfabrikation, Wiener Bäckerei, Photographien-Gallerie, Centennial Photographen-Verein, Frauen-Schulhaus, New-England Blockhaus und Moderne Küche, Japanesisches Wohnhaus, die „New-York Tribune," Loiseaus Compressed Fuel Co. (Comprimirte Feuerung), Brauer-Verein, Amerikanische Restauration, Deutsche Restauration, „Frères Provençaux," „Sudreaux," „Der Süden," und der Milch-Verein.

## Allgemeine Beschreibung der Gebäude.

Es ist fast unmöglich, in gewöhnlichen Ausdrucksformen eine angemessene Vorstellung von der Größe und Schönheit der Bauten zu geben, welche den Zwecken der großen Internationalen Ausstellung von 1876 dienen; aber die folgenden Zahlen werden einigermaßen einen Begriff von der Ausdehnung der Vorbereitungen für den bevorstehenden Weltmarkt gewähren. Die Gesammtfläche der für Ausstellungszwecke errichteten Gebäude begreift neun und vierzig Acres oder 2,134,500 Quadratfuß. In dem Hauptgebäude und Maschinen-Halle könnten 510,300 Personen bequem stehen. Die Gesammtlänge der Wege in den Gebäuden beträgt nahe an vierzig Meilen. Für die Construktion der oben erwähnten Bauten, welche vier und dreißig von den gesammten neun und vierzig Acres bedecken, wurden verwendet: 9,250,000 Pfund Eisen, 12,000,000 Fuß Holz, und vier Meilen Leitungsrohr. Für das letztgenannte Gebäude waren 15,000,000 Pfund Stein, 150,000 Pfund Glas, und 700,000 Quadratfuß Dachblech erforderlich.

Die Gesammtkosten der Bauten sind $4,500,000.

---

# Centennial-Gebäude im Einzelnen.

## Das Hauptgebäude.

Das Haupt-Ausstellungsgebäude steht auf dem Landsdowne-Plateau, gleich östlich von der Kreuzung der Belmont- und Elm-Avenue. Es hat die Form eines länglichen Vierecks und erstreckt sich von Ost nach West 1880 Fuß; seine Tiefe von Nord nach Süd beträgt 464 Fuß. Der größere Theil des Baues besteht aus nur einem Stockwerk, das auswendig vom Boden bis zum Hauptgesims 45 Fuß mißt, bei einer inneren Höhe von 70 Fuß.

An jeder der vier Ecken des Gebäudes befindet sich ein Thurm von 24 Fuß im Quadrat, und 75 Fuß hoch. Das Dach über dem Mittelbau, 184 Fuß im Quadrat, ist über die anderen Theile erhöht, und an den vier Ecken erheben sich Thürme, 48 Fuß im Quadrat, 120 Fuß hoch. Dies trägt in hohem Grade zu der architektonischen Vollendung bei und gibt dem Bau harmonische Einheit. In der Mitte jeder der vier Seiten sind Vorsprünge angebracht, welche die Haupt-

eingänge enthalten. Der westliche Eingang wird den mit Dampf Eisenbahn kommenden dienen. Der Endpunkt der Pferdebahnen an Elm-Avenue ist dem Südeingange gegenüber. Besucher zu Wagen steigen ab unter dem Schutze des Säulenganges an dem östlichen Eingange. Durch die Hauptthür geht man hinaus nach der Kunstgallerie zu.

Das Mittelschiff des Baues ist 1832 Fuß lang und 120 Fuß breit. Zwischen ihm und den Hauptwegen zu beiden Seiten, die 100 Fuß breit sind, befinden sich 48 Fuß breite Gänge. Die schmaleren Gänge an den Seiten des Gebäudes sind 24 Fuß breit. Drei Querschiffe sind in eben solcher gegenseitigen Lage angebracht, wie die Langschiffe und großen Wege zu einander. Die Promenaden durch Lang- und Querschiff und durch die Seitenwege und Querschiffe sind je 30 und 15 Fuß breit. Alle anderen Gänge sind 10 Fuß breit. Auf den nach den mittleren Thürmen führenden Treppen sind in verschiedenen Höhen Landungen angebracht, von welchen man einen herrlichen Blick über das Innere des Gebäudes hat.

Den an der Ausstellung theilnehmenden Nationen ist der Platz ihrer geographischen Lage gemäß angewiesen in Sectionen, welche das Gebäude quer durchschneiden. Die Büreaus ihrer Commissäre sind an der Seite des Gebäudes innerhalb der betreffenden Sectionen.

Das System der Classification gruppirt die Ausstellungsgegenstände nach folgender Ordnung: —

1. Natürliche Erzeugnisse der Erde, oder die Grundlage der Manufaktur.
2. Manufakturen und die Ergebnisse der Verbindung und Bearbeitung solcher Produkte.
3. Mittel und Werkzeuge, durch welche solche Ergebnisse erzielt sind.
4. Folge und Wirkung solcher erzeugenden Thätigkeit.

Es gibt zehn Abtheilungen der Classification, wie folgt bezeichnet:

1. Rohmaterial, — Mineralisches, Vegetabilisches, und Animalisches.
2. Rohstoffe und Manufakturen, zu Nahrungsmitteln oder in den Künsten verwendet, — das Resultat von Stoffentziehungs- oder Verbindungsverfahren.
3. Gewebte und gefilzte Fabrikate, — Kleidung und Zierde des Leibes.
4. Möbel und Manufakturen von allgemeinem Brauch bei Bauten überhaupt und Hausbau.
5. Handwerkzeug, Geräth, Maschinen, und technische Prozesse.

Kunstgallerie.

6. Motoren (Krafterzeuger) und Transportation.

7. Apparate und Methoden der Vermehrung und der Ausbreitung von Kenntnissen.

8. Meßkunst, Oeffentliche Werke, Architektur, &c.

9. Plastische und Graphische Künste.

10. Gegenstände zur Erläuterung der Bestrebungen, den leiblichen, geistigen und sittlichen Zustand der Menschheit zu verbessern.

Wegweiser an auffälligen Punkten sollen den genauen Aufstellungsplatz der verschiedenen Abtheilungen in den entsprechenden Gebäuden anzeigen.

## Die Kunstgallerie.

Drei hundert Fuß nördlich von dem Hauptgebäude, auf einer erhöhten Bodenstufe, steht die Memorial-Halle. Ihr Baustyl gehört der jüngeren Renaissance an. Das in der Construktion verwendete Material ist Granit, Eisen, und Glas. Sie ist durchweg feuerfest, und wird den vielen dort zur Ausstellung kommenden Kunstwerken sicheren Schutz gewähren.

Länge, 365 Fuß; Tiefe, 200 Fuß; Höhe, 59 Fuß.

Von der Mitte des Baues steigt ein Dom aus Eisen und Glas zu einer Höhe von 150 Fuß auf. Ueber dessen glockenförmiger Kappe steht eine kolossale Statue der Columbia aus Zink, 23½ Fuß hoch, drei Tonnen schwer. An den vier Ecken am Fuße des Domes stehen Gruppen: Bergwerk, Handel, Ackerbau, und Manufaktur darstellend. Zwei Gruppen über dem Haupteingange stellen Kunst und Wissenschaft dar. Der Platz vor der Façade des Gebäudes ist durch dreierlei Anlagen charakterisirt: drei große Thore in der Mitte, ein Pavillion an jedem Ende, und Säulengänge, welche denen alter Römischer Landhäuser ähnlich erscheinen und die Pavillions mit dem Centrum verbinden. Aus den so erzeugten Gängen sieht man nach außen auf die Gebäude, nach innen auf offene mit Blumen, &c. gezierte Gärten. Die Mauern des östlichen und westlichen Endes sind durch je fünf zur Aufnahme von Statuen bestimmte Vertiefungen unterbrochen.

Vor der nördlichen Façade nehmen Bogenfenster die Stelle der Säulengänge ein. Zwischen den Pavillions läuft, in einer Höhe von vierzig Fuß über dem Boden, ein großer (275 Fuß langer und 45 Fuß breiter) Balcon, mit einer herrlichen Aussicht über den nach Norden ausgedehnten Park.

Der Haupteingang führt in eine mit Frescomalerei und anderem Zierrath angemessen geschmückte Empfangshalle; 82 Fuß lang,

60 Fuß tief, und 53 Fuß hoch bis zu der Decke. Von dieser Halle aus führen Oeffnungen direkt in die Central-Halle von 83 Fuß im Quadrat; ihre Höhe, bis zu der Kappe des Domes darüber, beträgt 80 Fuß. Auf beiden Seiten der Central Halle sind Gallerien, welche mit ihr zusammen eine mächtige, die größten des Landes um das Doppelte übertreffende Halle bildet; groß genug, um 8000 Personen zu fassen.

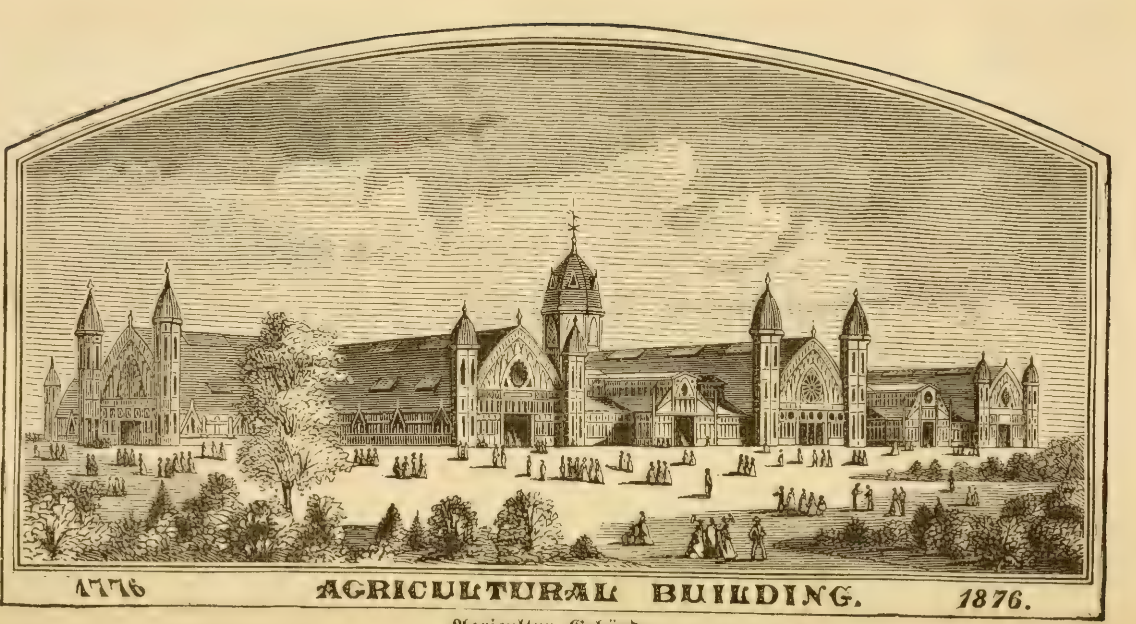
Jenseits der Seitengallerien laufen Quergallerien, die sich an Pavillions an den Ecken des Gebäudes anschließen. Diese Gallerien, sowie die Central-Halle, erhalten ihr Licht von oben.

An dem nördlichen Ende des Gebäudes befinden sich dreizehn zu Werkstätten und untergeordneten Ausstellungszwecken bestimmte Räume. Die Pavillions und die Central-Halle sind besonders der Aufstellung von Sculpturen gewidmet, und gewähren 11,921 Quadratfuß Fläche. Die Räume und Gallerien für die Ausstellung von Gemälden enthalten zusammen 71,992 Quadaratfuß Wandfläche; aber durch Aufstellung zeitweiliger Scheidewände, in den nach der Central-Halle laufenden Gallerien, läßt sich der Flächeninhalt sehr vermehren.

Die Kunstgallerie wurde von dem Staate Pennsylvanien mit einem Aufwande von $1,500,000 erbaut. Sie soll nach dem Schluß der Ausstellung bleiben, und eine National-Gedächtnißhalle bilden für eine freie Ausstellung von Kunstschätzen aus allen Theilen der Union.

## Die Maschinen-Halle.

Der ausschließlich für die Ausstellung von Maschinerie bestimmte Bau steht gerade westlich von dem Haupt-Ausstellungsgebäude, 542 Fuß davon entfernt; die Nordseiten beider Gebäude liegen in derselben Linie. Das Gebäude hat in seiner Erscheinung Aehnlichkeit mit dem Hauptgebäude, ist der Größe nach das zweite in der Gruppe, und hat 1402 Fuß Länge und 360 Fuß Tiefe. Der größte Theil des Gebäudes ist nur ein Stockwerk hoch; das Hauptgesims auswendig ist 40 Fuß hoch über dem Boden. Die innere Höhe über den Wegen und Gängen beträgt je 70 und 40 Fuß. Die auf den Seiten des Gebäudes angelegten Vorsprünge haben 80 Fuß Höhe. Sie enthalten die Eingänge, deren vornehmster an der Ostseite des Gebäudes liegt, und die mit Dampf- und Pferdebahnen kommenden Besucher aufnimmt; während der westliche Eingang Verbindung mit Georgs Hügel gewährt. An die Südseite des Gebäudes schließt sich ein Flügel an von 208 und 210 Fuß Länge und Tiefe.



1776 AGRICULTURAL BUILDING. 1876.

Agricultur Gebäude.

Zwei Hauptwege, 90 Fuß breit und 1360 Fuß lang (dazwischen ein Mittelgang und an jeder Seite ein Gang, je 60 Fuß breit), bilden die Eintheilung des Grundplanes. Ein Quergang in der Mitte läuft in den Flügel hinein. Starke hölzerne Säulen tragen das Dachgehänge, welches aus geraden, durch schmiedeeiserne Bänder und Streben verstärkten hölzernen Balken besteht. Die Construktion des Rahmens ist so beschaffen, daß die Spannung, welche er zu ertragen haben wird, nicht schädlich wirken kann. Das System von Triebschaften ist sehr vollständig. Die Hauptwelle wird sich der Länge nach durch das Gebäude erstrecken, und an jedem Punkte können Zweigschafte in den Seitengängen angesetzt werden. Von den sechzehn Schaftlinien, welche der Schätzung nach nöthig sein werden, um die Maschinen zu treiben, werden zwölf eine Geschwindigkeit von 120, und vier von 240 Umdrehungen die Minute haben, und 180 Pferdekräfte übertragen. Ein bestimmtes Maß Triebkraft soll den Ausstellern kostenfrei geliefert, und ein Mehrbedarf nach billigem Verhältniß berechnet werden. Der Flügel an der Südseite des Gebäudes ist besonders für die Aufstellung hydraulischer Maschinen bestimmt; ein Wasserfall von 35 Fuß Höhe und 40 Fuß Weite wird aus einem von den ausgestellten Pumpen unterhaltenen 60 Fuß breiten, 160 Fuß langen und 10 Fuß tiefen Becken herabstürzen zu sehen sein.

Der Fortschritt unseres Landes läßt sich von keiner Seite günstiger darstellen, als durch die Ergebnisse Amerikanischer Erfindung von arbeitsparenden Maschinen. Die fast unzählbare Menge von den in den Vereinigten Staaten erzeugten mechanischen Vorrichtungen haben der Nation einen weltberühmten Namen erworben, und daß derselbe in der Ausstellung von 1876 sich bewähren wird, darf man zuversichtlich hoffen.

## Das Horticultur-Gebäude.

Die Abtheilung für Gartenbau ist von der Stadt Philadelphia mit einem schmuckreichen und bequemen Gebäude versorgt auf Landsdowne-Terrasse, nördlich von Memorial-Halle gelegen. Ueber die tiefe Schlucht, welche die Gebäude trennt, führt eine hübsche eiserne Brücke. Das verwendete Material in der Construktion des Baues ist hauptsächlich Eisen und Glas; der architektonische Entwurf ist Maurischen Styls. Dimensionen: 383 Fuß lang, 193 Fuß tief; Höhe bis zum Laternenkopfe, 72 Fuß; die von den Mauern eingeschlossene Grundfläche beträgt ein und einen halben Acre.

Zu den Eingängen auf der Ost- und Westseite führen Treppen mit Stufen aus blauem Marmor hinan. Ein Conservatorium (Gewächshaus) von 230 Fuß Länge und 80 Fuß Tiefe nimmt den mittleren Theil des Gebäudes ein. Es ist überdacht von einer Laterne, 170 Fuß lang, 20 Fuß breit, und 14 Fuß hoch. Ein marmorner, von Foley gearbeiteter Springbrunnen schmückt die Mitte, und kleinere Springbrunnen die Ecken der Halle. Zwanzig Fuß hoch über dem Boden läuft eine Gallerie rings um das Conservatorium. Die von der Vorhalle dahinführenden Treppen gewähren ebenfalls Zutritt zu den äußeren Gallerien über den Treibhäusern, welche sich an eine große Promenade über den Räumen der Grundfläche des Gebäudes anschließen. Auf beiden Seiten des Conservatoriums sind je zwei Treibhäuser von 100 Fuß Länge und 30 Fuß Breite, mit Bogendächern aus Eisen und Glas, und durch Vorhallen von einander getrennt. Aehnliche Vorhallen, und an beiden Seiten Restaurationen, Empfangszimmer, Büreaus, 2c., befinden sich in der Mitte des östlichen und westlichen Endes.

Abends sollen 3,500 Flammen das Gebäude erleuchten.

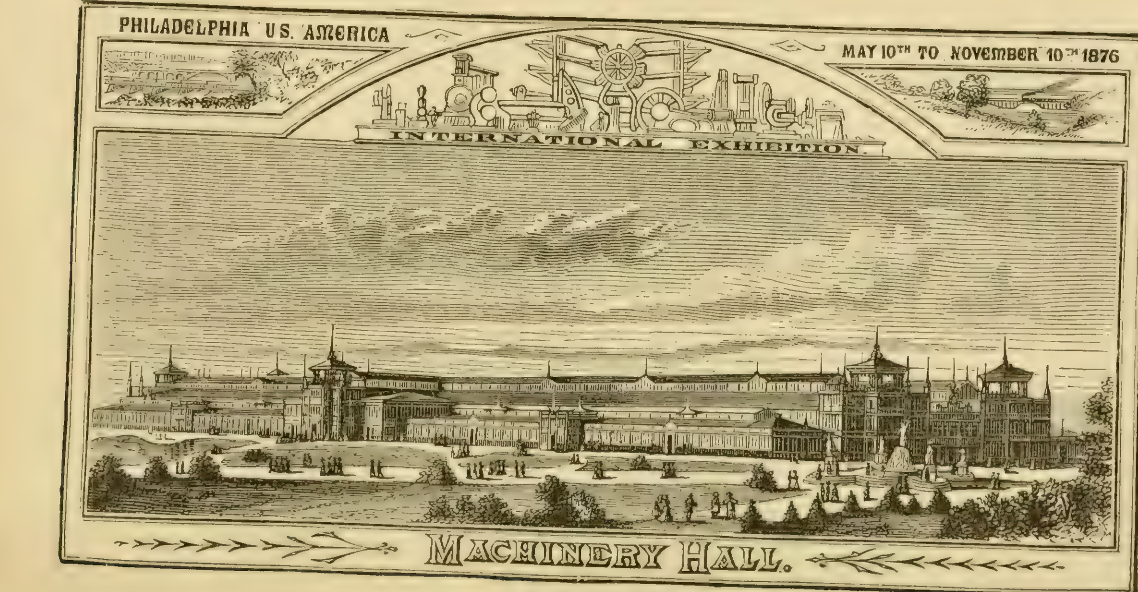
Der Heitzungsapparat liegt in dem feuerfest gebauten Kellergeschoß.

Zu den bemerkenswerthesten mit der Gartenbau-Abtheilung verbundenen Anlagen gehört der vierzig Acres große Garten, welcher das Gebäude umgibt und vollen Beweis von Geschmack und Fortschritt im Gartenbau liefert.

Es sind darin nicht nur alle Arten seltener Pflanzen und Blumen zu sehen, sondern auch zahlreiche Beispiele der in Kunstgärtnerei verwendeten Verzierungs-Methoden.

## Das Agricultur-Gebäude.

Dieses Gebäude, in dem alle Bodenerzeugnisse sowohl in rohem als verarbeiteten Zustande zur Ausstellung kommen sollen, wie auch Ackergeräthe und Maschinen, steht östlich von Belmont-Avenue und nördlich von Horticultur-Halle. Dieser aus Holz und Glas errichtete Bau zeigt in seiner allgemeinen Anlage und Einrichtung einige neue Seiten. Das Schiff des 800 Fuß langen Gebäudes wird von einem centralen und zwei Querschiffen an den Enden durchkreuzt. Diese Sectionen, durch ein Gehänge getragen, haben die Form Gothischer Bogen, welche vom Boden aus 75 Fuß hoch aufsteigen; die Zwischenräume von einer zur andern Section werden durch verzierte Dächer eingeschlossen. Die gesammte Grundfläche im Gebäude für Ausstellungszwecke beträgt neun und einen halben Acre.




Maschinen Halle.

Die eigenthümliche Form der Dachsection ist darauf berechnet, die Gewalt der Sonnenstrahlen zu mäßigen, denen die von keiner inneren Decke geschützte Fläche während der Sommerzeit ausgesetzt sein würde. Das Gebäude ist mehr durch sparsame Raumbenutzung und Einfachheit der Construktion, als durch Verzierung ausgezeichnet.

Auf der Grundfläche theilen vier Hauptwege das Gebäude in Sectionen, und jede von ihnen hat 13 Fuß breite und 197 Fuß lange Gänge, die an dem einen Ende nach dem südlichen und nördlichen Hauptwege laufen und an dem anderen in die Seitenwege hinein. Drei der Hauptwege laufen von Ost nach West durch das Gebäude, deren mittlerer 540 Fuß lang und 60 Fuß breit ist, die beiden anderen ebenso lang und 30 Fuß breit. Der vierte Hauptweg schneidet das Gebäude der Länge nach in der Mitte, 826 Fuß lang und 70 Fuß breit.

Die Classification in dem Agricultur-Gebäude umfaßt: Ackerbau-Erzeugnisse. Thier- und Pflanzenprodukte, als Nahrungs- oder Rohstoffe verwendet. Baum- und Wald-Produkte. Landthiere. Seethiere, Fischfang und Geräth. Webstoffe vegetabilischen oder animalischen Ursprungs. Obstzucht. Maschinen, Werkzeuge und Manufaktur-Verfahren. Landbau-Meßkunst und Verwaltung. Bodenbearbeitung und allgemeine Behandlung.

Der Viehhof, zwei und zwanzig Acres groß, liegt fünf hundert Ellen von dem Haupteingang des Agricultur-Gebäudes, außerhalb des Ausstellungsplatzes. Die Vieh-Ausstellung soll während der Monate September und Oktober stattfinden; die für jede Classe und Familie angesetzten Zeiten sind wie folgt: —

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Pferde, Maulthiere, und Esel, | von Sept. | 1 | bis Sept. | 15. |
| Hornvieh, | „ Sept. | 20 | „ Okt. | 5. |
| Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde, | „ Okt. | 10 | „ Okt. | 25. |
| Federvieh, | „ Okt. | 25 | „ Nov. | 10. |

Eine Probe mit Erntemaschinen wird im Juni und Juli stattfinden, und nach Einheimsung der Ernte sollen an demselben Platze Geräthe für Bodenbearbeitung probirt werden.

Aussteller werden auf Verlangen mit der nöthigen Dampfkraft und Vorrichtungen versorgt, um ihre Maschinen im Agricultur-Gebäude in Thätigkeit zu setzen.

## Das Vereinigte Staaten Ausstellungs-Gebäude.

Die Ausstellung der Vereinigten Staaten soll in einem an Belmont-Avenue, nördlich von Fountain-Avenue gelegenen Gebäude

stattfinden. Kosten desselben, $60,000. Es hat 83,640 Quadratfuß Grundfläche; Länge des Mittelschiffs und der Seitenschiffe 400, Breite 100 Fuß, und ein Querschiff 300 Fuß lang, 100 breit. Das Gebäude besteht ganz aus Holz. Die Regierung hat etwa $500,000 für Ausstellungszwecke bewilligt; die verschiedenen Abtheilungen und das Smithsonian Institut werden vollständig vertreten sein.

Zweck dieser Ausstellung ist, „die Aufgaben und Verwaltungs-Thätigkeit der Regierung in Friedenszeit und die Mittel, welche sie als eine neue Macht besitzt, darzustellen und dadurch die Natur unserer Institutionen und deren Uebereinstimmung mit den Bedürfnissen des Volkes zu zeigen." Zur Verwirklichung dieses Zweckes wurde ein Ausschuß von sieben Gliedern geschaffen, je einem von der Kriegs-, Schatz-, Marine-, Inneren, Post-, Landwirthschafts-Abtheilung und dem Smithsonian Institut, und dieselben mit der Sorge für die gesammte Ausstellung betraut.

## Die Frauen-Abtheilung.

An der östlichen Seite von Belmont-, nördlich von Fountain-Avenue, steht auf einem Flächenraum von 30,000 Quadratfuß das der Frauen-Abtheilung in der Ausstellung gewidmete Gebäude.

Die Mittel für die Errichtung dieses Baues im Betrage von $30,000 wurden durch ein Frauen-Comité aufgebracht, dessen Präsident Frau E. D. Gillespie von Philadelphia ist.

Dieser Bau, von moderner Holzarchitektur, ist einzig in seiner Erscheinung, indem das ganze Dachgehänge auf den äußeren Mauern und nur vier inneren Säulen ruht. Die Mitte ist 25 Fuß über das Dach erhöht, und von einer 90 Fuß hohen Kuppel überragt. Das Innere zeigt zwei sich kreuzende Schiffe, je 192 Fuß lang und 64 breit, und an jedem Ende ist eine Säulenhalle von 8 und 32 Fuß Dimensionen. Die Ecken der beiden Schiffe bilden vier Pavillions von je 48 Quadratfuß. Das von dem Frauen-Comité erlassene Circular beschreibt Aufgabe und Zweck dieser Abtheilung wie folgt:

„Da die Aufgabe der Frauen-Abtheilung in der Darstellung von Frauenarbeit in ihrer höchsten Bildungsform besteht, sowie darin nicht allgemein bekannte Wege zu einer nützlichen und vortheilhaften Thätigkeit vor Augen zu führen: so beabsichtigt man, die Ausstellung größtentheils auf Gegenstände der Bildhauerei, Malerei, Literatur, Kupferstich, Telegraphie, Lithographie, Erziehung, Erfindungen aller Art, 2c. zu beschränken, eine Classification, welche durch Beseitigung aller Arten von Frauenkleidung Raum gestattet für die feineren Arten von Handarbeit, Stickerei, 2c., und so den größeren Theil des Gebäudes für die Darstellung der nützlichen Künste offen läßt."

Auch andere Zweige, für welche das weibliche Geschlecht vorzüglich befähigt ist, wie Kindergarten, Anschauungsunterricht, &c. sollen in einem Nebengebäude ihre Vertretung finden.

Abgesehen von dem für ihre eigene Abtheilung aufgebrachten Fonds haben die Frauen zu dem allgemeinen Ausstellungsfond ebenfalls $ 95,000 beigesteuert.

## Das Schiedsgericht.

Dieses Gebäude liegt gerade nördlich von dem Hauptthor bei Belmont- und Elm-Avenue. Seine äußerste Länge beträgt 152, Breite 115 Fuß. Durch eine geräumige Vorhalle tritt man in eine große Halle, 80 Fuß lang, 60 tief und 43 hoch, für die Hauptsitzungen der Schiedsrichter bestimmt. Dahinter befindet sich eine kleinere Halle für kleinere Versammlungen. An dem Corridor rings um die große Halle liegen Comitézimmer, und im zweiten Stockwerk läuft an drei Seiten des Gebäudes eine Gallerie herum zum Gebrauch für Zuschauer.

Der Bau besteht aus hölzernem Fachwerk, inwendig und auswendig mit Mörtel abgesetzt; die Außenseite bildet eine Nachahmung der Holzconstruction moderner Architektur. Die Kosten belaufen sich auf nicht ganz $ 30,000.

Das Internationale Schiedsgericht soll aus 200 Richtern bestehen, deren eine Hälfte von den fremden Commissären, die andere von der Centennial-Commission ernannt wird.

Die Prämien werden in einem Diplom mit einer gleichförmigen bronzenen Medaille bestehen, begleitet von einem Bericht der Richter über das besondere Verdienst, worauf die Ertheilung der Prämie sich gründet.

## Die Gebäude der Brittischen Commission.

Es sind ihrer drei, im Styl des sechzehnten Jahrhunderts gebaut. Das eine werden die Commissäre einnehmen, die anderen sind zu Büreaus, &c. bestimmt. Sie stehen zwischen Fountain- und State-Avenue, nahe dem Fuße des Georgs Hügel.

## Das Japanesische Gebäude.

Auf dem der Japanesischen Regierung zugetheilten Platze zeigt sich das Gebäude der Commissäre und ein heimisches Wohnhaus, umgeben von einem nach dem eigenthümlichen Landesbrauch angelegten Garten.

## Die Staaten-Gebäude.

Es sind ihrer dreizehn, und sie vertreten verschiedene Baustyle, hauptsächlich an State-Avenue, westlich von Belmont-Avenue, in folgender Ordnung gruppirt: Pennsylvania, Ohio, Indiana, Illinois, Michigan, Wisconsin, New-Hampshire, Connecticut, Massachusetts, und Delaware. Der Staat New-York hat sein Hauptquartier an der südlichen Seite von State-Avenue, gegenüber dem Massachusetts-Gebäude; New-Jersey und Kansas östlich von Belmont-Avenue, oberhalb der Frauen-Abtheilung.

## Wann für das Publikum geöffnet.

Die Ausstellung beginnt am 10. Mai und schließt am 10. November. Bis zum Augenblick des gegenwärtigen Schreibens ist die Frage des Sonntagsbesuches noch unentschieden.

## Eintritts-Bedingungen.

Ein Eintrittsgeld von fünfzig Cents berechtigt den Besucher zu allen Theilen der Gebäude und des Platzes.

## Der Katalog.

Der amtliche Katalog, der in Englischer, Französischer, Deutscher, und Spanischer Sprache erscheinen soll, wird aus vier gleichförmigen Theilen bestehen, mit folgenden Titeln: No. 1. „Hauptgebäude," Inhalt: Bergwerkwesen, Metallurgie, Manufaktur, Erziehung, Wissenschaft. No. 2. „Maschinen-Halle," das Maschinenwesen enthaltend. No. 3. „Kunstgallerie," enthaltend die Kunst-Abtheilung. No. 4. „Agricultur- und Horticultur-Halle," die betreffenden Abtheilungen enthaltend.

## Belustigungen zur Säcularfeier.

Unter den Belustigungen, welche während der Dauer der Ausstellung stattfinden sollen, ist eine glänzende Parade militärischer Körper von verschiedenen Staaten; ein internationales Wettrudern auf dem Schuylkill; ein internationales Wettschießen; ein Ball- und Billiard-Turnier; ein großes Pferderennen; eine Segelwettfahrt, offen für alle Bewerber, abzuhalten in der Nähe von New-York.

# Fairmount-Park.

## Lage und Größe.

Der große Park Philadelphias umfaßt 2,991 Acres, über dreimal so viel als Central-Park in New-York. Er liegt im nordwestlichen Theile der Stadt, erstreckt sich an beiden Ufern des Schuylkill sieben Meilen weit, und an beiden Ufern des Wissahickon-Baches über sechs Meilen weit bis Chestnut Hill, eine Entfernung von über vierzehn Meilen von dem Fairmount-Wasserwerk, dem Kernpunkt des Parks, von dem sein Name herrührt.

## Entstehung.

Das Unternehmen verdankt seine Entstehung der Nothwendigkeit, für die Reinerhaltung des Wasservorraths der Stadt Sorge zu tragen, da derselbe durch die Anhäufung von Fabriken an den Ufern des Schuylkill ernstlich bedroht wurde, von denen Farbstoffe und andere widerliche Dinge freien Zutritt hatten, das Wasser zu verunreinigen. Hierzu kam das in allen großen Städten gefühlte Bedürfniß nach einem Erholungsplatz für alle Volksclassen. Diese Beweggründe vereint führten den Ankauf dieser großen Landstrecke und ihre Verwendung für das gemeine Wohl herbei.

## Oeffentliche Fahrgelegenheit nach dem Park.

Das untere Ende des Parks ist bei Fairmount-Brücke. Pferdebahnen in Fairmount-Avenue, Callowhill-, Vine-, Arch- und Pine-Str. Die Vine- und Arch-Str. Linien vereinigen sich und gehen über den Fluß nach Georges Hill im westlichen Park. Nach dem oberen Ende in der Nähe des Wasserwerks, — Wagen in Green- und Coates-Str. nach dem Eingange bei Green-Str.; Union Linie in Neunte Str., oder Poplar-Str. Linie nach dem Brown-Str. Eingange; Girard-Avenue Linie nach dem entsprechenden Eingange; und Ridge-Avenue Linie nach dem Ostpark.

Wegen anderer Gelegenheit von Dampf- und Pferdebahn-Verbindung siehe den Abschnitt über die Ausstellung, sowie die Zeittafel der Localzüge auf der Philadelphia- und Reading- und der Pennsylvania-Centralbahn.

Besuchern, welche direkt nach dem Zoologischen Garten zu gehen wünschen, stehen die Wagen zu Gebot der Girard-Avenue, Vine-,

Market-, Chestnut- und Fünf und dreißigsten Str. Linie, oder von dem Wasserwerk aus können die kleinen Dampfer benutzt werden.

## Haupteingänge.

Um den Park von der Mitte oder dem südlichen Theile der Stadt aus zu erreichen, sind die Eingänge bei Fairmount-Brücke oder Green-Str. am gelegensten, beide mit Pferdebahn, wie oben bemerkt, zugänglich.

## Haupttheile.

Der Park zerfällt nach natürlicher Eintheilung in Fairmount, mit dem Wasserwerk in der südöstlichen Section; Ostpark, nördlich von Girard-Avenue Brücke, auf dem östlichen Flußufer; Westpark, den ganzen Abschnitt westlich vom Flusse umfassend. Dieser allgemeinen Eintheilung wird die nachstehende Beschreibung folgen:

## Fairmount.

Dieser Theil des Parks ist seit langen Jahren ein berühmtes Ziel der Erholung gewesen. Hier ist die ursprüngliche Anlage des Wasserwerk-Systems, welches gegenwärtig die Stadt versorgt, und dessen gesammte Leistungsfähigkeit 40,000,000 Gallonen täglich beträgt. Der hier über den Fluß gezogene Damm, 1,300 Fuß lang, dessen Fundament an einigen Stellen dreißig Fuß unter niedrigem Wasserstande liegt, erzeugt die Triebkraft der großen, 1819 erbauten Hebemaschinen. Eine herrliche Aussicht von der Höhe des Hügels, in welchen das große Becken eingelassen ist, lohnt die Besteigung reichlich. Kleine Dampfer fahren in kurzen Zwischenräumen von diesem Theil des Parks nach verschiedenen Punkten an beiden oberen Flußufern, und nahe bei der Dampferlandung sind kleine Ruderböte zu miethen. Auch einige Kunstgegenstände sind vorhanden, vorzüglich das Portrait Brustbild und Denkmal aus weißem Marmor von Friedrich Graff, welcher das erste Wasserwerk anregte und entwarf; und die bronzene Statue Lincolns auf granitenem Unterbau, welche 1871 von dem Lincoln-Monumentverein errichtet wurde. Die Figur ist in München gegossen, und von Randolph Rogers in Rom modellirt.

Nördlich von der Dampferlandung liegt Lemon Hill (Citronenhügel), wo das Wohnhaus von Robert Morris aus der Revolutionszeit steht. Dahinter sind geräumige Spielplätze; vor demselben am Rande des Flusses stehen die prächtigen Boothäuser der „Schuylkill-

Marine"; in der Nähe des Flusses eine Anzahl reizender Sommerhäuser; ein wenig nach Norden „Grant's Cottage," eine kleine im letzten Jahre des Bürgerkrieges von dem General der Armee als Hauptquartier benutzte Hütte; und nahe bei Girard-Avenue ist die Zuflucht für Findlinge.

## Der Ostpark.

Nordwärts von Fairmount unter der Girard-Avenue Brücke und einen Felsentunnel hindurch gelangt man nach dem Ostpark. Dieser Theil wurde 1871 eröffnet; zu seiner Herstellung mußte eine Anzahl schöner Landgüter, darunter der einstige Wohnsitz des Verräthers Benedict Arnold, Theile beitragen. Gerade nördlich von der Brücke liegt das Schuylkill Wasserwerk und das große Sammelbecken. In der Mitte dieser Section steht das Erdbeeren-Haus, ein beliebter Erfrischungsplatz, freundlich gelegen und eine schöne Aussicht beherrschend. Hier ist auch Rockland, der berühmte Picnicplatz für arme Kinder. Die eigentliche Grenze dieser Section ist bei Laurel Hill (Lorbeerhügel) Friedhof; doch es entspricht dem Zwecke dieser Beschreibung besser, hier „Das Wissahickon" anzuknüpfen, worüber wenig zu sagen, aber wo viel zu sehen ist. Auf dem Rande des Flusses unter der steilen Anhöhe, auf welcher der Friedhof liegt, schwingt sich ein hübscher Weg um die Mündung des Wissahickon-Baches, eines reizenden Wassers, von dem sechs Meilen zugleich mit einem schmalen Streifen Land auf beiden Ufern dem Park angehören. Kunst hat hier wenig, aber Natur alles gethan. Hügel, Felsen, Bäume, stille Teiche, sprühende Wasserfälle vereinigen sich zu einem Reichthum von malerischer Schönheit. Eine Fahrt durch diesen Theil des Parks ist für jeden Besucher unerläßlich.

## Der Westpark.

Diese Section umfaßt den ganzen westlich von dem Flusse liegenden Park. Die beiden Theile sind durch mehrere Brücken (siehe Brücken) von ungewöhnlicher Stärke und Schönheit verbunden. Der bereits beschriebene Ausstellungsplatz bildet den Hauptpark; außer ihm verdienen am meisten Aufmerksamkeit die zoologische Sammlung, welche dem Central-Park in New-York die Ehre streitig macht, die beste in diesem Lande zu sein. Diese Sammlung nimmt den als „Solitude" bekannten Platz ein, fünf und dreißig Acres im Umfang, vormals der Wohnsitz Johann Penns, südlich von Girard-Avenue Brücke. Unter ihren vielen interessanten Gegenständen befindet sich das Affenhaus, Vogelhaus, der Zwinger für wilde Thiere,

Bärenhöhlen, Waschbärenhürde, Häuser für Elephanten, Rhinoceros und Kaninchen, das Dorf der Präriehunde, und die Bisonställe.

Die Fahrwege dieser Section sind sehr anziehend; der eine, Landsdowne-Weg, führt nach Belmont-Mansion. Einige der Anhöhen sind sehr bedeutend, die Bäume sehr schön, zum Theil von hohem Alter, die Bäche hübsch, die Schluchten reizend; aber die Ausstellung hat viel von dem besten Theile dieser Section, einschießlich Georgs Hill und Landsdowne, beansprucht.

## Begräbnißplätze.

Es gibt über siebzig Begräbnißplätze in der Stadt und Umgegend, deren vornehmste hier Erwähnung finden.

### Laurel Hill Friedhof.

Dies ist der größte und sehenswertheste aller Begräbnißplätze Philadelphias, sowohl wegen seiner Größe und schönen Lage, als der kostbaren und geschmackvollen Weise der Anlagen und Denkmäler. Er liegt am Ostufer des Schuylkill, an Fairmount-Park angrenzend, mit welchem er unter demselben Rechtstitel steht und so für alle Zeit dem für ihn bestimmten Zwecke gesichert ist. Der Flächenraum beträgt mehrere hundert Acres und zerfällt in drei Sectionen, Nord-, Süd- und Mittel Laurel Hill genannt. Sein Haupteingang, an Ridge-Avenue, ist durch einen Bau aus braunem Sandstein mit Dorischen Säulen verziert. Gleich innerhalb steht Thoms berühmte braune Sandsteingruppe von Old Mortality und Sir Walter Scott. Viele ausgezeichnete Männer haben ihre Grabstätte hier, darunter Godfrey, der Erfinder des Quadranten; Fitch, der Erfinder des Dampfschiffs; General Mercer, der in der Schlacht bei Princeton fiel; Commodore Hull, der Seeheld des letzten Krieges mit England. Es läßt sich kaum eine Auswahl unter den vielen Anlagen und Denkmälern von Familien treffen. Fremde in Philadelphia sollten nicht versäumen, diesen Platz zu besuchen, was zugleich mit einem Ausfluge nach Fairmount-Park geschehen kann. Dieser Friedhof wurde 1835 ausgelegt, 1836 dem Gebrauch übergeben und enthält jetzt über 25,000 Gräber. Man kommt dahin mit der Ridge-Avenue Bahn, die von der Zweiten bis zur Neunten Str. in Arch-Str. läuft, dann via Neunte Str. und Ridge-Avenue nach dem Friedhof, oder von Fairmount-Park aus mit Dampfboot.

## West Laurel Hill Begräbnißplatz,

am Westufer des Schuylkill, eben oberhalb Laurel Hill. Dies ist ein noch junges, 1869 angefangenes Unternehmen.

## Woodlands-Begräbnißplatz,

in West-Philadelphia, dem Schuylkill zugewendet, nicht ganz eine halbe Meile südlich von Market-Str. Dies Grundstück bildete ursprünglich das Erbgut der Familie Hamilton, und war als Wohnsitz derselben lange Zeit unter dem nun auf den Friedhof übertragenen Namen Woodlands bekannt. Es enthält achtzig Acres, ist sehr geschackvoll angelegt, und hat einen Baumwuchs von seltener Schönheit. Der Friedhof wurde 1840 eröffnet, die Zahl der Gräber beträgt beinahe 8,000. In einigen ruhen Personen von historischem Namen aus der Vereinigte Staaten Marine, Commodore David Porter und Admiral Stewart, schlechthin „Old Ironsides" genannt; auch der erste im jünsten Bürgerkriege gefallene Offizier der regulären Armee, Lieutenant Greble.

Das ausgezeichnetste unter den vielen schönen Familien-Denkmälern ist das Drexel Mausoleum, welches von keinem derartigen Bau der Welt erreicht werden soll. Man fährt auf der Darby-Bahn in Walnut-Str.

## Monument-Begräbnißplatz

liegt an Broad-Str. nahe bei Montgomery-Avenue. Dieser Platz besitzt ein dem gemeinsamen Andenken Washingtons und Lafayettes gewidmetes Denkmal, dessen Dimensionen sinnbildlich sind: der Unterbau hat eine Oberfläche von 77 Quadratellen, dem Alter Lafayettes entsprechend, der Schaft ist 67 Fuß 10 Zoll hoch und deutet die Jahre und Monate des Lebens Washingtons an; die 13 Stufen des Unterbaues bezeichnen die Zahl der alten Staaten; die 32 Rinnen in dem Säulenfuß, die Zahl der Staaten zur Zeit der Errichtung der Säule; und von dem Absatz, über welchem der Säulenschaft seine Form verändert bis zur Spitze sind es 56 Fuß, die Zahl der Namen unter der Unabhängigkeitserklärung.

## Kathedral-Begräbnißplatz.

Dies ist der vornehmste Römisch-Katholische Friedhof. Er liegt im nördlichen Theile von West-Philadelphia, an der Vier und achtzigsten Str. und Girard-Avenue. Flächeninhalt drei und vierzig Acres; eröffnet 1849; viele schöne Denkmäler.

## Andere Begräbnißplätze.

Der Neue Kathedral-Begräbnißplatz, Römisch-Katholisch, im nordöstlichen Stadttheile an Zweiter Str. und Nicetown-Lane; Berg Moriah Friedhof an Kingsessing-Avenue, im südlichen Theile von West-Philadelphia; Glenwood, an Ridge-Avenue und Islington-Lane; nahe dabei Odd-Fellows, Ceder Hills in Frankford, Berg des Friedens (Mount Peace) und Mount Vernon Begräbnißplatz. Die beiden letzten nahe bei Laurel Hill.

---

## Straßen und Parks.

Die Straßen der Stadt kreuzen sich in rechten Winkeln. Die ostwestlichen vom Delaware nach dem Schuylkill haben Namen, die nordsüdlichen werden gezählt. Die Gesammtlänge der Straßen und Wege innerhalb der Stadt beträgt etwa tausend Meilen.

Die rechtwinklige Eintheilung der Stadt gestattet ein einfaches System der Hausnummern. Von Front-Str. an, nahe bei dem Delaware, fangen die Hausnummern der ostwestlich laufenden Straßen mit 100 an. Bei Zweite Str., obgleich die Einhundert nicht erschöpft sind, beginnt 200; an Dritte Str. 300, &c.; jedes folgende Quadrat beginnt mit dem seiner Straße entsprechenden Hundert. In den nordsüdlichen Straßen beginnt die Zählung bei Market-Str. Von hier wird nach beiden Richtungen in derselben Weise gezählt wie in den mit Market parallelen Straßen, nämlich jedes Quadrat fängt mit einem entsprechenden Hundert an. Z. B. 200 Nord Zehnte Str. ist an der Ecke von Race der zweiten Str. nördlich von Market; und 200 Süd Zehnte Str. an der Ecke von Walnut, der zweiten südlich von Market-Str.

Folgende Straßen laufen mit Market parallel.

Die nicht numerirten sind enge oder kurze Gassen zwischen den Hauptstraßen.

| No. | Norden. | No. | Süden. |
|---|---|---|---|
| 1 | Market, Filbert. | 1 | Market, Jayne. |
| — | Commerce, Church. | — | Merchant, Minor. |
| 100 | Arch, Cherry. | 100 | Chestnut, Sansom. |
| 200 | Race, Branch, New. | — | Library, Dock. |
| 300 | Vine, Wood. | 200 | Walnut, Locust. |

| | |
|---|---|
| 400 Callowhill, Willow. | 300 Spruce, Union. |
| — Noble, Margaretta. | 400 Pine. |
| 500 Buttonwood. | 500 Lombard, Gaskill. |
| — Spring Garden. | 600 South. |
| 600 Green. | 700 Bainbridge. |
| — Mount Vernon. | — Monroe. |
| — Wallace, Melon. | — Fitzwater, German. |
| 700 Fairmount=Avenue. | 800 Catharine, Queen. |
| — Olive. | 900 Christian, Marriott. |
| 800 Brown, Parrish. | 1000 Carpenter. |
| — Ogden. | 1100 Washington. |
| 900 Poplar, Laurel. | — Ellsworth. |
| — Beaver, George. | 1200 Federal, Marion. |
| 1200 Girard=Avenue, Stiles. | 1300 Wharton. |
| 1300 Thompson, Seybert. | 1400 Reed. |
| 1400 Master. | 1500 Dickinson. |
| 1500 Jefferson. | — Greenwich. |
| 1600 Oxford. | 1600 Tasker. |
| 1700 Columbia=Avenue. | 1700 Morris, Pierce. |
| 1800 Montgomery=Avenue. | 1800 Moore, Siegel. |
| 1900 Berks. | 1900 Mifflin. |
| 2000 Norris, Otis. | 2000 McKean. |
| 2100 Diamond. | 2100 Snyder. |
| 2200 Susquehanna. | 2200 Jackson. |
| 2300 Dauphin. | 2300 Wolf. |
| 2400 York. | 2400 Ritner. |
| 2500 Cumberland. | 2500 Porter. |
| 2600 Huntingdon. | 2600 Shunk. |
| 2700 Lehigh=Avenue. | 2700 Oregon=Avenue. |
| 2800 Somerset. | 2800 Johnson. |
| 2900 Cambria. | 2900 Bigler. |
| 3000 Indiana. | 3000 Pollock. |
| 3100 Clearfield. | 3100 Packer. |
| 3200 Alleghany. | 3200 Curtin. |

Die regelmäßige Anlage der Straßen, sowie die Gleichförmigkeit der Wohnhäuser an Größe und Bauart gibt der Stadt im Allgemeinen ein sehr sauberes Aussehen. Verzierte Brunnen von mancherlei Zeichnung schmücken die Straßen und Parks in verschiedenen Gegenden der Stadt. Drei und siebzig derselben wurden durch den Brunnen=Verein errichtet, und sieben von dem Thierschutzverein.

Der ursprüngliche Plan von Philadelphia umfaßte fünf öffentliche Plätze, nämlich Penn-Platz, von zehn Acres Fläche, an der Kreuzung von Market- und Broad-Str., im Mittelpunkt der Stadt, und einen in jedem Stadtviertel, von achtzig Acres Fläche. Namen und Lage derselben sind wie folgt: Logan-Platz, im nordwestlichen Viertel, begrenzt von Race-, Vine-, Achtzehnte und Neunzehnte Str.; Rittenhouse-Platz, im südwestlichen Viertel, begrenzt von Walnut-, Locust-, Achtzehnte und Neunzehnte Str.; Franklin-Platz, im nordöstlichen Viertel, begrenzt von Sechste, Franklin-, Race- und Vine-Str.; Washington Platz, im südöstlichen Viertel, begrenzt von Sechste, Siebente, Walnut- und Locust-Str. Dazu kommen: Independence-Platz, wo Independence-Halle und andere öffentliche Gebäude stehen, begrenzt von Dritte, Vierte, Federal-Str. und Washington-Avenue; Morris-Platz, ein Geschenk von Isaac P. Morris an die Stadt, begrenzt von Susquehanna-Avenue, Hancock-. Diamond- und Howard-Str.

---

## Ausgezeichnete Gebäude.

Hier folgt ein Verzeichniß sehenswerther Bauten, in der Reihenfolge der Straßen, da jede der großen Hauptstraßen genug solcher Bauten aufweist, um ihnen besondere Abschnitte anzuweisen. Von dem Ende der jedesmal bezeichneten Straße ausgehend, lassen sich die vorzüglichsten Gebäude nach der Reihenfolge dieser Beschreibung erkennen. Hier kommen nur die Gebäude als solche in Betracht; doch wo die Umstände dazu Anlaß geben, finden die Vereine oder Gesellschaften, denen die Gebäude gehören, unter den gehörigen Titeln ihre Darstellung. Ausgezeichnete, nicht an Hauptstraßen gelegene Gebäude sind unter dem Titel „Vermischte" aufgeführt; historische haben einen Platz für sich.

### Chestnut-Straße.

Besuchern wird diese Straße wegen ihrer schönen Häuser und geschäftigen Aussehens ganz natürlich als besonders charakteristisch für Philadelphia erscheinen. Von Chestnut-Str. Werfte aus, am Delaware, steigt man westwärts eine sehr schräge Ebene nach Front-Str. hinan, die noch an das von Penn geschilderte „hohe und trockene Ufer" erinnert. Beide Seiten der Straße bis nach Dritte Str. sind von Großhandel mit Ellenwaaren angefüllt. Zur Linken bei Zweiter

Str. erblickt man die Handelsbörse, welche 1870 an der Stelle der ein Jahr zuvor abgebrannten Börse erbaut wurde. Dies Gebäude, aus braunem Sandstein, von Römisch-Gothischer Bauart, bezeichnet zugleich den Platz, wo 1699 das Schieferdach-Haus, Penns Wohnsitz, stand. Der Börse gegenüber steht ein einfaches, solides, feuerfestes Gebäude, der Speicher des Vereinigte Staaten Waarenschätzers.

Die Western Union Telegraph-Compagnie hat ihre Büreaus in einem fünfstöckigen Gebäude an der südöstlichen Ecke der Dritten Str.; dem gegenüber liegt das Stadtarchiv. Das Centrum des Geldmarktes der Stadt ist in Chestnut und Dritte Str. Letztere ist Philadelphias Wall-Str.; sie enthält die Büreaus verschiedener leitender Banquiers. Das massive Gebäude mit Korinthischer Säulenhalle an der Westseite ist die Girard-Bank. Es wurde 1795 errichtet für die Erste Bank der Vereinigten Staaten, gemeinhin die „Große Bank" genannt, deren Rechtstitel 1811 erlosch. Ein Jahr darauf kaufte es Stephen Girard, und gebrauchte es bis zu seinem Tode als Bankhaus. Die Tradesmens National-Bank besitzt das gegenüber liegende Gebäude aus New-Hampshire Granit.

Wieder in Chestnut-Str. einbiegend sieht man an der Südseite das Gebäude der Guarantee Trust- und Safe-Deposit Compagnie, aus gepreßtem Backstein, verziert mit Ohio Werkstein. Es ist von großartiger und schöner Zeichnung, 198 Fuß tief und beinahe sechzig Fuß Vorderseite. Das braune Sandsteingebäude an der nördlichen Seite der Straße, in Florentinischem Styl, ist die Bank von Nord-Amerika. Das weiße Marmorgebäude weiterhin, in Italienischem Styl, ist die Fidelity Safe-Deposit und Assecuranz-Compagnie. Das eiserne Gebäude an Vierte Str. unterhalb Chestnut ist die Provident Life- und Trust-Compagnie. An der Südseite von Chestnut zwischen Vierte und Fünfte Str. steht das Zollhaus. Dies Gebäude, wie man sagt eines der besten Muster Dorischer Architektur im Lande, wurde 1824 mit einem Aufwande von $ 500,000 vollendet. Das Postamt grenzt westlich daran. Das zunehmende Bedürfniß der Stadt übersteigt die jetzige Leistungsfähigkeit der Post, und ist daher ein neues Gebäude an der Ecke von Chestnut- und Neunte Str. im Bau begriffen, welches folgende Verhältnisse haben wird: 428 Fuß Länge, 152 Fuß Tiefe, vier Stockwerke. Der Kostenanschlag beträgt $ 6,000,000.

Die Bankhäuser gegenüber dem Zollhause bilden die schönste Häusergruppe in der Stadt. Ihre schweren Granit- und Marmor-Façaden machen einen höchst imponirenden Eindruck. Sie enthalten

die Philadelphia National-Bank, Farmers- und Mechanics-Bank, Pennsylvania Lebensversicherungs- und Leibrenten-Compagnie, Volksbank, und Philadelpia Trust- und Safe-Deposit Compagnie.

Die Bibliothek von Philadelphia liegt in Fünfte Str. unterhalb Chestnut. Eine volle Beschreibung dieses Gebäudes findet man S. 160.

Independence-Hall, beschrieben S. 150, bildet den Mittelpunkt der sogenannten „Staaten-Haus Zeile“ (Row), die mehrere städtische Büreaus enthält. Gegenüber das American-Hôtel.

Der mächtige Bau an der südwestlichen Ecke von Sechste und Chestnut-Str. ist das Ledger-Gebäude. Dem zunächst fällt das Auge auf ein Gebäude von braunem Sandstein, den Freimaurer-Tempel, zwischen Siebente und Achte Str. Dies galt seiner Zeit als das schönste Bauwerk seiner Art im Lande.

An der Ecke der Neunten Str. steht das Hôtel von Philadelphia, das Continental, ein mächtiger und ansehnlicher Bau, der 1200 Gäste faßt. Gerade gegenüber das Girard-Haus, mit Platz für 800 Gäste. Von Neunte bis Elfte Str. gibt es prächtige Läden, an Schönheit vielleicht von keiner Stadt erreicht.

Zu den hübschesten Gebäuden Philadelphias für Geschäftszwecke gehört der glänzende Granitbau der Gegenseitigen Lebensversicherungs-Gesellschaft, an der nordwestlichen Ecke von Zehnte Str. Die Mercantile Bibliothek, Seite 160 beschrieben, liegt gerade hinter letzterem an Zehnte Str., St.-Stephanskirche zugewendet, die wegen ihrer prachtvollen Sculpturen und ihres Glockenspiels berühmt ist.

Den Gang durch Chestnut-Str. wieder aufnehmend bemerkt man viele schöne Läden, darunter die Kunstgallerien von C. F. Haseltine; bei 1122, den Amerikanischen Sonntagsschulverein; an der südöstlichen Ecke von Zwöfte Str. der glänzende Juwelirladen von Bailey & Co., einer der größten in der Stadt. Das denselben enthaltende Gebäude wurde von Dr. S. S. White errichtet, welcher Manufaktur und Handel mit zahnärztlichen Instrumenten und Materialien darin betreibt.

Oberhalb Zwölfte Str. liegt Chestnut-Str. Theater und Concert-Halle. Oberhalb Dreizehnte, Ecke von Jupiter-Str., ist die Vereinigte Staaten Münze. Ihr Baustyl, eine Nachahmung eines alten Athenischen Tempels, gehört der Jonischen Ordnung an; Material, weißer Marmor. Sehenswerthe Gegenstände für Besucher sind die verschiedenen Münzprozesse und eine große werthvolle Sammlung von Münzen und Medaillen, darunter Stücke, deren Alter über 700 Jahre v. C. zurückreicht. Höfliche Führer stehen zu

Dienst, Fremden das Gebäude zu zeigen; es ist täglich von 9 bis 12 Uhr geöffnet, außer Sonnabends und Sonntags. Das hübsche vierstöckige Gebäude fast gegenüber ist das Presbytarianer Verlagshaus.

Jenseits Broad-Str., an der unteren Ecke von Fünfzehnte Str., steht das bequeme und schöne neue Haus des Vereins Christlicher Junger Männer. Querüber an Fünfzehnte Str. das Colonnade-Hôtel, kürzlich erbaut, um den steigenden Bedarf von Hôtelgelegenheit in der oberen Stadt zu befriedigen. Die Epiphaniaskirche, gerade gegenüber, ist eine der größten Episkopalkirchen. Oberhalb dieses Punktes bis an den Schuylkill ist Chestnut-Str. mit kostbaren Wohnhäusern reicher Bürger geziert. Unter ihnen zeichnet sich am meisten aus das prachtvolle Marmorhaus an der Ecke von Neunzehnte Str., das von dem verstorbenen Dr. Jayne mit einem Aufwande von $300,000 erbaut wurde.

## Walnut-Straße.

Das untere Ende dieser Straße ist der Mittelpunkt des Kohlenhandels und Versicherungsgeschäfts. Das erste Gebäude, das ins Auge fällt, wenn man von Front-Str. westlich geht, ist ein großer vierstöckiger brauner Sandsteinbau an der Ecke von Zweite Str., ganz besetzt durch die Büreaus von Kohlenhändlern. Dies Geviert heißt daher „Anthracit Block." Das Marmorhaus in einem von Dritte, Dock- und Walnut-Str. gebildeten Dreieck ist die Kaufmannsbörse; der Maklervorstand nimmt die Rotunde desselben ein. Das schöne Haus an der südwestlichen Ecke von Dritte Str. gehört der Delaware Gegenseitigen Versicherungsgesellschaft. Nebeneinander an der Ostseite von Vierte, südlich von Walnut-Str., liegen die Bahnhöfe der Pennsylvania- und Reading-Eisenbahngesellschaft. Zwischen Fünfzehnte und Sechzehnte Str. ist Independence-Platz, und oberhalb Sechzehnte Str. zur Linken Washington-Platz, das alte Potters-Feld. Am östlichen Eingange desselben, an Sechste Str. liegt das Athenäum, eröffnet 1847. Auf der Seite des Platzes an der Siebenten Str. steht der erste von dem Philadelphia-Brunnenverein errichtete Brunnen. Der prächtige Granitbau an der Ecke von Walnut-Str. und West Washington-Platz gehört dem 1816 gegründeten Philadelphia Sparfonds-Verein. Er hat 39,000 Theilnehmer, und die gesammten Einlagen belaufen sich auf über $10,000,000.

An der nordöstlichen Ecke der Neunten Str. steht das Walnut-

Str. Theater, einer der beliebtesten Unterhaltungsplätze Philadelphias, und gerade unterhalb desselben das Grand-Central Variety-Theater. Die Kirche an der Ecke der Zwöften Str. ist die Zehnte Presbyterianer Kirche. An der nordöstlichen Ecke von Broad-Str. steht, umgeben von einem hübschen Garten, „Dundas-Mansion," jetzt von Joshua Lippincott bewohnt. Rittenhouse-Platz, zwischen Achtzehnte und Neunzehnte Str., bildet die Mitte eines der vornehmsten Stadttheile. Unter den vielen schönen Häusern in dieser Gegend zeichnen sich besonders aus die Wohnung von Joseph Harrison, Jr., der Ostseite des Platzes zugewendet; die von Johann Rice, Ecke der Ein und zwanzigsten und Walnut-Str.; und an der Zwei und zwanzigsten Str. die von Geo. W. Childs, Eigenthümer des „Public Ledger." Die Kirche der Heiligen Dreieinigkeit, nordwestliche Ecke von Neunzehnte und Walnut-Str., wurde vor fünfzehn Jahren erbaut. Man sagt, daß sie an innerem Schmuck von keiner Episkopalkirche des Landes übertroffen wird. Zwei Quadrate oberhalb steht die Zweite Presbyterianer Kirche. Walnut-Str. erreicht den Schuylkill bei der Ein und dreißigsten Str.

## Market-Straße.

Diese schöne, hundert Fuß breite Straße ist die Eisenbahnstraße Philadelphias. Ihre Geleise verbinden die Bahnhöfe im Herzen der Stadt mit den Hauptlinien, und gewähren außerordentliche Erleichterung für den Transport schwerer Fracht. Der untere Theil von Market-Str. ist Mittelpunkt des Ellenwaaren-Geschäfts. Auf dem Wege durch diese geschäftige Straße, die auf fünf Meilen weit dicht bebaut ist, sieht man viele wohleingerichtete Gebäude; doch fordern nur wenige eine besondere Erwähnung. Einen Augenblick verweilend bei der Zweiten Str., die zu den ältesten und längsten gehört, kann der Besucher einen Blick auf die Chatham-Str. Philadelphias werfen. Fast alle nur erdenklichen Arten von Krämerei werden hier betrieben. Läden mit Colonial- und Ellenwaaren, Kleidung, Eisenwaaren, Möbeln, Conditoreien stehen Seite an Seite, ohne die geringste Rücksicht auf Regelmäßigkeit; Bierschenken mischen sich darunter in reichlicher Menge; hier und da erscheint ein „Museum." Das auffälligste Gebäude an Market-Str., Ecke der Sechsten Str., ist „Oak-Hall," ein großer Kleiderladen. Dies Haus steht auf historischem Boden, nämlich an der ehemaligen Wohnstätte von Robert Morris, und dem Platze wo die Präsidenten Washington und Adams residirt haben.

Das hohe weiße Haus, welches sich oberhalb der Sechsten Str. zeigt, enthält das Hutgeschäft von Garden & Co. In dem nächsten Quadrat erhebt sich die ungeheure Druckerei und Verlagsanstalt von J. B. Lippincott & Co. — Hood, Bonbright & Co., Großhändler von importirten Ellenwaaren, nehmen den großen Laden oberhalb der Achten Str. ein. Das Bingham-Haus, Ecke der Elften Str., ist der Größe nach das dritte Hôtel der Stadt. Es hat ein gefälliges Aussehen und ist ein gutgeführtes Gasthaus. Der Farmermarkt zeichnet das nächste Quadrat aus; ihm gegenüber liegt die wohlbekannte Zuckerwaaren-Fabrik von S. F. Whitman & Sohn.

Das neue im Bau begriffene Rathhaus an dem ursprünglichen Penn-Platz, Kreuzung von Market- und Broad-Str., wird nach seiner Vollendung zu den größten und schönsten Bauwerken des Landes gehören. Der Aufwand ist auf $10,000,000 berechnet; die für den Bau erforderliche Zeit wird nicht weniger als zehn Jahre betragen. Die östliche und westliche Façade des Gebäudes sollen 486½ Fuß, die nördliche und südliche 470 Fuß Länge haben. Es bedeckt, ohne den inneren Hof, 200 Fuß im Quadrat, eine Fläche von etwa vier und einem halben Acre, und wird 520 Räume enthalten. Ueber dem ersten Stockwerk aus Granit sollen die Mauern von weißem Marmor sein; die nach dem Hofe gewendeten Mauern von hellblauem Marmor. Den Abschluß dieses Gebäudes, dessen Baustyl eine modificirte Form der Renaissance zeigt, soll ein hoher, reich geschmückter und von einer Kuppel bedeckter Thurm bilden. Zwischen diesem Punkte und der Brücke an der Vier und zwanzigsten Str. sind zu erwähnen: der Bahnhof der Philadelphia- und Erie-Bahn an der Fünfzehnten Str.; das neue Büreau von Adams Expreß-Compagnie, Sechzehnte und Market-Str.; Centralmarkt bei Siebzehnte Str.; unterhalb der Achtzehnten Str. das Polytechnische Collegium; an der Ecke darüber der Media- und West-Chester Güterbahnhof; an der Neunzehnten Str., der Neunzehnte Str. Markt; und das Gaswerk an der Drei und zwanzigsten Str. Jenseits der Brücke sieht man zwischen der Ein und dreißigsten und Zwei und dreißigsten Str. die Passagierstationen der Pennsylvania-Bahn. Die Straße nimmt rasch nach Westen zu, und die Pferdebahn-Linie von Market-Str. läuft jetzt bis zur Ein und vierzigsten Str.

## Arch-Straße.

Parallel mit Market-Str., ein Quadrat nördlich, ist Arch-Str. Obgleich breit, und unterhalb Zehnter Str. ausschließlich Geschäfts-

zwecken dienend, fehlt ihr doch gänzlich das geschäftige Aussehen der ersteren.

Abwärts von der Straße und umgeben von einem ziemlich großen Hofe, auf der südlichen Seite oberhalb Dritte Str., kann man das alte 1808 erbaute Quäker-Versammlungshaus sehen. Der Christuskirche Friedhof ist an der Ecke der Fünften Str., und gerade gegenüber steht das alte Gebäude, welches die Lehrlings-Bibliothek enthält (siehe S. 160). Weiterhin zeigt das Arch-Str. Theater seine Marmorfronte zwischen Fünfte und Sechste Str. Dies etwa 1800 Personen fassende Gebäude ist ein beliebter Unterhaltungsplatz. Oberhalb der Siebenten Str. liegt St.-Cloud Hôtel, ein schöner Bau aus braunem Sandstein. Seine Lage ist central und es wird gut geführt. Noch weiter westlich, bei Neunte Str., ist Woods Museum, und an der Ecke der Zehnten Str. steht Arch-Str. Opernhaus. Gegenüber die Fünfte Presbyterianer Kirche. Das Methodisten Büchergeschäft ist in dem ansehnlichen Hause oberhalb der Zehnten Str. an der Südseite. Der Handelsverkehr hat diesen Punkt noch nicht überschritten, und den Rest der Straße nehmen behagliche Wohnhäuser ein, die in ihrer allgemeinen Erscheinung nur wenig von einander abweichen.

## Broad (Breite) Straße.

Dieser Verkehrsweg trägt seinen Namen mit vollem Recht, ist 120 Fuß breit und wird ohne Zweifel die schönste Straße Philadelphias werden. Auf beiden Seiten sind viele schöne Bauten zu sehen, die Erwähnung verdienen.

Wenn man vom südlichen Ende der Straße, bei Prime-Str., jüngst Washington-Avenue benannt, ausgeht, so fällt zuerst der Bahnhof der Philadelphia-, Wilmington- und Baltimore-Bahn, gemeinhin „Baltimore-Bahnhof" genannt, in die Augen, den man mit den Wagen der Dreizehnten und Fünfzehnten Str. erreicht, oder mit den grünen Wagen der Union-Linie. Nördlich vom Bahnhof werden viele prächtige Kirchen sichtbar. Oberhalb, zwischen Christian- und Carpenter-Str. erscheint das noch unvollendete Granitgebäude des Ridgway-Zweiges der Philadelphia Bibliothek. Dieser edle Bau wird als ein Vermächtniß des Dr. Benjamin Rusch aufgeführt, und wird vollendet $ 1,500,000 kosten.

Das Taubstummen-Asyl an der Ecke von Pine-Str. wurde 1821 incorporirt. Ein Quadrat weiter oben steht eine der hübschesten Kirchen, Beth-Eden, eine Baptistenkirche. Gerade jenseits desselben Horticultur-Halle, 1868 mit einem Aufwand von etwa $150,000

erbaut. Seine Vorderseite ist mit einer hübschen Säulenhalle verziert; es grenzt so unmittelbar an die Akademie der Musik, daß die beiden Gebäude verbunden und zusammen gebraucht werden können. Die Akademie wurde 1857 errichtet, und ist bei allen hierzulande auftretenden Schauspielern, Musikern und Rednern beliebt. Ihr Hörsaal ist 102 Fuß lang, 90 Fuß breit, 70 Fuß hoch und faßt 2900 Personen. Seine akustische Eigenschaft ist unübertroffen; die allgemeine Einrichtung vorzüglich.

Oberhalb Walnut-Str. kommt das Clubhaus des Union-Bundes (Union League), ein schmuckes Backsteingebäude, mit Verzierungen aus Werkstein, im Renaissance Styl. Es wurde im Mai 1865 vollendet und kostet, mit der Einrichtung, $200,000.

Die Akademie der Naturwissenschaft ist an der Ecke von Sansom-Str. Ihr gegenwärtiger Bau ist für die Bedürfnisse des Instituts ungenügend, und es soll ein neuer an der Ecke von Race- und Neunzehnte Str. errichtet werden. Eine Beschreibung der umfangreichen und manigfaltigen zoologischen, geologischen und botanischen Sammlung wird S. 156 gegeben.

Gleich neben der Akademie der Naturwissenschaft steht La Pierre-Haus, als eins der besten Hôtels bekannt. Es faßt 250 Gäste. Nahe bei Chestnut-Str. stehen zwei Presbyterianerkirchen, eine oberhalb, die andere unterhalb, und etwas weiter nördlich das schon unter Market-Str. beschriebene Neue Rathhaus.

An Nord Broad-Str., dem Rathhause gegenüber, nimmt vor allem der Freimaurer-Tempel die Aufmerksamkeit in Anspruch. Es ist ein kolossaler, prachtvoller Bau in rein Normannischem Styl, 250 Fuß lang, 150 tief und 90 hoch; die Enden schließen ab in massiven Thürmen, deren größter 230 Fuß hoch ist. Das Gebäude ist ausschließlich dem Dienst des Ordens gewidmet und enthält neun Logensäle, eine Bibliothek, und Räume für Beamte. Die Orientalische Halle in diesem Gebäude ist von verschwenderischer Pracht; die Egyptische Halle ist eine wundervolle Reproduktion der alten Baukunst des Landes der Pharaonen. Die Große Banquet-Halle, mitten im Gebäude, ist 105 Fuß lang und 50 breit; sie faßt 500 Personen. Kosten dieses Baues, $1,540,000. Besucher werden nur Donnerstags zugelassen, und zwar nur wenn es helles Wetter ist.

Die Arch-Str. M.-E. Kirche grenzt an den Freimaurer-Tempel; es ist eine der schönsten Kirchen dieser Gemeinschaft in Philadelphia. Die Kreuzung von Broad- und Arch-Str. zeichnet sich durch eine Gruppe von Kirchen aus, da außer der erwähnten M.-E. Kirche,

noch die Erste Baptistenkirche, aus braunem Sandstein, an der nordwestlichen Ecke, und die Lutherische Kirche, aus grünem Syenit, an der südwestlichen Ecke steht.

An der Ecke von Broad- und Cherry-Str. ist die neue Akademie der Künste im Bau begriffen; sie wird ein sehr schönes Muster modificirten Gothischen Styls darstellen. Die Fronte an Broad-Str. hat 100 Fuß, mit einer Tiefe an Cherry-Str. von 258 Fuß. Der Bau wird etwa $300,000 kosten. (Siehe S. 159).

Der Passagier-Bahnhof der Philadelphia- und Reading-Bahn ist bei Callowhill-Str.; oberhalb davon, an derselben Seite, die Baldwin Locomotiven-Fabrik, wie man sagt die größte und älteste der Welt. Beide sind sehr sehenswerth.

Oberhalb Spring Garden-Str., an der östlichen Seite, steht die Nord Broad Str. Presbyterianerkirche aus braunem Sandstein. Daneben die Central-Hochschule für Knaben. Die Synagoge Rodef Schalom, jenseits davon, bietet ein schönes Muster Saracenischer Bauart. Ihre reichverzierten Wände bestehen aus Sandstein verschiedener Färbung; der Dom ist nach der Weise einer östlichen Moschee geformt.

Die Strecke von Fairmount- nach Columbia-Avenue bietet eine Anzahl schöner Wohnhäuser, darunter vorzüglich diejenigen von Richard Smith, oberhalb Master-Str., und Heinrich Diston, jenseits Jefferson-Str. Schräg gegenüber von Forrests Wohnhause, welches die werthvollen Kunstschätze des verstorbenen Tragöden enthält, steht ein schönes Bauwerk, die Memorial-Baptistenkirche. Sie ist aus grünem Stein gebaut, mit Verzierungen aus hellfarbigem Stein. An der Ecke oberhalb, bei Jefferson-Str., steht die Episkopalkirche der Incarnation, und andere schöne Gebäude. Montgomery-Avenue bildet ziemlich die Grenze des bis jetzt bebauten Theiles von Broad-Str.

---

## Historische Gebäude.

Philadelphia hat mehr Reliquien der frühesten Geschichte unseres Landes aufzuweisen, als irgend eine andere Stadt der Union; seine Bürger sind mit Recht stolz auf die alten Landmarken, mächtig wie sie sind, Leute und Ereignisse der Vergangenheit vor die Seele zu führen.

## Independence-Halle.

Dieser alte ehrwürdige Bau steht an der südlichen Seite von Chestnut-, zwischen Fünfte und Sechste Str. Hier war es, in dem denkwürdigen östlichen Saale, Independence-Kammer, wo am 4. Juli 1776 der zweite Continentale Congreß die Unabhängigkeits-Erklärung beschloß und unterzeichnete. Die Halle und ihre Möbel sind gewissenhaft erhalten, und sie sieht fast ganz so aus wie in ihrer frühesten Zeit. Hier ist eine Copie des ersten Entwurfs der Erklärung zu sehen, in Jeffersons Handschrift, mit Interlinirungen von Franklin und Adams. Auf den Wänden sind Portraits einiger der Unterzeichner. Der Tisch, auf welchem die Unterschrift stattfand, und der von Johann Hancock, dem Präsidenten des Congresses, gebrauchte Stuhl stehen auf einer erhöhten Bühne im östlichen Ende des Raumes; von der Decke hängt der Kronleuchter herab, der während der Sitzungen des Continentalen Congresses diente.

Die alte Glocke, welche das Volk berief, die Erklärung vorlesen zu hören, ruht in der Vorhalle, geborsten und stumm, und doch voll lebendiger Mahnung. Man beachte den merkwürdigen Spruch darauf.

In dem westlichen Zimmer, zu ebener Erde, Independence-Kammer gegenüber, ist eine große Sammlung interessanter historischer Reliquien, darunter besonders der während der berüchtigten Stempelakte wirklich gebrauchte Stempel, und der erste Charter der Stadt Philadelphia. Dieses Museum steht für das Publikum täglich von 9 bis 1 Uhr offen. Von dem Thurme des Gebäudes hat man eine treffliche Ansicht der Stadt.

## Carpenters (Zimmermanns) Halle.

Patriotische Besucher dürfen nicht verfehlen, diesen ehrwürdigen historischen Bau zu besuchen. Er liegt an Carpenters Hof, Südseite von Chestnut-, unterhalb Vierte Str. In seinen Mauern war 1774 der erste Continentale Congreß versammelt, dessen Berathungen zwei Jahre darauf zu der Unabhängigkeits-Erklärung führten.

Das Gebäude leitet seinen Namen von dem Zimmermanns-Verein her, zu dessen Besten es 1770 errichtet wurde; aber seine centrale Lage brachte es mit sich, daß es für viele andere öffentliche und private Zwecke gebraucht wurde, bis der Patriotismus des Vereins es wieder zu Ehren brachte und ihm so genau wie möglich seine ursprüngliche Gestalt wiedergab. Im Allgemeinen sieht die Halle

heutiges Tages ebenso aus wie 1774. Unter den hier zu sehenden Reliquien ist das Protokoll des Ersten Congresses, sowie manche alte auf die früheste Landesgeschichte bezügliche Documente. Der Zimmermanns-Verein besteht seit 1724; sein ursprünglicher Zweck war „Unterweisung in der Baukunst zu erlangen," und „die Annahme einer sochen Ordnung der Maße und Preise, daß jeder bei einem Bau Betheiligte den Werth seines Geldes erhalte und jeder Arbeiter den Werth seiner Arbeit."

## Swedes-Church (Schwedenkirche).

An Swanson-, unterhalb Christian-Str., mit der Zweiten oder Dritten Str. Bahn leicht zu erreichen, liegt die älteste Kirche von Philadelphia. Dies alte Gebäude wurde 1700 errichtet und durch Eric Biork eingeweiht. Dreißig Jahre lang danach wurden die Prediger von Schweden geschickt; von den inneren Verzierungen, die auch von daher kamen, ist einiges noch dort zu sehen. Auf dem Kirchhofe kann man Grabsteine jeden Datums von 1706 bis jetzt finden. Der älteste trägt folgende Inschrift: „Hier ruht der Leib von Peter Sandel, Andreas Sandels, des Predigers dieser Kirche Sohn, der am 21. April 1706 starb." Hier ruht auch, seinem Wunsche, daß die Vögel über seinem Grabe singen möchten, gemäß, Alexander Wilson, der Ornithologe.

## Christuskirche (Episkopal).

An derselben Stelle, wo das erste gottesdienstliche Haus von den Genossen Penns erbaut wurde, an Zweite, nördlich von Market-Str., steht die Christuskirche. Der gegenwärtige Bau wurde 1727 angefangen und 1754 vollendet. Dieses alte Denkmal erweckt viele und mancherlei Erinnerungen; Washington wohnte gewöhnlich hier dem Gottesdienst bei, wenn er in Philadelphia war; unter den Chorgängen liegen in der Vorzeit berühmte Männer begraben.

Man sollte jedenfalls den Thurm dieses Gebäudes besuchen, nicht nur wegen seiner schönen Aussicht, sondern weil er ein 1754 aus England gebrachtes Glockenspiel von acht Glocken enthält. Eine derselben trägt die launige Inschrift: „Christuskirche, Phila., 1754. Thomas Lester und Thomas Peck, von London, machten uns alle."

Auf dem Kirchhofe liegen die Ueberreste von Robert Morris und Bischof White; der Alte Christuskirche-Friedhof an der Ecke von Fünfte und Arch-Str. enthält die Gräber von Franklin, Peyton Randolph und Francis Hopkinson.

Der Grabstein Franklins und seiner Frau, den man von der Straße aus sehen kann, trägt diese einfache Inschrift:

| | |
|---|---|
| Benjamin<br>und<br>Deborah,<br>1790. | Franklin. |

Andere Denkmäler als dieses jedoch rufen nachdrücklicher seinen Namen und seine Wirksamkeit ins Gedächtniß, darunter das Pennsylvania Hospital, die Philadelphia Bibliothek, die Amerikanische Philosophische Gesellschaft, und die Universität von Pennsylvanien.

## Penns Cottage.

Dieses Haus, der erste in der Stadt errichtete Backsteinbau, wurde 1682 erbaut, und von Penn bei seiner Ankunft hierzulande bezogen. Es liegt in der Letitia-Str., die zwischen Front- und Zweite Str. von Market- nach Chestnut-Str. läuft.

## London Kaffee-Haus.

In unmittelbarer Nachbarschaft von Penns Cottage, an der Ecke von Front- und Market-Str., steht ein jetzt als Tabaksladen gebrauchtes Häuschen aus Backstein; aber vor hundert Jahren bildete es einen Sammelplatz der ausgezeichneten Männer jener Zeit, wo täglich politische und andere Besprechungen stattfanden. Kaffee war der einzige Stimulus, den das Haus bot.

## Penns Vertrag-Denkmal.

Der Platz der großen Ulme, unter welcher Wilhelm Penn seinen Vertrag mit den Indianern abschloß, ist durch eine einfache Säule bezeichnet, die auf der östlichen Seite von Read-, oberhalb Hanover-Str. steht und folgende Inschrift hat:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vertragsplatz<br>Wm. Penns<br>und der<br>Indianer Nation,<br>1682.<br>Unverbrüchliche Treue. | Wm. Penn.<br>Geb. 1644.<br>Gest. 1718. | Errichtet von dem<br>Penn-Verein,<br>n. C. 1827.<br>um die Stelle<br>der großen Ulme<br>zu bezeichnen. | Pennsylvanien<br>gegründet<br>1681.<br>Durch Thaten<br>des Friedens. |

Das Wampum, welches den Vertrag bedeutete und Penn von den

Indianern gegeben wurde, findet sich unter den merkwürdigen und interessanten Reliquien im Besitz der Pennsylvanischen Historischen Gesellschaft.

### St.-Peters Kirche (Episkopal).

Dies ehrwürdige Gebäude steht an der Ecke der Dritten und Pine-Str. Es war ursprünglich eine Kapelle der Christuskirche, und glich diesem Gebäude in mancher seiner seltsamen Seiten. Es wurde 1758 angefangen, und 1761 vollendet. Während der Revolution war es eine Zeitlang in Besitz der Britten, welche einen Theil des Holzwerks als Feuerung gebrauchten.

### St.-Josephs Kirche (R.-K.).

Die Jesuiten gründeten diese Kirche 1733; sie bauten zuerst ein kleines hölzernes Haus an der Stelle des jetzigen, 1838 errichteten Gebäudes. Es steht in Willings-Gasse, die von der Vierten Str. ausgeht, verdunkelt durch das Reading-Bahngebäude. In dieser alten Kirche versammelte sich der Congreß, um Frankreich durch Lafayette für seine werthvolle Hilfe in der dunkeln Stunde des Revolutionskampfes zu danken.

---

## Verschiedene Gebäude und Vereine.

### Die Universität von Pennsylvanien.

Unter den Gebäuden, welche besondere Erwähnung verdienen, steht obenan die Universität von Pennsylvanien, an der Kreuzung der Sechs und dreißigstem Str., der Darby-Landstraße und Locust-Str. Die unter obigem Titel begriffene Gruppe von Gebäuden ist mit Recht nicht nur wegen architektonischer Schönheit berühmt, sondern auch wegen ihres unvergleichlichen Reichthums an Bildungsmitteln. Die Universität enthält eine akademische, classische, medizinische und juristische Abtheilung. Das für die Abtheilung der Künste und Wissenschaften errichtete Gebäude bedeckt über sechs Acres, und gehört zu den größten und zweckmäßigsten Schulhäusern in den Vereinigten Staaten. Obgleich die Studenten beider Theile unter derselben Leitung stehen, ist doch der Studiencursus in beiden etwas verschieden, und jede hat ihre eigene Facultät. Der Lehrsaal der Juristischen Abtheilung ist in dem Gebäude für Kunst und Wissenschaft; die

Medizinische Abtheilung dagegen besitzt ein sehr großes und passendes Gebäude, welches ein Laboratorium, Hörsäle, Museum, und alle modernen Einrichtungen für wissenschaftliche Forschung begreift. In seiner Nähe ist das Hospital, der Universität von der Stadt geschenkt, welches Platz für 150 Kranke hat und reichlich Gelegenheit für klinischen Unterricht gewährt.

An der noch leeren Seite des von den Universitäts-Gebäuden eingenommenen Quadrats beabsichtigt man, eine Bibliothek in demselben Baustyl zu errichten, nach deren Vollendung die Gesammtkosten dieser großartigen Universität $1,5000,000 betragen werden.

## St.-Peter und Pauls-Kathedrale.

An der Achtzehnten Str., dem Logan-Platz gegenüber, steht die stolze Kathedrale von St.-Peter und Paul. Der Grundstein, ein weißer Marmorblock von über anderthalb Tonnen Gewicht, wurde am 6. September 1846 gelegt, und das Gebäude vollendet und eingeweiht 1864; die Kosten betrugen über eine Million Dollars. Es ist 216 Fuß lang, 136 breit, und über 100 Fuß hoch von der Erdlinie bis zur Spitze des Giebels; sein ungeheurer Dom hat 71 Fuß Durchmesser und über 210 Fuß Höhe. Das Innere ist von Römisch Korinthischer Architektur und außerordentlich reich an Farben, deren allgemeine Wirkung dadurch erhöht wird, daß alles Licht für das Gebäude, das keine Seitenfenster hat, von oben kommt. Zur Ausschmückung des Inneren dienen ein Frescogemälde der Kreuzigung, ein Oelgemälde von Vier Aposteln, Medaillons der Vier Evangelisten, ein Oelgemälde der Himmelfahrt der heiligen Jungfrau, und im Querschiff Darstellungen der Geburt Christi und Anbetung der Magier.

Eine durch vier große 60 Fuß hohe Säulen gebildete Halle bildet die Façade, und auf dem Fries sind die Worte eingegraben: Ad Majorem Dei Gloriam.

## Pennsylvania Hospital.

In einem der hübschesten Stadttheile, auf dem von Spruce-, Pine-, Achte und Neunte Str. begrenzten Quadrat, liegt das 1750 gegründete Pennsylvania Hospital. Es besteht aus einem Mittelbau mit Flügeln zu beiden Seiten. Länge von Ost nach West 281, Fronte 64 Fuß; es hat im Ganzen ein ehrwürdiges Aussehen. Seit seiner Gründung sind 100,000 Kranke aufgenommen, und die Hälfte davon unentgeltlich gepflegt worden.

## Blindenhaus.

Das Pennsylvania Institut für Unterweisung der Blinden liegt an der Verbindung von Race- und Zwanzigste Str. Es wurde 1833 gegründet, und ist die einzige Anstalt dieser Art in Philadelphia. Das Gebäude ist einfach aber geräumig, und nimmt täglich 200 Zöglinge auf. Die Schule hat drei Abtheilungen, die literarische, musikalische, handarbeitliche. Die von den Zöglingen jeden Mittwoch Nachmittag gegebenen Concerte beweisen viel musikalische Fertigkeit und sind recht hörenswerth. Eintritt, 15 Cents.

## Girard-Collegium.

Diese Anstalt gehört zu den interessantesten Plätzen, die man in Philadelphia sehen kann. Sie wurde gegründet von Stephen Girard, einem excentrischen Franzosen, lange Jahre Bürger von Philadelphia, der ein Vermögen von $9,000,000 hinterließ. Die Grundlage des Collegiums bildet sein reiner Nachlaß, der am 1. Januar 1875 $6,105,862 betrug; das Einkommen davon für das vorige Jahr (einschließlich einer Bilanz von $38,487 am ersten Tage des Jahres) $798,399; davon verwendet für das Collegium $174,073, und $564,912 für Erbschafts-Verwaltung und Capitalanlage.

An Gebäuden sind vorhanden das Hauptgebäude und mehrere Dormitorien, alle aus weißem Marmor. Das Hauptgebäude steht auf der höchsten Stelle des Anstaltsgrundes; wurde 1847 vollendet. Es ist ein prachtvolles Muster Dorischer Bauart, ohne Widerspruch das schönste in den Vereinigten Staaten. Der Baumeister war Thomas M. Walter, derselbe welcher die späteren Erweiterungen und den Umbau des Capitols in Washington entworfen hat. Das ganz steinere Dach beherrscht eine schöne Aussicht über die Stadt und Umgegend.

Die Aufgabe der Anstalt besteht in Pflege und Unterhalt männlicher in Pennsylvanien geborener Waisenkinder weißer Abkunft, die zwischen dem sechsten und zehnten Lebensjahre zugelassen und bis zum achtzenten bleiben, wenn sie nicht früher als Lehrlinge untergebracht werden. Die Anstalt faßt 550 Zöglinge, und ist seit einigen Jahren gefüllt. Der auf acht Jahre berechnete Unterrichts-Cursus begreift die Zweige des Englischen und classischen Unterrichts, neuere Sprachen, Handarbeit in verschiedenen Handwerken, wie Schreinerei, Schusterei und Gärtnerei.

Der Platz umfaßt über vierzig Acres, geschmackvoll angelegt, von einer hohen festen Steinmauer umgeben; enthält ein Denkmal für im jüngsten Bürgerkriege gefallene Zöglinge der Anstalt.

Im Hauptgebäude steht ein schönes Standbild des Gründers, und in dem sogenannten Girards-Zimmer werden Bücher, Kleidungsstücke und andere persönliche Andenken von ihm aufbewahrt.

Nach den Vermächtniß-Bedingungen dürfen Geistliche weder die Häuser noch den Platz betreten.

Lage: Ridge-Avenue und Achtzehnte Str. Einlaßkarten sind im Ledger-Büreau zu haben.

## Amerikanische Philosophische Gesellschaft.

Der zierliche alte Bau, in welchem diese Gesellschaft ihren Sitz hat, liegt an der Fünften Str., Independence-Platz gegenüber. Die Wiege dieses Vereins war das 1727 durch Benjamin Franklins Bemühungen gegründete „Junto" zu gegenseitiger Bildung; er machte 1743 den Plan einer großen Gesellschaft „für die Förderung nützlicher Kenntnisse in den Brittischen Provinzen von Nord-Amerika." Eine andere 1750 gebildete Gesellschaft für das Studium der Naturgeschichte, Philosophie, Exacte und Ethische Wissenschaft verband sich 1769 mit ersterer, und die beiden zusammen erhielten am 15. März 1780 rechtliche Anerkennung als „Die Amerikanische Philosophische Gesellschaft für Beförderung nützlicher Kenntnisse." Den Platz des jetzigen Gebäudes erhielt die Gesellschaft von dem Staate zum Geschenk; das Haus wurde 1789 erbaut. Sie besitzt eine Bibliothek von etwa 20,000 Bänden; in ihrer interessanten Sammlung von Alterthümern wird der erste von Thomas Jefferson gemachte Entwurf der Unabhängigkeits-Erklärung aufbewahrt.

Das Haus steht Besuchern offen.

## Akademie der Naturwissenschaft.

Diese Gesellschaft hat für jetzt ihren Sitz in einem geringen ungenügenden Hause an der Ecke von Broad- und Sansom-Str., aber es soll bald ein neuer großer Bau an Neunzehnte und Race-Str. aufgeführt werden. Die Akademie, incorporirt 1817, besitzt eine Bibliothek von über 23,000 Bänden; ihr Museum merkwürdiger Naturgegenstände hat über 250,000 Specimen aufzuweisen, und soll an Umfang und Mannigfaltigkeit das größte der Welt sein. Es enthält mehr als 70,000 Arten Pflanzen, 25,000 Insekten, 20,000 Fische, 800 Reptilien, 37,000 Vögel, 1,000 Säugethiere, 900 Ske-

lette, 65,000 Versteinerungen, so daß jeder Theil der Zoologie, Botanik, Geologie, &c. reichlich vertreten und höchst sehenswerth ist. Die Akademie gewährt vielen Zöglingen unentgeltlichen Unterricht in Naturwissenschaft; das von ihr veröffentliche Journal und die Berichte umfassen an 39 Bände, und werden von Fachmännern vielfach gelesen. Das Haus ist Dienstags und Donnerstags gegen Bezahlung von zehn Cents dem Publikum geöffnet.

## Weibliche Zeichenschule.

Diese Anstalt wurde 1848 von Frau Peter gegründet und hat die Aufgabe, Frauen und Mädchen freien Unterricht in allen Zweigen der industriellen Zeichenkunst zu geben. Das beständige Bedürfniß in Manufakturstädten nach neuen Mustern und Verzierungen gewährt Frauen und Mädchen, welche durch den edlen Dienst dieser Schule befähigt sind, einen ehrenvollen und kunstreichen Beruf zu erfüllen, reichliche und angenehme Beschäftigung. Die Schule hat acht Lehrer und etwa 160 Zöglinge. Das Gebäude steht an der Ecke von Filbert- und Merrick-Str. Zutritt Montags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

## Historische Gesellschaft von Pennsylvanien.

Diese Gesellschaft, im Besitz eines Hauses an Spruce-, zwischen Achte und Neunte Str., enstand 1825; ihrer Obhut ist das Stadtarchiv anvertraut. Die Mitgliederzahl beträgt 600; die Bibliothek hat 15,000 Bände; die Sammlung von Broschüren beläuft sich auf 80,000; dazu besitzt sie eine Gallerie von 101 modernen Oelgemälden, viele Kupferstiche und Mss., unter diesen Penns Sammlung, und fast zahllose werthvolle Antiquitäten; unter letzteren eine der ältesten Druckerpressen in unserem Lande, eine Anzahl von 1748 an darauf gedruckter Bücher, den „großen Wampum Gürtel," welchen die Indianer 1688 Wilhelm Penn als Bundeszeichen übergaben. Unter anderen werthvollen Thatsachen, welche die Arbeit dieser Gesellschaft ans Licht gefördert hat, mag diese erwähnt werden, daß in Philadelphia zuerst auf diesem Continent Bibeln gedruckt wurden, im Jahre 1787–88, und daß Philadelphia zuerst für Freiheit der Presse einstand in ihrem Kampfe gegen Willkürgewalt.

## Gartenbau-Gesellschaft.

Dieser Verein, der erste im Lande und einer der thatkräftigsten, wurde 1827 gegründet, hat jetzt seinen Sitz in Horticultur-Halle, an

Broad-Str., neben der Akademie der Musik. Das Gebäude wurde 1868 errichtet, kostet etwa $150,000. Die jährlichen Ausstellungen der Gesellschaft erfreuen sich stets großer öffentlicher Theilnahme; die Ausstellungen von Blumen und Früchten sind bei dem besten Theile der Bürgerschaft Philadelphias sehr beliebt.

## Franklin Institut.

Dieser Verein hat seinen Sitz in einem schmucklosen Hause an der östlichen Seite der Siebenten Str., nahe bei Chestnut-Str. Seine rechtliche Anerkennung erhielt er 1824 für „Hebung und Beförderung der Manufaktur und der mechanischen und nützlichen Künste durch populäre Vorträge, Anlage einer Bibliothek mit einer Modell- und Mineralien-Sammlung, durch Aussetzung von Preisen für Arbeiten über alle der Ermunterung werthen Gegenstände, und durch Prüfung aller dazu unterbreiteten Erfindungen." Dies Institut ist für wissenschaftliche Bestrebungen sehr förderlich gewesen; es zählt unter seinen Mitgliedern reiche Leute, wie einfache Handwerker. In seinem Hörsaal werden Vorträge über alle wissenschaftlichen Fächer gehalten; die Bibliothek hat gegen 15,000 Bände. Der hohe Ruf des Journals des Instituts ist wohlbekannt, und es soll die älteste Zeitschrift der mechanischen Künste in unserem Lande sein.

Unter den Alterthümern in seinem Museum befindet sich die berühmte von David Rittenhouse angefertigte astronomische Uhr.

## Matrosen-Asyl.

Dieses Gebäude wurde 1832 von der Regierung errichtet, und bildet eine Heimath für dienstunfähige Matrosen. Es liegt an Grays Fähre-Straße, unterhalb Süd-Str., zu erreichen durch Pine-Str. Bahn. Das Asyl beherbergt 130 Insassen, darunter viele Theilnehmer des Krieges von 1812 und des jüngsten Bürgerkrieges. Ihr Unterhalt erfordert einen jährlichen Aufwand von $65,000 durch die Regierung.

Der Hauptbau ist dreistöckig, 380 Fuß lang, 150 tief; dahinter steht ein schönes großes Haus, welches während des jünsten Krieges zur Verpflegung kranker und verwundeter Matrosen errichtet wurde, mit einem Aufwande von $200,000. Die umfangreichen Anlagen rings um die Gebäude sind schmuckreich, und werden in trefflichem Zustande erhalten.

### Vereinigte Staaten Arsenal in Frankford.

Um dieses Gebäude zu erreichen, nehme man die Wagen der Richmond Pferdebahn in Dritte oder Neunte Str., die etwa fünf und vierzig Minuten nach Bridesburg gebrauchen. In dem Büreau des Arsenals erhält man einen Paß zum Besuch der Werkstätten, und hier sind die verschiedenen Prozesse der Ammunitions-Manufaktur zu sehen. Der ganze Bedarf an Patronen für die Vereinigte Staaten Armee wird hier gemacht. In dem Museum hinter dem Arsenal sind Muster aller Waffenarten — von dem alten Flintstein, bis zum modernen Remington-Gewehr. Die Anlagen ringsum enthalten 62½ Acres, und werden in trefflichem Stande erhalten. Die beste Zeit zum Besuch der Werkstätten ist morgens, da sie um 4 Uhr Nachmittag schließen und ziemlich viel Zeit nöthig ist, die mancherlei interessanten Sachen zu besehen.

---

## Kunst.

### Kunst-Akademie.

Diese Gesellschaft wurde 1805 gegründet und 1807 incorporirt. Sie hat jüngst ein sehr prächtiges und geräumiges Gebäude an Broad-, Ecke von Cherry-Str., vollendet; Vorderseite 100 und Tiefe an Cherry-Str. 258 Fuß. Es ist aus verschiedenen Steinarten gebaut, und sehr reich verziert in modifizirtem Gothischen Styl. Es enthält eine beständige Gallerie von über achtzig Gemälden, etwa zur Hälfte Originale und Copien der alten Meister, das Uebrige von neueren Künstlern; eine Sammlung von 256 Abgüssen von neuen und alten Sculpturen; eine große Menge von Stichen, Photographien und Zeichnungen; und ein Museum von beinahe 2,000 Abdrücken von Münzen, Gemmen und Medaillen. Eine freie Zeichen- und Kunstschule wird unterhalten. Die Akademie hat ein jährliches Einkommen von $100,000. Eintrittsgeld, 25 Cents. Geöffnet täglich, außer Sonntags.

### Die Historische Gesellschaft von Pennsylvanien

besitzt eine Sammlung von 100 Gemälden und viele sehenswerthe Kunstgegenstände, wie Gold- und Silberwaaren, Medaillen, illuminirte Drucke und Meßbücher, Skizzen, Aetzungen, Photographien,

und Muster von Einband und Druck. No. 820 Spruce-Str. Siehe Seite 157.

### Haseltines Kunstgallerie.

C. F. Haseltine, No. 1125 und 1127 Chestnut-Str., besitzt prächtige Räume, in welchen er den Handel mit Kunstwerken betreibt. Seine Gallerien enthalten stets interessante Sachen für Käufer und Kunstkenner.

### Weibliche Zeichenschule,

nordwestlich von Penn-Platz, Ecke der Merrick- und Filbert-Str.; hält alljährlich eine Ausstellung. Siehe Seite 157.

---

## Bibliotheken.

Viele der hier aufgezählten Büchersammlungen gehören zu anderen Anstalten als Bibliotheken. Sie finden hier nur Erwähnung, um das Verzeichniß der Bibliotheken vollständig zu machen.

Mercantile Bibliothek, Zehnte Str., nördlich von Chestnut-Str. gegründet 1821. Bibliothek und Gebäude gehört einer Actiengesellschaft, und zu ihrer Benutzung sind die Actienbesitzer und Unterschreiber jährlicher Beiträge berechtigt. Es ist die größte Bibliothek der Stadt; sie enthält 112,000 Bände; kostet jährlich $12,500 zu unterhalten; und ist täglich geöffnet, außer Sonntags.

Bibliothekverein von Philadelphia, Fünfte Str., südlich von Chestnut-Str., gemeinhin Philadelphia Bibliothek genannt. Sie wurde 1731, hauptsächlich durch Benjamin Franklins Bemühungen, gegründet, mit einem Grundcapital von £100. Eigenthum von Actienbesitzern; aber es ist gestattet, Einsicht zu nehmen. Sie enthält 105,000 Bände, außer vielen werthvollen Handschriften, Originalbriefen, Meßbüchern, und einigen die Ortsgeschichte betreffenden Sachen. Das jetzige Gebäude wurde 1790 errichtet. Laufende Ausgaben, $4,000 jährlich.

Ridgeway Bibliothek, ein Zweig der obigen. Es wird ein neues Haus an Broad- und Christian-Str. gebaut, ist aber noch nicht fertig.

Akademie der Naturwissenschaft, Broad- und Sansom-Str.; 26,000 Bände.

Lehrlings-Bibliothek, Ecke der Fünften und Arch-Str., frei für Minderjährige; dazu ein freies Lesezimmer für Männer. Gegründet 1821; 24,000 Bände.

Athenäum, Sechste Str., südlich von Walnut-Str.; 20,000 Bände. Die Benutzung ist auf Actienbesitzer beschränkt.

Amerikanische Philosophische Gesellschaft, Fünfte Str., südlich von Chestnut-Str.; 15,000 Bände.

Deutsche Gesellschaft von Philadelphia, 24 Süd Siebente Str.; 15,000 Bände, zur Hälfte Deutsch.

Historische Gesellschaft von Pennsylvanien, 820 Spruce-Str.; 15,000 Bände.

Pennsylvania Hospital Bibliothek, Achte und Spruce-Str.; 13,000 Bände.

Southwark Bibliothek, Süd Zweite Str.; 8,000 Bände.

Quäker Bibliothekverein, Race-Str.; nahe Fünfzehnte Str.; 7,814 Bände.

Franklin Institut, Siebente Str., nördlich von Chestnut-Str.; 15,000 Bände.

Amerikanische Baptisten Historische Gesellschaft, 1020 Arch-Str.; 7,315 Bände.

Spring Garden Institut, Broad- und Spring Garden-Str.; 5,728 Bände.

Christlicher Bund Junger Männer, 1210 Chestnut-Str.; 5,300 Bände.

Handwerker Institut von Southwark, Süd Fünfte Str.; 3,650 Bände.

Numismatischer und Antiquarischer Verein, Walnut-Str.; 3,500 Bände.

Moyamensing Bibliothek, Elfte und Catherine-Str.; 2,900 Bände.

Händel- und Hayden-Verein, Arch-Str.; 2,500 Bände.

Katholisches Philopatrisches Literarisches Institut, Locust-Str.; 1,500 Bände.

Dial Library, Süd Fünfte Str.; 1,500 Bände.

St.-Philips Literarisches Institut, Queen-Str.; 1,500 Bände.

---

## Oeffentliche Schulen.

Die erste öffentliche Schule in Philadelphia wurde 1698 gegründet, und das erste Schulhaus wurde an der östlichen Seite der Vierten, unterhalb Chestnut-Str., erbaut; doch wurde das jetzige System erst 1818 eingeführt. Ende 1874 betrug die Gesammtzahl der öffentlichen Schulen in der Stadt 465; sie zerfielen in folgende Classen: Die Central Hochschule für Knaben (an Broad- und Green-Str.); die Mädchen Normalschule (an Sergeant-, oberhalb Zehnte Str.); 60 höhere, 121 mittlere, 29 consolidierte, 212 elementare, und 41 Abendschulen. 1874 betrug der tägliche Durchschnittsbesuch 91,950, und die Abendschulen zählten 16,681 Besucher; die Gesammtzahl der angestellten Lehrer war 1,991. Der Gesammtwerth des Schuleigenthums wurde auf $ 4,840,000 geschätzt.

Was Bauart und Zweckmäßigkeit der Einrichtung betrifft, stehen diese Schulen hinter keinen in Amerika und Europa zurück. Die Büreaus der Schulbehörde sind im Athenäum-Gebäude, Ecke der Sechsten und Adelphi-Str.

## Vornehmste Schulanstalten.

### Akademisch.

| Name. | Organisirt. | Rechtlich anerk. | Zahl der Profess. | Zahl der Student. | Bände in d. Bibliothek. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Universität von Pennsylvanien ........................ | 1747 | 1755 | 15 | 100 | 20,000 | Nicht kirchlich. |
| Haverford Collegium ........................ | 1830 | 1833 | 4 | 50 | 6,300 | |
| **Medizinisch und Chirurgisch.** | | | | | | |
| Universität von Pennsylvanien ........................ | 1765 | 1749 | 22 | 550 | 3,000 | ............... |
| Jefferson Medizinisches Collegium ........................ | 1824 | 1826 | 7 | 140 | 10,000 | ............... |
| Medizinisches Collegium von Pennsylvanien für Frauen | 1850 | 1850 | 14 | 62 | ......... | ............... |
| **Zahnarznei.** | | | | | | |
| Philadelphia Collegium der Zahnarzneikunde ........... | 1830 | 1833 | 23 | 107 | ......... | ............... |
| **Juristisch.** | | | | | | |
| Universität von Pennsylvanien ..... ..................... | ...... | 1850 | 5 | 75 | ......... | ............... |
| **Theologisch.** | | | | | | |
| Philad. Theolog. Schule der Protest.-Episkop. Kirche... | 1862 | 1862 | 5 | 40 | 6,000 | ............... |
| Theolog. Seminar der Evangelisch-Lutherischen Kirche... | 1864 | ...... | 5 | 54 | 2,500 | ............... |
| Philadelphia Seminar von St. Carlo Borromeo......... | 1832 | 1838 | 7 | 139 | 10,000 | Röm.-Kath. |

## Straf- und Besserungs-Anstalten.

Philadelphia ist nicht nur als die Stadt der „Bruderliebe" wegen des ordnungs- und friedliebenden Wesens seiner Bürger, berühmt, sondern zeichnet sich auch durch seine kräftige Handhabung des Gesetzes gegen die Uebertreter seiner gerechten Ordnung aus, sowie durch sein Disciplinar-System in der Behandlung von Verbrechern.

Man hat großen Fleiß auf Straf- und Besserungswesen verwendet, und die Frucht davon findet sich häufig zusammengefaßt in dem Ausdruck „das bewundernswerthe Strafwesen Pennsylvaniens."

In Philadelphia sind mehrere Anstalten, welche ein gutes Beispiel der praktischen Ausführung dieses Systems gewähren.

### Das Oestliche Zuchthaus.

Dieses Gebäude, auch unter dem Namen „Cherry Hill" (Kirschenberg) bekannt, soll das einzige Zellengefängniß des Landes sein. Die Anlage desselben geschah infolge der Untersuchungen des „Philadelphia Vereins zur Linderung der Noth in den öffentlichen Gefängnissen"; es wurde 1829 vollendet. Es liegt zwischen Zwei und zwanzigste und Drei und zwanzigste Str., an Fairmount-Avenue. Der Bau besteht aus massiven Steinmauern, mit Ausnahme der Vorderseite, welche durch zwei 65 Fuß hohe viereckige Thürme gebildet wird, miteinander verbunden durch eine das Hauptthor enthaltende Mauer, über dem ein 97 Fuß hoher achteckiger Thurm sich erhebt. An jeder Ecke stehen schwere Thürme, die mit dem Mittelbau durch massive, stark vergitterte, schmale Fenster enthaltende Mauern verbunden sind. Den Hauptpunkt im Inneren bildet eine große Rotunda, deren Flügel die Zellen enthalten; jede derselben hat einen kleinen ummauerten Hof, wo die Gefangenen täglich einige Stunden Sonnenschein und Bewegung genießen können.

Diese Anstalt enthält alle Jahre etwa 500 Sträflinge. Man kommt dahin mit der Fairmount-Bahn der Union-Linie; Eintrittskarten sind zu haben in dem Ledger-Büreau, Ecke Sechste und Chestnut-Str.

### Das Bezirks- oder „Moyamensing"-Gefängniß.

Dieser aus einem massiven Mittelstück und starken achteckigen Eckthürmen bestehende Bau ist aus Quincy Granit, in Tudor Gothischem Styl errichtet. Wurde zuerst 1835 bezogen, und die jährliche Insassenzahl beträgt etwa 14,000.

Es liegt an Elfte Str. und Passyunk-Avenue, wird erreicht mit den Bahnen der Zehnten und Zwölften Str. oder mit den grünen

Wagen der Union-Linie in der Siebente Str. Eintrittskarten im Ledger-Büreau zu haben.

## Das Rettungshaus.

Diese Anstalt, an Zwei und zwanzigste nahe bei Poplar-Str., kann man mit der Green- und Coates-, Poplar-Str. oder Ridge-Avenue Bahn erreichen.

Es wurde 1826 incorporirt, für „Beschäftigung von Müssiggängern, Unterweisung von Unwissenden, Besserung von Verkommenen" und faßt etwa 600 Bewohner. Außer Sonnabends und Sonntags werden Besucher jeden Nachmittag zugelassen. Erlaubnißkarten sind im Ledger-Büreau zu haben.

## Correctionshaus.

Ein neues Gebäude, nahe bei Holmesburg im nördlichen Theile der Stadt; Zweck ist Einsperrung arbeitsfähiger Bettler und wegen Polizeivergehen Verurtheilter. Es enthält 2,000 Zellen, und alle körperlich fähigen Insassen müssen arbeiten.

Das Gebäude besteht aus braunem Sandstein, im Grundplan einem Y ähnlich, dessen Fuß das Hauptgebäude bildet, und die Flügel die Winkelseiten. An jeder Seite des Hauptgebäudes sollen noch drei Flügel angebaut werden. Der Aufwand wird auf beinahe $1,500,000 geschätzt.

Man nehme die weißen Wagen der Zweiten und Dritten Str. Linie, oder der Fünften und Sechsten Str. Linie nach Kensington, und von dort die Pennsylvania-Eisenbahn bis nach dem Platze.

## Blockley Armenhaus.

An der westlichen Seite des Schuylkill, dem Vereinigte Staaten Matrosen-Asyl gegenüber, südlich von der Universität von Pennsylvanien, liegt die Anstalt für die Armen, Kranken und Irren der Stadt. Der Platz umfaßt 179 Acres. Die Gebäude nehmen an zehn Acres ein, ihrer vier an Zahl, je 500 Fuß lang und drei Stockwerke hoch; so angelegt, daß sie ein Viereck bilden. Die Hauptfronte liegt nach Südwest und ist durch ihre hübsche Säulenhalle in Toscanischem Styl ausgezeichnet. Ringsum liegt eine große wohlgepflegte Farm von 130 Acres. Dieses ungeheure Armenhaus hat 3,000 Bewohner, wovon ein Drittel in der Irrenabtheilung, und 200 in dem Kinderasyl; der Unterhalt kostet jährlich über $300,000. Schon 1732 stand hier das Philadelphia Hospital.

Besucher, welche sich für dergleichen Anstalten interessiren, sollten nicht verfehlen, diese Bauten zu besehen; man kann mit den Wagen in Walnut-Str. bis Vier und dreißigste Str. hinkommen. Einlaßkarten erhält man 42 Nord Siebente Str.

## Hôtels und Wohnungen.

Trans=Continental Hôtel, dem Hauptthore des Ausstellungs=platzes gerade gegenüber, an der Ecke von Elm= und Belmont=Avenue. Es ist ein Backsteingebäude, mit Gelaß für 750 Gäste. Amerikanische Einrichtung.

Globe Hôtel, obigem sehr nahe, an Belmont=Avenue gelegen, südlich von Elm=Avenue, etwa eine Minute Wegs von dem Haupt=thore der Ausstellung. Wirth, J. A. Rice. Gelaß für 750 Gäste. Amerikanische Einrichtung.

Vereinigte Staaten Hôtel, an Zwei und vierzigste Str. und Columbia=Avenue, kaum fünf Minuten Wegs von dem Haupt= und östlichen Eingange der Ausstellung. Gelaß für 500 Gäste. Amerikanische Einrichtung.

Grand Exposition Hôtel, Ecke von Girard= und Lancaster=Avenue, kaum fünf Minuten von dem Hauptthor der Ausstellung. Gelaß für 700 Gäste. Wirth, M. Riley. Amerikanische Einrichtung.

Diese werden bei Eröffnung der Ausstellung alle fertig sein; aber es ist für jetzt unthunlich, die Preise und die Namen zukünftiger Wirthe zu erfahren.

In derselben Gegend sind noch mehrere kleinere Häuser mit Restaurationen, darunter vornehmlich Exhibition, Constitution, und Kennadays Hôtel.

Hôtel Aubrey in West=Philadelphia, an Walnut=Str., zwischen Drei und dreißigste und Vier und dreißigste Str., soll zu rechter Zeit für die Ausstellung fertig werden. Es wird ein sehr gutes Gasthaus, mit Gelaß für 500 Gäste und allen modernen Bequemlichkeiten sein, nach Europäischer Weise geführt. Speisen nach der Karte. Zimmer von zwei Dollars an für den Tag.

## Kosthaus=Plan.

Man hat eine Einrichtung getroffen, vermittelst welcher Gäste bei Privatfamilien Unterkommen finden können, indem Couponscheine durch eine Hauptagentur verkauft werden, von welchen jeder Abschnitt als Zahlung für einen Tag Kost in demjenigen Hause giltig ist, wo dem Käufer sein Quartier angewiesen wird. Der Plan schließt Frühstück, Thee und Nachtlager ein. Es wäre zu weitläufig, denselben in allen Einzelheiten zu erklären. Für jetzt ist das Büreau unter dem Namen „Centennial Kosthaus Agentur" in No. 1010 Walnut=Str.; es sollen aber zu gehöriger Zeit Zweigbüreaus errichtet und bekannt gemacht werden.

## Die vornehmsten Hôtels.

| Namen. | Lage. | Amerik. Einrichtung, per Tag, mit Gasttafel. | Europ. Einrichtung, mit Speisen nach der Karte. | Gelaß für Gäste. | Eigenthümer. |
|---|---|---|---|---|---|
| American | Chestnut-Str. | $3.00 | ... | 650 | S. M. Heulings. |
| Bingham | Market-Str. | 3.00 | ... | 350 | Curtis Davis. |
| Continental | Chestnut-Str. | 4.50 | ... | 1200 | J. E. Kingsley & Co. |
| Colonade | Chestnut-Str. | 3.50 | ... | 500 | J. Crump. |
| Girard | Chestnut-Str. | 3.50 | ... | 900 | McKibbin, Vosburg & Co. |
| Guys | Chestnut-Str. | ... | $1.50 | 100 | F. A. Miller. |
| Irving | 919 Walnut-Str. | 3.00 to 5.00 | ... | 275 | W. Hokés' Söhne. |
| Lapierre | Broad-Str. | 3.50 | ... | 275 | J. B. Butterworth. |
| Merchants | Vierte Str. | 3.00 | ... | 900 | Cummings, Case & Co. |
| Markoe | Chestnut-Str. | 3.00 | ... | 300 | H. M. Beidler. |
| St. Stephens | Chestnut-Str. | 3.00 to 5.00 | ... | 300 | Thomas Ashton. |
| St. Cloud | Arch-Str. | 3.50 | ... | 400 | George W. Mullin. |
| Washington | Chestnut-Str. | 3.00 | ... | 300 | George J. Bolton. |

Dies sind permanent eingerichtete Hôtels; aber während der Ausstellungszeit wird außerdem noch eine Anzahl von Unternehmungen für die Unterbringung der großen Menge von Gästen zu Gebote stehen, deren vorzüglichste hier angegeben sind. Die oben gegebenen Preise sind veränderlich.

## Stadt Pferdebahn-Linien.

Einzelnes Billet, 7 Cts.; Kinder unter zehn Jahren, 4 Cts. 4 Billete, 25 Cts.; Wechselbillete, 9 Cts. Die mit * bezeichneten Linien laufen nach der Ausstellung.

Citizens P. R. W. Co. (E. B. Ges.). — Zehnte und Elfte Str. Gelbe Wagen, grünes Licht. Route abwärts: Zehnte Str. nach Reed, nach Elfte, aufwärts Elfte nach Diamond, Zehnte Str., nach der Station, Ecke von Montgomery-Avenue.

Mifflin-Str. Zweig. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: Zehnte Str. abwärts, aufwärts Zwölfte Str., Wharton bis Mifflin-Str.

Continental P. R. W. Co. — Diese Bahn war zur Zeit dieses Schreibens noch nicht fertig. Man hoffte, daß im Verlauf von 1876 folgende Route in Gang sein würde: Von Montgomery und Achtzehnte Str., Montgomery-Avenue hinauf nach Zwanzigste, Ridge-Avenue, South College-Avenue, Corinthian-Avenue, Parrish, Zwanzigste, Federal, Achtzehnte, Francis, Perkiomen, Vineyard, Ridge-Avenue, Achtzehnte Str., nach der Station an Montgomery-Avenue.

Empire P. R. W. Co. — Zwölfte und Sechzehnte Str. Gelbe Wagen, rothes Licht. Route abwärts: Zwölfte nach Wharton, Siebzehnte, Carpenter, Sechzehnte aufwärts, Sechzehnte Str. nach Montgomery-Avenue, nach der Station, Ecke Zwölfte Str.

Frankford und Southwark P. R. W. Co. — Fünfte und Sechste Str. Gelbe Wagen, rothes Licht. Route abwärts: Kensington-Avenue, Front, Berks, Sechste, Jackson, Fünfte Str.; aufwärts Fünfte Str. nach Berks, Front, Kensington-Avenue; Station, Ecke Cumberland.

Lehigh-Avenue und Powell-Str. Zweig. — Grüne Wagen, grünes Licht. Route aufwärts: Kensington-Avenue nach Lehigh-Avenue und Sechste Str., abwärts Sechste nach Powell, Fünfte, aufwärts Fünfte nach Lehigh-Avenue, Kensington-Avenue, Station.

Frankford Dampflinie. — Zweig von Fünfte und Sechste. Route abwärts: Frankford-Str. nach Kensington-Avenue, Cumberland-Str., Station und wieder zurück.

Germantown P. R. W. Co. — Vierte und Achte Str. Gelbe Wagen, grünes Licht. Route abwärts: Dauphin nach Germantown-Avenue, Vierte, Dickinsion, Achte, aufwärts Achte nach Columbia-Avenue, Siebente, Susquehanna-Avenue, Achte, Station an Achte und Dauphin-Str. Immer der zweite Wagen geht Walnut aufwärts nach Achte Str.

Germantown Zweig. — Gelbe Wagen, grünes Licht. Route von Dauphin aufwärts Achte Str. nach Germantown-Avenue, Germantown und zurück.

* Girard-Avenue Zweig. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route:

Girard-Avenue nach Palmer, Beach, Shackamaxon, Girard-Avenue, Elm-Avenue, Ausstellung bei Belmont-Avenue; zurück über dieselbe Route.

Green und Coates P. R. R. Co. — Grüne Wagen, rothes Licht. Route: vom Parkeingange abwärts Fairmount-Avenue nach Zwei und zwanzigste, Green, Vierte, Dickinson, Achte, aufwärts Achte nach Fairmount-Avenue, nach dem Park. Immer der zweite Wagen geht Walnut-Str. hinauf.

Delaware-Fluß Zweig. — Grüne Wagen, rothes Licht. Route aufwärts Beach nach Fairmount-Avenue, nach Achte, zurück abwärts Fairmount-Avenue nach Vierte, Green, Beach-Str.

* Hestonville, Mantua und Fairmount P. R. W. Co. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route abwärts: Lancaster-Avenue nach Haverford-Avenue, unteres Geleise von Fairmount-Brücke, Callowhill, Zwei und zwanzigste, Race, Zweite, Walnut, Dock, Dritte, Vine, Drei und zwanzigste, Spring-Garden, oberes Geleise von Fairmount-Brücke, Spring-Garden, West-Philadelphia, Lancaster-Avenue, Belmont-Avenue, Ausstellung; Station, Drei und vierzigste Str. und Lancaster-Avenue.

Hestonville Zweig. — Grüne Wagen, rothes Licht. Route auswärts: Lancaster-Avenue nach Zwei und fünfzigste Str., und zurück denselben Weg nach Station bei Drei und vierzigste Str.

* Arch-Str. Zweig. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route abwärts: Hamilton nach Fünf und zwangigste, Spring-Garden, Zwanzigste, Arch, Zweite; zurück aufwärts Arch nach Ein und zwanzigste, Callowhill, Station; mit Pässen nach den Ausstellungs-Gebäuden.

Lombard und South-Str. P. R. W. Co. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route abwärts: Lombard nach Front, Dock, Delaware-Avenue; zurück aufwärts: Dock nach Front, South; Station, Ecke Fünf und zwanzigste und South.

Südlicher Zweig. — Rothe Wagen, grünes Licht. Route: von der Station, an Dreizehnte Str. und Snyder-Avenue, abwärts Snyder-Avenue nach Zwölfte, Dickinson, Achte, Christian, Fünfte, Lombard, Vierte, South, Passyunk-Avenue, Mifflin, Zwölfte, Snyder-Avenue, Broad-Str.

Manayunk und Roxborough Inclined Plain (Schiefe Ebene) P. R. W. Co. — Route: Ridge-Avenue, von Barren Hill nach Wissahickon Station an dem Norristown Zweig der Reading Eisenbahn, und zurück.

Philadelphia City P. R. W. Co. — Chestnut- und Walnut-Str. Grüne Wagen, rothes Licht. Route: von der Station an Zwei und vierzigste Str. nach Zwei und vierzigste, abwärts Chestnut nach Front, Walnut, Zwei und zwanzigste, Chestnut; Station, Ecke Zwei und vierzigste Str.

* Fairmount-Park Zweig. — Gelbe Wagen, braunes Licht. Route: abwärts Belmont-Avenue nach Lancaster-Avenue, Zwei und dreißigste, Chestnut, Front, Walnut, Zwei und zwanzigste,

Chestnut, Zwei und dreißigste, Lancaster-Avenue, Belmont-Avenue; Station nahe bei dem Park und dem Ausstellungsplatz.

Darby Zweig. — Rothe Wagen, weißes Licht. Route: abwärts Darby-Landstraße nach Woodland-Avenue, Chestnut, Front, Walnut, Zwei und zwanzigste, Chestnut, Woodland-Avenue, Darby-Landstraße nach Darby.

Mt. Moriah Zweig. — Blaue Wagen, weißes Licht. Route: dieselbe wie Darby bis nach Mt. Moriah.

Phiadelphia und Grays Ferry P. R. W. Co. — Spruce und Pine-Str.

Grays-Ferry Zweig. — Weiße Wagen, rothes Licht. Route: von der Abzweigung nach Zweite, Pine, Drei und zwanzigste, Grays-Fähre Weg, Grays Fähre Brücke; zurück durch Grays-Fähre Weg nach Christian, Zwei und zwanzigste, Spruce, Dritte, Walnut, nach der Abzweigung; Station, Drei und zwanzigste und Spruce-Str.

Fairmount-Park Zweig. — Route, wie oben nach Drei und zwanzigste Str., dann nach Callowhill, Fünf und zwanzigste, nach dem Green-Str. Eingange des Parks; zurück via Acht und zwanzigste nach Hamilton, Zwei und zwanzigste, und dann obige Route.

Peoples (Volks) P. R. W. Co. — Callowhill Str. Gelbe Wagen. Route: von dem Park Eingange nach Biddle, Vier und zwanzigste, Callowhill, Front, Vine, Delaware-Avenue; zurück in Vine-Str. nach York-Avenue, Callowhill, Schuylkill-Fluß und Park-Eingang.

Ridge-Avenue P. R. W. Co. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: abwärts Ridge-Avenue nach Zehnte, Arch, Zweite; zurück aufwärts Arch nach Neunte, Ridge-Avenue; Station, Zwei und dreißigste und Ridge-Avenue, gegenüber dem Ostpark-Eingange.

Nach Manayunk. — Gelbe Wagen, mit blauer Flagge und rothem Licht, gehen ab von Dritte und Arch, alle fünfzehn Minuten während des Sommers, nach Manayunk, via Ridge-Avenue, ohne Wagenwechsel. Im Januar, Februar und März laufen die Wagen nach Manayunk von der Station aus alle zwanzig Minuten.

Zweite und Dritte Straße P. R. W. Co. — Weiße Wagen, grünes Licht. Route: aufwärts Frankford-Avenue nach Jefferson, Zweite, Mifflin, Dritte, Germantown-Avenue, Orford, Front, Amber, Station.

Frankford Zweig. — Weiße Wagen, rothe Flagge, grünes Licht. Route: aufwärts Frankford-Avenue nach Paul, nach Halteplatz an Arrott-Str. Zurück abwärts Maine nach Frankford-Avenue, nach Station, Ecke Lehigh-Avenue.

North Penn Zweig. — Grüne Wagen, orangefarbiges Licht. Route: abwärts Frankford-Avenue nach Huntingdon, Coral, Cumberland, Emerald, Dauphin, Zweite, Dock, Dritte, Germantown-Avenue, Orford, Dritte, Berks, Zweite, York, Coral, Cumberland, Amber, Station.

Richmond Zweig. — Rothe Wagen, rothes Licht. Route: aufwärts Lehigh-Avenue, nach Richmond, Frankford-Avenue, Man-

derson, Beach, Laurel, Delaware-Avenue, Fairmount-Avenue, Zweite, Dock, Dritte, aufwärts nach Brown, Beach, Manderson, Frankford-Avenue, Girard-Avenue, Norris, Richmond, Lehigh-Avenue; Station, Ecke von Edgemont.

Bridesburg Zweig. — Weiße Wagen, weißes Licht. Route: aufwärts Lehigh-Avenue nach Richmond, Bridge, Washington. Zurück denselben Weg nach der Station.

Front-Straße Zweig. — Weiße Wagen. Route: Fairmount-Avenue, abwärts New-Market nach Vine, Front, Chestnut. Zurück denselben Weg.

Allegheny-Avenue Zweig. — Gelbe Wagen, weißes Licht. Route: von Lehigh-Avenue aufwärts Richmond nach Allegheny Avenue. Zurück denselben Weg.

Cumberland-Straße Zweig. — Weiße Wagen, weißes Licht. Route: von Richmond aufwärts Cumberland nach Amber. Zurück denselben Weg.

Siebzehnte und Neunzehnte Straße P. R. W. Co. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: aufwärts Neunzehnte nach Norris, Siebzehnte, Ridge-Avenue, Francis, Siebzehnte, Carpenter, Neunzehnte; Station bei Master-Str.

Dreizehnte und Fünfzehnte Straße P. R. W. Co. — Columbia-Avenue Zweig. Grüne Wagen, grünes Licht. Route: aufwärts Carpenter nach Fünfzehnte, Master, Ridge-Avenue, Columbia-Avenue, Dreizehnte, Carpenter, Broad; Station oberhalb Washington Avenue.

Norris-Straße Zweig. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: aufwärts Carpenter nach Fünfzehnte, Columbia-Avenue, Broad, Norris, Dreizehnte, Carpenter, Broad; Station oberhalb Washington-Avenue.

Norris-Straße Zweig. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: aufwärts Carpenter nach Fünfzehnte, Columbia-Avenue, Broad, Norris, Dreizehnte, Carpenter, Broad, Station oberhalb Washington-Avenue.

Süd Broad-Straße Zweig. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: von Station oberhalb Washington-Avenue abwärts Broad nach Wolf, und aufwärts denselben Weg.

Nord Broad-Straße Zweig. — Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: von Norris aufwärts Broad nach N. Y. E. B. Anschluß. Zurück denseben Weg.

Union P. R. W. Co. — Park und Schiffsbauhof Zweig. Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: abwärts Brown nach Drei und zwanzigste, Wallace, Franklin, Race, Siebente, Federal, Front, Wharton, Neunte, Spring-Garden, Drei und zwanzigste, Brown, Park-Eingang.

Richmond Zweig. — Grüne Wagen, grünes Licht. Route: abwärts Thompson nach Marlborough, Belgrade, Frankford-Avenue, Masters, Franklin, Race, Siebente, Passyunk-Avenue, Ellsworth, Broad, aufwärts Christian nach Neunte, Spring-Garden, Siebente,

Oxford, Vierte, Norris, Memphis, York, Thompson; Station, Ecke Norris-Str.

Columbia-Avenue Zweig. — Rothe Wagen, orangefarbiges Licht. Route: abwärts Columbia-Avenue nach Franklin, Race, Siebente, Market, Front. Zurück aufwärts Market nach Neunte, Spring-Garden, Siebente, Columbia-Avenue; Station an Drei und zwanzigste Str.

Spring-Garden und Poplar-Straße Zweig. — Ein Pferd, rothe Wagen, rothes Licht. Route: abwärts Brown, nach Drei und zwanzigste, Wallace, Zwei und zwanzigste, Spring-Garden, Siebente, Poplar, Neun und zwanzigste, Park-Eingang.

Cedar-Straße Zweig. — Grüne Wagen, grünes Licht. Route: von York aufwärts Cedar nach Somerset, nach Richmond. Zurück denselben Weg.

Christian-Straße Zweig. — Ein Pferd, gelbe Wagen, rothes Licht. Route: aufwärts McKean nach Neunte, Ellsworth, Drei und zwanzigste, Christian, Siebente; Station, Ecke McKean-Str.

Jefferson-Straße Zweig. — Ein Pferd, gelbe Wagen, rothes Licht. Route: von Vier und zwanzigste abwärts Jefferson nach Franklin, Thompson, Front, Columbia-Avenue, Franklin, Master, Vier und zwanzigste, Columbia-Avenue; Station an Drei und zwanzigste Str.

West-End P. R. W. Co. — Zoologischer Garten Linie. Route: von Woodlands Friedhof an Baltimore-Avenue nach Vierzigste, Locust, Sechs und dreißigste, Powelton-Avenue, Fünf und dreißigste, Zoologischer Garten; zurück in Fünf und dreißigste, nach Eadline, Drei und dreißigste, Walnut, Sechs und dreißigste, Locust, Acht und dreißigste, Wood-Avenue, Baltimore-Avenue, mit Linien nach South-Str. Brücke.

* Fairmount-Park Linie. — Route: von South-Str. Brücke nach Vier und dreißigste und Spruce, in Spruce nach Acht und dreißigste, Lancaster-Avenue, Ein und vierzigste, Elm-Avenue und die Ausstellungs-Gebäude, Georgs Hügel; zurück nach Vierzigste, Locust, Sechs und dreißigste, Spruce, Ausgangspunkt.

West-Philadelpia P. R. W. Co. — Market-Str. Gelbe Wagen, rothes Licht. Route: von Station, Ein und vierzigste und Haverford-Avenue, abwärts Ein und vierzigste nach Market, nach Front. Zurück denselben Weg nach der Station.

* Ausstellungsgebäude Zweig. — Blaue Wagen, rothes Licht. Route: Concourse, Belmont- und Elm-Avenue, abwärts Elm-Avenue nach Vierzigste, Market, Front; zurück in Market nach Ein und vierzigste, nach Elm.

Haddington Zweig. — Grüne Wagen, grünes Licht. Route: von Front und Market nach Ein und vierzigste, Haverford-Avenue, Sieben und sechzigste; zurück nach Fünf und sechzigste, Vine, Haverford-Avenue, Ein und vierzigste, Market, Front.

## Unterhaltungsplätze.

Akademie der Musik, Broad-Str., unterhalb Locust.
Walnut-Str. Theater, Ecke Neunte und Walnut.
Chestnut-Str. Theater, Chestnut-Str., oberhalb Zwölfte.
Arch-Str. Theater, Arch-Str., oberhalb Sechste.
Horticulturhalle, Broad-Str., unterhalb Locust.
Concerthalle, 1221 Chestnut-Str.
Amerikanisches Theater (Varietäten), Chestnut-Str., oberhalb Zehnte.
Arch-Str. Opernhaus (Minstrels), Arch-Str., oberhalb Zehnte.
Col. Woods Museum, Ecke Neunte und Arch-Str.
Elfte Str. Opernhaus (Minstrels), Elfte Str., oberhalb Chestnut.
Großes Central Theater (Varietäten), Walnut-Str., oberhalb Achte.
Musikfondshalle, Locust-Str., oberhalb Achte.
Neues Nationaltheater (Allerlei), Ecke Zehnte und Callowhill-Str.
Zoologischer Garten, Fairmount-Park.
Enochs Varietäten, Siebente, oberhalb Market-Str.
Männerchor Halle und Garten, Franklin-Str. und Fairmount-Avenue.
Liebhaber Theater, Siebzehnte, oberhalb Chestnut-Str.
Wheatleys Dramatische Halle, Fünfte und Gaskill-Str.
Millers Wintergarten, 720 und 722 Vine-Str.
Turnhalle, Deutsches Theater, 444 und 446 Nord Dritte Str.
Händel und Haydn Halle, Achte und Spring-Garden Str.
Concordia-Halle, Callowhill, oberhalb Vierte Str.
Gesellschaftshaus, Zehnte und Chestnut-Str.

---

## Fremde Consulate in Philadelphia.

Argentinische Republik, E. Shippen, 532 Walnut.
Belgien, G. E. Saurman, 1104 Chestnut.
Brasilien, Edward S. Sayres, 268 S. Dritte.
Chili, E. Shippen, 532 Walnut.
Columbia, V. St. von, Leon de la Cova, 218½ Walnut.
Dänemark, F. Mohlertz, 730 N. Zwanzigste.
Deutsches Reich, Carl H. Meyer, 227 Chestnut.
Ecuador, E. Shippen, 532 Walnut.
Frankreich, Celestin Auguste Ravin d'Elpeux, Viceconsul, Achte, oberhalb South.
Italien, Alonzo M. Viti, 115 Walnut.
Liberien, Edward S. Morris, 129 S. Front.
Niederlande, Lars Westergaard, 138 S. Zweite.
Nicaragua, Henry C. Potter, 260 S. Neunte.
Oesterreich, Lars Westergaard, 138 S. Zweite.

Orange Freistaat, Süd-Afrika, Henry W. Riley, 602 Arch.
Portugal, Edward S. Sayres, 268 S. Dritte.
Rußland, Henry Preaut, Viceconsul, 500 S. Delaware-Avenue.
Schweden und Norwegen, Lars Westergaard, 138 S. Zweite.
Schweiz, Rudolf Koradi, 314 York-Avenue; Werner Itschaner, Viceconsul, 814 Vine.
Spanien, Don Juan Morphy, Consul; Don Julian Alfredo Fürst von Sartoris, Viceconsul, 524 Walnut.
Ungarn, Lars Westergaard, 138 S. Zweite.
Uruguay, Chas. W. Matthews, Viceconsul.
Venezuela, Leon de la Cova, 218½ Walnut.

---

## Droschken-Tarif.

Eine Person mit Koffer und Reisetasche bis zu einer Meile, 75 Cents; zwei Personen, $1.25, und für jede weitere Person 25 Cents. Zwischen eine und zwei Meilen, $1.25; jede Person mehr, 25 Cents. Bei Entfernungen von mehr als zwei Meilen kommen für jede Meile oder Bruchtheil derselben 50 Cents zu $1.25 für die ersten zwei Meilen hinzu; für jede weitere Person, 50 Cents. Stundenweise gemiethet, um einzukaufen oder von Ort zu Ort zu fahren und nach Bedürfniß anzuhalten, $1.50 die Stunde.

Zwölf Quadrate ist eine gesetzliche Meile. In streitigen Fällen wende man sich an den Bürgermeister oder Polizeichef, Ecke Fünfte und Chestnut-Str.

N. B.—Chestnut-Str. südlich bis Prime-Str., etwa eine Meile.
Chestnut-Str. nördlich bis Brown-Str., etwa eine Meile.
Delaware-Fluß bis Zwölfte Str., etwa eine Meile.
Delaware-Fluß bis Schuylkill-Fluß, etwa zwei Meilen.
Camden- und Amboy-Bahnhof, Walnut-Str., bis New-York Bahnhof, etwa zwei Meilen.
Camden- und Amboy-Bahnhof, Walnut-Str., bis Baltimore-Bahnhof, Broad- und Prime-Str., zwei Meilen.

---

## Bahnhöfe, und wie man hinkommt.

### Pennsylvania-Bahnhof.

Dieser Bahnhof liegt an Zwei und dreißigste und Market-Str. Mit Wechselbilleten zu 9 Cents kann man von jedem Punkte auf den Linien der Zehnten und Elften, Zwölften und Sechzehnten, Dreizehnten und Fünfzehnten, Siebzehnten und Neunzehnten Str. Bahnen hinkommen, indem man bei Market-Str. wechselt und die Wagen dieser Straße nimmt.

## Kensington-Bahnhof.

Liegt an Front- und Berks-Str. Die weißen Wagen der Zweiten und Dritten Str. Linie, und die Wagen der Fünften und Sechsten Str. gehen unmittelbar hin, und die Union Linie bringt Passagiere von allen Punkten ihrer Bahn bis auf ein Quadrat hin, für 7 Cents.

## Nord-Bahnhof.

An Berks-und American-Str. Die grünen Wagen der Zweiten und Dritten Str. Linie und die Fünfte und Sechste Straße Wagen gehen direkt hin; Preis, 7 Cents.

## Philadelphia-, Wilmington- und Baltimore-Bahnhof.

An Broad-Str. und Washington-Avenue. Die Union Linie und die Dreizehnte und Vierzehnte Str. Wagen führen direkt hin; Preis, 7 Cents; und mit einem Wechselbillet über die Dreizehnte und Vierzehnte Str. Linie kann man hinkommen von allen Punkten auf den Linien der Lombard- und South-Str., Spruce und Pine, Chestnut und Walnut, Market, Arch, und Race und Vine-Str.

## Philadelphia- und Reading-Bahnhof.

Die Callowhill Linie fährt direkt nach diesem Bahnhof, wie auch die Dreizehnte und Vierzehnte Str. Linie. Ein Wechselbillet via Callowhill Linie bringt direkt hin auf allen nordsüdlich laufenden Linien, außer Union Linie. An Girard-Avenue wohnende Personen nehmen die Girard-Avenue Linie und Wechselbillet für die Dreizehnte Str. abwärts.

## Germantown-Bahnhof.

An Neunte und Green-Str. Wird erreicht mit der Union Linie, und mit beiden die Achte Str. aufwärts gehenden Linien. Von diesem Bahnhof gehen Züge nach Germantown, Chestnut Hill, Manayunk, Coshahocken, Norristown, Plymouth Eisenbahn, Chester-Valley Eisenbahn, Perkiomen Eisenbahn, Pickering-Valley Eisenbahn, Colebrookdale Eisenbahn, Phönixville und Pottstown.

## West-Jersey Bahnhof.

In Camden, N. J. Dies ist die Bahn, die nach Cape May läuft. Man kommt hin mit den Market-Str. Fährböten. Die Union und die Market-Str. Linie laufen bis Front und Market-Str., und die Passagiere der Zehnten und Elften, Dreizehnten und Fünfzehnten, Zwölften und Siebzehnten, Siebzehnten und Neunzehnten Str. Linien können vermittelst Wechselbillets auf der Market-Str. Linie hinkommen.

## Camden- und Atlantic-Bahnhof.

Am Fuß von Vine-Str. Race- und Vine-Str. Wagen oder Wechselbillet für diese Linie von allen Punkten der Zehnten und Elften, Dreizehnten und Vierzehnten, Zwölften und Sechzehnten, Siebzehnten und Neunzehnten Str. Linien.

# Baltimore.

Die größte Stadt des Staates Maryland und die fünfte dem Umfange und der Bevölkerung nach in den Vereinigten Staaten, liegt an einem Arm des Patapsco Flusses, 14 Meilen von der Chesapeake Bai, 178 Meilen vom Atlantischen Meer, 38 Meilen nordöstlich von Washington, 185 Meilen südwestlich von New York. Es hat einen vortrefflichen Hafen, der aus zwei Theilen, innere und äußere Bai genannt, besteht, ersterer mit zwölf Fuß Wasser, letzterer tief genug für die größten Oceandampfer und groß genug für 2000 Schiffe. Dieser Vortheil vereint mit einem offenen Fahrwasser seewärts das ganze Jahr hindurch, sowie ausgezeichnete Eisenbahnverbindung mit dem Westen und Südwesten, verleihen Baltimore eine wichtige Stellung als Handelsplatz.

Die erste Ansiedlung geschah 1730. Im Jahre 1800 betrug die Bevölkerung 26,514, und hatte 1870 die Zahl 267,354 erreicht. Die Stadt ist in ihrer Erscheinung anziehend, die Wohnungen der wohlhabenden Bürger sehr prächtig, und selbst die ärmsten leben in sauberen, bequemen Häusern. In dieser Beziehung gleicht die Stadt Philadelphia; Miethkasernen kennt man kaum. Die Häuser bestehen meistens aus Backstein, der hier in vorzüglicher Qualität bereitet wird, verziert mit dem in Baltimore County so reichlich vorhandenen weißen Marmor.

Die Hafeneinfahrt wird geschützt durch Fort McHenry, ein bedeutendes Werk südlich und etwas unterhalb von der Stadt, welches während des letzten Krieges mit England und des Bürgerkrieges eine wichtige Rolle versehen hat. Hier war es, wo Key als Gefangener in einem Brittischen Schiffe unter den Kanonen des Forts 1814 das Nationallied „The Star Spangled Banner“ machte.

### Denkmäler.

Baltimore hat seinen Beinamen „Monumentale Stadt“ von den drei folgenden Bauten:

Das Washington Denkmal, an Charles und Monument Str. Es ist eine Dorische Säule von weißem

Marmor, die auf einer Basis von je 50 und 35 Fuß Dimension 160 Fuß hoch aufsteigt und mit einer 15 Fuß hohen Statue Washingtons gekrönt ist. Eine Wendeltreppe führt bis zur Höhe des Denkmals, wo man eine herrliche Aussicht genießt.

Das Schlachtdenkmal, Monumentplatz an der Kreuzung von Calvert und Fayette Str. Aus weißem Marmor, 53 Fuß hoch, mit Bronze verziert. Es wurde zum Andenken der Bürger errichtet, welche in Vertheidigung der Stadt am 13. und 14. September 1814 fielen, und deren Namen auf den bronzenen Verzierungen eingegossen sind.

Das Wildey Denkmal, Broadway, Monument und Madison Str. Errichtet zum Andenken des Thomas Wildey, des Gründers des Odd Fellow Ordens in den Vereinigten Staaten.

### Vorzüglichste Gebäude.

#### Bibliotheken, Literarische Vereine und Kirchen.

Die Börse, Exchange Platz und 2. Str. Ein sehr großes Gebäude mit einem schönen Dom. Es enthält Zollamt, Postamt, Handelsbank, Börse, Lesezimmer, und eine große Rotunda für öffentliche Verkäufe.

Das Neue Rathhaus nimt das ganze Geviert zwischen Holliday, North, Lexington und Fayette Str. ein. Es gehört zu den schönsten städtischen Gebäuden des Landes; kostet $3,000,000. Höhe bis zur Spitze des Gebäudes 125 Fuß, bis zur Decke des Domes 222 Fuß.

Peabody Institut, dem Washington Monument zugewendet an Charles Str. und Mt. Vernon Platz; gestiftet durch ein Geschenk des weiland Peabody von $1,000,000 für die Herstellung einer Bibliothek, Vorlesungen und Concerte und eine Kunstakademie. Für letztere soll ein Gebäude östlich neben dem jetzigen errichtet werden. Die Bibliothek hat etwa 35,000 Bände und ist zur Benutzung offen.

Maryland Institut, Baltimore Str. Zweck dieses Vereins ist die Förderung der mechanischen Künste und dazu werden eine Zeichenschule und Unterrichtscurse unterhalten. Alljährlich findet eine Ausstellung Amerikanischer Erzeugnisse in der großen, 260 Fuß langen Halle statt. Das Gebäude ist 60 Fuß breit and 355 lang; das Erdgeschoß dient als Markt.

Athenäum, Ecke von St. Paul und Saratoga Str. Ein schönes Gebäude von Italienischem Baustile. Es enthält die Räume der Historischen Gesellschaft und der Mercantilen Bibliothek, die eine große Mitgliedschaft und 30,000 Bände besitzt.

Zeughaus des fünften Maryland Regiments, Howard Str., nahe bei Madison. Ein neues, wohleingerichtetes Gebäude für den besten militärischen Verband des Staates.

Kathedrale, Römisch Katholisch, Ecke von Kathedral und Mulberry Str. Das schönste kirchliche Gebäude der Stadt. Es ist in Form eines Kreuzes gebaut, hat einen hohen Dom und zwei Glockenthürme; auch zwei sehr werthvolle Gemälde „die Kreuzesabnahme" und „St. Ludwig seine Todten begrabend," Geschenke Ludwigs XVI und Karls X von Frankreich.

St. Paulskirche, Protestantisch Episkopal, Ecke von Charles und Saratoga Str.

Erste Presbyterianer Kirche, Madison Str. und Park Avenue.

Mount Vernon Methodistisch Episkopale Kirche, Ecke von Lombard und Green Str.

St. Marcus Evangelisch Lutherische Kirche, Eutaw, zwischen Mulberry und Saratoga Str.

Südliche Methodistisch Episkopale Dreieinigkeitskirche, Ecke von Madison und Preston Str.

Eutaw Platz Baptisten Kirche, Ecke von Eutaw und Delphin Str.

Vierte Jüdische Synagoge, Hanover, zwischen Lombard und Pratt Str.

Erste Unabhängige Unitarianer Kirche, Ecke von Franklin und Charles Str.

Ost Baltimore Universalisten Kirche, Baltimore Str. nahe bei Central Avenue.

## Vornehmste Hotels.

Carrollton Hotel, Light, nahe bei Baltimore Str.
Barnum's Hotel, Calvert, Ecke von Fayette Str.
Eutaw Haus, Eutaw, Ecke von Baltimore Str.
Howard Haus, Howard, nahe bei Baltimore Str.
Mount Vernon Hotel, Monument Str., Europäischer Plan mit Speisen nach der Karte.
Rennerts' Haus, Fayette, nahe bei Calvert Str.
Maltby Haus.

## Vorzüglichste Unterhaltungplätze.

Musikakadamie, ein neues, sehr prächtiges Gebäude, Howard, zwischen Franklin und Centre Str.
Ford's Opernhaus, Fayette, nahe bei Eutaw Str.
Holliday Straßen Theater, Holliday Str. gegenüber dem Rathhaus.

## Lustgärten.

Baltimore besitzt innerhalb seiner Stadtgrenze zwölf öffentliche Plätze oder Parks, und zwei größere Parks liegen im Weichbilde der Stadt. Die vorzüglichsten darunter sind:

Druid Hill Park, auf der Nordseite der Stadt, mit mehreren Pferdebahnen zu erreichen. Er wurde kürzlich um $800,000 angekauft und steht wie der Fairmount Park in Philadelphia und Central Park in New York nit der Wasserversorgung der Stadt in Verbindung, da er Druid Lake (See) einschließt, das letzte einer Reihe von kostspieligen Sammmelbecken, welche zur Sicherung eines vollen Wasservorrathes angelegt wurden. Der Park enthält 600 Acres, gewährt von manchen Anhöhen hübsche Aussichten, besonders oben am See, und ist ein reizender Platz zu besuchen.

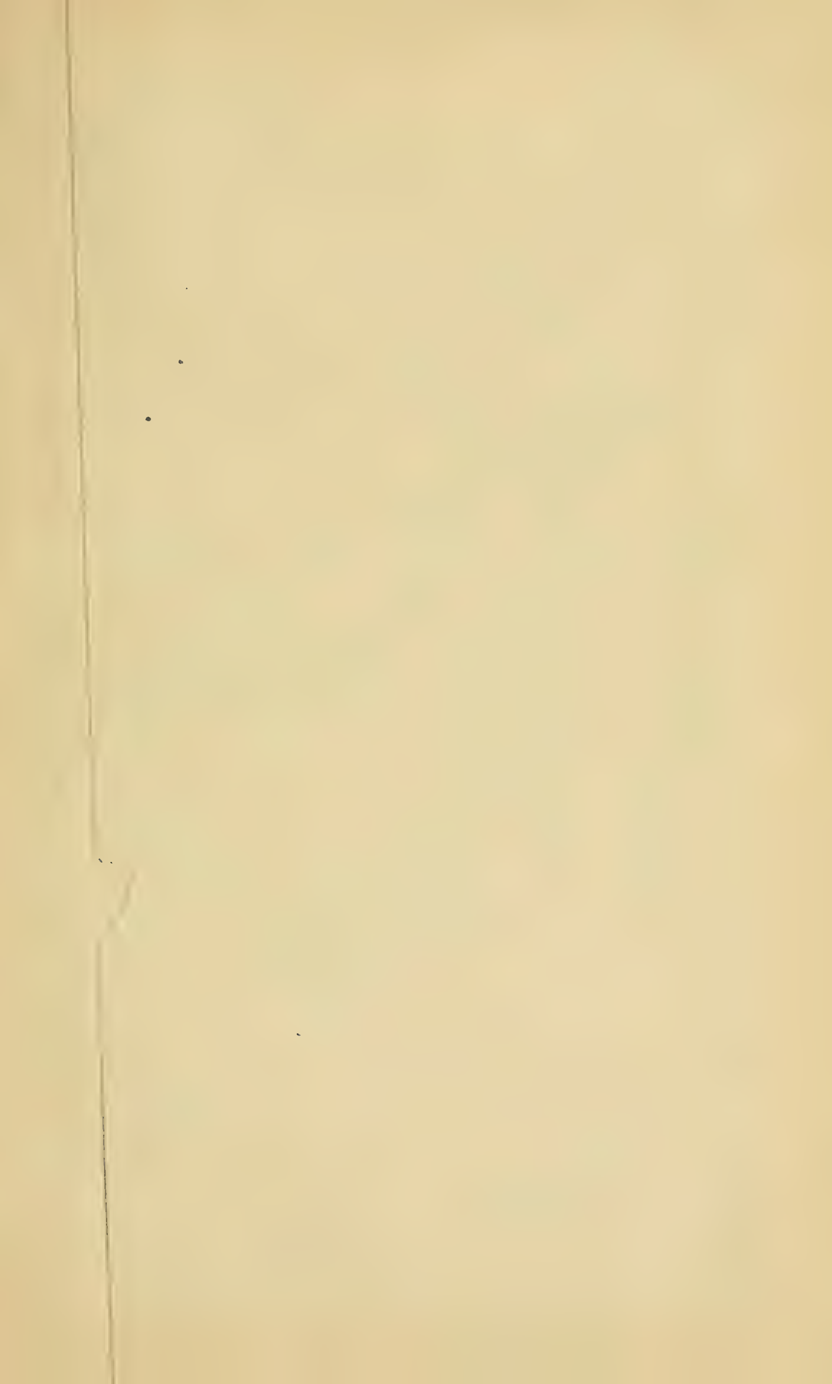
Patterson Park, am Fuß von Baltimore Str., ein anmuthiger Erholungsplatz, schön gelegen und mit 56 Acres Fläche.

Federal Hill (Bundeshügel), an der südlichen Seite des innern Hafenbeckens, hoch gelegen, mit schöner Aussicht, und einer Beobachtungsstation des Vereinigte Staaten Signaldienstes.

Die Großen Avenuen. Schöne Avenuen von 150 Fuß Breite sind im Bau begriffen an der östlichen, nördlichen und westlichen Seite der Stadt, welche schöne Spazierfahrten auf hohem Grunde gewähren sollen.

## Eisenbahnhöfe.

Baltimore und Ohio. Camden Str. Station.
Philadelphia, Wilmington und Baltimore. President Str. Station.
Northern Central. Union Bahnhof, Charles Str.
Baltimore und Potomac. Union Bahnhof, Charles Str.
Western Maryland. Calvert Str. Station.





Erläuterungen.
1. Das Capitol.
2. Residenz des Präsidenten.
3. Staatsabtheilung.
4. Schatzamt.
5. Kriegsabtheilung.
6. Marineabtheilung.
7. Abtheilung des Innern.
8. General=Postamt.
9. General=Anwaltschaft.
10. Landwirthschaft. Abthlg.
11. Marine Observatorium.
12. Arsenal.
13. Schiffsbauhof.
14. Marine Barracken.
15. Rathhaus.
16. Stadtgefängniß.
17. Asyl.
18. Märkte.
19. Smithsonian Institut.
20. Washington Denkmal.
21. Standbild Washingtons.
22. Standbild Washingtons.
23. Standbild Jacksons.
24. Corcoran Kunstgallerie.
25. Botanischer Garten.
26. Congreß=Begräbnißplatz.
27. Marine=Hospital.
Madison St.
Convent
College
ARLINGTON HEIGHTS
EAST CAPITOL
A Street North
A Street South
B Street South
13
17
26
UNIONTOWN
Stadt

# Die Stadt Washington.

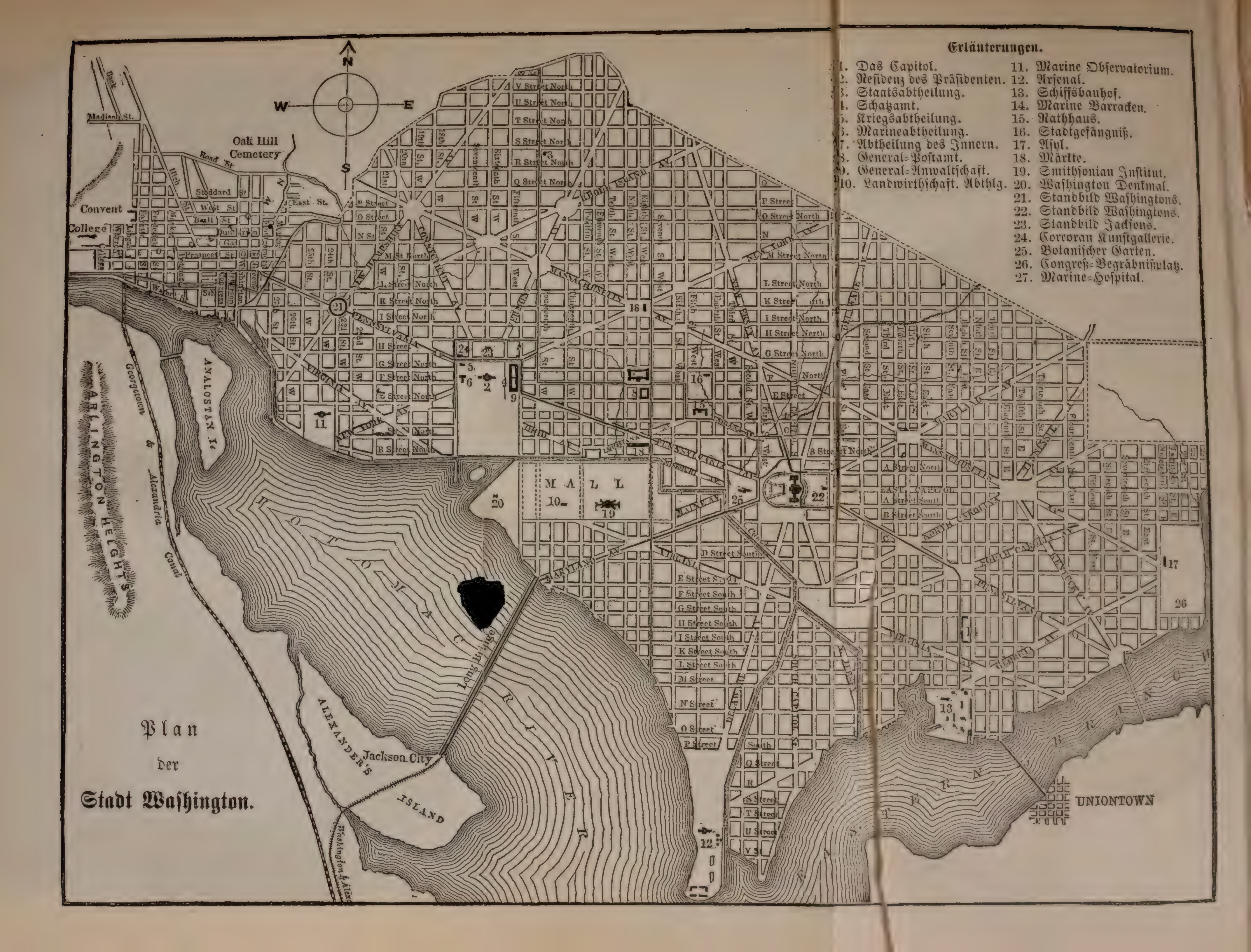
### Früheste Geschichte.

Die Stadt Washington und der District Columbia sind in ihren Angelegenheiten und ihrer Geschichte so vollständig verbunden, daß dieselben bei der Bearbeitung der folgenden Seiten zusammen behandelt sind. Eine Theilung des Gegenstandes würde nur die Zeit des Lesers rauben und nutzlos sein.

Der Vorschlag eines festen Regierungssitzes unter der alleinigen Gewalt des Congresses wurde zuerst besprochen nach der Beleidigung, welche diese Körperschaft im Juni 1783 in Philadelphia durch einen Haufen aufrührischer Soldaten erfuhr, die während der Sitzung den Saal bestürmten und rückständigen Sold forderten. Im Oktober desselben Jahres kamen die einleitenden Schritte für die Gesetzgebung über diesen Gegenstand in vollen Gang, und von da, bis die endgiltige Entscheidung (Juli 16, 1790) den jetzigen Ort feststellte, befanden sich Congreß und Land in heftiger Besprechung dieser Frage, die ein wichtiges Element in den Verhandlungen über den Entwurf der Verfassung bildete. Die Fürsprache des Präsidenten Washington für den jetzigen Ort der Hauptstadt war ohne Zweifel von großem Einfluß, den Entschluß des Congresses herbeizuführen. Seine Aufmerksamkeit auf die Vorzüge dieses Platzes für die Anlage einer Stadt wurde erregt, als er ein junger Landmesser in der Nachbarschaft war, und als er mit Braddock's Truppen auf der lange nachher als Camp Hill (Lagerhügel) bekannten Anhöhe campirte, auf der jetzt das Marine Observatorium steht.

Nach der Entscheidung über den Platz überließen die Staaten Virginien und Maryland der Bundesregierung einen Theil ihres Gebietes von zehn Meilen im Quadrat Umfang und die Städte Georgetown und Alexandria umschließend, zu welcher Landbewilligung sie eine Schenkung von $170,000 für die Anlage der neuen Hauptstadt hinzufügten. Im Juli 1864 trat der Congreß das ursprünglich von Virginien überlassene Gebiet wieder ab und verminderte so das Gebiet bis auf etwa sechzig Quadratmeilen.

Der Congreß ernannte eine Commission, um Land von Privat=


Erläuterungen.
1. Das Capitol.
2. Residenz des Präsidenten.
3. Staatsabtheilung.
4. Schatzamt.
5. Kriegsabtheilung.
6. Marineabtheilung.
7. Abtheilung des Innern.
8. General-Postamt.
9. General-Anwaltschaft.
10. Landwirthschaft. Abthlg.
11. Marine Observatorium.
12. Arsenal.
13. Schiffsbauhof.
14. Marine Barracken.
15. Rathhaus.
16. Stadtgefängniß.
17. Asyl.
18. Märkte.
19. Smithsonian Institut.
20. Washington Denkmal.
21. Standbild Washingtons.
22. Standbild Washingtons.
23. Standbild Jacksons.
24. Corcoran Kunstgallerie.
25. Botanischer Garten.
26. Congreß-Begräbnißplatz.
27. Marine-Hospital.
Plan
der
Stadt Washington.
N
S
W
E
Oak Hill
Cemetery
Convent
College
Madison St.
Georgetown & Alexandria Canal
ARLINGTON HEIGHTS
ANALOSTAN Is.
POTOMAC RIVER
Long Bridge
Jackson City
ALEXANDER'S ISLAND
MALL
UNIONTOWN
PENNSYLVANIA AV.
MARYLAND AV.



besitzern zu erwerben, eine richtige Grenzbestimmung zu machen und die nothwendigen Gebäude herzustellen. Am 15. April 1791 setzten die Commissäre den Grenzstein des Districts bei Jones' Point, nahe bei Alexandria, und verordneten, daß der Bundesregierungs Bezirk das Territorium von Columbia und die Bundesstadt Washington heißen sollte. Nach Erschöpfung der von Virginien und Maryland gemachten Schenkung bewilligte der Congreß eine Anleihe für die Fortsetzung der Anlagen, und unter dieser Vollmacht erhielt der Präsident Washington $100,000 als Darlehen von dem Staate Maryland. Im Juni 1800 berichteten die Commissäre, daß die nothwendigen Gebäude zum Bezuge fertig seien. Unmittelbar darauf wurden die Staats-Bureaus von Philadelphia hin verlegt, und am dritten Montag des November hielt der Congreß seine erste Sitzung in der jungen Stadt; am 27. Februar 1801 nahm er förmlichen Besitz von dem Hoheitsrecht über den District von Columbia. Die Bundesstadt ist seit dieser ersten Besitznahme ununterbrochen Regierungsbesitz geblieben, bis auf zwei oder drei Tage nach der Schlacht bei Bladensburg am 24. August 1814, welche die Stadt den Brittischen Truppen unter General Roß und Admiral Cockburn bloßstellte. Der Congreß war nicht in Sitzung, aber die Regierungsbeamten wurden zu eiliger Flucht genöthigt und mußten den größten Theil der Staats Bureaus und Archive dem Feinde preisgeben, dem eine kurze Spanne Zeit genügte, eine große Verheerung anzurichten. Das Capitol und die Wohnung des Präsidenten wurden in Brand gesteckt und sehr beschädigt, ein großer Theil der Archive wurde verbrannt oder verstümmelt, und viel Privateigenthum zerstört.

### Plan der Stadt.

Gleich nach der Entscheidung über die Örtlichkeit beauftragte Präsident Washington den Major L'Enfant, einen Plan für die Hauptstadt auszuarbeiten; aber da derselbe ihn nicht befriedigte, ernannte er Andrew Ellicott an seiner statt.

Ellicott legte bei dem Entwurfe des Stadtplans einen Meridian nach astronomischer Beobachtung durch das für die Stadt bestimmte Gebiet und entwarf auf dieser Grundlinie ein Netz von Straßen, die sich rechtwinklig kreuzten und je nach ihrer Richtung durch Buchstaben oder Nummern bezeichnet wurden. Die von Nord nach Süd laufenden Straßen sind mit Nummern und die Ost-West laufenden mit Buchstaben bezeichnet, wobei das Capitol den Ausgangspunkt bildet. Darauf wurden breite Alleen (Avenues) entworfen, welche die Straßen in verschiedenen Winkeln durchschnitten und die vornehmsten Punkte der Stadt verbanden; an gewissen Punkten, wo diese Avenuen

einander schneiden, liegen große freie Plätze. Diese Avenuen sind so benannt und gelegen, daß sie der geographischen Lage der Unionsstaaten entsprechen. Ihre Breite beträgt einhundert und dreißig bis einhundert und sechzig Fuß; die Breite der Straßen variirt von neunzig bis einhundert und zehn Fuß. Die Stadt ist vier und eine halbe Meile lang und zwei und eine halbe breit.

### Das Verfahren, die Straßen und Häuser zu numeriren.

Wer mit den Straßen, Plätzen und Richtungspunkten in Washington nicht vertraut ist, wird einen Blick auf den beigegebenen Plan werfen müssen, um die Erklärung der etwas verwickelten Ordnung in der Benennung und Numerirung der Straßen, die für Fremde stets verwirrend gewesen ist, anschaulich zu machen. Doch diese Ordnung einmal völlig begriffen ermöglicht es jedem, jede beliebige Straße und Nummer ohne Hilfe zu finden.

Die Stadt ist jetzt von dem Capitol aus, in der Mitte, in vier mit Nordost, Nordwest, Südost und Südwest bezeichnete Sectionen eingetheilt. Da Straßen mit gleicher Bezeichnung in allen Sectionen vorkommen und in mehreren Fällen dieselben Alleen mehr als eine Section durchschneiden, so ist es bei Angabe einer Adresse gebräuchlich, die Anfangsbuchstaben der betreffenden Section (z. B. N. O., ꝛc.) hinzuzufügen. *Eine Ausnahme von dieser Regel bildet die Nordwest Section, welche den Haupttheil der Stadt umfaßt und daher ohne die unterscheidenden Anfangsbuchstaben bleibt, da allgemein angenommen wird, daß diese Section gemeint ist, wenn keine besondere Bezeichnung stattfindet.*

Die Grenzen der verschiedenen Sectionen sind folgende:

Nordost. Östlich von Nord Capitol Straße und nördlich von Ost Capitol Straße.

Südost. Östlich von Süd Capitol Straße und südlich von Ost Capitol Straße.

Südwest. Westlich von Süd Capitol Straße und südlich von der Regierungs-Reservation No. 2.

Nordwest. Westlich von Nord Capitol Straße und nördlich von der Regierungs-Reservation No. 2.

Die Mall (Spazierweg), oder Regierungs-Reservation No. 2, welche die Scheide zwischen der Nord- und Süd- Section des westlichen Stadttheils bildet, beginnt bei dem Capitol Platz an Erster Straße West und läuft westlich nach der Siebenzehnten

Straße; sie verbindet den Capitol Platz mit der Residenz des Präsidenten.

Die von Ost nach West laufenden Straßen sind mit Buchstaben bezeichnet, die von Nord nach Süd laufenden numerirt, außer einigen sehr kurzen die Quadrate durchschneidenden Straßen.

Die Häuser sind wie in Philadelphia numerirt. In den literirten, Ost-West laufenden Straßen, deren Buchstaben in beiden Richtungen bei dem Capitol anfangen, und in den diagonalen Avenuen fangen die Hausnummern nach beiden Richtungen hin bei Nord und Süd Capitol Straße an, so daß die Nummern der Straßen die Hunderte anzeigen, zwischen Erster und Zweiter Straße einhundert und darüber zwischen Zweiter und Dritter Straße zweihundert und darüber und so weiter.

Die numerirten, Nord- Süd laufenden Straßen werden in beiden Richtungen vom Capitol aus gezählt, und ihre Häuser werden von der Grenzscheide, nämlich von der Regierungs-Reservation No. 2 im Westen und Ost Capitol Straße im Osten vom Capitol aus gezählt, wobei dieselbe Anordnung wie bei den literirten Straßen befolgt wird, indem die Nummern den Buchstaben des Alphabets in der Reihenfolge entsprechen.

Dies an einem Beispiel zu erläutern, sei No. 1113 Pennsylvania Avenue zu finden. Die Richtbezeichnung der Section zeigt, daß N. W. gemeint ist, und die Zahl zeigt an, daß das Haus zwischen Eilfter und Zwölfter Straße liegt. Es sei 510 E Straße N. O. zu finden. Die Hauptrichtung ist durch die Initialien gegeben und aus der oben erklärten Anordnung geht hervor, daß E Straße die fünfte nördlich vom Capitol ist, die verlangte Nummer aber zwischen fünfter und sechster Straße östlich von Nord Capitol Straße. Es sei 510 Dritte Straße S. W. zu finden. Da die südwestliche Section gemeint ist, so ist klar, daß die gesuchte Straße die dritte westlich vom Capitol und die gesuchte Nummer zwischen E und F Straße zu finden ist, da ersteres der fünfte Buchstabe des Alphabets ist.

Man muß sich merken, daß der Buchstabe Jod in dem Straßenplane ausgelassen ist.

## Bevölkerung.

Die Bevölkerung des Districts hat stetig zugenommen, von 14,093 im Jahre 1800 auf 75,115 im Jahre 1860 (ohne Alexandria, welches 1846 wieder an Virginien abgetreten wurde) und 130,000 im Jahre 1870. Diese Zahl vermehrt sich während der Congreßsitzungen sehr stark. Der Krieg hat eine wichtige und glückliche Veränderung in Charakter und Menge der

Einwohnerschaft erzeugt und statt der von vielen prophezeiten Entartung und Verfalls haben wenige Jahre genügt, die Thatkraft und Einsicht der neuen Bürger zu beweisen, und die Stadt nimt an Wohlstand und Bedeutung rasch zu.

---

## Regierungs-Gebäude.

### Das Capitol.

#### Seine Lage.

Der erste und großartigste Gegenstand des Interesses für den Schaulustigen ist das Capitol, ein prachtvoller Bau, der sich bei dem Betreten der Stadt dem Auge aufdrängt und viele Meilen weit für jeden Theil des umliegenden Landes sichtbar ist. Es liegt ein wenig nördlich vom Mittelpunkt der Stadt, die sich rascher, als man dachte, westwärts ausgedehnt hat, und steht auf einem neunzig Fuß über dem niedrigen Wasserstande des Potomac Flusses erhabenen Plateau. Diese beherrschende Lage wurde von Geo. Washington ausgewählt und war in den ursprünglich von L'Enfant entworfenen und von Andrew Ellicott ausgelegten Stadtplan eingeschlossen. Wie schon bemerkt, bildet das Capitol den Mittelpunkt für die Anordnung der Straßen, und bei einem Blicke auf die Karte zeigt sich sogleich, daß dieser Gedanke die ganze übrige Einrichtung beherrscht.

#### Geschichte und Bauart.

Nach Auswahl und genauer Bestimmung des Platzes luden die auf Grund einer Verordnung des Congresses für Ankauf von Land und Errichtung von Gebäuden zu Regierungszwecken eingesetzten Commissäre früh im Jahre 1792 durch ein Ausschreiben zur Einreichung von Plänen für das Capitol und die Residenz des Präsidenten ein und boten einen Preis von $500 für die angenommene Zeichnung. Hierbei, wie bei fast jeder anderen die Geburt der Bundeshauptstadt betreffenden Angelegenheit, in der das reife Urtheil eines kunstgebildeten und lebensweisen Geistes von Nutzen sein konnte, hatte Jefferson thätigen Antheil und übte auf die getroffenen Entscheidungen großen Einfluß. Die angenommene Zeichnung war von Dr. Wilhelm Thornton eingereicht; doch erfuhr sie vor der Ausführung beträchtliche Änderungen. Ein französischer Architekt, Stephan Hallet, wurde mit dem Bau beauftragt und der Anfang dazu wurde durch die Grundsteinlegung am Mittwoch

Das Capitol.

des 18. September 1793 gemacht. Bei dieser Feierlichkeit that Präsident Washington den Hammerschlag; Aufzüge der Bürgerschaft, des Militärs und der Freimaurer fanden zu Ehren des Tages statt, sowie eine allgemeine Speisung, ein Barbecue (Braten ganzer Schlachtthiere am Spieß). Der Bau kam nacheinander unter die Hände der Architekten Stephan Hallet, Georg Hadfield und Jacob Hoban und im November 1800 wurde der nördliche Flügel für die Congreßsitzungen fertig. Der südliche Flügel, welcher eine weit schönere Ausarbeitung als der nördliche erfuhr, wurde 1811 vollendet. Am 24. August 1814 wurde das Innere beider Flügel durch die Brittischen Truppen ausgebrannt, wodurch der Congreß genöthigt wurde, seine Sitzungen in verschiedenen anderen Gebäuden zu halten. Nachdem der Wiederaufbau des Capitols beschlossen war, begann die Arbeit sogleich unter der Leitung des Baumeisters B. H. Latrobe, und unter seinem Nachfolger Karl Bulfinch vom Jahre 1817 an; der ursprüngliche Plan war der Hauptsache nach 1825 vollendet. Inzwischen hatte der Congreß seine Sitzungen bereits wieder hineinverlegt. Der Aufwand für das Capitol betrug bis dahin fast $2,700,000. Das Centrum ist der Hauptsache nach in Korinthischem Stil gehalten; in einigen Theilen ist Dorischer Stil angewendet und mehrere Säulen haben Capitäle (Säulenköpfe) nach Original-Zeichnungen. Die Mauern sind aus Sandstein von einer Insel im Bache Aquia in Virginien, welche die Regierung 1791 um den Preis von $6,000 für diesen Zweck ankaufte.

Ein Beschluß des Congresses vom 30. September 1850 verfügte die Erweiterung des Capitols und es wurden die von Thomas U. Walter eingereichten Pläne durch Präsident Fillmore am 10. Juni 1851 angenommen. Die Grundsteinlegung wurde in Gegenwart einer höchst zahlreichen Versammlung aus allen Landestheilen durch den Präsidenten vollzogen am 4. Juli, dem ersten Tage des sechsundsiebenzigsten Jahres der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten; Daniel Webster, damals Staats-Secretär, hielt die Weihrede.

Das für die Mauern der „Erweiterungen" verwendete Material ist weißer, etwas bläulich bunter Marmor aus dem Steinbruche bei Lee, Massachusetts. Die Säulen von rein weißem Marmor sind jede aus einem Stück und wurden bei Cockensville in Maryland gebrochen. Die Einzelheiten der Architektur werden der Reihe nach unter passenden Titeln Erwähnung finden. Der Baustil der neuen Theile des Gebäudes stimmt mit dem alten überein, aber die sogenannten „Erweiterungen und der neue Dom" bilden nicht sowohl Fortsetzungen als vielmehr Theile eines wesentlich neuen und verschiedenen Baues, dessen mittlerer und architektonisch wichtigerer Theil noch unausge-

führt ist. Nach der Vollendung wird die mittlere Säulenhalle etwas vor den bereits fertigen Flügeln vorspringen, und wird auf diese Weise für den Dom ein passender Unterbau geschaffen werden, dessen Abwesenheit ihn jetzt ungenügend erscheinen läßt.

### Der Capitol-Garten.

Der Capitol-Garten umfaßt in der Form eines länglichen Vierecks beinahe zweiundfünfzig Acres, 1800 Fuß von Ost nach West und 1250 Fuß von Nord nach Süd. Diesen Umfang hat der Platz erst seit 1874, als infolge der Vergrößerung des Gebäudes und einer Niveauveränderung der benachbarten Straßen eine Erweiterung und vollständige Umgestaltung des Gartens nothwendig wurde. Die vorzüglichste Seite des neuen Entwurfs bildet ein geräumiger Hof vor der östlichen Fronte mit Zugängen von allen nach dem Capitol führenden Avenuen und Straßen. Mit Ausnahme der Kreuzungen dieser Zugänge ist dieser Hof mit einer Esplanade eingefaßt, an deren Außenrand eine ununterbrochene Reihe von Sitzen dem Capitol gegenüber angebracht ist. Ein Geländer von durchbrochener Steinarbeit bildet den Rücken der Sitze und trennt sie von einem grünem parkähnlichen Gelände. Pfeiler, welche vierzehn bronzene Träger mit je zwei Laternen unterstützen, durchbrechen das Geländer in gewissen Zwischenräumen. Gegenüber der mittleren Säulenhalle stehen zwei größere Pfeiler und Laternen und zwei Jardinets aus polirtem rothem Granit. Aus dem Centrum jeder dieser Jardinets wird eine neunzehn Fuß lange elliptische Vase aus Bronze hervorsteigen. Den Raum zwischen dem Fuß der Vase und der äußern Mauer des Jardinets werden natürliches Laubwerk und Blumen ausfüllen und die Vase wird mit Zweigen bekränzt sein, welche am Abend durch versteckte Gasflammen im Centrum beleuchtet werden sollen. Im Uebrigen soll die Gartenanlage sehr einfach behandelt werden, um den Eindruck eines natürlichen Haines zu erzeugen, durch welchen die Zugänge so hindurchgeführt sind, daß Beschädigung der Bäume vermieden, möglichst viel Schatten gewonnen und eine wirkungsvolle Perspective von und nach dem Capitol offen gelassen wird. Friedrich Law Olmsted von New York lieferte die Pläne, nach welchen die Anlagen des Platzes gegenwärtig ausgeführt werden. Der schöne Wuchs der sorgfältig erhaltenen und gepflegten Bäume bildet einen der Hauptreize.

Das kolossale Standbild Washingtons von Horaz Greenough steht in dem Hofe gegenüber der östlichen Facade. Es wurde 1832 vom Congreß bestellt und sollte im Innern des Capitols einen Platz erhalten. Die Inschrift lautet: „Der Er-

ste im Frieden, der Erste im Kriege, der Erste in den Herzen seiner Mitbürger." Die Geschichte dieser Statue ist zu lang, um hier ins Einzelne gegeben zu werden. Sie wurde in Florenz in Italien gearbeitet und ihre Größe machte den Transport hierher sehr schwierig. Sie kam einmal in der Rotunda des Capitols zur Aufstellung, aber wegen ihres Mißverhältnisses zu jenem Raume wurde sie an ihren jetzigen Platz versetzt. Acht Jahre war sie unter der Hand des Künstlers; ihr Gewicht beträgt zwölf Tonnen.

### Die östliche Facade.

Diese Seite des Gebäudes hat die sorgfältigste Bearbeitung erfahren, weil man anfangs erwartete, daß sich die Stadt nach dieser, nicht der entgegengesetzten Richtung am meisten anbauen würde. Da Fremde gewöhnlich von Westen her und von tiefer gelegenem Boden aus kommen, so gewährt der erste Anblick wohl einen Eindruck von der Größe des Gebäudes, aber nicht von seinen architektonisch schönsten Theilen. Die natürliche Lage bringt es mit sich, daß Besucher zu Wagen die östliche Facade zuerst erblicken. Das Gebäude besteht aus einem Mittelbau (siehe Dimensionen) und zwei durch bedeckte Gänge (Corridors) verbundene Flügel. Die drei großen Treppen und Säulenhallen an dieser Facade bilden die Eingänge resp. für die Senatskammer im nördlichen Flügel, die Rotunda in der Mitte und die Halle der Repräsentanten im südlichen Flügel. Unter den Treppen sind gewölbte Anfahrten für Wagen und weite Eingänge in das Erdgeschoß. Die Wangenpfeiler der Mitteltreppe rechts und links sind mit Sculpturen geschmückt. Die zur Rechten (beim Eintritt), von Horaz Greenough, stellt die Kämpfe der ersten Ansiedler dar. Ein stämmiger Hinterwäldler ringt mit einem kräftigen Indianer, dessen Tomahawk zum tödlichen Schlage auf Weib und Kind des weißen Mannes erhoben ist, während der treue Hund bereit steht, seinem Herrn zu helfen. In entsprechender Stellung auf der anderen Seite der Treppe befindet sich das Bildwerk Persico's, welches die Entdeckung Amerikas darstellt. Man sieht Columbus mit einer Erdkugel in der Hand und zu seinen Füßen duckt sich vor Furcht und Staunen ein Indianisches Mädchen. Gerade darüber an der Spitze des Giebels ist eine allegorische Gruppe von drei weiblichen Figuren in erhabener Arbeit, ebenfalls von Persico, den Genius Amerikas vorbildend. Die Mittelfigur ist Amerika, dargestellt, wie sie die Hoffnung anredet, ihre Augen auf die Gerechtigkeit lenkt, welche zur Rechten steht mit der Constitution der Vereinigten Staaten und der Wage in der Hand. Der Gedanke dieser Gruppe soll von Johann Quincy Adams herrühren. In der Säulenhalle rechts und links von der Thür

beim Eintritt in die Rotunda sind Persico's Statuen von Mars und Ceres und über der Thür ist ein Bas-relief (halb erhabene Arbeit), wie Ruhm und Frieden ein Brustbild Washingtons mit Lorbeer bekränzen.

Jeder Flügel hat eine Halle mit zweiundzwanzig Säulen an der ganzen Vorderlinie entlang und in der Mitte einen Vorsprung von zehn Fuß vier Zoll, welcher einen doppelten Säulengang im Centrum von gleicher Weite mit dem Giebel bildet. Die erwähnten großen Treppen führen nach und durch diese Säulengänge.

Der Giebel über der Treppe des nördlichen Flügels, dem Eingange zum Senat, enthält eine Gruppe von Thomas Crawford, welche den Fortschritt der Civilisation in Amerika vorstellt. In der Mitte steht Amerika, zu ihrer Rechten sind dargestellt ein Soldat, der Handel, Jugend und Erziehung, ein Handwerker, eine Weizengarbe; zur Linken ein Grenzansiedler und ein Jäger, und ein Indianer mit Weib und Kind an einem zugeworfenen Grabe sitzend. Ein entsprechendes Kunstwerk wird mit der Zeit einen gleichen Platz in der Facade des südlichen Flügels einnehmen.

### Die Bronze Thür des Östlichen Eingangs.

Die massive Thür des Haupteinganges auf der östlichen Facade in die Rotunda ist von reiner Bronze, 1858 von Randolph Rogers in Rom modellirt und zwei Jahre darauf durch von Müller in München gegossen. Das Werkstück ist siebenzehn Fuß hoch, neun Fuß breit und wiegt 20,000 Pfund und kostet $100,000. Die Thür ist in acht Füllungen eingetheilt, deren jede eine Scene aus dem Leben des Columbus vorstellt. Vom unteren Ende des südlichen Thürflügels aufwärts sind die dargestellten Scenen folgende:

Verhör des Columbus vor dem Rath von Salamanca über seine Theorie der Erdgestalt.

Columbus Abschied von einem Kloster bei Palos zur Reise nach dem Spanischen Hofe.

Audienz am Hofe von Ferdinand und Isabella.

Columbus Abschied bei seiner Entdeckungsreise.

Die Füllung der Schwelle über der Thür stellt die erste Landung des Columbus auf den Bahama Inseln dar.

Von der obersten Füllung des nördlichen Thürflügels abwärts erscheinen folgende Scenen:

Begegnung des Columbus mit den eingebornen Insulanern.

Triumph Einzug des Columbus in Barcelona.

Columbus in Ketten.

Sterbebett des Columbus. Er starb am 20. Mai 1506, 70 Jahre alt, in Valladolid.

Die Einfassung der Füllungen, bei geschlossener Thür eine Doppelreihe in der Mitte bildend, besteht aus sechzehn Statuetten, welche berühmte Zeitgenossen von Columbus darstellen. In der Mitte des Bogens über der Thür ist ein Kopf von Columbus und an den vier Ecken sind sinnbildliche Figuren von Asien und Afrika oben, Europa und Amerika unten. Außerdem läuft eine kunstreiche, sehenswerthe Borte rings herum, die eine große Mannigfaltigkeit der Zeichnung darbietet.

### Die westliche Facade.

Diese hat wie die östliche einen Vorsprung in der Mitte und einen Säulengang, mit den bedeckten Gängen rechts und links vom Hauptgebäude und den Flügeln an beiden Enden. Sie hat keinen Haupteingang vermittelst einer Prachttreppe, sondern man geht von einer doppelten Terrasse hinein, deren unteres Ende in das Kellergeschoß und das obere Ende in das Erdgeschoß führt, von wo eine Treppe direct in die Rotunda geht. Der Plan ist, diese Seite durch eine breite architektonisch geschmückte Terrasse zu verschönern, deren Vorderseite, um die Harmonie mit dem architektonischen Charakter des Hauptbaues zu bewahren, mit Marmor abgesetzt werden soll, sowie mit einer Prachttreppe zur directen Verbindung mit der Stadt für Fußgänger. Nach Ausführung dieses Planes wird die westliche Facade weit bessere Verhältnisse als die östliche zeigen und eine mächtigere Wirkung haben.

### Der Dom.

Dieser über den ganzen Mittelbau sich erhebende Prachtbau wurde 1856 begonnen; der Entwurf rührt von Thomas U. Walter her. Er nimt die Stelle des „Alten Domes" ein, eines schlecht proportionirten Machwerks aus Ziegel, Stein und Holz, mit Kupferplatten gedeckt, dessen ganze Höhe vom Boden bis zur Spitze nur einhundert und fünfundvierzig Fuß betrug. Der jetzige halb-elliptisch geformte Dom ist von Gußeisen, wiegt beinahe 4,000 Tonnen, und hat einhundert und fünfunddreißig Fuß äußeren und siebenundneunzig Fuß innern Durchmesser, und erhebt sich bis zweihundert und achtundzwanzig Fuß vom Boden des Erdgeschoßes bis zur Laterne; letztere ist zweiundfünfzig Fuß hoch und siebenzehn Fuß im Durchmesser. Es gibt nur drei größere Dome in der Welt, nämlich St. Peters in Rom, St. Pauls in London, und den des Invalidenhauses in Paris.

Das Standbild der Freiheit,

welches den ganzen Bau überragt, ist aus Bronze, mißt über neunzig Fuß Höhe, wiegt beinahe sieben Tonnen, und wurde entworfen von Crawford.

Die Dimensionen

des Capitols sind folgende: der Mittelbau ist dreihundert und zweiundfünfzig Fuß vier Zoll lang, und dreihundert und einundzwanzig Fuß sechs Zoll tief, mit einer Säulenhalle von einhundert und sechzig Fuß auf der östlichen Seite und einem Vorsprung von dreiundachzig Fuß auf der westlichen. Die von dem nördlichen und südlichen Flügel nach dem Mittelbau führenden Corridors sind je vierundvierzig Fuß lang und sechsundfünfzig Fuß acht Zoll tief. Jeder Flügel ist einhundert und zweiundvierzig Fuß acht Zoll lang und zweihundert und achtunddreißig Fuß zehn Zoll tief, ohne die Säulengänge und Treppen. Die ganze Länge des Baues beträgt sieben hundert und einundfünfzig Fuß vier Zoll, und die ganze Tiefe dreihundert und vierundzwanzig Fuß oder einunddreißig Fuß Länge mehr als St. Peters in Rom, und einhundert und fünfundsiebenzig Fuß Länge mehr als St. Pauls in London. Die Höhe vom Boden des Erdgeschoßes bis zur Spitze des Bronzebildes der Freiheit auf dem Dome beträgt beinahe dreihundert Fuß. Die St. Peterskirche ist bis zur Spitze der Laterne einhundert fünfundvierzig Fuß höher und die St. Paulskirche ist dreiundsiebenzig Fuß höher. Die innere Höhe des Domes vom Boden der Rotunda aus ist einhundert und achzig Fuß. Die von dem Capitol bedeckte Fläche mißt 152,112 Quadratfuß oder sechshundert und zweiundfünfzig Fuß mehr als drei und ein halber Acre.

Das Hauptstockwerk.

Die Rotunda

ist der große kreisförmige Platz von sechsundneunzig Fuß Durchmesser in der Mitte des Gebäudes. Man kann sie erreichen durch beide von den Flügeln auslaufenden Gänge, durch die massive Bronzethür an der mittleren Säulenhalle der östlichen Facade oder vermittelst der von der westlichen aus heraufführenden Treppe, welche den natürlichen Eingang für die meisten Leute bildet. Sogleich beim Eintritt wird das Auge gefesselt durch die großen historischen Gemälde, jedes achzehn zu zwölf Fuß groß, je eins in den acht Abtheilungen, in welche die Wand durch Römische Pilaster (eckige Pfeiler) eingetheilt ist. Diese steigen vom Boden auf und tragen mit Olivenblättern verzierte En=

tablaturen (Balkenenden). Die vier Gemälde in der westlichen Hälfte der Halle sind von dem Obrist Johann Trumbull gemalt, einem Offizier der Continentalen Armee, welcher in dem Stabe Washingtons diente. Es haftet ein besonderes Interesse an den Bildern wegen des Malers, eines Patrioten der Revolution und Genossen vieler von ihm gemalter Personen, und wegen der Portraits selbst, welche aus obigem Grunde für lebenstreu gehalten werden. Die Bilder wurden im Auftrage des Congresses vom Jahre 1817 gemalt und kostete jedes achttausend Dollars. Sie stellen dar:

Die Unabhängigkeits-Erklärung des 4. Juli 1776. Die Hauptfiguren in diesem Bilde sind Jefferson, Adams, Franklin, Hancock und Rutledge.

Die Übergabe Burgoynes im Oktober 1777. Das dargestellte Ereigniß fand statt bei Saratoga; die Hauptpersonen der Handlung sind der Englische General Burgoyne, wie er dem Amerikanischen General Gates seinen Degen übergibt, und der letztere.

Die Übergabe von Cornwallis im Oktober 1781. Dieses den Revolutionskrieg entscheidende Ereigniß fand bei Yorktown in Virginien statt. Unter den Hauptgestalten ist der General Lincoln, welcher auf Befehl Washingtons als Vertreter der Amerikanischen Armee die Übergabe anahm, General Rochambeau, Befehlshaber der auf Amerikanischer Seite dienenden Französischen Truppen, und General O'Hara (von dem Stabe des Cornwallis) an der Spitze der Englischen Truppen.

Die Resignation Washingtons als Oberbefehlshabers der Armee. Der Vorgang findet am 23. Dezember 1783 im Staatenhause zu Annapolis in Maryland statt.

Die anderen vier Bilder im östlichen Theile der Halle stellen Ereignisse dar aus der frühesten Geschichte Amerikas. Es sind folgende:

Die Taufe von Pocahontas, Jamestown, Virginien, 1613. Johann Gadsby Chapman, Maler. Bestellt durch den Congreß 1836, zum Preise von 10,000 Dollars.

Die Entdeckung des Mississippi durch De Soto, Mai 1541. Wilhelm H. Powell, Maler. Bestellt durch den Congreß 1850, zum Preise von 12,000 Dollars.

Die Landung des Columbus auf den Bahama Inseln, Oktober 1492. Johann Vanderlyn, Maler. Bestellt durch den Congreß 1842, zum Preise von 10,000 Dollars.

Die Einschiffung der Pilger in Delft-Haven, Holland, Juli 1620. R. W. Weir, Maler. Bestellt durch den Congreß 1836, zum Preise von 10,000 Dollars.

Unter jedem der obigen Bilder hängt ein beziffertes Umriß, nach welchem man die Gestalten auf dem Bilde bestimmen kann.

Ueber diesen die eben genannten Bilder enthaltenden Abtheilungen und in gleichen Entfernungen zwischen den Thüren sind vier halb erhaben geschnittene Portraits, nämlich: in der nordwestlichen Section Sir Walter Raleigh, der erste Ansiedler in Amerika; in der südwestlichen Section Christoph Columbus, der Entdecker der Neuen Welt; in der nordwestlichen Section Cabot, der Entdecker des nördlichen Continents; in der südöstlichen Section La Salle, der Erforscher des Westens. Dies sind Arbeiten von Campellano und Caucici, Italienischen Künstlern, und wurden 1827 vom Congreß bestellt. Ueber den verschiedenen Thüren befinden sich ebenfalls vier Bildwerke in erhabener Arbeit von Campellano, Gavelot und Caucici, 1826 bestellt. Sie stellen dar die Landung der Pilger, östliche Thür; Pocahontas rettet dem Capitain Johann Smith das Leben, westliche Thür; Wilhelm Penn in Berathung mit Indianern, nördliche Thür; Daniel Boone im Kampf mit Indianern, südliche Thür. Ueber diesen sind noch Füllungen, welche ohne Zweifel später Bildwerke erhalten werden, und Säulenreihen zur Unterstützung des großen Domgewölbes, welches sich bis zu einem Durchmesser von fünfundsechszig Fuß verjüngt, und durch diese Öffnung sieht man wie in den Wolken die allegorischen (sinnbildlichen) Fresco Malereien von Brumidi, die eine Menge von Zügen aus der Geschichte und dem Charakter Amerikas zeichnen. Die mittlere Gruppe bildet eine ideale Auffassung Washingtons getragen von Freiheit und Sieg. Im Vordergrunde sind die dreizehn alten Staaten durch weibliche Figuren dargestellt, die einen Kranz bilden und ein flatterndes Band mit dem nationalen Wahrspruch E pluribus unum tragen. Den übrigen Theil des Domes bedecken, in einem Kreise geordnet, sechs Figuren-Gruppen, darstellend den Fall der Tyrannei, Landbau, Mechanische Kunst, Handel, Schiffahrt, Künste und Wissenschaften. Diese Arbeit kostet der Regierung über 50,000 Dollars.

Das Verfahren bei der Anzündung der Flammen im Dom ist bemerkenswerth. Vermittelst eines bei der Thür nach dem Senat angebrachten Apparats wird ein elektrischer Strom von Flamme zu Flamme geleitet, bis die ganze Menge, 1300 Flammen von der niedrigsten bis in die Laterne entzündet ist. Die erforderliche Zeit beträgt vier Minuten.

Zwischen der inneren und äußeren Hülse des Domes ist eine Treppe angebracht, welche bequemen Zugang zu allen Theilen gewährt; und in angemessenen Distanzen befinden sich Gallerien und Fenster, von wo die architektonischen Einzelheiten besichtigt werden können. Die Treppe mündet in der Höhe des Domes, 176 Fuß über der Erdlinie, wo eine weite Umschau die Mühe des Aufsteigens lohnt. Der Potomac und sein „Östli=

cher Arm" umsäumen die westliche und südliche Grenze der Stadt. Gerade westlich am Ufer des Flusses sind die Arlington Höhen und jenseits derselben liegt Munson's Hügel sowie andere durch Ereignisse aus der ersten Periode des jüngsten Krieges denkwürdige Punkte. Im Südwesten sieht man deutlich Alexandria. Gerade südlich am entgegengesetzten Ufer des Östlichen Armes steht das Irrenhaus. Nördlich liegt die alte Soldaten Heimat, und in allen Richtungen genießt man einen herrlichen Blick über die an Schönheiten und historischem Interesse reiche Landschaft der Umgegend.

### Nördlich von der Rotunda.

#### Der Sitzungssaal des Obergerichtshofes

ist der erste interessante Gegenstand, den man in nördlicher Richtung von der Rotunda antrifft. Er ist halbkreisförmig, fünfundsiebenzig Fuß lang und fünfundvierzig Fuß hoch. Die Jonischen Säulen, welche die Gallerie im Hintergrunde tragen, sind aus Marmor vom Potomac. Die den Saal von Ort zu Ort umgebenden Brustbilder sind Portraits vormaliger Oberrichter, nämlich: Johann Jay, Johann Rutledge, Oliver Ellsworth und Johann Marshall. Früher diente dieser Raum als Sitzungssaal des Senats der Vereinigten Staaten und ist wie die entsprechende alte Repräsentanten Halle reich an Erinnerungen der Vergangenheit. Einen schroffen Gegensatz zu der frühesten thatenreichen Geschichte dieses Gemaches bilden jetzt die feierlichen, und für gewöhnliche Besucher so ehrfurchtgebietenden Berathungen der Gerichtstage. Die Richter sind mit schwarzseidenen Mänteln bekleidet, der Oberrichter sitzt in der Mitte, seine Collegen zu beiden Seiten. Gegenüber dem Obergerichtssaal liegt das Zimmer des Anspruch Gerichts (Court of Claims). Beide stehen zu jeder Zeit Besuchern offen.

#### Der Senats-Corridor.

Wenn man nördlich von dem Obergericht durch den Verbindungsgang zwischen dem Mittelbau und dem Senats-Flügel geht, so fesseln die Corridors auf der östlichen, südlichen und westlichen Seite der Senatskammer die Aufmerksamkeit. Von dem östlichen und westlichen führen prachtvolle Treppen nach den Gallerien des Senats. Am Fuße der ersteren steht Powers' Statue von Benjamin Franklin, 1862 im Auftrage des Congresses angefertigt, und auf der Landung in halber Höhe der Treppe ist ein Gemälde „Perry's Sieg auf dem Eriesee" von Powell, 1873 angekauft. Das Bild stellt den Commodore dar, wie er die Flagge von seinem unfähig gemachten Flaggenschiff

Lawrence auf ein anderes überträgt. Am Fuß der Treppe gegenüber (der westlichen) steht die Statue Johann Hancock's von Stone und auf der Landung in halber Höhe ist das Gemälde „Die Erstürmung von Chapultepec" von Walker, bestellt 1861. Die Hauptgestalten sind General Quitman in Berathung mit anderen Offizieren und General Shields ohne Rock und verwundet.

An dem nach dem hinteren oder nördlichen Ende der Senatskammer, speciell Senats „Lobby" (Vorzimmer) genannt, laufenden Corridor ist die

### Präsidentenkammer,

mit schöner Frescomalerei; es befinden sich an den Wänden die Portraits des ersten Präsidenten und seines Cabinets; an der Decke Darstellungen aus der Landesgeschichte. Dieser Raum ist für den Gebrauch des Präsidenten bestimmt, bei Gelegenheiten, wo seine Gegenwart in der Nähe des Senates erforderlich ist, wie am Schlusse jeder Sitzung, um die zahlreichen in den letzten Augenblicken der Gesetzgebung durchgetriebenen Verordnungen zu unterzeichnen. Diesem zunächst liegt

### Das Privatzimmer für die Senatoren.

Die Decke ist aus weißem Marmor mit tiefen Füllungen, getragen von polirten Italienischen Marmorsäulen; die Wände sind aus Tennessee Marmor, in welchen große geschliffene Spiegel eingelassen sind. Diesem zunächst

### Die Kammer des Vice Präsidenten,

reich in Fresco gemalt und geschmückt. An der Wand ist ein großes Portrait Washington's von Rembrandt Peale. Dann folgt, auf der Ostseite,

### Das Empfangszimmer das Senates,

ein elegantes Gemach mit doppelt gewölbter, reich mit Frescomalerei und Vergoldung geschmückter Decke, an den Wänden historische Bilder in Fresco, alle 1856 und 1857 von Brumidi ausgeführt. Östlich von hier ist

### Das Senats-Postamt und das Zimmer des Sergeant at Arms (Stabträger).

Dies Gemach war ursprünglich für die Senatsbibliothek bestimmt und entsprechend verziert, ist aber immer für den gegenwärtigen Zweck verwendet. An diesen grenzt das Zimmer des Stabträgers, und von dem Senats-Vorzimmer führt in

das Erdgeschoß eine bronzene sehr sehenswerthe Treppe mit Figuren von Adlern, Hirschen und Cupidos, von reichen Laubgewinden durchzogen.

### Die Bronzethür des Senatsflügels.

Von der Säulenhalle auf der östlichen Fronte nach der Vorhalle im nördlichen oder Senatsflügel führt eine bronzene Thür von vierzehn Fuß Höhe und neun Fuß sechs Zoll Breite. Dies ist eine der beiden bei Crawford bestellten Thüren; die andere ähnliche sollte an einer entsprechenden Stelle im südlichen Flügel Platz finden. Der Tod des Künstlers vor Vollendung des Modells für diese Thür hat diesen Plan vereitelt und wir verdanken die Ausführung der Arbeit in dieser Thür dem damaligen Gehilfen Crawford's, W. H. Rhinehart, welcher mit Hilfe der Originalzeichnungen die Modelle fertig machte. Die Thür weigt 14,000 Pfund; sie wurde in Ames' Werkstatt in Chicopee Massachusetts, gegossen. Gesamtkosten für Modellirung und Guß an $55,000.

Die dargestellte Idee ist Friede und Krieg, durch geschichtliche Ereignisse aus der Revolutionszeit in den Füllungen versinnlicht. Der rechte Thürflügel stellt dar in der Reihe von oben nach unten:

Die Schlacht von Bunker Hill und den Tod Warrens, 1775.

Die Schlacht von Monmouth 1778, mit Washington in dem Augenblick seiner berühmten Zurechtweisung General Lees.

Die Schlacht von Yorktown 1781, wie Hamilton die Schanzen erstürmt.

Auf dem linken Thürflügel sind von oben nach unten dargestellt:

Die Grundsteinlegung des Capitols 1793.

Die Einführung Washingtons als des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten 1789.

Empfang Washingtons bei Trenton, 1789.

Ueber der Thür sind zwei weibliche Figuren, die Gerechtigkeit und die Geschichte, auf eine Weltkugel gelehnt. Auch diese sind von Crawford.

### Senats Comite-Zimmer.

Einige Comite-Zimmer liegen an den Corridors des Senats, aber die schönsten derselben sind im Erdgeschoß, welches man auf Stufen unter der Haupttreppe östlich und westlich von der Senatskammer erreicht. Darunter befinden sich die Räume der Comites für Armee und Marine, mit passender Verzierung in Fresco; für Auswärtige Angelegenheiten, mit Portaits auf

farbigem Grunde von Clay, Allen, Cameron und Sumner, früheren Vorsitzern dieses Comites; das Zimmer des Comite für Indianer Angelegenheiten, welches ursprünglich für den Landwirthschaftlichen Ausschuß bestimmt demgemäß verziert wurde. Dies sind die beachtungswerthesten, aber auch die anderen verdienen einen Besuch. Zur Sitzungszeit der Ausschüsse sind die Zimmer geschlossen, sonst aber wird ein Klopfen an die Thür oder eine Anfrage im Büreau des Stabträgers gewöhnlich Zutritt verschaffen.

### Die Senatskammer,

im Centrum des nördlichen Flügels, ist von rechtwinkliger Gestalt, einhundert und zwölf Fuß lang, zweiundachzig breit und sechsunddreißig hoch. Wände und Decken haben schöne Frescos und Vergoldung. Die Decke ist fast ganz von reich geformtem Gußeisen, in der Mitte eine große Lichtöffnung von farbigem Glase, welche den Saal erleuchtet. Die Gallerien haben für eintausend Personen Platz. Das nördliche Ende ist den Frauen vorbehalten, der übrige Theil steht jedermann offen, mit Ausnahme des Theiles gerade über dem Platze des Vorsitzers, der ausschließlich den Berichterstattern der Zeitungen vorbehalten, und des gerade gegenüberliegenden Theiles, der für den alleinigen Gebrauch der Mitglieder fremder Gesandtschaften bestimmt ist. Auf der Vorderseite des die Gallerie umgebenden Corridors ist ein elegantes stets geöffnetes Toilettenzimmer für Frauen, unter der Obhut einer vom Senat bestellten Aufseherin.

Den Vorsitz im Senat führt der Vicepräsident der Vereinigten Staaten oder in seiner Abwesenheit ein vom Vorsitzer des Senats ernannter Senator. Gerade vor dem Sitze des Präsidenten, rechts und links auf einer niedrigen Ebene, sind die Sitze für den Stabträger und den Thürwart, und an dem Tische in der Mitte für die Secretäre des Senats und die Kanzlisten, und wiederum diesen gegenüber, rechts und links, für die amtlichen Berichterstatter. Nur Senatoren und privilgirte Personen werden während der Sitzungszeit in den Senatssaal eingelassen, aber zu anderen Zeiten findet jedermann Einlaß.

## Südlich von der Rotunda.

### Die Nationalgallerie für Sculpturen.

Wenn man die Rotunda durch die südliche Thür verläßt, so trifft man zuerst die Alte Repräsentanten Halle. Zweiunddreißig Jahre lang vor der Vollendung der jetzigen Repräsentanten Kammer war dies der Sitzungssaal; 1864 wurde er durch Be-

schluß des Congresses seiner jetzigen Bestimmung übergeben. Es liegt im Plane, Beiträge der verschiedenen Staaten von je zwei Statuen ausgezeichneter verstorbener Bürger derselben zu erhalten. Die Einladung dazu hat bis jetzt noch keinen sehr freigebigen Erfolg gehabt, aber es ist ein Anfang gemacht und die bereits entstandene Sammlung von Statuen und Gemälden enthält Folgendes:

### Portraits.

Gunning Bedford (Füllung), Mitglied der Constitutionellen Convention von Delaware; Geschenk.

Henry Clay von Johann Neagle, Lebensgröße, 1843.

Karl Carroll von Carrollton, von Chester Harding.

Joshua R. Giddings, von Fräulein Ransom.

Abraham Lincoln (Mosaik), ein Geschenk des Künstlers Sign. Salviati von Venedig.

### Sculpturen.

Roger Williams (Marmor), von Franklin Simmons in Rom, Geschenk des Staates Rhode Island.

Gen. Nathanael Green (Marmor), von H. K. Brown, Geschenk des Staates Rhode Island.

Jonathan Trumbull (Marmor), von C. B. Ives, Geschenk des Staates Connecticut.

Roger Sherman (Marmor), von C. B. Ives, Geschenk des Staates Connecticut.

George Clinton (Bronze), von H. K. Brown, Geschenk des Staates New York.

Alexander Hamilton (Marmor), von Horaz Stone, 1868.

Abraham Lincoln (Marmor), von Fräulein Vinnie Ream, 1866.

Il Penseroso (Marmor), von Mozier.

Thomas Jefferson, die Unabhängigkeits-Erklärung unterschreibend (Bronze), von David von Angiers, 1833, geschenkt von Capit. Uriah P. Levy.

Washington, 1788, Gipsguß von Houdin's Bronze Statue im Staatshause in Richmond, Virginien.

Abraham Lincoln (Marmor), von Frau Ames. Brustbild.

Kosciusko (Marmor), von H. D. Saunders. Brustbild.

Thomas Crawford (Marmor), der Bildhauer. Brustbild.

In der Arbeit begriffen sind, im Auftrage des Staates New Jersey, Statuen von Richard Stockton und Gen. Phil. Kearney, und des Staates New York eine Statue von Edward Livingston.

Die Halle ist von halbkreisförmiger Gestalt, fünfundneunzig Fuß lang, sechzig Fuß hoch.

Die vierundzwanzig massiven Korinthischen Säulen, welche die Balkenköpfe tragen sind aus buntem Potomac Marmor und kosten jede $8000. Ein Kollossalbild der Freiheit, von Caucici in Gips modellirt, steht über dem einen Eingange; darunter ein Amerikanischer Adler, von Valaperti nach dem Leben modellirt und in Sandstein gehauen. Ueber der Thür ist eine Uhr, deren Zifferblatt durch ein Rad eines beflügelten auf einer Weltkugel ruhenden Wagens gebildet wird; auf dem Wagen ist eine Figur die Geschichte darstellend, mit einer Rolle und einer Feder in der Hand. Dies sind interessante Andenken, die an ihren Platz kamen, als das Haus seine Sitzungen hier hielt.

### Der Corridor des Repräsentantenhauses.

Von der National Gallerie aus in südlicher Richtung gelangt man durch den Verbindungsgang des Mittelbaues mit dem südlichen Flügel nach dem Corridor des Repräsentantenhauses. Von der Ost- und Westseite führen große Treppen nach dem oberen Corridor, von wo man die Gallerien des Hauses betritt. Gegenüber dem Fuß der östlichen Treppe steht die Statue Thomas Jefferson's, von Powers, 1863, und dieser zugewendet auf der ersten Landung der Treppe ist eine heroische Reiterstatue des General Winfield Scott, von Troy. Im westlichen Corridor am Fuß der Treppe ist ein bronzenes Brustbild eines Chippewa Kriegers von La Salle, zu dessen Guß ein nach dem Leben genommenes Modell diente. Diesem gegenüber und höher findet man das berühmte (jüngst erneute) Gemälde von Leutze „Westwärts gerichtet ist des Reiches Bahn." Wohl infolge seiner lebhaften Darstellung und treuen Behandlung erfreut sich dieses Bild unter allen Kunstwerken im Capitol der größten Aufmerksankeit. Von oben gesehen macht es den besten Eindruck.

Der westliche Corridor des oberen oder Gallerieflurs dient zu Zwecken der Presse und führt zu einem passend eingerichteten Toilettenzimmer für Frauen.

Der Raum des Corridors hinter und südlich von dem Repräsentantenhause wird gewöhnlich Lobby (Vorhalle) genannt. An den Südseiten derselben mit dem Eingange am östlichen Ende ist

### Das Bureau des Stabträgers.

Hier werden alle Zahlungen für das Haus gemacht und wenn das Haus nicht in Sitzung ist wird hier der Amtsstab aufbewahrt. Angrenzend liegt ein Vorzimmer für Besucher, und weiter westlich folgt das

### Amtszimmer für den Sprecher des Hauses.

Die Decke ist von Eisen und alle Wände sind reich mit Spiegeln verziert. An den Wänden hängen Portraits, in mancherlei Kunstform von gewöhnlichen Lithographien bis zu Oelgemälden, von allen Sprechern des Hauses. An dem Westende der Vorhalle ist das Sitzungszimmer des Budgetausschusses.

### Das Haus-Postamt.

liegt an dem Corridor auf der Ostseite der Halle.

### Die Sitzungsräume der Comites des Hauses

liegen an dem Haupt- und an dem Gallerie-Corridor. Viele davon sind sehenswerth, besonders diejenigen der Ausschüsse für Auswärtige Angelegenheiten, Oeffentliche Ländereien, Territorien, Armee und Marine, und Ackerbau. Letzteres besonders ist sehr anziehend. An der gewölbten Decke sind die vier Jahreszeiten dargestellt; auf der einen Wand ein schönes Gemälde des Cincinnatus, wie er vom Pfluge zur Dictatur Roms berufen wird; gegenüber ein Zwilling desselben Israel Putnam vorstellend, wie er von gleicher Beschäftigung auf das Schlachtfeld von Lexington berufen wurde. Auf den andern Wänden sind Portraits von Washington und Jefferson und Abbildungen der alten und der neuen Ernteweise.

### Die Bibliothek des Hauses

ist ein Raum in der Gallerie über dem Sitzungssaale. Sie enthält das Archiv des Congresses, eine große Menge juristischer Werke und andere nützliche Publicationen für die Congreßmitglieder. Die Benützung ist auf die Mitglieder beschränkt.

### Der Sitzungssaal der Repräsentanten

ist 139 Fuß lang, 93 Fuß breit und 36 Fuß hoch. Die Gallerie rings um den Saal faßt 2,400 Personen; ein Theil davon gerade über dem Sprecherstuhle ist ausschließlich für die Berichterstatter der Presse und gerade daneben sind Sitze für das diplomatische Corps reservirt. Der übrige Theil steht dem Publicum offen, jedoch mit einem großen für Frauen abgesonderten Raume. Vor dem Sitze des Sprechers, dem Hause zugewendet, befinden sich die Sitze der Schreiber des Hauses und unmittelbar vor diesen sitzen die amtlichen Berichterstatter der Regierung. Die offene Fläche des Saales hat Sitze für 302 Mitglieder, die alle besetzt sind. Die Decke ist aus Eisen (wie auch viel von der Verzierung an den Wänden) und wird durch

ein Dachgehänge getragen. Das farbige Glas in den Füllungen der Decke zeigt die Wappen der einzelnen Staaten. Am Abend dienen 1,500 Gasflammen zur Beleuchtung, die elektrisch angezündet werden und ihr Licht durch die Füllungen werfen. An der Wand, östlich von dem Sprecherstuhle hängt ein lebensgroßes Portrait Washington's, von Vanderlyn 1834 gemalt, und als Nebenstück dazu an der Westseite ein lebensgroßes Portrait Lafayette's, von ihm selbst geschenkt und besonders merkwürdig als eines der wenigen von Ary Scheffer (1822) gemalten Portraits.

Nur priviligirte Personen haben während der Sitzungen Zutritt zu dem Saale des Hauses; zu anderen Zeiten steht er allen offen.

Die Congreß-Bibliothek,

einer der interssantesten Gegenstände im Capitol, befindet sich in dem westlichen Vorsprung des Mittelbaues. Die juristische Abtheilung der Bibliothek ist im Erdgeschoß unter dem Saale des Gerichtshofes.

Sie hat großen Schaden durch Feuer erlitten; 1814 wurde sie von den Britten ganz zerstört, und im Winter 1851 verlor sie 40,000 Bände durch einen zufälligen Brand. Um die Wiederholung solcher Unfälle zu verhüten, wurden die jetzigen Räume bei ihrer Wiederherstellung ganz aus Eisen gebaut, wodurch eine völlig feuerfeste Bibliothek, die einzige der Welt, entstand; der Hauptsaal wurde 1853, die Flügel 1867 vollendet. An Bänden und Heften zählt die Bibliothek jetzt 320,000, da sie durch Schenkung und Ankauf vieler seltener Privatsammlungen bereichert wurde, namentlich der sehr bedeutenden Sammlung von Peter Force, früherem Bürgermeister von Washington, dessen vieljährige Bemühungen die werthvollste Sammlung von Werken über Staatsangelegenheiten des Landes zu Stande gebracht hatten. Die Zahl der Bücher vermehrt sich beständig infolge eines jüngst erlassenen Gesetzes, welches vorschreibt, daß je zwei Exemplare der besten Ausgabe jedes in den Vereinigten Staaten herausgegebenen Buches hier niedergelegt werden soll; auf Grund solcher Niederlegung wird ein Certificat des Verlagsrechts ausgefertigt. Dadurch allein kommen jährlich mehrere tausend Bände hinzu und die Bibliothek ist bereits die größte in den Vereinigten Staaten. Alle Bücher sind verzeichnet und nach dem Inhalte geordnet, so daß jedes Buch sogleich zu finden ist. Während es jedem frei steht, die Bücher nachzusehen, darf keines mitgenommen werden außer von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, dem Vizepräsidenten, den Mitgliedern des Senats und Repräsentantenhauses, Richtern des Obergerichts und Cabinets-Beamten, dem

diplomatischen Corps, Secretär des Senats, Schreiber des Repräsentantenhauses, und Agenten des gemeinsamen Bibliothek-Ausschußes.

### Erdgeschoß.

Wenn man am nördlichen oder südlichen Ende zu ebener Erde steht, kann man den Corridor die ganze Länge des Baues hindurchsehen bis zu der Eingangsthür am entgegengesetzten Ende, eine Entfernung von beinahe achthundert Fuß. Unter der Senatskammer sind die Wände des Corridors mit trefflicher Malerei in Fresco und auf farbigem Grunde geschmückt; dargestellt ist die Naturgeschichte Amerikas, wie auch Lebensbilder ausgezeichneter Amerikaner. Am östlichen Ende des nördlichen Corridors befindet sich das Bildniß von Robert Fulton. Sehr schön sind einige der Comitezimmer in diesem Geschoß (die schon als Senats- und Comitezimmer erwähnt sind). Die dreißig monolithischen (aus e i n e m Block) gerieften Säulen, welche die gußeiserne Decke des Corridors tragen, sind bemerkenswerth, mit ihren Capitälen von Laubwerk aus Knospen und Blättern des Tabaks, und eine Betrachtung der vielen schweren Säulen dieses Flurs gewährt eine Vorstellung von dem masiven Charakter des Baues. Die Räume des Anspruch-Gerichts, des Commissärs der Öffentlichen Gebäude und Plätze, das Bureau des Capitains der Capitol-Polizei, die Senats Bauwerkstatt, der Bibliothek-Speicher, die Faltezimmer des Congresses, die Juristische Bibliothek, das amtliche Telegraphenbureau befinden sich alle in diesem Geschoß.

In dem südlichen Flügel des Erdgeschosses ist außer den schon erwähnten Comitezimmern des Hauses nicht viel von Belang zu sehen. Beiden Flügeln gemeinsam sind zum Gebrauch für Mitglieder des Senats und des Hauses bequeme Badezimmer; auch in jedem Flügel

### Restaurationen,

die für Beamte und das Publicum während der Congreß-Sitzungen gehalten werden. Der Verkauf berauschender Getränke ist verboten.

### Die Krypte und das Gewölbe.

In der Mitte, gerade unter, und zur Unterstützung, der Rotunda ist eine kreisförmige dreifache Colonnade von vierzig schweren Dorischen Säulen. Der Stern in der Mitte des Fußbodens bezeichnet genau den Mittelpunkt des Gebäudes. Unter der Krypte ist das Gewölbe. Wahrscheinlich kam dieser Name in Gebrauch durch den einmal ernstlich besprochenen, aber

längst aufgegebenen Vorschlag, die Leiche Washingtons hier beizusetzen. Es würde für den ehrwürdigen Staub eine durchaus angemessene Ruhestätte sein, aber die Bestimmung seines letzten Willens in Absicht darauf war so entschieden, daß es ein Treubruch gewesen wäre, sie selbst in der löblichen Absicht sein Andenken zu ehren zu verletzen. Die Krypte enthält jetzt zwei Sculpturen, nämlich den sterbenden Tecumseh und Pulaski, während das Gewölbe nur den Katafalk birgt, auf welchem die Leichen des Präsidenten Lincoln und anderer ausgestellt wurden.

Der Heizungs- und Ventilations-Apparat

befindet sich unter beiden Flügeln. Die Maschinerie ist vollständig und wird in trefflichem Zustande erhalten. Bei kaltem Wetter wird erwärmte Luft vermittelst ungeheuerer rotirender Fächer durch Röhren in jeden Theil des Gebäudes getrieben; während der heißen Jahreszeit wird kalte Luft hinaufgetrieben. So kann die Temperatur zu jeder Zeit regulirt werden. Dies ist ein selten besuchter Theil des Gebäudes, den man jedoch nicht übergehen sollte.

Die Capitol Polizei

ist stets höflichst bereit, Fremde durch das Gebäude zu führen. An die Polizeibeamten gerichtete Fragen finden stets Beantwortung und eine gelegenheitliche Erkundigung ist viel bequemer und befriedigender für Besucher als eine labyrinthische Beschreibung, wie der Weg zu dem oder jenem abgelegen Platze zu finden sei. Die sehenswerthen Punkte sind hier alle angegeben, sowie eine allgemeine Bezeichnung des Theiles des Gebäudes, in welchem sich jeder gerade befinden mag. Genauere Erkundigung muß man bei den Beamten suchen, welche zu diesem Zwecke von der Regierung angestellt sind.

Die Residenz des Präsidenten

ist mit der Vorderseite nach Pennsylvania Avenue gewendet, zwischen der Fünfzehnten und Siebenzehnten Straße, etwas über eine Meile von dem Capitol. Der Bau wurde 1792 begonnen, nach dem Muster des Palastes des Herzogs von Leicester; er hat ein hundert und siebenzig Fuß Fronte und sechsundachzig Fuß Tiefe, ist aus Sandstein gebaut und weiß gestrichen. Im Kriege mit Groß Brittanien am 24. August 1814 wurde er durch die Brittischen Truppen verbrannt, und der damalige Präsident James Madison war genöthigt, sich mit seiner Familie durch Flucht zu retten. Die Hauptthür führt in eine durch eine Glaswand abgetheilte Vorhalle mit schön bemalter

Decke in Fresco, und an den Wänden Oelgemälde: Washington, von Stuart, Adams, Van Buren, Tyler, Polk, Fillmore und Pierce, von Healy, und Lincoln, von Cogswell. Der Oestliche Saal, täglich außer Sonntags, von 10 V. M. bis 3 N. M. geöffnet, der als großes Empfangszimmer dient, nimt die ganze Tiefe des östlichen Endes des Hauses ein, ist achzig Fuß lang, vierzig breit und zwanzig hoch. Der Grüne, Blaue und Rothe Saal, die in Zusammenhang stehen und westwärts von dem Oestlichen Saal Eingänge haben, dienen auch bei gegewissen Gelegenheiten als Staatszimmer; sie haben ihre besonderen Namen von der Farbe der Wände und Möbel. Westlich von dem Rothen Saal betritt man den Staats-Speisesaal, ein Prachtgemach. In dem westlichen Ende des Hauses liegt die Familienwohnung des Präsidenten und von dieser Seite geht es in das Gewächshaus, welches während der Tages-Empfangszeit geöffnet ist und seltene Pflanzen in großer Mannigfaltigkeit enthält. In dem zweiten Stockwerk am östlichen Ende liegen die Amtszimmer des Präsidenten und seiner Privatsecretäre. Der freie Grund rings um das Haus, achzig Acres groß, wird sauber gehalten und gewährt während der günstigen Jahreszeit einen herrlichen Anblick. Während des Sommers finden Sonnabends-Nachmittags Concerte der Marine Musikbande auf dem Platze südlich von dem Hause statt und locken stets eine heitere Gesellschaft herbei. (Siehe Amtliche Etiquette.)

### Das Schatzamt.

Pennsylvania Avenue und 15. Str., östlich von der Residenz des Präsidenten. Besucher werden täglich, außer Sonntags, von 9 V. M. bis 2 N. M. zugelassen.

Die harmonische massive Bauart des Gebäudes und seine Umgebung, besonders von der Westseite gesehen, sind höchst wirksam; Dimensionen: Länge vierhundert und fünfundsechzig Fuß, Breite zweihundert und sechsundsechzig Fuß. Der größte Theil ist von Granit aus den Steinbrüchen auf Dix Island gebaut. Vor der nördlichen Fronte in der Mitte des Fußweges steht ein schöner Springbrunnen aus Granit, und ebenfalls vor der westlichen Fronte einer, dessen Becken aus demselben Material besteht.

Ebenso wohlthuend ist der Eindruck im Innern des Gebäudes und es ist für seinen Zweck vortrefflich geeignet. Mit Ausnahme des mittleren oder ältesten Theiles des Baues sind alle Räume groß, bequem, luftig, gut beleuchtet und ausgerüstet. Beamte des Schatzamtes sind: der Secretär oder Chef der Abtheilung; Erster und Zweiter Controlleur und ein Control=



Das Vereinigte Staaten Schatzamt.

leur des Papiergeldes; ein Zoll=Commissär, ein Commissär der Staatseinahme und ein Steuer=Commissär; sechs Auditoren; Schatzmeister, Registrator und Rechtsanwalt, und die Beamten des Leuchtthurmwesens und der Küstenvermessung. Ferner ein Director des Statistischen Bureaus, ein Ober=Architekt und ein Superintendent. Das Bureau des Zweiten Auditors ist in Winder's Haus, dem Marineamt gegenüber; und das des Sechsten Auditors in dem Gebäude des Generalpostamts.

Mit einer schriftlichen Erlaubniß des Secretärs und unter der Leitung des Superintendenten können Besucher in die Druckerei des Papiergeld=Bureaus Einlaß bekommen. Vormals wurden alle Noten und Schuldscheine hier angefertigt; das Verfahren ist überraschend neu und interessant. Jetzt wird eine Seite von der Columbian Banknoten Compagnie gedruckt. Die schweren hydraulischen Pressen, die zarten Schneide= und Zählmaschinen, die Manufaktur von Papier und Umschlägen, der Notendruck und das während des Prozesses ihrer Herstellung nöthige verwickelte Verfahren, dies alles gewährt ein geschäftiges und anziehendes Bild. Durch einen Besuch des Anleihe=Bureaus, der Einlösungs=Abtheilung, des Cassen=Bureaus und der Gewölbe des Schatzamtes gewinnt man einen Begriff von der finanziellen Thätigkeit der Regierung. Die Einlösung, das Cassiren und Zählen des Vereinigte Staaten Papiergeldes in diesen Bureaus ist ein interssanter Prozeß.

Das Cassen=Bureau ist an sich selbst prächtig. Seine Wände bestehen aus Marmor von Sienna in Italien und von den Pyrenäen, mit Säulen aus weißem Tennessee und Carrara Marmor. Der Boden ist mit weißem und rothem Marmor ausgelegt. Von der Decke hängen prunkvolle Kronleuchter herab. Die Ausrüstung ist von massivem Mahagony und um die Zähltische vor Eingriffen von außen zu schützen, sind sie mit einer Wand von schwerem Tafelglas eingefaßt.

Die Photographie findet bei den Arbeiten des Schatzamtes mannigfaltige Verwendung und es ist dafür ein besonderes Gebäude südlich von dem Hauptbau eingerichtet. Die Küsten=Vermessung, ebenfalls ein Theil des Schatzamtes, hat ihre Bureaus in einem anderen Theile der Stadt. (Siehe Küsten=Vermessung.)

### Das neue Gebäude für die Abtheilungen des Staats, des Krieges und der Marine.

Westlich von der Residenz des Präsidenten wird jetzt ein prachtvoller für die Aufnahme der Staats=, Kriegs= und Marine=Abtheilung bestimmtes Gebäude errichtet. Es wird ein mächtiges Bauwerk mit vier Facaden und man erwartet,

daß es alle anderen Bauten in Washington mit Ausnahme des Capitols übertreffen wird. Das Material ist Granit von Dix Island, Maine und Richmond, Virginien. Die Dimensionen von den Außenlinien der Säulengänge und Treppen an werden sein 566 Fuß Länge und 345 Fuß Tiefe; Höhe 128 Fuß. Ein kleiner Theil des Gebäudes ist schon in Gebrauch.

Die Kriegs- Abtheilung

nimt das Gebäude auf der westlichen Seite der Residenz des Präsidenten ein und ist gegen Pennsylvania Avenue gewendet. Der gegenwärtige Bau hat ein unbedeutendes und verwittertes Aussehen, wird aber bald einem gewaltigen Bauwerke, welches an dem bereits angezeigten Platze begonnen ist, Platz machen.

Der Kriegssecretär steht an der Spitze dieser Abtheilung, unterstützt von dem General Adjutanten, General Quartiermeister, General Proviantmeister, General Zahlmeister, General Stabs-Arzt und den Chefs der Bureaus des Genies, der Artillerie, des Signaldienstes und der Militär-Justiz. Die meisten dieser Bureaus haben ihr Geschäftslocal in dem eigentlichen Abtheilungsgebäude, aber aus Mangel an Raum sind einige in anstoßende gemiethete Häuser verlegt. (Siehe Winder's Haus und das Museum der militärischen Arzneikunde.)

Unter der Leitung des Signal Bureaus werden die nützlichen und auffallend genauen Wetterberichte zum allgemeinen Besten täglich gemacht und veröffentlicht. Das Bureau des Ober-Signalbeamten befindet sich jetzt in zwei Häusern an G Straße, nahe dem Abtheilungsgebäude. Hier laufen täglich die Wetterberichte von den an verschiedenen Punkten des Landes stationirten Beobachtern telegraphisch ein. Die zahlreichen hier gebrauchten Instrumente sind überaus fein und genau, nach den besten Mustern angefertigt; man kann sie in den Zimmern des oberen Stockwerks sehen.

Die Marine Abtheilung

nimt das etwas südlicher gelegene und dem der Kriegs-Atheilung ähnlich sehende Gebäude ein. Der schon begonnene oben erwähnte Bau soll den jetzigen Platz der Marine Abtheilung einschließen und letztere wird den südlichen Flügel desselben einnehmen. Der Marine Secretär und die Chefs der verschiedenen Bureaus, nämlich für Geschützwesen, Ausrüstung und Recrutirung, Schiffsbauhöfe und Docks, Navigation, Medicinalwesen, Proviant und Kleidung, Dampf- Geniewesen, Construction und Reparatur haben ihre Bureaus in diesem und in Winder's Gebäude gegenüber. Zu den interessantesten Zweigen dieser Abtheilung gehört

### Das Marine Observatorium

in eigens errichteten Gebäuden an der Südseite von E Straße zwischen der 23. und 25. Str. Man benutze die Bahn der Pennsylvania Avenue nach Washington Rund (Circle) bei der 23. Str. Die nicht gebrauchten Chronometer und Compasse der Marine werden hier aufbewahrt und es finden astronomische Beobachtungen in beträchtlicher Ausdehnung statt. Es läßt sich denken, daß hier viele Gegenstände von seltenem Interesse zu sehen sind; alle Instrumente und Zubehör sind von der feinsten und werthvollsten Art. Der hochgelegene Platz des Observatoriums diente vor der Ansiedlung des Landes als Lager eines Indianerstammes, welchem das ganze benachbarte Gebiet gehörte, und den Capitän Johann Smith so schildert: „Man sieht selten so große und wohlgeformte Männer; denn sie erscheinen wie Riesen gegen die Engländer, ja sogar gegen ihre Nachbarn; und doch zeigten sie sich als ehrliche einfache Naturen und waren nur mit Mühe abzuhalten, uns als Gott zu verehren." Viele wundersame Sagen knüpfen sich an diesen Ort.

### Die Staats-Abtheilung

ist gegenwärtig in einem dem Protestantischen Waisenhause von Washington gehörenden Hause untergebracht. Dasselbe liegt an der 14. Str. und dient der Abtheilung nur zeitweilig bis zur Vollendung des bei Gelegenheit der Kriegs- und Marine-Abtheilung erwähnten Baues. Hier hielt 1871 die Gemeinsame Hohe Commission ihre Sitzungen und machte den Vertrag von Washington als Grundlage für die Beilegung bestehender Streitpunkte zwischen der Regierung und Groß Brittannien. Alle Pässe für Amerikanische Bürger zum Zweck von Reisen in das Ausland werden hier ausgefertigt; ebenso Begnadigungen verurtheilter Verbrecher gegen die Gesetze der Vereinigten Staaten durch den Präsidenten. Die Bibliothek dieser Abtheilung enthält eine beträchtliche Sammlung von merkwürdigen Staatspapieren.

### Das General Postamt

liegt in dem von der 7. und 8., E und F Straße umschlossenen Geviert, etwa halbwegs zwischen dem Capitol und der Residenz des Präsidenten, drei Quadrate nördlich von Pennsylvania Avenue. Es ist der Platz des ersten Postamtes, welches im Dezember 1836 abbrannte. Das gegenwärtige Gebäude gehört zu den schönsten in Washington. Der Baustil ist Korinthisch, das Material weißer Marmor, was einen schönen und mächtigen Eindruck hervorbringt. Die Vorderseite dehnt sich 204

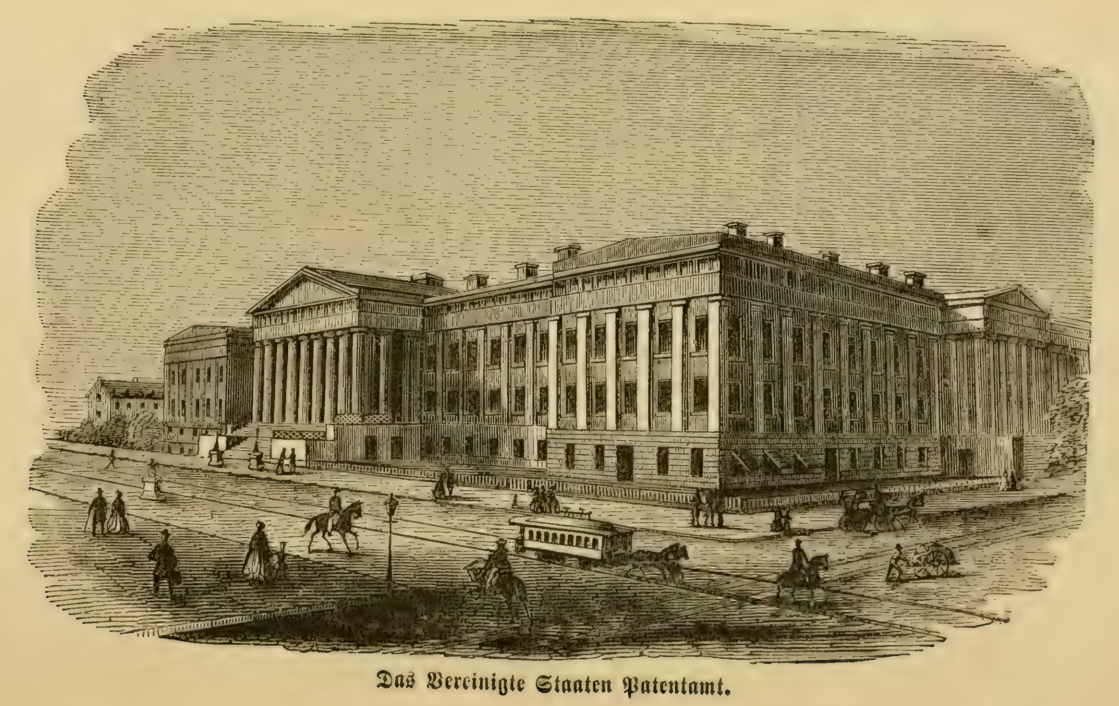
Fuß an der Nordseite von E Straße aus, die Flügel 300 Fuß an 7. und 8. Str.

In dem Bogengange für die Einfahrt der Postwagen findet sich ein gut gearbeitetes, die Anwendung von Dampf und Elektricitat darstellendes Bildwerk. Das Bureau für unbestellbare Briefe (Dead-letter Office) ist eines Besuches sehr werth. Alle unbestellbaren und verkehrt adressirten Briefe von den vielen tausend Postämtern im ganzen Lande werden hierher geschickt. Wenn die Namen und Adressen der Schreiber auszufinden sind, werden ihnen die Briefe zurückgeschickt. Von den andern werden die, welche Photographien oder irgend eine Werthsache enthalten, registrirt, die ohne Einschluß werden zerstört.

Die Abtheilung des Inneren

befindet sich in dem Gebäude des Patentamtes. Dieser prächtige Bau, dessen Zweck mit mechanischem und socialem Fortschritt so eng verknüpft ist, eignet sich für seine Bestimmung in jeder Beziehung ausgezeichnet. Die Hauptfronte mit ihrem herrlichen Säulengange sieht die 8. Str. hinab. Der Haupteingang, den man auf einer Granittreppe erreicht, führt in eine weite Halle, und von hier führt eine doppelte Marmortreppe nach der schönen Gallerie darüber. Der mittlere Theil des Hauses ist für das Patentamt bestimmt. Der östliche Flügel beherbergt im Erdgeschoß den Secretär des Inneren mit seinen Gehilfen, sowie den Commissär des Patentamtes und seinen Stab. In anderen Theilen des Hauses liegen die Räume des General-Landamts und des Indianer-Bureaus. Das zweite Stockwerk bildet einen einzigen herrlichen als Nationalgallerie bezeichneten Saal, wo scheinbar zahllose Modelle von Patenten aufgestellt sind, die jedoch in Wirklichkeit vermöge ihrer Classifikation und Aufstellung sich leicht finden lassen. Merkwürdige Gegenstände und Andenken aus der Landesgeschichte, Muster heimischer Manufaktur und ähnliche Gegenstände sind gleichfalls hier aufgestellt. Eine vierfache Säulenreihe von massiv Dorischem Stile, zwanzig Fuß hoch, von denen eine Reihe Deckengewölbe noch zehn Fuß höher aufsteigt, verleihen diesem Prachtgemach eine großartige Wirkung. Das schöne über die anderen sich erhebende Tonnengewölbe, bestimmt durch seine dreizehn Fuß weite centrale Öffnung das Licht von oben hereinzulassen, bildet den Glanzpunkt der Halle. Die anderen Hallen in derselben Höhe des Gebäudes sind von gleicher Pracht und mit der beschriebenen übereinstimmend.

Die vielen hier aufbewahrten historischen Merkwürdigkeiten werden gerade jetzt besondere Theilnahme erwecken, wiewohl viele von ihnen während der Internationalen Ausstellung nach



Das Vereinigte Staaten Patentamt.

Philadelphia kommen werden. Noch jüngst wurde Franklin's Druckerpresse hier gezeigt; sie ist aber weggekommen, da ein Bürger sie als Eigenthum beanspruchte und sein Recht als begründet anerkannt wurde. Eins der Fächer enthält viele Andenken Washingtons, unter anderen die Uniform, welche er bei seiner Amtsniederlegung trug, seine Feldkiste, Zelt, Möbelstücke und andere Gegenstände. Hier ist auch das Original der Unabhängigkeits-Erklärung, Washingtons Bestallung zum Oberbefehlshaber, der von General Jackson in der Schlacht bei New Orleans getragene Rock, mit vielen anderen Reliquien und Trophäen, die alle zum Besten der Besucher eine deutliche Bezeichnung tragen.

Die Bureaus des Erziehungswesens und des Census liegen an G Straße, Ecke von 8. Str., gegenüber der nordöstlichen Ecke dieses Gebäudes. Ferner hat diese Abtheilung für den Gebrauch des Pensions Bureaus das früher als Gasthof benutzte Seaton Haus, an Louisiana Avenue zwischen 6. und 7. Str., gepachtet.

### Die Abtheilung der Justiz,

unter der Leitung des Generalanwalts der Vereinigten Staaten, ist in dem südlichen Flügel des Schatzamt-Gebäudes untergebracht. Der Chef dieser Abtheilung hat die Aufgabe, in allen dem Obergericht vorliegenden Fällen die Regierung zu vertreten und in allen von den executiven Beamten der nationalen Regierung ihm unterbreiteten Rechtsfragen sein Gutachten zu geben.

### Die Abtheilung der Landwirthschaft

hat ihren Sitz in einem Gebäude an der großen Allee (Mall), ein wenig südlich von Pennsylvania Avenue zwischen 12. und 14. Str. Dieses bedeutende, bequem und zweckmäßig eingerichtete Gebäude wurde 1868 vollendet und bereits hat diese Abtheilung ihren außerordentlichen Werth für die landwirthschaftlichen Interessen der Landes bewiesen. Die Schönheit der Gartenanlagen und der Umgebung ist gleich reizend für den Besucher aus bloßer Neugierde wie für den Landmann, für den Bewunderer des Schönen wie für den Pflanzenkenner.

Die Anlagen der Vorderseite bilden geschmackvolle Terrassen; dem Hause zunächst läuft eine Esplanade mit einem Fahrwege von fünfzig Fuß Breite und gleicher Länge mit dem Gebäude; dann folgt eine als oberer Garten bekannte Terrasse, welche in Wege und Blumenbeete eingetheilt und mit Sculpturen und Vasen geschmückt ist; davor wiederum liegt, den ganzen Raum außer den Blumengarten bedeckend, ein Baumgarten für die

Zucht frostbeständiger Bäume und Sträucher, zwischen denen Fuß- und Fahrwege sinnreich vertheilt sind. Das Ganze ist so kunstvoll angelegt, daß ein gewöhnlicher Besucher einfach die landschaftliche Schönheit der Anlage bewundert, der Sachkenner dagegen Pflanzen und Bäume in Familien und Ordnungen streng nach botanischen Grundsätzen geordnet findet.

Hinter dem Gebäude liegt der Versuchsgarten, ein Platz von mehreren Acres, bestimmt für Gärtnerei, Obstzucht, und vermittelst künstlicher Teiche für die Zucht von Wasserpflanzen.

Im Innern des Gebäudes enthält das erste Stockwerk die Bureaus der Commissäre und Schreiber, Gemächer für wissenschaftliche Untersuchungen der chemischen und mikroskopischen Abtheilung und die Bibliothek von 8,000 Bänden. Im zweiten Stockwerk ist das Landwirthschaftliche Museum, welches die wirthschaftlichen Erzeugnisse des Landes, ihre Geschichte und Beziehung zum Thierreiche vor Augen führt, zugleich mit vielen Dingen von praktischer Bedeutung, deren Erkärung die Beamten geben. In dem dritten Stockwerk ist das Botanische Museum mit einer großen und stets wachsenden Zahl von Specimen.

Dem Hauptbau schließen sich als eine Fortsetzung in westlicher Richtung, einschließlich eines südlich gerichteten Flügels, die Gewächshäuser an, die sectionsweise tropische und halbtropische Früchte und Pflanzen, ein Treibhaus für Wein, und mehrere Abtheilungen für Pflanzen verschiedener Art enthalten.

Diese stets interessante Abtheilung übt ihren Reiz ganz besonders zu den Zeiten, wenn die mächtigen Blumenfelder ihre Blüthenpracht entfalten.

### Das Smithsonian Institut.

Die schönen Anlagen und der treffliche Bau dieses Instituts befinden sich an der Großen Allee oder Regierungs-Reservation No. 2. nach Pennsylvania Avenue gewendet und westlich der Süd 10. Str. gegenüber. Der unmittelbar das Gebäude umgebende Platz nimt zwanzig Acres ein und steht wie die übrige Reservation unter der Controlle des Congresses. Der große Landschaftsgärtner Andreas J. Downing hatte einen großen Antheil an den Plänen, nach welchen die Anlagen gemacht sind, und war zu der Zeit seines Todes mit dieser Arbeit beschäftigt. Es war daher höchst angemessen, daß die Amerikanische Pomologische Gesellschaft diesen Platz erwählte, ihm ein Denkmal zu errichten. Nördlich von dem östlichen Flügel des Gebäudes steht eine von Calvert Vaux entworfene und von Launitz gearbeitete Vase aus Italienischem Marmor, welche den Namen des verehrten Abgeschiedenen, das Datum seines Todes und eine Inschrift zu seinem Andenken trägt.

Das Smithsonian Institut.

Das Gebäude ist ein massiver Bau von rothem Sandstein und wird für durchaus feuerfest gehalten. Seine Architektur ist nach Lombardischem Stil, hat neun Thürme und einer von den zweien auf der nördlichen Seite ist einhundert und fünfzig Fuß hoch. Es hat einen Central oder Hauptbau, von welchem Flügel nach jeder Seite ausgehen, respective von Ost und West. Seine äußerste Länge beträgt vierhundert und siebenundvierzig Fuß, die größte Tiefe des Hauptbaues einhundert und sechzig Fuß.

Der Gründer dieses Instituts war ein Englischer Edelmann Jacob Smithson, ältester Sohn des Herzogs von Northumberland, geboren in London, ein Zögling Oxfords; starb 1828 in Italien. Er war ein wissenschaftlich gebildeter Mann von hoher Begabung und widmete sein ganzes Leben emsiger Forschung in seinen Lieblingsstudien, besonders Chemie und Geologie. Bei seinem Tode hinterließ er den lebenslänglichen Genuß seines Vermögens einem Neffen und verfügte, daß nachher der ganze Nachlaß diesem Lande zufallen sollte „um in Washington das Smithsonian Institut zur Förderung und Verbreitung von Kenntnissen" zu gründen. Die rechtliche Giltigkeit dieses Vermächtnisses kam vor die Englischen Gerichtshöfe, deren Spruch die Verfügung des Testators bestätigte. Infolge dessen wurden für die Ausführung des Zweckes $515,169 in dem Schatze der Vereinigten Staaten niedergelegt und das durch Verzinsung auf $650,000 gestiegene Capital bildete einen festen Stiftungsfonds. Aus den Ertragsüberschüssen wurde das Gebäude mit einem Aufwand von $450,000 errichtet. Das National-Museum, welches einen Bestandtheil des Instituts bildet, wird von der Regierung unterhalten, die laufenden Ausgaben werden aus dem Einkommen der Stiftung bestritten.

Am 1. Mai 1847 wurde der Grundstein nach dem Brauch der Freimauerei gelegt. Präsident Polk und sein Cabinet waren zugegen und Vicepräsident Georg M. Dallas hielt die Festrede. Im Jahre 1856 konnte das Gebäude bezogen werden; 1865 wurde es durch Feuer arg beschädigt und dabei ging eine Sammlung Portraits von Indianern, eine Anzahl persönlicher Reliquien des Stifters und eine Menge werthvoller Handschriften und Berichte zu Grunde. Dies war ein schwerer und unersetzlicher Verlust. Die Leitung des Instituts ruht in einem unter Bestätigung des Congresses ernannten Ausschusse von Regenten.

Die Aufgabe dieses Instituts besteht in der Förderung wissenschaftlicher Forschung, Verbreitung wissenschaftlicher Werke, Vertheilung der Publicationen inländischer historischer und wissenschaftlicher Gesellschaften im Auslande, einem geordneten gegenseitigen Austausch mit verwandten Anstalten und Gesell-

schaften in allen Ländern und dem Unterhalt eines durch die ganze westliche Halbkugel ausgedehnten Systems von meteorologischer Beobachtung für Feststellung der klimatischen Gesetze. Auch auf mancherlei andere unmittelbare und mittelbare Weise erfüllt das Institut die erleuchtete Absicht seines edelmüthigen Stifters.

Das National-Museum bildet den anziehendsten Theil des Instituts. Es enthält Specimen, welche von mehr als fünfzig Erforschungs-Expeditionen der Regierung, aus allen Theilen der Erde, gesammelt sind. Für Ethnologie (Völkerkunde) soll es die reichste Sammlung der Welt besitzen und in allen Theilen der Naturgeschichte ist es sehr vollständig.

Da gerade jetzt das Museum neu geordnet wird, kann eine verständliche Beschreibung der einzelnen Hallen nicht gegeben werden; überhaupt gestattet der Umfang dieses Büchleins nicht auf Einzelheiten einzugehen. Einsichtige Besucher werden leicht die wichtigsten Gesichtspunkte herausfinden und für den Zweck einer besonderen Untersuchung werden die Karten große Hilfe leisten, welche die Weise der Bezeichnung erklären und zum Besten der Besucher ausgestellt sind.

Der hohe Marmorpfeiler westlich von der Landwirthschaftlichen Abtheilung, den man von allen Theilen der Stadt so deutlich sieht, ist das unvollendete

Denkmal Washington's,

dessen Grundstein am 4. Juli 1848 gelegt wurde. Der ursprüngliche Entwurf beabsichtigt einen kreisförmigen Bau von 250 Fuß Durchmesser und 100 Fuß Höhe und darauf einen Obelisk von siebenzig Fuß im Quadrat an der Basis und 500 Fuß hoch. Die Beiträge haben hingereicht, die Säule bis zu einer Höhe von 184 Fuß aufzuführen, aber seit einer Reihe von Jahren sind sie nur eben genügend, den Bau vor Verfall zu schützen. Der von Robert Mills entworfene Plan ist großartig aufgefaßt; man kann ihn in dem Bureau auf dem Monument-Platze sehen. Die innere Mauerfläche des Denkmals, wie auch die Bauschuppen in der Nähe, zeigen Steinblöcke als Beiträge von fast allen Nationen und fast jeder Volksklasse aller Nationen mit passenden Inschriften, und bestimmt, die allgemeine Hochachtung des großen edlen Mannes zu bezeugen. Ein Gefühl der Trauer, ja fast der Scham überkommt den Amerikanischen Besucher bei Betrachtung des unvollendeten Baues. Aber die Geschichte lehrt durch viele Beispiele, daß auch unter älteren und reicheren Völkern solche Werke nie durch freie Beiträge zustande gekommen sind.

### Das Arsenal

liegt an der äußersten Südgrenze der Stadt, an der Mündung des „Östlichen Armes," vollständig in Sicht des Marine Schiffsbauhofes. Tödtliche Kriegswerke von jeder erdenklichen Construction und Material sind hier zu finden; ein Museum enthält Angriffs- und Vertheidigungs-Kriegsmaterial von jeder Nation mit militärischer Genauigkeit und in so hübsch geordneter Weise aufgestellt, daß es einen merkwürdigen Reiz ausübt. Eine besonders interessante Seite bilden die Merkwürdigkeiten von den Schlachtfeldern des letzten Krieges. Hier wurden die Verschwörer gegen das Leben des Präsidenten Lincoln verhört, verurtheilt und hingerichtet. Der Eingang des Arsenalplatzes liegt an Fünftehalb Str.

### Columbia Waffenplatz (Armory)

ist das finster und solide aussehende Gebäude in dem Quadrat an der 7. Str. östlich von dem Smithsonian Institut. Dieser Platz wird von der Districtsmiliz als Uebungsplatz und Hauptquartier gebraucht und wird jetzt für diesen Zweck besser eingerichtet.

### Die Regierungs-Druckerei,

eine der größten Werkstätten dieser Art von der Welt, liegt gerade nördlich von dem Capitol. Fast alle Drucker- und Einbandarbeit des Congresses und der vielen Regierungs-Abtheilungen wird in diesem Hause gemacht, und die neueste und vollendetste Maschinerie ist für die Herstellung der Arbeiten im Gebrauch. Die Mannigfaltigkeit der hier verrichteten Arbeit ist sehr groß, von den billigsten Congreßberichten bis zu den glänzend illustrirten Büchern, welche die Resultate wissenschaftlicher Expeditionen und von Regierungs-Abtheilungen enthalten. Es werden mehrere hundert Arbeiter verwendet, und die Arbeitszeit bietet ein anziehendes Bild emsiger Thätigkeit. Hier sollte der wißbegierige Fremde nicht verfehlen sich einzufinden.

### Winder's Haus.

Die nordwestliche Ecke von F und 17. Str. Es ist Eigenthum der Regierung und dient für mancherlei öffentliche Zwecke, nämlich für den Chef Ingenieur der Armee, das Archiv der Schlachtenpläne, den General-Anwalt der Armee, einen Theil der General-Adjutantur, das Bureau und Museum der Ordinanz und für den zweiten Schatzamts-Auditor.

### Das Ordinanz-Museum

befindet sich in Winder's Haus, nordwestliche Ecke von F und

17. Str., in einem besonderen Hinterbau, mit dem Eingange vom zweiten Stockwerk aus. Das Bureau des Ordinanzwesens der Kriegs-Abtheilung ist ebenfalls in diesem Hause.

Das Museum enthält viele sehr interessante Gegenstände, nämlich die eroberten conföderirten Flaggen, Uniform- und Ausrüstungs-Muster, Modelle und Zeichnungen, merkwürdige Waffen von vielerlei Art, Zeitalter, Nationalität und Größe. Ein sehr sehenswerther Platz.

### Das Museum des Militär-Arzneiwesens.

und das Bureau des Oberwundarztes der Vereinigte Staaten Armee liegt an 10. Str. zwischen E und F Straße, in einem Gebäude, welches ursprünglich als Kirche diente, dann als Ford's Theater, und besonders merkwürdig als Schauplatz der Ermordung des Präsidenten Lincoln. Die Regierung nahm unmittelbar nach jenem Ereigniß Besitz von dem Eigenthum und kaufte es nachher für seine jetzigen Zwecke. Die dafür nöthigen Veränderungen haben das Innere des Baues gänzlich umgestaltet.

Im ersten und zweiten Stockwerke liegen die Bureaus des Oberwundarztes, in welchem die Hospital-Berichte des letzten Krieges aufbewahrt werden und wohin die ärztlichen Berichte aller Militärposten geschickt werden. Diese Berichte sind werthvoll, weil auf ihnen die Entscheidungen des Pensions-Bureaus zum größten Theil beruhen; sie füllen über 16,000 Bände. Die Todtenliste der Armee von 1861 bis 1866 enthält über 300,000 Namen.

Das Museum ist im dritten Stockwerke; es enthält eine ungeheure Menge von Specimen, die besonders für sachverständige Besucher von Interesse sind. Die Specimen zerfallen in verschiedene Abtheilungen, nämlich Chirurgische, Medicinische, Mikroskopische, Anatomische, Comparativ-Anatomische und Gemischte. Man sagt, daß diese Sammlung nicht ihresgleichen hat; wiewohl von besonderer Wichtigkeit für Chirurgen und Aerzte, ist sie doch auch für Laien nicht ohne Interesse.

### Das Conservatorium des Congresses,

wo man seltene Pflanzen aus allen Welttheilen in voller Blüthe sehen kann, liegt der Westseite des Capitolgartens gegenüber und südlich von Pennsylvania Avenue. Schöne kräftige Specimen der Dattel- und Fächerpalme und anderer Palmenbäume, von Banana, Indischem Harzbaum (Rubber), Kaffee, Zimtbaum und eine große Menge tropischer Pflanzen sind zu sehen. Die Sammlung enthält mehrere tausend Specimen, die je nach der erforderlichen Temperatur in verschiedenen Gewächshäusern untergebracht sind.

Das Büreau der Küstenvermessung

unter der Verwaltung des Marineamtes, ist ein schmuckes bequemes Haus auf dem Capitolhügel. Die Ergebnisse der Küstenvermessungen der Vereinigten Staaten werden hierher eingeschickt und hier zur Veröffentlichung vorbereitet.

Das Irrenhaus der Regierung

liegt auf der Uferbank des „Östlichen Armes," dem Schiffsbauhofe gegenüber. Es ist ein großer Bau von schönen Verhältnissen, steht auf einem hohen, weit sichtbaren Platze und ist in seiner ganzen inneren wie äußeren Einrichtung eine musterhafte Anstalt. Der Bau wurde unter einer Verordnung des Congresses errichtet und ist für die Aufnahme von Irrsinnigen aus der Armee und Marine der Vereinigten Staaten und aus dem District von Columbia bestimmt.

Der Marine-Schiffs-Bauhof

liegt im östlichen Stadttheile an dem Anacostia Fluß (dem östlichen Arme des Potamac). Seine Fläche umfaßt etwa dreihundertundsiebenundfünfzig Acres; man gelangt von der Landseite durch ein hübsches Thor hinein, in dessen Nähe mehrere Kanonen stehen als Trophäen des Seekrieges, mit erklärenden Inschriften darauf. Die Werkstätte, Geschützlager, Andenken an Unternehmungen zur See, Schiffshäuser und oft „Monitors" (Thurmschiffe) und Kriegsschiffe, bieten Anziehendes genug, um die Zeit eines Besuches zu lohnen. Nahe bei dem Bauhofe sind die Marine Barracken und das Marine Hospital.

---

## Oeffentliche Parks und Gärten.

Die Stadt Washington erfreut sich reichlicher Gelegenheit für den Zutritt frischer Luft, ein nicht geringer Vorzug für eine große und zunehmende Stadt. Ihre breiten Avenuen und Straßen erzeugen vermöge deren eigenthümlicher Anlage an den Kreuzungen große offene Plätze von dreieckiger und runder Gestalt, welche zusammen mit mehreren anderen der föderalen Regierung vorbehaltenen Plätzen Regierungs- Reservationen heißen. Der schönste und reizendste von diesen ist

Das Vierzehnte Straße Rund, an der Kreuzung von Massachusetts und Vermont Avenue mit der 14. Str., wo ein geschmackvoller Springbrunnen mit einem verzierten eisernen Gitter errichtet ist. Hier sind steinerne Tische und Bänke von ländlicher Zeichnung und feinster Arbeit, das Werk eines ausgezeichneten Italienischen Künstlers, aufgestellt und tragen sehr zu der Anmuth des Platzes bei.

Regierungs - Reservation No. 2. Der zusammenhängende Strich

Land von etwa zweihundert Acres, welcher sich von dem Capitol Garten nach dem Monument Garten (oder Park des Washington Denkmals) erstreckt und auf der Karte mit „Mall" bezeichnet ist, soll mit Fuß- und Fahrwegen, Bäumen und Sträuchern, Springbrunnen und mancherlei Zierath verschönert werden. Diese Anlage ist zu einem Fahrwege von dem Capitol nach der Residenz des Präsidenten bestimmt, der bereits ausgelegt und der öffentlichen Benutzung übergeben ist; die Verschönerungen sind jedoch noch nicht weit vorgeschritten. Innerhalb dieses Raumes befindet sich das Regierungs-Gewächshaus, Smithsonian Institut, die Landwirthschaftliche Abtheilung und Washington Denkmal. Eine besondere Bedeutung hat diese Reservation als Grenzscheide zwischen dem nordwestlichen und südwestlichen Theile der Stadt.

Lafayette Platz, der Residenz des Präsidenten gerade nördlich gegenüber. Dies ist ein beliebter Erholungspunkt; sein köstlicher Schatten und die anmuthigen Ruheplätze locken während der heißen Jahreszeit täglich eine Menge Besucher an. In der Mitte steht

Das Reiterbild Jackson's. Das Material für diese Statue haben hauptsächlich die von General Jackson bei Pensacola genommenen Kanonen geliefert, und die vier bronzenen Sechspfünder am Fuß des Unterbaues wurden 1815 in der Schlacht bei New Orleans erobert. Die ganze Höhe der Statue und des Unterbaues beträgt sechzehn Fuß und der Schwerpunkt ist so genau berechnet, daß kein anderes Mittel erforderlich ist, um sie auf den Hinterfüßen des Pferdes im Gleichgewicht zu erhalten.

Washington Rund und Standbild. Gerade nördlich von dem Marine Observatorium, an der Kreuzung von Pennsylvania und New Hampshire Avenue liegt Washington Rund, ein anmuthiger kleiner Park mit der Reiterstatue Washington's, die auf Bestellung des Congresses mit einem Aufwande von $50,000 durch Clark Mills modellirt und in Erz gegossen wurde. Der Künstler hat für eine geeignete Darstellung seines Gegenstandes den wichtigen Augenblick in dem Leben Washington's gewählt, als er in der Schlacht bei Princeton die Truppen persönlich ins Gefecht führte und dadurch den siegreichen Ausgang bewirkte. Das Bild soll zu den treffendsten Darstellungen gehören, die es gibt.

Scott Rund und Statue. Gerade nördlich von der Residenz des Präsidenten an der Kreuzung der 16. Str. mit Massachusetts und Rhode Island Avenue liegt ein kleiner runder Platz mit der bronzenen Statue von General Winfield Scott. Sie ist von Kolossalgröße und stellt den General in voller Uniform auf einem edlen Schlachthengst dar. Es bildet eines der schönsten Kunstwerke der Landeshauptstadt; entworfen von H. K. Brown, gegossen aus von dem General im Mexikanischen Kriege eroberten Kanonen.

Farragut Platz, Connecticut Avenue, zwischen I und K Straße, nordwestlich. Hier soll eine heroische Statue des Admirals Farragut aufgestellt werden, wofür die Kosten in dem Budget vor 1872 bewilligt wurden.

Franklin Platz, zwischen I und K, und 13. und 14. Str., nordwestlich. Ein reizender kleiner Park.

Scott Platz, Vermont Avenue zwischen I und K Straße, nordwestlich. Man ist damit umgegangen, den Namen dieses Platzes zu verändern, und denselben, wie es schon gebräuchlich ist, auf das General Scott's Statue enthaltende Rund zu übertragen.

Gerichtshof Platz, das Stadthaus umschließend, vor Louisiana Avenue, an der Spitze von Fünftehalb Str., zwischen 4. und 5. Str., nordwestlich.

Waffensaal Platz, südlich von Reservation No. 2 und östlich von Smithsonian Institut.

Lincoln Park, am östlichen Ende von Ost Capitol Str.

Rawlins Platz, an New York Avenue zwischen 18. und 19. Str., enthält eine heroische Statue des Generals Johann A. Rawlins aus Erz, von J. Bailey.

Mt. Vernon Platz, früher der Norton Marktplatz, liegt an der Kreu-

zung von Massachusetts und New York Avenue, K und 8. Str., ist sehr schön angelegt, mit Bänken versehen und hat einen hübschen Springbrunnen.

P Straßen Rund, an der Kreuzung von P Straße mit Rhode Island und Vermont Avenue, wird eben jetzt in anziehender Weise hergestellt und enthält einen hübschen Springbrunnen.

Obige Plätze befinden sich in sehr verschiedenen Stadien der Vollendung, aber die Verschönerungen an ihnen, wie noch an anderen Stucken Regierungsland in der Stadt gehen in dem Maße vor sich, wie die Bewilligungen des Congresses gestatten, unter der Leitung des Commissärs für öffentliche Bauten, dem alle Anlagen der Regierung in dem District untergeordnet sind.

---

## Wohlthätige Anstalten.

### Washington Armenhaus.

Dies schmucke Gebäude, bestimmt für öffentliche Wohlthätigkeit und zur Haft und Besserung von Verurtheilten wegen kleiner Vergehen, hat eine erhöhte Lage östlich vom Capitol und bietet ein seltenes Beispiel eines rechten Gebäudes am rechten Platze. Seine Bauart ist gefällig und dauerhaft ohne unnöthigen Aufwand; wer sich für solche Dinge interessirt wird einen Besuch belohnt finden.

### Die Reformschule

zur Strafe und Besserung jugendlicher Verbrecher befindet sich auf einem Landgute der Regierung bei Bladensburg und ist eine sehenswerthe Anstalt.

### Das Providence Hospital

ist vom Congreß gepachtet und die nöthigen Unterhaltsmittel werden alljährlich bewilligt. Es ist bestimmt, invalide oder heimathlose Personen mit körperlichen Gebrechen aufzunehmen, steht unter der Pflege eines Ausschusses von angesehenen Ärzten der Stadt und Barmherziger Schwestern der Römisch Katholischen Kirche. Das äußerlich ansehnliche und mit jeder Bequemlichkeit ausgestattete Gebäude steht an der Ecke von 2. Str. Ost und D Straße Süd, in sehr gesunder Lage, eine kurze Strecke südlich von dem Capitol. Besuch ist täglich gestattet.

### Das Columbia Hospital,

für Frauen und Wöchnerinnen ist gleichfalls wie obiges gepachtet und den durch seinen Namen bezeichneten Zwecken gewidmet. Es befindet sich jedoch nicht unter der Pflege einer religiösen Gemeinschaft wie das Providence Hospital.

### Der Christliche Frauenbund

hat jüngst ein neues Gebäude an der 13. Str., nahe S Straße vollendet, für welchen Zweck der Congreß $25 000 bewilligte, und thut ein gutes Werk für bedürftige und bescholtene Frauenzimmer, wie halbverwaiste oder vernachlässigte Kinder. Die Gesellschaft versorgt unbeschäftigte Frauen mit Arbeit und viele, die sonst in der äußersten Entbehrung leben würden mit einer Heimat.

### Der Christliche Bund Junger Männer

besitzt ein schmuckes Haus an der Ecke von 9. und D Straße, wo Fremde allezeit willkommene Aufnahme finden. Die Zimmer sind von 9 V. M. bis 10 N. M. geöffnet. Religiöse und weltliche Zeitungen und Magazine

aus allen Theilen des Landes liegen im Lesezimmer auf. Die Bibliothek enthält 20,000 Bände aus fast allen Gebieten der Literatur und kann von jedermann im Lesezimmer benutzt werden; für einen jährlichen Beitrag von zwei Dollars dürfen Bücher auch nach Hause genommen werden. Um die vollen Rechte eines Mitgliedes des Bundes zu genießen, ist ein jährlicher Beitrag von vier Dollars erforderlich.

### Wohlthätigkeits-Anstalten verschiedener Art.

Außer den erwähnten gibt es noch die Luisen-Heimat an Massachusetts Avenue, zwischen 15. und 16. Str.; St. Johann's Kinderhospital an 9. Str., zwischen 20. und 21. Str.; Washington Stadt-Waisenhaus, an J Straße zwischen 2. und 3. Str.; die Epiphaniaskirchen Heimat, an H Straße zwischen 14. und 15. Str.; das Nationale Soldaten und Matrosen Waisenhaus, an G Straße, zwischen 17. und 18. Str.; St. Annas Säuglings-Asyl, an K und 24. Str.; die Heimat für Alte Leute, Ecke von H und 3. Str.; Kinderhospital, an C Straße, zwischen 9. und 10. Str.; und St. Vincenz Waisenhaus, Ecke von 10. und H Straße, sind alle sehenswerth.

---

## Unterhaltungsplätze.

Lincoln Halle, einer der besten Hörsäle in der Stadt, mit Sitzplatz für etwa eintausendzweihundert Personen, liegt an der Ecke von 9. und D Straße und ist eine beliebte Halle für Concerte und Vorträge.

Das National-Theater, an Pennsylvania Avenue, zwischen 13. und 14. Str.

Freimaurer Halle, Ecke von 9. und F Straße, für verschiedene Unterhaltungen.

Ford's Opernhaus, 9. Str. Ecke von E Straße.

---

## Schulanstalten.

### Columbia Collegium.

Die Abtheilung für Kunst und Wissenschaft befindet sich an der 14. Str. nördlich von Boundary Str., für Rechtswissenschaft an 5. Str. zwischen D und E Straße, und die Medicinische Abtheilung an H Straße zwischen 13. und 14. Str. Die Bürger von Washington blicken mit besonderem Stolz auf diese Anstalt, die seit dem Tage ihrer Gründung im Jahre 1821 einen hohen Rang als Bildungssitz behauptet. Ihr Plan umfaßt die verschiedenen Universitätscurse, besonders ihre juristische und medicinische Abtheilung ist sehr beliebt. Die Bibliothek zählt beinahe 10,000 Bände.

### Georgetown Collegium

wird nach seiner Lage benannt, ist in Besitz und unter Verwaltung von Geistlichen der Römisch Katholischen Kirche. Dies Collegium übt einen sehr ausgedehnten Einfluß und auf dem Verzeichnisse seiner Studenten sind stets alle Theile des Continents vertreten; der Studien-Cursus ist so gründlich und systematisch gegliedert, daß er mit Recht einen nationalen Ruf des höchsten Ranges genießt. Unter den Promovirten der medicinischen

Abtheilung befinden sich viele ausgezeichnete Namen. Die Bibliothek zählt dreißigtausend Bände, einschließlich vieler alter merkwürdiger Handschriften und Meßbücher. Die juristische Abtheilung befindet sich an der 5. Str. zwischen D und E Straße, und die medicinische Abtheilung an H Straße zwischen 13. und 14. Str.

### Howard Universität

liegt an der 7. Str., gerade außerhalb der nördlichen Stadtgrenze von Washington; obgleich vor noch nicht zehn Jahren gegründet, hat sie bereits einen großen Ruf als wissenschaftliche Anstalt erworben. Diese Anstalt unterscheidet sich dadurch, daß Studenten ohne Rücksicht auf Abstammung und Farbe zugelassen werden und sie kommt vorzüglich Farbigen zu gut. Die Abtheilungen für Rechte und Medicin stehen unter vortrefflicher Leitung und sind in blühendem Zustande.

### Gonzaga Collegium,

eine Römisch Katholische Anstalt, an F Straße, zwischen 9. und 10. Str.

### Die Columbia Taubstummen-Anstalt

ist eine der besten ihrer Art im Lande. Sie liegt im nordöstlichen Theile der Stadt, in der anmuthigen gewöhnlich Kendall Green genannten Vorstadt. Der Baustil des Hauses ist sehr schön, das Unterrichts-System gründlich und die Anstalt sehr interessant. In der Kapelle findet man Gipsabgüsse der Äbte De l'Epee und Sicard, durch ihre den Taubstummen geleisteten Dienste ausgezeichnet.

Offen täglich außer Sonntags, mit der Columbia City Bahn zu erreichen.

### Volksschulgebäude.

Die sehenswerthesten sind: das Franklin Schulhaus, an der Ecke von 13. und K Straße, nordwestlich; Wallace an Pennsylvania Avenue und 6. Str., südöstlich; Jefferson, Ecke von 6. Str. und Virginia Avenue; Sumner, für farbige Kinder Ecke von M und 17. Str., nordwestlich. Diese sind alle groß und vollkommen zweckmäßig eingerichtet.

---

## Die Corcoran Kunstgallerie.

W. W. Corcoran, ein reicher Bürger von Washington und freigebiger Kunstliebhaber, hat ganz auf seine eigenen Kosten ein schönes, mit allen für eine Kunstgallerie nöthigen Einrichtungen versehenes Gebäude errichtet, welches er für allgemeine Benutzung geschenkt und einem Ausschuß zur Verwaltung für alle Zeit übergeben hat. Es steht an der nordöstlichen Ecke von 17. Str. und Pennsylvania Avenue. Der Bau begann 1859; 1861 der Vollendung nahe, nahm die Regierung es zum Zweck des Quartiermeister Departements in Besitz, übergab es 1869 wieder dem Eigenthümer, und es wurde dann fertig gemacht und für seinen Zweck verwendet.

Den Anfang für die Gallerie bildete Herrn Corcoran's eigene Sammlung, welche eine große Menge seltener Gemälde enthielt, Power's Griechischen Sclaven und Marmorarbeiten mancherlei Art; dazu kamen durch die Mittel des Stiftungsfonds Bronzen, Gipsabdrücke von Antiken und den Elgin Marmorwerken im Brittischen Museum und eine Menge auserlesener Muster der Thonbildekunst. Zu dieser Schenkung und dem Gebäude hat

der Geber noch einen Fonds hinzugefügt, aus dessen Einkommen die Gallerie erhalten und die Sammlung vergrößert werden soll.

Kataloge sind an der Thür zu laufen.

Offen täglich von 10 V. M. bis gegen Sonnenuntergang; frei Dienstags, Donnerstags und Samstags. Eintrittsgeld fünfundzwanzig Cents Montags, Mitwochs und Freitags.

---

## Pferdeisenbahnen.

### Metropolitan Eisenbahn-Gesellschaft.

(Gemeinhin F Straßen-Linie genannt.)

Den östlichen Endpunkt bildet Ost Capitol Str.; von dort laufen die Wagen durch Theile von Erster und B Straße, N. O., New Jersey Avenue, D, Fünfter, F, Vierzehnter, H, und Siebenzehnter Str. und Pennsylvania Avenue, kommen vorbei an dem Baltimore und Ohio Eisenbahnhofe, Stadthause, General Postamt, Patentamt, Ebbitt Haus, Arlington, La Fayette Platz und bis auf ein Quadrat an dem Schatzamt, der Residenz des Präsidenten, der Corcoran Gemäldegallerie und der Abtheilung für Armee und Marine.

#### Georgetown Zweig.

Die Wagen verlassen die Hauptlinie bei H und Siebenzehnter Str., laufen theilweis durch Siebenzehnte Straße, Connecticut Avenue und P Straße über den Rock Creek (Felsenbach) nach Georgetown, durch West, High, Fayette, Dunbarton und Montgomery Str., vorbei an dem Hotel der Brittischen Gesandtschaft und dem Kloster der Heimsuchung.

#### Neunte Straße Zweig.

Die Wagen laufen von der Kreuzung der Siebenten und Boundary und durch Boundary und Neunte Str., schneiden die Hauptlinie bei F Straße, wo man Wechselbillete für Osten oder Westen nach B Straße bekommt, durch Sechste Str., Missouri Avenue und Fünftehalb Str. nach dem Arsenalthore, vorbei an dem Patentamt, Freimaurer Tempel, Lincoln Halle, Wall's Opernhaus, Centre Markt, und B. und O. Eisenbahnhof.

### Washington und Georgetown Eisenbahn-Gesellschaft.

Georgetown ist westlicher Endpunkt dieser Linie; von da laufen die Wagen durch Pennsylvania Avenue, vorbei an Corcoran Kunstgallerie, Kriegs-, Marine, und Schatzamt, der Residenz des Präsidenten, dem Lafayette Platz, Willard's-, Imperial-, National-, Metropolitan-, St. James- und Washington Hotel, Congreß- Gewächshaus, Capitol, B. und O. Eisenbahnhof, nach den Marine Barracken und dem Schiffsbauhof.

Die blauen Wagen laufen nur zwischen Georgetown und dem B. und O. Eisenbahnhof; die rothen gehen über die ganze Strecke.

Diese Bahn hat zwei Nebenlinien, für welche man Wechselbillete bekommt. Die wichtigste von diesen läuft vom Fuß der Siebenten Str. aus, wo sie an die südlichen Postdampfer anschließt, kreuzt die Hauptlinie rechtwinklig und geht bis an die Stadtgrenze, wenige Minuten Wegs von Howard Universität, vorbei an den Anlagen des Smithsonian Institut, dem General Postamt und dem Patentamt. Der andere Zweig verläßt die Hauptlinie bei der Verbindung von New York Avenue und der Funfzehnten Str., gegenüber

dem Schatzamt, und läuft von dort durch New York Avenue und Vierzehnte Str., an der Staatsabtheilung vorbei, nach der Stadtgrenze.

Silver Spring Zweigbahn.

Die Wagen verlassen die Kreuzung der Siebenten und Boundary Str. im Anschluß an die Linien der Siebenten und Neunten Str., laufen nördlich durch Siebente Str., vorbei an Howard Universität, Schutzen Park, Soldaten Heimat, bis zu der Straße, welche östlich nach Rock Creek Kirche führt.

Neue Bahn, „Gürtelbahn."

Die Wagen gehen vom Capitol aus, laufen nördlich durch Erste und Vierte nach O Straße, westlich durch O nach Eilfter, südlich durch Eilfte, E und Vierzehnte Str., Ohio Avenue und Zwölfte Str., an der Landwirthschaftlichen Abtheilung vorbei, dann östlich nach dem Anfangspunkte bei dem Capitol.

Columbia Straße Eisenbahn Gesellschaft.

Die Wagen dieser Linie laufen von der Vereinigung der New York Avenue und Fünfzehnten Straße, gegenüber dem Schatzamt, aus, durch New York Avenue und K Straße, Massachusetts Avenue und H Straße, vorbei an der Regierungs Druckerei, nach dem Platze des alten Zollbaumes an der Stadtgrenze auf der Bladensburg Str.

## Die vornehmsten Gasthäuser.

Das Arlington Haus, Vermont Avenue zwischen H und I Straße., T. Roeßle & Sohn, Eigenthümer.
Ebbitt Haus, F Straße Ecke 14. Str., C. C. Willard, Eigenthümer.
Imperial Hotel, E Straße zwischen 13. und 14. Str., J. S. Pierce, Eigenthümer.
Metropolitan Hotel, Pennsylania Avenue zwischen 6. und 7. Str., Georg B. Cake.
National Hotel, Ecke Pennsylvania Avenue und 6. Str., F. Tenney & Co.
St. James Hotel (Europäischer Plan) Pennsylvania Avenue, Ecke 6. Str., Woodbury & Duren.
St. Markus Hotel (Europäischer Plan), Pennsylvania Avenue, Ecke 7. Str. Johann H. Semmes.
Willard's Hotel, Pennsylvania Avenue, Ecke 14. Str., J. F. Cake & Co., Eigenthümer.
Owen Haus, Pennsylvania Avenue zwischen 14. und 15. Str., Jordan & Gordon.
„Wormley's," Ecke H und 15. Str., James Wormley.
Washington Haus, Ecke 3. Str. und Pennsylvania Avenue, Frau A. F. Beveridge.
Welcker's, 727 15. Str., Frau J. C. Welcker.
Gray's, 920 15½ Str., Johann A. Gray.
Congreß Hotel, Capitol Hügel, William Sanderson.

# Der District von Columbia.

### Bureau der District Regierung.

Die ersten Beamten haben jetzt ihre Geschäftslocale in dem Morrison Hause an Fünftehalb Str., nahe Pennsylvania Avenue, und zum Theil in

### Dem Stadthause (Rathhause).

Dies Gebäude wurde 1820 angefangen, blieb dann lange Zeit in unvollendetem Zustande, und wurde in seiner gegenwärtigen Ausdehnung 1850 ausgebaut. Der ursprüngliche Plan umfaßt einen weit größeren Bau, von welchem das vollendete Stuck nur einen Flügel bildet. Es gewährt eine ansehnliche Erscheinung, mit einer Facade in Stucco von zweihundert Fuß Länge. Es liegt an dem Gerichtshofplatz (Judiciary Square), an der Spitze von Fünftehalb Str., Louisiana Avenue zugewendet. In der Mitte des freien Platzes vor der Fronte steht ein Denkmal des Präsidenten Lincoln, 1868 von Einwohnern Washingtons errichtet und von einem seiner Bürger entworfen.

### Die Districts Regierungsgewalt

beruht in dem Congreß der Vereinigten Staaten. Derselbe übertrug die Leitung zuerst einem Ausschuß von Commissären, dann einem Superintendenten, dann einem von dem Präsidenten ernannten Bürgermeister. Später gestattete eine freisinnigere Urkunde (Charter) den Bürgern, ihren Bürgermeister und Stadtrath zu wählen. Doch dies fiel nicht befriedigend aus und da eine territoriale Verfassung gewünscht wurde, erließ der Congreß 1870 ein dem entsprechendes Gesetz und im April 1871 wurde eine neue Regierung organisirt. Die Beamten sind: ein Gouverneur, Secretär, ein Rath oder Erste Kammer der Legislatur, ein Ausschuß für öffentliche Arbeiten, ein Gesundheitsrath, alle für bestimmte Termine vom Präsidenten ernannt und vom Senat der Vereinigten Staaten bestätigt; ein Delegat für den Congreß und ein Delegatenhaus oder Zweite Kammer der Legislatur und andere Beamten werden von dem Volke gewählt.

Im Anfang 1872 wurde dem Congreß in Betreff vieler Handlungen des Ausschusses für Öffentliche Arbeiten, der durch die neue Regierungsform geschaffen war, eine Denkschrift vorgelegt, deren Klage namentlich gegen die große und rasch zunehmende Schuld des Districts gerichtet war. Es wurde eine Untersuchung angeordnet, die damit endete, daß der Ausschuß zu keiner Einigung kam, und der Congreß that nichts. Die Sache wurde 1874 von Neuem angeregt, man erhob Einwand gegen gewisse angebliche Rechtsverletzungen; infolge davon wurde ein gemeinsamer Ausschuß beider Häuser zur Untersuchung eingesetzt, und das Ergebniß war ein für die Districts-Regierung ungünstiger Bericht: sie sei kostspielig, unbeholfen und ermangele der wesentlichen Schutzmittel für den öffentlichen Schatz und der Schranken gegen Mißbrauch der Gewalt. Das Ende war, daß ein Erlaß vom 20. Juni 1874 die territoriale Organisation aufhob, jedoch unter Beibehaltung des Gesundheits-Ausschusses, und bis auf weitere Entscheidung des Congresses die Verwaltung drei Commissären übertrug.

## Die Umgebung von Washington

ist besonders reich an historischem Interesse; die Landschaft ist schön und Spazierfahrten in der Nachbarschaft gewähren großen Genuß.

In nördlicher Richtung, etwa sechs Meilen von der Stadt, an dem Anacostia Fluß, gewöhnlich östlicher Arm des Potomac genannt, der vor der Revolution bis zu diesem Punkte schiffbar war, liegt das Dorf

### Bladensburg

hauptsächlich merkwürdig als Schlachtplatz in dem Kriege von 1812. An der Straße befinden sich noch Merkmale von Laufgräben, schweren Erdwerken und andere Spuren des letzten Krieges. Ungefähr vier Meilen weit liegt der „alte Duellplatz," denkwürdig durch die Duelle, an welchen Senator Mason, Commodore Decatur, Henry Clay, John Randolph, Midshipman (Seekadet) Locke, Doctor Johnson, A. J. Dallas und viele andere wohlbekannte Personen betheiligt waren.

### Festungswerke.

Etwa zwei Meilen außerhalb Washingtons, rings um die Stadt, gab es während des Krieges eine Kette von Festungswerken, durch eine Miltärstraße verbunden. Es waren über fünfzig große Schanzen, außer ebensovielen kleinen Batterien, die mit mehr als eintausend Geschützen, großentheils vom schwersten Kaliber, bewaffnet waren. Alle Schanzen auf der Nord- und Ostseite sind schon lange entwaffnet; man kann ihre Umrisse in den verschiedenen Erhebungen um die Stadt erkennen. Das Erdwerk Fort Foote in Maryland, südlich von der Stadt ist noch übrig; auch Fort Whipple auf Arlington Höhen. Letzteres wird als eine Station oder Uebungsschule für das Signalcorps der Vereinigte Staaten Armee gebraucht.

### Fahrt nach Norden.

Das Land gleich nördlich von der Stadt ist voll anziehender Punkte. Wenn man die Straße nördlich vom Capitol hinausfährt, kommt man an dem schönen Friedhofe Glenwood vorüber. Dann zeigt sich der während des Krieges von Harewood Hospital eingenommene Platz, auf den sorgfältig gepflegten und zierlichen Gründen des Herrn W. W. Corcoran. Diese Gründe sind vor Kurzem von der Regierung angekauft und der „Soldaten-Heimat" einverleibt. Westlich davon liegt das

### Militär-Asyl

oder „Soldaten-Heimat," auf einer die Gegend weit umher beherrschenden Anhöhe und umgeben mit Anlagen von großer Schönheit, die von den gebrechlichen Veteranen der Armee in bester Ordnung erhalten werden. Die Gebäude selbst sind hübsch und bequem; während der Sommermonate hat der Präsident das Vorrecht, mit seiner Familie in einem derselben zu wohnen. Präsident Lincoln nahm hier seinen Sommeraufenthalt. Die Regierung hat ein großes steinernes Gebäude, welches bestimmt ist „das Musterhospital der Welt" zu sein, beinahe vollendet. Hinter dem Asyl erstreckt sich ein Soldaten Begräbnißplatz über viele Acres Land, mit einer schmucken Umzäunung, sorgfältig gepflegt, geziert mit Blumenfeldern, immergrünen Gewächsen, Sträuchern und Schlingpflanzen. Hier schlafen tausende, welche im Felde erhaltenen Wunden und Krankheiten erlegen sind. Eine einfache weiß gestrichene Gedächtnißtafel, auf welcher Name und Rang mit schwarzen Buchstaben eingeschrieben ist, bezeichnet jedes Grab. Nördlich von dem Asyl steht

### Rock Creek Kirche,

ein Gebäude von feierlichem Aussehen, zu der Zeit Washington's errichtet, ursprünglich von Backsteinen aus England, doch seither in mehr modernem Stil und Material umgebaut.

### Schlachtfeld.

Von dem Militär-Asyl und der Rock Creek Kirche führt eine Fahrt von beinahe einer Meile den schaulustigen Besucher nach dem 7. Straßen Landwege und etwa zwei Meilen nördlicher ist der Platz, wo das Gefecht zwischen den Conföderirten und dem Sechsten Armee Corps stattfand. Dies war der äußerste Punkt, bis auf welchen die südlichen Truppen während des Krieges sich der Stadt näherten. Ihre Offiziere ließen sich wohl sein in „Silver Springs," dem Landsitze Montgomery Blair's, der gerade innerhalb der Districtsgrenze an dem Landwege der 7. Str. liegt. Bei Fortsetzung der Fahrt nach Georgetown zu, auf der Rock Creek Straße, passirt man den zu einem öffentlichen Park vorgeschlagenen Platz, dessen Schönheit höchst seltene Vorzüge für diesen Zweck darbietet. Ueber den Landweg der 14. Str., die beliebteste Fahrt für die Besitzer rascher Gespanne an heiteren Nachmittagen, an Columbia Collegium vorüber, und westlich weiter auf einem an Schönheiten einer felsigten Landschaft reichen Wege kommt man nach

### Georgetown,

der Zwillingsstadt Washingtons. Es liegt drei Meilen westlich von dem Capitol und wird von Washington durch den Rock Creek getrennt, den eine schöne eiserne Brücke überspannt. Die Stadt liegt auf hohem Grunde und gewährt eine schöne Aussicht auf das Capitol und das Potomac Thal. Es ist ein Zollhafen mit beträchtlichem Handel und der größte Markt der Vereinigten Staaten für Alose (Shad) und Häring; große Mengen dieser Fische werden im Potomac gefangen und zur Verpackung hierher gebracht. Mehlgeschäft wird hier in großer Ausdehnung betrieben und hält zehn Mühlen in beständiger Thätigkeit. Der Chesapeake und Ohio Canal setzt hier über den Potomac auf einem Aquaduct von eintausend vierhundert und sechsundvierzig Fuß Länge und sechsunddreißig Fuß Höhe; Baukosten zwei Millionen Dollars. Der Canal läuft bis nach Cumberland, eine Strecke von einhundert und vierundachtzig Meilen, durch ein an Mineral-Producten sehr reiches Gebiet. Die Gesamtkosten des Werkes betragen $12,000,000. Die Stadt hat acht Kirchen, zwei Banken, ein Collegium, ein Kloster und mehrere Gasthäuser.

### Little Falls (Kleine Wasserfälle).

Drei Meilen westlich von Georgetown bildet der Potomac eine Reihe von Fällen, die „Little Falls“ genannt werden. Der Fluß ist an diesem Punkte überaus schön. Eine solide Brücke führt hier über das reißende Wasser nach dem Virginia Ufer und eine Fahrt von fünfzehn Meilen von dort durch ein anziehendes Hügel- und Waldland bringt nach

### Great Falls (Große Wasserfälle).

Dieser malerisch schöne Wasserfall führt die Natur in ihrer wildesten Laune auf unübertreffliche Weise vor Augen. Durch knorrige Felsenriffe bricht der Strom mit großer Gewalt seine Bahn. Es ist ein beliebtes Ziel für Lustpartien, die den hübschen Weg oben auf dem Aquaduct verfolgen.

Von dieser Stelle aus wird das von den Bewohnern Washingtons gebrauchte Wasser vermittelst der

### Washington Wasserleitung

hingeleitet. Das Unternehmen hat beinahe drei Millionen Dollars gekostet und gewährt der Stadt überreichlichen Wasservorrath.

Im Ganzen hat das Werk eilf Tunnels, deren einige mehrere hundert Fuß lang sind, und sechs Brücken. Die bemerkens-

wertheste von diesen überspannt einen kleinen Nebenfluß des Potomac, den Cabin John Creek mit einem einzigen Bogen von zweihundertundzwanzig Fuß Spannung und hundert Fuß Höhe, dem größten steinernen Bogen der Welt. Das Sammelbecken ist durch die Aufdämmung eines kleinen Stromes gebildet, der Pulvermühlen oder Kleine Fälle Arm genannt wird. Der Damm besteht aus gestampfter Erde, setzt über fünfzig Acker unter Wasser, und bildet ein Becken von unregelmäßiger Gestalt, welches auf einem Niveau von hundertundvierzig Fuß über Fluthhöhe 82,521,500 Gallonen faßt. Der Abfluß des Wassers ist dreitausend Fuß von dem Einfluß entfernt; indem es langsam durch diesen Teich fließt, der in der Nähe des Ausflusses dreißig oder vierzig Fuß tief wird, klärt es sich ab. Der Pulvermühlen Arm liefert dem Becken täglich zwei bis drei Millionen Gallonen Wasser.

Das Hauptrohr hat neun Fuß Durchmesser und liefert 67,596,400 Gallonen in vierundzwanzig Stunden. Man kann sich einen Begriff von dem Umfange des Werkes machen, wenn man diese Zahl mit der Thatsache vergleicht, daß die Croton Wasserleitung in derselben Zeit 37,000,000 Gallonen Wasser liefert.

## Arlington.

Dieser prächtige, früher George Washington Parke Custis gehörige Gut liegt Georgetown gerade gegenüber, auf dem südlichen Ufer des Potomac. Es kam durch Erbschaft in den Besitz der Familie Lee und war beim Ausbruch des letzten Krieges der Wohnsitz des nachher im conföderirten Kriegsdienste so hervorragenden Obrist Robert E. Lee. Der Reichthum an historischen Erinnerungen gibt diesem Platze ganz besonderes Interesse, welches durch die jüngsten Kriegsereignisse, die hier ihren Mittelpunkt hatten, und durch seinen jetzigen Zustand und Umgebung noch sehr erhöht wird.

Im letzten Kriege wurden die Gebäude für militärische Zwecke und die Anlagen häufig als Kriegslager gebraucht. Später von der Regierung im Wege des gerichtlichen Verkaufs wegen verfallener Steuern erworben, dient es anderen öffentlichen Zwecken.

Einen Theil des Landes verwandelte man zu einem großen Begräbnißplatz, auf dem 15,589 Soldaten begraben wurden. Viele hundert von diesen sind wieder herausgenommen, aber das Datum ihrer Entfernung ist der Inschrift auf der stehen gebliebenen Denktafel hinzugefügt. Unbekannt sind 4000, von welchen 2111 bei Bull Run und auf der Flucht nach dem Rappahannock Gefallene unter einem granitenen Denkmal nahe bei dem Eingange des Friedhofes begraben liegen. Jedes einzelne

Grab, 13,478 im Ganzen, ist durch eine saubere Denktafel mit dem Namen des Todten bezeichnet, und ein Verzeichniß im Bureau des Superintendenten gibt weitere Auskunft.

### Alexandria

liegt sieben Meilen von Washington, mit dem Dampfschiff und Eisenbahn eine beständige Verbindung unterhalten.

In seinen letzten Lebensjahren hatte Georg Washington einen Stuhl in der Christuskirche; und in der Chronik dieser alten Kirche sind viele Erinnerungen an jenen großen Mann aufbewahrt, wie auch in den Archiven der Washington Freimaurer Loge No. 22, die ebenfalls hier ihren Sitz hat. Alexandria ist mit Georgetown und dem Westen durch einen Canal verbunden und betreibt ein beträchtliches Manufakturgeschäft.

Etwa sieben Meilen südlich von Alexandria liegt

### Mount Vernon,

einst der Wohnsitz, jetzt die Ruhestätte Washingtons. Das Gut ist jetzt im Besitz des „Mount Vernon Frauenvereins."

Das Grabgewölbe enthält die Überreste Washingtons und seiner Frau Martha; es ist ein schmuckloser Backsteinbau, vorn mit einer eisernen Gitterthür, durch welche man die ihre Überreste einschließenden Sarkophage sehen kann. Das Wohnhaus enthält viele historische Reliquien, von welchen erwähnt werden mögen: der von Lafayette geschenkte Schlüssel der Bastille; Theile von Washingtons Feld-Equipage und persönlich gebrauchte Sachen, Familienbilder, musikalische Instrumente u. dgl.; auch Rembrandt Peale's Gemälde „Washington vor Yorktown."

Das Zimmer Lafayette's und das Sterbezimmer Washingtons, December 14, 1799, sind für Besucher offen. Dampfschiffe fahren täglich von Washington nach Mount Vernon; ein Theil ihrer Einnahme kommt der Unterhaltung der Gebäude und Anlagen zu gut und dies ist das einzige von dem Volke für diesen Zweck zufließende Geld.

Die Mount Vernon Dampfschiffe halten an bei

### Fort Washington,

an der andern Seite des Flusses, etwa sechs Meilen von Alexandria. Es wurde 1812 gebaut und während des letzten Krieges stark befestigt.

## Offizielle Etiquette.

Folgendes enthält die allgemein anerkannte Ordnung der offiziellen Etiquette:

Der Präsident. — Empfangszeit für amtliche Besuche ist von 10 V. M. bis 12 Uhr für Senatoren und Repräsentanten, von 12 bis 3 N. M. für das Publicum, mit Ausnahme der Cabinets-Sitzungstage Dienstags und Freitags. Besucher, welche dem Präsidenten nur ihre Achtung bezeugen wollen, sollten dies auf ihrer Karte bemerken und ihren Besuch auf zwei bis drei Minuten beschränken. Es werden in jeder Saison besondere Tage und Abende für Höflichkeitsbesuche angesetzt, gewöhnlich ein Morgen und Abend jede Woche. Offener Empfang, bei dem jedem der Zutritt gestattet ist, findet in der Winter-Saison gewöhnlich zweimal im Monat nach dem 1. Januar zwischen 8 und 10 Abends statt, ohne Einschränkung, oder bestimmte Regel für die Kleidung. Die Zeit dieses Empfangs wird durch die täglichen Zeitungen bekannt gemacht und die Besucher werden dem Präsidenten durch den Marschal der Vereinigten Staaten vorgestellt. Die Marine Musik spielt an diesen Abenden.

Der Präsident hält am 1. Januar Empfang, wobei das Diplomatische Corps in Galla erscheint und die Offiziere der Armee und Marine in voller Uniform. Die Beamten der Executive, Gesetzgebung und richterlichen Gewalt haben Empfang von 11 bis 12 Uhr, dann das Diplomatische Corps, die Offiziere der Armee und Marine und endlich Bürger überhaupt.

Der Präsident nimt keine Einladungen zu Mahlzeiten an und macht keine ceremoniellen Besuche; aber ohne Ceremonie steht es in seinem Belieben zu besuchen.

Eine Einladung mit dem Präsidenten zu speisen muß schriftlich anerkannt werden und keine vorhergehende Zusage hat den Vorgang.

Die Anrede in der Unterhaltung ist Herr Präsident. Nachmittags-Empfang in der Residenz des Präsidenten wird von den Damen des Hauses an Tagen ihrer eigenen Wahl zwischen 2 und 5 N. M. gehalten, wobei andere dazu eingeladene Damen sie unterstützen. Hierzu ergehen keine Einladungen und Fremde haben freien Zutritt. Der bei dieser Gelegenheit angemessene Anzug ist die gewöhnliche Kleidung für Höflichkeitsbesuche.

Der Vicepräsident. — Der Vicepräsident macht dem Präsidenten seine Aufwartung bei Eröffnung einer Congreß-

sitzung. Alle Anderen sind dem Vicepräsidenten den ersten Besuch schuldig, den er durch seine Karte oder persönlich erwiedern mag.

Das Obergericht. — Die Richter machen dem Präsidenten und dem Vicepräsidenten alljährlich ihre Aufwartung bei Eröffnung des Gerichtstermins und am ersten Januar.

Das Cabinet. — Die Cabinets-Mitglieder machen dem Präsidenten ihre Aufwartung am Neujahrstage. Sie haben den ersten Besuch vermittelst Karte oder persönlich zu machen dem Vicepräsidenten, den Richtern des Obergerichts, Senatoren und dem Sprecher des Repräsentantenhauses, bei Eröffnung des Congresses.

Der Sprecher des Repräsentantenhauses. — Der Sprecher macht dem Präsidenten seine Aufwartung bei Eröffnung des Congresses und am 1. Tage des Januar. Er schuldet gleichfalls den ersten Besuch dem Vicepräsidenten, bei Eröffnung des Congresses.

Das Repräsentantenhaus. — Die Mitglieder des Repräsentantenhauses machen dem Präsidenten ihre Aufwartung in Person am 1. Tage des Januar, und dem Sprecher des Hauses bei dem Beginn einer Sitzung. Ferner machen sie bald nach Eröffnung einer Congreßsitzung ihre Aufwartung in Person oder durch Karte dem Präsidenten, Vicepräsidenten, den Richtern des Obergerichts, den Cabinetsbeamten, Senatoren, dem Sprecher des Hauses und den Fremden Gesandten.

Fremde Gesandte. — Das Diplomatische Corps macht dem Präsidenten seine Aufwartung am 1. Januar, und persönlich oder durch Karte, bei der ersten Gelegenheit nach Überreichung ihre Creditive an den Präsidenten, dem Vicepräsidenten, den Cabinetsbeamten, den Richtern des Obergerichts, Senatoren und dem Sprecher des Hauses. Ferner machen sie durch Karte oder persönlich alljährlich bald nach Eröffnung des Congresses einen formellen Besuch bei dem Vicepräsidenten, den Richtern des Obergerichts, Senatoren und dem Sprecher des Hauses.

Das Anspruchsgericht (Court of Claims). — Die Mitglieder dieses Gerichtshofes machen am 1. Januar dem Präsidenten ihre persönliche Aufwartung. Ferner machen sie den ersten Besuch den Cabinetsbeamten und dem Diplomatischen Corps, und schicken ihre Karte bald nach Eröffnung des Congresses den Richtern des Obergerichts, Senatoren, dem Sprecher und den Mitgliedern des Hauses.

Die Familien der Beamten. — Die für die Beamten gültigen Regeln finden auch auf ihre Familien Anwendung bei Regelung des socialen Verkehrs.

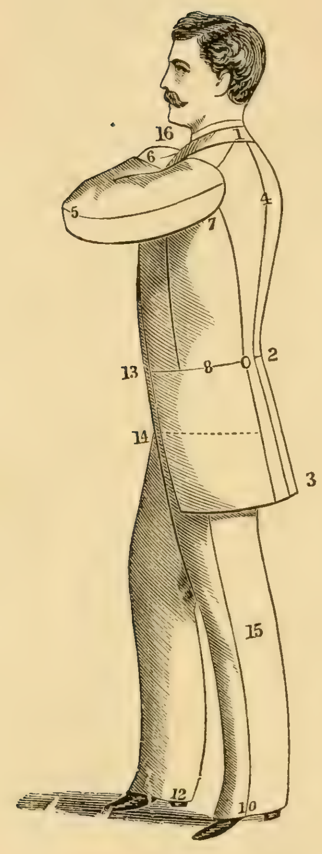
Empfang. — Außer den bereits angegebenen Empfangs-

tagen des Präsidenten halten auch der Vicepräsident, Sprecher des Repräsentantenhauses, Cabinetsmitglieder und andere Regierungsbeamte zu gewissen Zeiten Empfangstage, die sogenannten „Karten-Empfangstage,“ wobei nur die durch Karten Eingeladenen erwartet werden. Doch gibt es einige Empfangstage, besonders des Vicepräsidenten und des Sprechers des Repräsentantenhauses, welche durch die Presse angekündigt werden und bei denen Jedermann berechtigt ist sich einzufinden, wie an den öffentlichen Empfangstagen des Präsidenten.

Die Frauen der Cabinetsbeamten, hervorragender Senatoren und Repräsentanten und anderer Beamten halten ebenfalls während der Saison Empfangstage, welche vom 1. Januar bis zur Fastenzeit währen. Für den Empfang an Nachmittagen ergehen keine Einladungen. Anzeige davon wird durch die tägliche Presse gemacht, wie bei dem Empfang des Präsidenten. Für die Empfangsabende werden Karten geschickt, außer wenn die öffentliche Anzeige davon abweicht.

Jedermann, der ein rechtmäßiges Geschäft mit einem Departement oder irgend einem Beamten von dem Präsidenten abwärts hat, wird finden, daß jedem begründeten Anliegen mit der größten Höflichkeit begegnet wird. Das Verhalten der Beamten vom höchsten bis zum geringsten am Regierungssitze beruht auf Regeln der Artigkeit, die ihren Grund in der Anerkennung der Souveränität des Volkes haben. Es bedarf keines Geldes, um während der für den Zutritt des Publicums bestimmten Zeiten bei dem Präsidenten oder den Chefs der Abtheilungen Einlaß zu finden. Hat Jemand begründeten Anspruch ein Actenstück zu durchlesen, das ein halbes Jahrhundert lang in einem staubigen Fache verwahrt gelegen hat, mag es tagelange Arbeit kosten, der betreffende Beamte wird es zu seiner Zeit seiner Einsicht unterbreiten. Nichts steht dem Zutritt auch des geringsten Bürgers im Wege; Geduld scheint die allen gemeinsame Tugend der Beamten zu sein. Vielleicht ist es nicht unangemessen zu erinnern, daß eine gleiche Rücksicht den Besucher verbindet, nicht unnöthig die Zeit des öffentlichen Dienstes in Anspruch zu nehmen durch Forderungen, die nicht erfüllt, und Fragen, die nicht beantwortet werden können.

# Anweisungen zum Maßnehmen.




## Rock.

Länge, von 1 bis 2 und 3.

Arm, 4 bis 5 und 6.

Um die Brust, unter dem Rock, 7.

Um den Leib, unter dem Rock, 8.

Höhe,—Fuß—Zoll.

Gewicht,—Pfund.

## Weste.

Länge, von 1 bis 13, mit den beiden letzten Rockmaßen.

## Hosen.

Außensaum vom Oberrande des Querders, 10.

Saum am innern Bein, vom Schritt aus, 12.

Um den Leib, unter dem Rocke, 8.

Um die Hüften, unter dem Rock, 14.

# Das Amerikanische Joch-Hemd

ohne seinesgleichen

in Anpaß, Eleganz und Dauerhaftigkeit.







## Methode des Maßnehmens.

1. Maß des Halses, bei 1.
2. Länge des Hemdes, von 2.
3. Ärmellänge, von 3 nach 4 und 5 und 6.
4. Über die Brust, von 7 nach 8.
5. Um die Brust.
6. Um den Leib.

## Bemerkungen.

Man gebe bei der Bestellung an, ob:
- Offene Vorder- oder Rückseite.
- Am Halse hoch oder niedrig.
- Art des Busens, einfach oder gefaltet.
- Aufschläge, fest oder für sich.
- Kragen, fest oder für sich.
- Knöpfe, runde oder lange Knopflöcher.

Kragen und Aufschläge getrennt vom Hemde erfordern eine extra Ausgabe.

Wir sind die alleinigen Fabrikanten des obigen Hemdes, das wir fertig gemacht halten, oder auf Bestellung liefern. Wir halten stets ein großes Lager von feinen Hemden. Preislisten und Auskunft werden auf Verlangen prompt per Post befördert.

**Devlin & Co.,**

**P. O. Box 2256, New York.**










BOSTON NACH WASHINGTON